

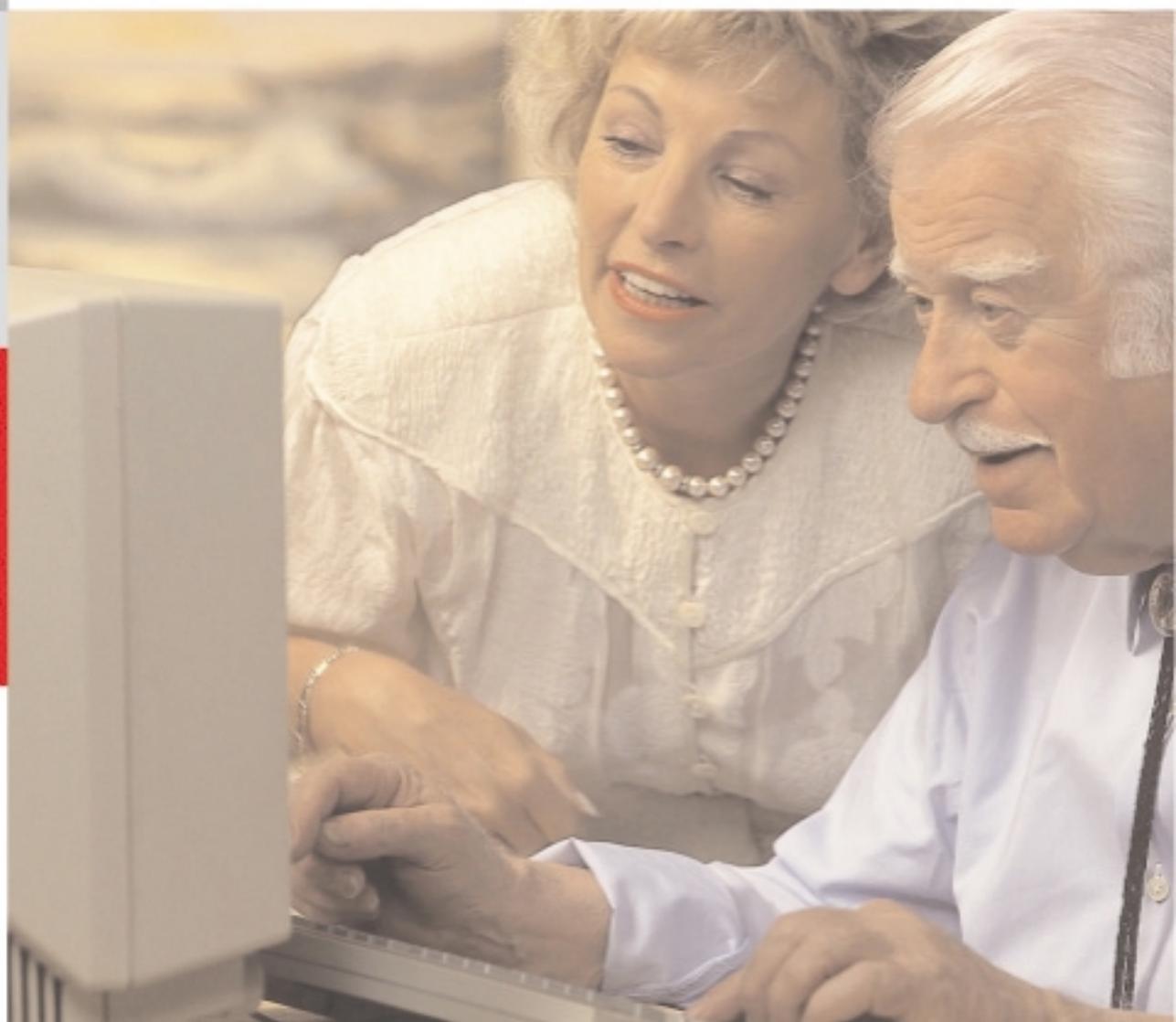


Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Winfried Saup

# Studienführer für Senioren

BMBF PUBLIK



Die vorliegende Studie „Studienführer für Senioren“ wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung in Auftrag gegeben und von Herrn Prof. Dr. Winfried Saup durchgeführt.

Der Autor trägt die Verantwortung für den Inhalt.

**BMBF PUBLIK**

#### **Impressum**

##### **Herausgeber**

Bundesministerium für  
Bildung und Forschung (BMBF)  
Referat Öffentlichkeitsarbeit  
53170 Bonn

##### **Bestellungen**

Schriftlich an den Herausgeber  
Postfach 30 02 35  
53182 Bonn

oder telefonisch unter der  
Rufnummer 01805-BMBF02 bzw. 01805-262302  
Fax 01805-BMBF03 bzw. 01805-262303  
0,24 DM/Min.

E-Mail: [books@bmbf.bund.de](mailto:books@bmbf.bund.de)  
Internet: <http://www.bmbf.de>

Bonn (September 2001)

Gedruckt auf Recyclingpapier

##### **Bildnachweis**

Mauritius Bildagentur, Mittenwald

**Winfried Saup**

# **Studienführer für Senioren**

Bonn 2001

Herausgegeben vom  
Bundesministerium für Bildung und Forschung



## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Teil I: Studieren im höheren Erwachsenenalter</b>	<b>7</b>
1. Vom Wandel der nachberuflichen und nachfamiliären Lebensphase	8
2. Wissensdurst, Intelligenz und Lernfähigkeit von älteren Erwachsenen	10
3. Im Ruhestand als (Gast-)Student/Studentin an der Universität studieren	13
<b>Teil II: Allgemeine Informationen zum Seniorenstudium</b>	<b>18</b>
1. Studienformen	18
2. Organisation des Studiums	20
<b>Teil III: Studienangebote für ältere Erwachsene an deutschen Hochschulen</b>	<b>24</b>
Aachen (Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen; RWTH)	25
Bamberg (Otto-Friedrich-Universität Bamberg)	32
Berlin (Humboldt-Universität zu Berlin)	37
Berlin (Technische Universität Berlin)	43
Bielefeld (Universität Bielefeld)	48
Bremen (Universität Bremen)	54
Chemnitz (Technische Universität Chemnitz-Zwickau)	58
Cottbus/Senftenberg (Fachhochschule Lausitz)	62
Darmstadt (Technische Hochschule Darmstadt, Evangelische Fachhochschule, Fachhochschule Darmstadt)	67
Dortmund (Universität Dortmund)	73
Dresden (Technische Universität Dresden)	77
Erlangen (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)	82

Flensburg (Universität Flensburg)	86
Frankfurt (Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main)	90
Freiberg (Technische Universität Bergakademie Freiberg)	96
Freiburg (Pädagogische Hochschule Freiburg im Breisgau)	100
Gießen (Justus-Liebig-Universität Gießen)	106
Göttingen (Georg-August-Universität Göttingen)	111
Halle (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)	115
Hamburg (Universität Hamburg)	119
Hannover (Universität Hannover)	125
Heidelberg (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg)	130
Heidenheim (Berufsakademie Heidenheim)	134
Holzen (Hochschule Holzen)	139
Jena (Friedrich-Schiller-Universität)	144
Kaiserslautern (Universität Kaiserslautern)	149
Kiel (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel)	153
Köln (Universität zu Köln)	158
Krefeld/Mönchengladbach (Fachhochschule Niederrhein)	163
Leipzig (Universität Leipzig)	168
Lüneburg (Universität Lüneburg)	173
Magdeburg (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)	178
Mannheim (Universität Mannheim)	183
Marburg (Philipps-Universität Marburg)	187
Merseburg (Fachhochschule Merseburg)	193
Mittweida (Hochschule für Technik und Wirtschaft Mittweida (FH))	197
München (Ludwig-Maximilians-Universität München)	202
Münster (Westfälische Wilhelms-Universität Münster)	207
Oldenburg (Carl von Ossietzky Universität Oldenburg)	212
Osnabrück (Universität Osnabrück)	217
Paderborn (Universität – Gesamthochschule Paderborn)	221
Rostock (Universität Rostock)	226

Saarbrücken (Universität des Saarlandes)	231
Schwäbisch Gmünd (Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd)	236
Siegen (Universität – Gesamthochschule Siegen)	240
Trier (Universität Trier)	245
Ulm (Universität Ulm)	250
Weimar (Bauhaus-Universität Weimar)	257
Wildau (Technische Fachhochschule Wildau)	262
Wuppertal (Bergische Universität – Gesamthochschule Wuppertal)	266
<b>Literaturnachweis</b>	<b>271</b>
<b>Anhang</b>	<b>272</b>



## Teil I: Studieren im höheren Erwachsenenalter

Suchen Sie, nachdem Sie aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind,  
nach einem neuen Lebensinhalt?

θ

Wollen Sie geistig fit und rege bleiben und Ihre geistigen Fähigkeiten  
trainieren oder geistigen Kräfte reaktivieren?

θ

Wollen Sie selbst geistig gefordert und zum Nachdenken angeregt  
werden?

θ

Möchten Sie Ihr Allgemeinwissen erweitern oder spezielle Interessen  
verbreitern und vertiefen?

θ

Wollen Sie Ihre Neugier und Ihr Interesse an historischen, musischen,  
philosophischen oder naturwissenschaftlichen Fragen befriedigen?

θ

Möchten Sie Kontakt und Gelegenheit zum Gespräch mit jüngeren  
Menschen und Gleichaltrigen?

θ

Wollen Sie sich einen Jugendtraum erfüllen oder etwas verwirklichen,  
wozu Sie früher aus zeithistorischen, finanziellen oder familiären  
Gründen nicht gekommen sind?

θ

**...dann möchte ich Sie einladen, diesen „Studienführer für  
Senioren“ weiterzulesen.**

## **1. Vom Wandel der nachberuflichen und nachfamiliären Lebensphase**

Die nachberufliche und nachfamiliäre Lebensphase hat sich in diesem Jahrhundert aufgrund historischer, kultureller, technischer und politischer Einflüsse sehr gewandelt. Immer mehr Menschen werden immer älter. Insbesondere die Gruppe älterer Erwachsener mit noch guter körperlicher Verfassung und einem aktiven Lebensstil wird zunehmend größer. Wer aus dem aktiven Erwerbsleben ausscheidet, hat oft noch 20 bis 30 Jahre im "Ruhestand" zu leben. Viele der Menschen, die zwischen 55 und 65 Lebensjahren aus ihrem aktiven Berufsleben ausscheiden, fühlen sich aber noch lange nicht als alt. Rückzug und passives Genießen des "wohlverdienten Ruhestands" sind wenig gefragt. Durch das Ausscheiden aus dem Berufsleben und der Reduzierung familiärer Pflichten durch den Auszug der Kinder aus dem elterlichen Haushalt verändert sich die Lebenssituation. Neuorientierungen sind notwendig.

Was soll man nun mit der "freien Zeit" anfangen? Wie soll man die Stunden, Tage, Wochen, Monate und Jahre sinnvoll ausfüllen? Die Betroffenen stehen irgendwie zwischen Lebensmitte und Lebensabend. Sie haben keinen Mangel an Zeit, um noch etwas zu unternehmen. Viele spüren einen Aktivitätsdrang, sind aber ohne eigentliches Betätigungsfeld. Hobbies können das Leben nicht ausfüllen; um eine sinnvolle Lebensgestaltung wird gerungen. Durch die Entbindung von beruflichen Pflichten bzw. die Reduzierung familiärer Aufgaben ergibt sich aber gerade auch die Chance zu einem Neuanfang.

Durch die Pensionierung oder Verrentung beispielsweise entfallen die beruflichen Anforderungen und die beruflich bedingte Strukturierung des Tagesablaufs. Dem "Ruheständler" steht die Zeit zu seiner "freien Verfügung". Er muss nun wieder selbst "wollen", muss sich neue Lebensziele setzen, muss selbst eine zeitliche Rhythmisierung seines veränderten Tagesablaufs finden. Er kann und muss selbst entscheiden, wie er die gegen-

wärtige und vor ihm liegende Lebensphase gestalten will. Darin liegen nicht nur Anforderungen und Schwierigkeiten, sondern es ergibt sich dadurch auch die Chance, über die Zeit und die sie ausfüllenden Inhalte selbst und ohne Rücksicht auf berufliche Gratifikationen zu bestimmen.

Die Phase des späteren Erwachsenenalters hat viele Gesichter. Durch Befragungen wissen wir, dass die Lebensstile und Lebensgrundeinstellungen der 55- bis 70jährigen sehr verschieden sind (vgl. Infratest, Sinus & Becker 1991). Unter ihnen gibt es die "Pflichtbewusst-Häuslichen", die es in ihrem Leben zu bescheidenem Wohlstand gebracht haben und nun nach der Berufs- und Familienphase das Erreichte bewahren wollen. Für sie sind Wohnung, Haus, Garten, Hobbies und vor allem die Familie wichtige Lebensinhalte.

Die "Sicherheits- und Gemeinschaftsorientierten" haben vielfach den vom Rhythmus des Berufslebens bestimmten Tagesablauf noch nicht an die veränderten Lebensverhältnisse angepasst. Für den "Ruhestand" haben sie sich vorgenommen, all das zu genießen, was sie sich hart erarbeiten haben und wollen sich Wünsche erfüllen, für die sie früher keine Zeit hatten. Einen hohen Stellenwert haben gesellige Freizeitangebote. Viele erleben jedoch auch Verunsicherung, haben Angst vor Einschränkungen der körperlich-psychischen Rüstigkeit, vor sozialer Isolation und vor materiellen Einbußen, die sie mit dem Älterwerden gedanklich verbinden.

Bei den "Passiven und Resignierten" sind eine sozial sowie materiell benachteiligte Lebenssituation und eine pessimistische Lebenseinstellung verbunden mit Gefühlen der Ohnmacht, Resignation oder Enttäuschung auffällig. Sie haben ihre Ansprüche an das Leben zurückgeschraubt und finden sich gezwungenermaßen mit ihrer Situation ab. Nicht wenige fühlen sich um ihr Leben betrogen und zeichnen eine negative Lebensbilanz.

Dazu in deutlichem Kontrast stehen Lebenssituation und Lebensgrundeinstellungen jener älteren Erwachsenen, die durch die Öffentlichkeit als die "aktiven, neuen Alten" tituliert werden, auch wenn sie sich selbst alles andere als alt fühlen und nicht als "Alte" bezeichnet werden wollen. Die Chancen und Freiheiten, die die nachberufliche und nachfamiliäre Lebensphase in ihren Augen bietet, wollen sie aktiv nutzen. Das Streben nach Selbstverwirklichung und Kreativität, Persönlichkeitswachstum, Aufgeschlossenheit für das Neue und der Wunsch, persönlich zu wachsen und sich weiterzuentwickeln, sind charakteristisch für ihre Lebensgrundeinstellung. Sie gehören zu jener Gruppe der älteren Erwachsenen, die überdurchschnittlich häufig (Weiter-)Bildungsangebote durch Volkshochschulen oder durch Seniorenstudium nutzen.

## **2. Wissensdurst, Intelligenz und Lernfähigkeit von älteren Erwachsenen**

Dass Kinder ihre Umgebung neugierig erkunden und den Wunsch haben, mehr über sich selbst sowie über Personen und Objekte in ihrer Umgebung zu erfahren, erscheint fast selbstverständlich. Auch dass Schüler und Jugendliche Neugierverhalten in Form von inhaltlich bestimmbareren Interessen für Personen oder Sachen zeigen, verwundert kaum jemanden. Dass aber ältere Erwachsene ebenso den Wunsch haben (könnten), mehr über sich und ihre Umwelt zu erfahren, nach neuen Erfahrungen suchen und sich für Neues interessieren – also (wieder) neugierig und interessiert sind – überrascht doch manchen. Sind aber im Erwachsenenalter der Wunsch, mehr über sich und seine Umwelt wissen zu wollen, die Suche nach neuen Erfahrungen sowie andere erkundende Verhaltensweisen wirklich zum Stillstand gekommen? Gibt es im höheren Erwachsenenalter keine Neugier, keinen Wissensdurst, keine neuen Interessen mehr? In der Altersforschung nahm man lange Zeit an, dass in der nachberuflichen oder nachfamiliären Lebensphase die früheren

Alltagsgewohnheiten und das frühere Freizeitverhalten beibehalten werden und ältere Erwachsene eher eine Scheu haben, Neues auszuprobieren und Unbekanntes zu erkunden. Mittlerweile gibt es jedoch genügend Belege, die zeigen, dass ältere Erwachsene im Ruhestand nicht nur am bisherigen Lebensstil anknüpfen sondern sehr wohl neue Interessens-, Erfahrungs- und Tätigkeitsbereiche entwickeln. Ein beträchtlicher Anteil der älteren Erwachsenen ist sogar nicht weniger wissensdurstig als viele Schüler und Studenten (vgl. Saup 1991).

Nachlassende Gedächtnis- und Intelligenzleistungen werden nicht selten als ein Kennzeichen des zunehmenden Alters angesehen. Dies spiegelt sich nicht nur im Alltagsverständnis vieler jüngerer Menschen wider, sondern auch in der Selbsterfahrung mancher älteren Person. Doch die Behauptung eines allgemeinen Intelligenzabbaus im Alter ist eine stereotype, empirisch nicht belegte Einschätzung. Denn viele geistige Fähigkeiten wie das schlussfolgernde Denken, die Abstraktionsfähigkeit und die sprachlichen Fähigkeiten oder das allgemeine Faktenwissen einer Person verändern sich im Lebenslauf weniger in Abhängigkeit von ihrem Alter als vielmehr vom Gesundheitszustand, dem sozioökonomischen Status und dem Bildungsstand einer Person sowie stimulierenden Umweltbedingungen. Untersuchungen zur intellektuellen Leistungsfähigkeit im Erwachsenenalter und Alter zeigen, dass es erst ab etwa dem 80. Lebensjahr zu einer verschiedenen intellektuelle Leistungsbereiche betreffenden Reduzierung der Intelligenz kommt. Bis dahin treten Leistungsverminderungen fast nur bei Anforderungen auf, die ein schnelles Reagieren der Person erfordern. Ein Erwachsener kann in der Regel damit rechnen, dass seine geistigen Fähigkeiten zwei Jahrzehnte über die Pensionierungsgrenze hinaus fortbestehen. Günstig wirken sich dabei ein Geistig-gefordert-werden aus, ebenso wie Lebens- und Arbeitsbedingungen, die das individuelle Selbstwertgefühl fördern, sowie Interessen und soziales Engagement der Person. Neuerdings konnte man sogar zeigen, dass ältere Menschen im 7. bis 9. Lebensjahrzehnt relativ schnell und

nachhaltig von intelligenzaktivierenden Trainingsprogrammen profitieren können.

Früher glaubte man, dass Erwachsene mit zunehmendem Alter immer weniger fähig sind, Neues zu lernen. Die Redeweise "Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr" bringt diese Vermutung über die beschränkte Lernfähigkeit im höheren Erwachsenenalter zum Ausdruck. Aber stimmt diese Annahme wirklich oder ist sie eher ein Vorurteil? Seit längerem ist durch Forschungsarbeiten gezeigt worden, dass Lernen im gesamten Erwachsenenalter hindurch möglich ist. Ältere Erwachsene lernen in der Regel nicht schlechter sondern nur anders als Jüngere. Man kann also weniger von einer Verminderung der Lernfähigkeit im Erwachsenenalter sprechen als vielmehr von einem Wandel. Auffällig ist aber die große Variationsbreite in der Lernfähigkeit zwischen älteren Erwachsenen. Der Einfluss des Gesundheitszustandes, das Training geistiger Funktionen im Arbeitsprozess, die Stimulierung durch soziale Kontakte und die Umgebung sowie das Selbstbild der Älteren und ihre Selbsteinschätzung bzgl. der eigenen Leistungskompetenz werden hier deutlich. Ältere Erwachsene lernen – wie gesagt – anders als Jüngere: Die Geschwindigkeit des Lernens verlangsamt sich; sie brauchen mehr Zeit beim Lösen von Aufgaben, aber sie lösen die Aufgaben nicht schlechter. Meist verfügen sie über weniger Lerntechniken als Jüngere. Ihr Lernprozess zeigt eine größere Störanfälligkeit mitbedingt durch stärkere Unsicherheit und ein größeres Bemühen um Sorgfalt beim Lösen von Aufgaben. Wenn das Lernmaterial übersichtlich und gut strukturiert ist, lernen sie besser. Günstig wirkt sich auch das Lernen in ganzheitlichen Sinnzusammenhängen aus. Ganz zentral ist die Lernmotivation. Für ältere ist der Bedeutungsgehalt des Lernstoffes sehr wichtig. Und vor allem lassen sie sich weniger durch ein Lernen ansprechen, das nur auf Wissenserwerb und die Schulung der Gedächtnisleistung zielt. Lernen heißt, neue Erfahrungen sammeln, sich mit einer verändernden Umwelt und einer sich verändernden "Leiblichkeit" auseinandersetzen, heißt: sich selbst verändern. Ein solches Lernen

ist nicht nur das ganze Erwachsenenalter möglich sondern notwendig.

### **3. Im Ruhestand als (Gast-)Student/Studentin an der Universität studieren**

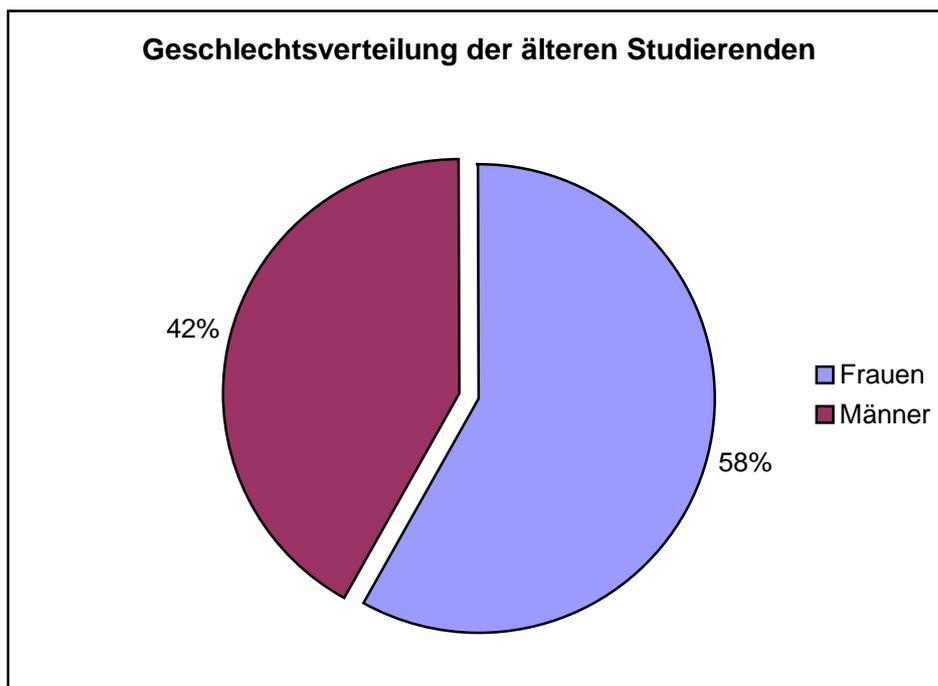
Die Anfänge des Seniorenstudiums in Deutschland gehen bis in die späten 70er Jahre zurück. Diskussionen über die „Öffnung der Hochschulen für ältere Erwachsene“ – damals als Internationale Workshops in Oldenburg (1979) und in Dortmund (1981 und 1984) organisiert - wie auch der von der Universität Dortmund Anfang der 80er Jahre durchgeführte Modellversuch „Entwicklung und Erprobung eines Studienangebotes für Senioren zur Ausbildung von Animatoren und Multiplikatoren“ stellen wesentliche Impulse für die Entwicklung der ersten Studienangebote für Senioren in (West-)Deutschland dar. Bereits 1985 kam es zur Gründung der Bundesarbeitsgemeinschaft „Öffnung der Hochschulen für ältere Erwachsene“, einem Dachverband der deutschen „Senioren-Universitäten“, der 1996 in „Bundesarbeitsgemeinschaft wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere“ (vgl. Anhang: Selbstdarstellung der BAG-WiWA) umbenannt wurde.

Erste Studienangebote für ältere Erwachsene wurden in den 80er Jahren u.a. an den Universitäten Dortmund, Oldenburg, Mannheim, Frankfurt, Bielefeld, Münster und Marburg geschaffen. Seitdem stieg die Zahl der Hochschulen, die ein „Seniorenstudium“ ermöglichen, kontinuierlich an:

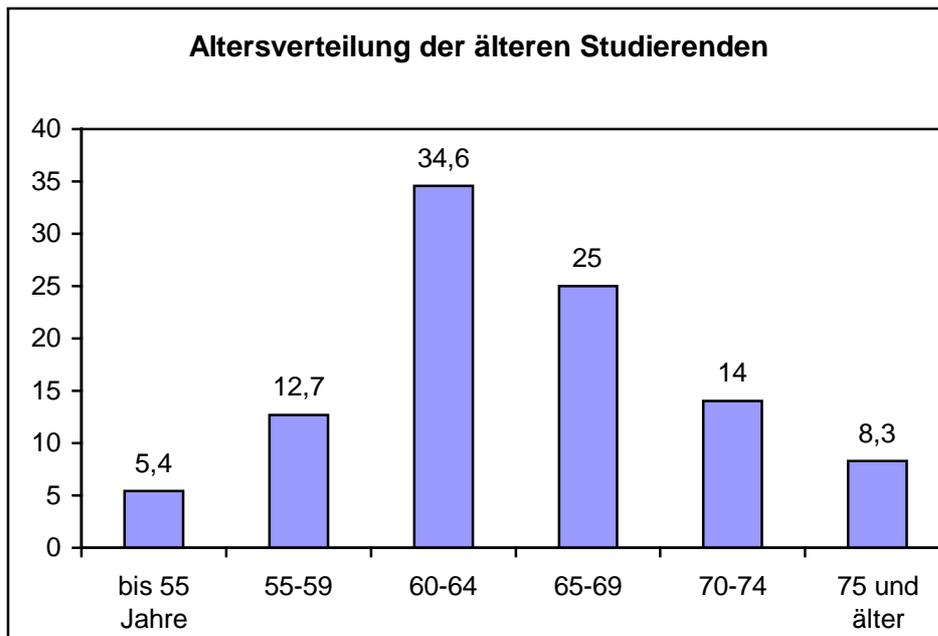
- 35 Hochschulen offerierten nach einer Erhebung aus dem Jahre 1994 (Saup, Schaufler & Schröppel 1994) ein Bildungsangebot für ältere Erwachsene und Senioren;
- 42 Hochschulen waren es nach einer im Jahre 1997 durchgeführten Recherche (Saup 1997); und auf
- 50 Hochschulen war deren Anzahl nach einer eigenen Erhebung im Wintersemester 2000/01 angestiegen.

Die Nachfrage der Seniorinnen und Senioren nach universitären Bildungsangeboten ist in den letzten Jahren – auch als Resonanz auf die ersten beiden Auflagen dieses Studienführers – kontinuierlich angestiegen. Eine aktuelle Erhebung (im Wintersemester 2000/01) ergab eine Anzahl von fast 25.000 Teilnehmern an einem „Seniorenstudium“, d.h. sie waren (meist) als „besondere Gasthörer“ in einem Gasthörerstudium eingeschrieben, das von den (50) Hochschulen durch spezifische auf das Bildungsinteresse und die Lebenssituation von älteren zugeschnittene Beratungsangebote und Vermittlungsleistungen ergänzt wurde. Darüber hinaus gibt es noch eine beträchtliche Anzahl von Älteren, die als „normale“ Gasthörer sowie als „ordentliche“ Studenten immatrikuliert sind. Auch wenn über diese beiden Gruppen von älteren Studierenden keine aktuellen Zahlen vorliegen, so könnte ihre Anzahl – auf der Basis unserer Befragungsergebnisse von 1994 und unter der Annahme einer seitdem konstanten Studierendenzahl – auf rund 12.000 Ältere geschätzt werden.

Im „Seniorenstudium“ lässt sich eine zunehmende Nachfrage durch männliche Teilnehmer feststellen: Während 1994 der Frauenanteil noch fast zweidrittel betrug, so lag dieser im Wintersemester 2000/01 bei 58 Prozent.



Bei den älteren Studierenden sind die 60-64-Jährigen mit fast 35 Prozent und die 65-69-Jährigen mit 25 Prozent gegenüber anderen Altersgruppen deutlich stärker vertreten. Im Vergleich zur Altersverteilung im Jahre 1994 zeichnet sich damit im Seniorenstudium eine Tendenz zur Verjüngung der Studierenden ab.



### **Aus welchen Gründen möchten ältere Erwachsene studieren?**

Die Motive zum Seniorenstudium sind bei den älteren Erwachsenen sehr unterschiedlich: Es gibt Personen, die im beruflichen Ruhestand ihre Zeit sinnvoll und mit persönlichem Gewinn gestalten möchten. Das Training geistiger Fähigkeiten ist ihnen sehr wichtig ebenso wie der Wunsch, das Allgemeinwissen zu erweitern. Manche suchen eine Weiterbildung auf Hochschulebene, weil sie spezielle Interessen erweitern und vertiefen möchten. Für andere steht eher das Motiv des Nachholbedarfs bzw. der Kompensation im Vordergrund. In ihrer Jugend oder in der Familienphase mussten sie auf (Aus- oder Weiter-) Bildung verzichten und möchten jetzt Versäumtes nachholen. Vor allem bei Frauen ohne Abitur oder vorhergehendes Studium scheint dieser subjektiv empfundene Bildungsverzicht ein tragendes Weiterbildungsmotiv zu sein. Bei Personen im Vorruhestand kann auch die Suche nach neuen Orientierungen beruflicher

und personaler Bildung leitend sein. Schließlich spielt manchmal das Bedürfnis nach sozialer Kommunikation und Geselligkeit bei der Aufnahme des Seniorenstudiums eine Rolle; man möchte mit Gleichaltrigen, die ähnlich denken, Gemeinschaft haben; man möchte mit anderen, auch mit jüngeren Menschen, diskutieren; einige wenige suchen mit einem Seniorenstudium soziale Isolation und Einsamkeit zu überwinden.

### **Wie gestalten ältere Studierende ihren Studienalltag?**

Nur die als "ordentliche" Studenten eingeschriebenen Senioren absolvieren ein Vollstudium mit dem entsprechenden zeitlichen Engagement. "Seniorenstudenten" dagegen wollen in der Regel kein in vollem Umfang wissenschaftliches Studium. Die Mehrzahl von ihnen besucht nur wenige Lehrveranstaltungen an der Hochschule. Für rund zwei Drittel beträgt der Zeitaufwand für die Teilnahme an Vorlesungen und Seminaren nur drei bis vier Stunden in der Woche; für Vor- und Nachbereitung werden nochmals bis zu zwei Stunden wöchentlich reserviert. Das restliche Drittel der Seniorenstudenten ist zeitlich stärker im Seniorenstudium involviert. Im Hinblick auf die Fächerpräferenzen und thematischen Interessen zeigt sich eine Konzentration auf die Geisteswissenschaften. Die Fachgebiete Geschichte, Literatur und Sprachen sind bei Älteren besonders beliebt. Ältere Studierende interessieren sich verstärkt auch für soziale und psychologische Themen. Unterschiede zwischen Männern und Frauen in den thematischen Präferenzen sind erkennbar. Während ältere Frauen sich mehr für Literatur, Sprachen und Psychologie interessieren, wählen ältere Männer auch gesellschaftliche und wirtschaftliche Themen.

### **Welche Auswirkungen hat ein Studium auf ältere Studierende?**

Lässt man die älteren Studierenden beurteilen, welche möglichen Auswirkungen das Seniorenstudium für sie hat, so zeigen sich eine Reihe von Folgen für die Alltagsgestaltung, für das Kontaktnetz der älteren Erwachsenen und für ihre persönliche Entwicklung. Ein sehr hoher Anteil der älteren Studierenden nennt den Kontaktgewinn zu anderen Seniorenstudenten, hat also neue Bekanntschaften, vielleicht sogar Freundschaften mit

Gleichaltrigen geschlossen. Für die meisten hat das Studium zum Nachdenken und zur Beschäftigung mit verschiedenen Themen angeregt. Viele haben neue Interessen entwickelt. Auch fühlen sich die meisten in ihrer Leistungsfähigkeit bestätigt. Das Studium hat neue Erkenntnisse gebracht, die sogar als relevant für die eigene Alltagsgestaltung angesehen werden. Viele ältere Studierende geben an, dass der Lebensalltag interessanter und abwechslungsreicher und die nachberufliche und nachfamiliäre Lebensphase insgesamt durch das Studium mit neuen Lebensinhalten bereichert wurde.

## **Teil II: Allgemeine Informationen zum Seniorenstudium**

### **1. Studienformen**

Für ältere Erwachsene und Senioren bestehen verschiedene Möglichkeiten, an einer deutschen Hochschule zu studieren:

#### **a) Ordentliches Studium**

Ein reguläres Studium ist an eine formale Hochschulzugangsberechtigung wie z.B. ein Abitur gebunden. Je nach Fachrichtung können zudem Zulassungsbeschränkungen bestehen. Inhalt und Aufbau des Studiums sind durch eine Studienordnung geregelt. Meist gibt es einen Lehrplan mit Pflichtveranstaltungen. Während des Studiums müssen in der Regel Leistungsnachweise in Form von Seminarscheinen und Zwischenprüfungen erbracht werden. Das Studium schließt mit einer Hochschulprüfung (z.B. ein Diplom) ab. Nach einem erfolgreichen Diplom- oder Magisterstudium kann eine Promotion angestrebt werden. Ältere Erwachsene mit Hochschulzugangsberechtigung können an allen deutschen Universitäten ein Studium aufnehmen. In der Bundesrepublik Deutschland verfolgen schätzungsweise 3500 bis 6500 ältere Erwachsene ein ordentliches Studium an einer Universität.

#### **b) Gasthörerstudium**

Ein Gasthörerstudium dient der Weiterbildung auf einzelnen Studiengebieten. Wer sich in einzelnen Wissensbereichen weiterbilden oder sein Kenntnisse auffrischen möchte, ohne Prüfungen oder einen Abschluss anzustreben, kann Gaststudierender werden. Das Abitur oder eine andere Hochschulzugangsberechtigung sind in der Regel keine Voraussetzung für eine Gasthörerschaft. Nur in Bayern wird von Gaststudierenden dieselbe Qualifikation wie von Studenten erwartet; jedoch kann die Hochschule Ausnahmen zulassen und auf eine Hoch-

schulzugangsberechtigung aufgrund der Vorbildung, der Berufserfahrung oder des besonderen Interesses der Senioren verzichten. Gasthörern steht in der Regel ein breites Fächerspektrum zur Auswahl mit Ausnahme von Fächern mit Zulassungsbeschränkungen oder speziellen Seminaren oder Übungen. Gaststudierende können und müssen ihr Studium selbst planen; eine Betreuung oder Studienbegleitung durch die Hochschule ist nicht vorgesehen. Die Organisation des Gasthörerstudiums obliegt oft einer speziellen Einrichtung der Hochschule wie einer Kontaktstelle, Zentralstelle für Wissenschaftliche Weiterbildung, Arbeitsstelle für Weiterbildung oder Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung. Dort gibt es Informationen über Zulassung, Studiengebühren usw. Die Möglichkeit einer Gasthörerschaft besteht an allen deutschen Universitäten. Schätzungsweise 3500 bis 6000 ältere Erwachsene nehmen in der Bundesrepublik Deutschland die Möglichkeit der Gasthörerschaft an einer Universität oder Gesamthochschule in Anspruch.

### **c) Seniorenstudium**

Das Seniorenstudium ist ein spezielles Gasthörerstudium. Seniorenstudenten sind in der Regel als "besondere Gasthörer" eingeschrieben. Von einem normalen Gasthörerstudium unterscheidet sich das Seniorenstudium meist dadurch, dass die Hochschule das Studium der älteren Erwachsenen und Senioren durch spezielle Beratungs-, Orientierungs- und Begleitveranstaltungen unterstützt. Allerdings gibt es in Deutschland kein einheitliches Modell eines Seniorenstudiums. Ein Bildungsangebot für Senioren wird von den Hochschulen "Seniorenstudium" genannt, wenn z.B. die regulären Lehrveranstaltungen für ältere Erwachsene zugänglich sind, aber auch wenn ein strukturiertes Studienprogramm vorliegt oder wenn eine nachberufliche Qualifizierung angestrebt wird. Und selbst für eine Vortragsreihe, die von älteren Erwachsenen gehört werden kann, wird (in seltenen Fällen) die Bezeichnung Seniorenstudium verwendet. Häufig unterstützt die Hochschule durch ein spezielles Vorlesungsverzeichnis die Orientierung der studierinte-

ressierten Älteren. Meist sind weder Studieninhalte noch Studiendauer verbindlich vorgeschrieben. Im Wintersemester 2000/01 boten 50 Hochschulen in Deutschland die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Seniorenstudium an. Fast 25.000 ältere Erwachsene und Senioren sind an deutschen Universitäten als Seniorenstudierende eingeschrieben.

## **2. Organisation des Studiums**

Die folgenden Hinweise zur Organisation des Studiums sind vor allem für ältere Studienanfänger gedacht. Die Ausführungen sind allgemein gehalten und werden in Teil III jeweils für jede Hochschule konkretisiert.

### **a) Immatrikulation**

Für die Aufnahme des Seniorenstudiums ist eine Einschreibung oder eine Anmeldung vorzunehmen. In der Regel ist die Zulassung als Gasthörer/in erforderlich. Abitur oder eine andere Hochschulzugangsberechtigung sind nicht notwendig. Die Anmeldung zum Seniorenstudium erfolgt in der Regel bei der Studienabteilung der Hochschule; dort gibt es auch die entsprechenden Anmeldeformulare. Die Anmeldung muss für jedes Semester neu vorgenommen werden.

### **b) Belegung**

Die Belegung ist eine schriftliche Absichtserklärung, bestimmte Lehrveranstaltungen zu besuchen, verbunden mit der Eintragung ins Studienbuch oder in den Belegbogen. An einigen Hochschulen ist keine Belegung im Rahmen des Seniorenstudiums erforderlich.

### **c) Gebühren**

Fast alle Universitäten verlangen von ihren Seniorenstudenten eine Gasthöregebühr. Die Gebührenhöhe ist von Hochschule zu Hochschule unterschiedlich; manchmal richtet sich die Gebührenhöhe nach der Anzahl der besuchten Lehrveranstaltungen. In Einzelfällen gewähren einige Universitäten eine Reduzierung der Gasthöregebühr.

### **d) Zertifikate/Studienbescheinigung**

Auf besonderen Wunsch der Seniorenstudenten kann eine Bescheinigung über die Teilnahme am Gasthörer-/Seniorenstudium ausgestellt werden. Darin werden die besuchten Lehrveranstaltungen dokumentiert.

### **e) Formen von Lehrveranstaltungen**

Eine **Vorlesung** ist eine Lehrveranstaltung, bei der ein Dozent oder eine Dozentin einen Vortrag zu einem ganz bestimmten Thema hält. Meist ist Gelegenheit zu Rückfragen gegeben, manchmal ist eine Diskussion möglich. Eine Vorlesung kann über mehrere Semester fortgesetzt werden. Oft hat eine Vorlesung das Ziel, die Zuhörer in ein Wissenschaftsgebiet einzuführen. Von den Zuhörern wird die Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsstoffes erwartet. Dazu dienen die Literaturhinweise, die von den Dozierenden gegeben werden.

Ein **Seminar** ist im Gegensatz zur Vorlesung eine dialogische Veranstaltung, sie wird durch ein wissenschaftliches Gespräch geprägt. Je nach Studienfach, räumlichen Voraussetzungen der Hochschule, Attraktivität der Thematik usw. variiert die Teilnehmerzahl; in der Regel umfasst ein Seminar einen Kreis von 15 bis 30 Studenten/innen. Im Seminar ist eine inhaltliche Mitarbeit der Studierenden in Form von Referaten und Diskussionsbeiträgen gefordert. Gaststudenten sind in der Regel von der Pflicht zur Übernahme eines Referates ausgenommen. Ein Seminar widmet sich meist einer speziellen Thematik, einem

speziellen Problem aus dem entsprechenden Teilbereich eines Studienfaches. Es ist sinnvoll - und manchmal wird es zur Voraussetzung gemacht - vor einem Seminar ein Proseminar zu besuchen. Zur Vor- und Nachbereitung ist in der Regel ein Semesterapparat - eine Präsenzbibliothek mit den für die Seminarthematik zentralen Büchern und Zeitschriftenartikeln - eingerichtet.

Ein **Proseminar** ist eine Seminar im Grundstudium. Diese dialogische Lehrveranstaltung richtet sich an Studienanfänger und hat einführenden Charakter. Es wird anhand eines ausgewählten Problems in den jeweiligen Teilbereich des Faches eingeführt. Manchmal besteht auch die Möglichkeit, die Arbeitstechniken zum wissenschaftlichen Arbeiten allgemein und für das spezielle Fach zu erlernen.

Eine **Übung** bietet die Möglichkeit zum Lösen meist praktischer Aufgaben. Oft ist eine Übung bezogen auf den Inhalt einer Vorlesung.

Ein **Kolloquium** ist eine seminarähnliche Lehrveranstaltung, bei der Gespräche zwischen Lehrenden und Studierenden über ein wissenschaftliches Thema im Vordergrund stehen. Es wendet sich vor allem an Studenten in höheren Semestern, an Examenskandidaten und an Doktoranden. Im Kolloquium werden teilweise aktuelle Forschungsarbeiten in verschiedenen Stadien der Bearbeitung vorgestellt und diskutiert; möglicherweise ist es auch auf ein spezielles Prüfungsgebiet bezogen.

Alle Lehrveranstaltungen beginnen in der Regel in der ersten Woche des Winter- bzw. Sommersemesters; die letzte Veranstaltung liegt in der Woche mit dem Ende der Lehrveranstaltungen. Kompaktveranstaltungen in Form von Block- oder Wochenendkursen werden eher selten angeboten. In der vorlesungsfreien Zeit finden keine Lehrveranstaltungen statt; die "Semesterferien" dienen meist der Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen und der Prüfungsvorbereitung. Wenn nicht anders ausgewiesen, beginnen die Lehrveranstaltungen mit

dem akademischen Viertel .“c.t.“ (cum tempore), d.h. 15 Minuten nach der angegebenen Zeit. Eine Lehrveranstaltungsstunde dauert 45 Minuten. Ein Seminar mit der Terminangabe Montag 8-10 Uhr beginnt demnach um 8.15 und endet um 9.45. Veranstaltungen mit Minutenangabe (z.B. 8.30) oder mit dem Zusatz “s.t.“ (sine tempore) beginnen zum angegebenen Zeitpunkt.

## **Teil III: Studienangebote für ältere Erwachsene an deutschen Hochschulen**

Nachfolgend werden jene 50 deutschen Hochschulen vorgestellt, die ein "Seniorenstudium" für ältere Erwachsene anbieten. Die Darstellung folgt dem gleichen Schema. Nach einer Kurzcharakteristik der Hochschule werden ausführlich die Studienangebote für Senioren beschrieben. Danach folgen Informationen über Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung sowie über Studiengebühren. Weiterhin werden hilfreiche Informationsmaterialien sowie Ansprechpartner und Kontaktadressen genannt.

## **Aachen**

Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen  
(RWTH)

Templergraben 55

52056 Aachen

Telefon: (0241) 80-1

Die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule in Aachen wurde 1870 unter der Bezeichnung „Königlich Rheinisch-Westfälische Polytechnische Schule zu Aachen“ gegründet. Mit 30.000 Studierenden zählt die Hochschule zu den größten Europas. Die RWTH bietet ein umfassendes Angebot an Studiengängen. Nahezu alle Fächer einer klassischen Universität werden abgedeckt. So beherbergt die RWTH Aachen die Fakultäten für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften, Architektur, Bauingenieurwesen, Maschinenwesen, Bergbau, Hüttenwesen und Geowissenschaften, Elektrotechnik und Informationstechnik, Wirtschaftswissenschaften sowie die Philosophische und die Medizinische Fakultät. Traditionell liegt der Schwerpunkt in den technischen Disziplinen.

### **Studienangebote für Senioren**

Das Studienangebot für Seniorinnen und Senioren an der RWTH Aachen gibt es seit dem Sommersemester 1988. Das Seniorenstudium bietet wissenschaftlich interessierten älteren Erwachsenen die Möglichkeit der organisierten Weiterbildung auf universitärem Niveau. Das Seniorenstudium verfolgt kein konkretes Studienziel, sondern richtet sich nach den individuellen Bildungsinteressen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Das Spektrum der Veranstaltungen für Senioren umfasst folgende Angebote:

## **1. Spezielle Veranstaltungen für Gasthörerinnen und Gasthörer im Seniorenstudium**

Zu den Angeboten, die sich ausschließlich an die Seniorenstudierenden wenden, gehören z.B.:

- Mittwoch-Seminar; dies ist eine wöchentliche Vortragsreihe mit Beiträgen aus allen Fachbereichen, die einen Überblick über das Spektrum von Wissenschaft und Lehre an der RWTH geben sollen, mit anschließender Diskussion. Einige Beispiele aus dem Angebot WS 2000/01: „Welche Ideen haben die heutige Informatik ermöglicht?“, „Neuere Ergebnisse der Hirnforschung“, „Der Teufel in der Kunst“, „Aufgaben der Rechtsmedizin früher und heute“;
- Schreibwerkstatt für Seniorinnen und Senioren;
- Sportmedizin;
- Theorie und Praxis des Seniorensports;
- Pädagogisches Seminar;
- Seminar mit Exkursion zur Stadtbaugeschichte Aachens.

Zusatzangebot im Wintersemester 2000/01: Kursreihe zu den „Methoden wissenschaftlichen Arbeitens“ (Praktika, Kurse bzw. Exkursionen, die es den älteren Studierenden ermöglichen von der digitalen Bibliothek über das freihändige perspektivische Zeichnen bis zum Genetikpraktikum eigenhändig den Ursachen auf den Grund zu gehen und wissenschaftlich tätig zu werden; eine Weiterführung ist nur in einigen Kursen geplant.)

Veranstaltungen von Seniorenstudierenden für Seniorenstudierende sind:

- Philosophischer Gesprächskreis;
- Interpretation ausgewählter Texte;
- Einführung in das Internet;
- Niederländisch.

Zu Beginn jedes Semesters erhalten Neueinschreiber in der Orientierungsveranstaltung alle wissenswerten Informationen zum Seniorenstudium. Im Anschluss findet ein Rundgang durch den Kernbereich der RWTH Aachen statt.

## **2. Ausgewählte Veranstaltungen aus dem regulären Lehrangebot der RWTH Aachen:**

Viele Seminare und Vorlesungen aus dem regulären Studienangebot sind auch für Seniorenstudierende geöffnet. Das Spektrum der Lehrveranstaltungen reicht von Vorlesungen zur Kunstgeschichte und Architektur, Physik und Chemie, Technikphilosophie und Soziologie oder zu „Goethes Faustdichtung“ über Seminare wie die „Philosophie der italienischen Renaissance“ oder die „Europas Zukunft“ bis zu Übungen zur „Politischen Geschichte des Rheinlandes im Hochmittelalter“ oder zu „Ausgewählten Problemen der Geschichtswissenschaft“. Selbstverständlich können Seniorenstudierende zudem die fachübergreifenden Veranstaltungen für „Hörerinnen und Hörer aller Fakultäten“ besuchen.

Das Seniorenstudium wird vom „Büro Technologietransfer und Wissenschaftliche Weiterbildung“ (BTW) der zentralen Hochschulverwaltung organisiert. Das Büro arbeitet als kleine informierende, koordinierende und initiiierende Serviceeinrichtung, die u.a. den Veranstaltungsplan für das Seniorenstudium publiziert, das Mittwoch-Seminar plant und begleitet sowie das Gasthörerangebot des Seniorenstudiums im engen Kontakt zu den Lehrenden und Lernenden weiterentwickelt. Mit Anregungen besonders zur inhaltlichen Gestaltung des Mittwoch-Seminars steht dem BTW der Sprecherrat, die von den Seniorenstudierenden gewählte Interessenvertretung, zur Seite.

Das Weiterbildungsangebot der RWTH Aachen für Seniorinnen und Senioren wird mittlerweile jährlich von etwa 1.000 Interessierten genutzt. Wie die Statistik ausweist, kommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum größten Teil aus Aachen und Umgebung. Besonders beliebt ist das Mittwoch-Seminar. Aus dem regulären Angebot der RWTH Aachen wählen die älteren Erwachsenen mit überwiegender Mehrheit Veranstaltungen der Philosophischen Fakultät. Auf Platz zwei rangieren die Angebote der Fakultät für Architektur.

## **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Für das Seniorenstudium an der RWTH Aachen gelten keine formalen Zulassungsvoraussetzungen; es kann ohne Abitur studiert werden. Um teilnehmen zu können, schreiben sich die Seniorenstudierenden als „besondere Gasthörer“ im Seniorenstudium ein. Dazu wählen Interessenten aus dem Veranstaltungsplan für das Seniorenstudium die Veranstaltungen aus, die sie besuchen möchten und tragen diese in die im Veranstaltungsplan eingelebten Belegübersichten ein. Mit den Belegübersichten und dem Durchschlag des Überweisungsträgers als Quittung für die entrichtete Gasthörergebühr von 95.- DM melden sie sich im Studentensekretariat persönlich an oder schicken die vollständigen Unterlagen plus einem frankierten und an sich selbst adressierten Rückumschlag an das Studentensekretariat. Nach der Einschreibung erhält man den Gasthörererausweis, der zur Teilnahme am Seniorenstudium der RWTH Aachen berechtigt.

## **Studiengebühren**

Es wird eine besondere Gasthörergebühr erhoben; diese beträgt derzeit 95.-DM pro Semester. Diese Gebühr ist auf das Konto 18, Kapitel 05141-28211-010400.87 und der Angabe des jeweiligen Semesters (WS oder SS) der Hochschulkasse der RWTH Aachen bei der Sparkasse Aachen (BLZ 390 500 00) mit dem Vermerk „Besondere Gasthörergebühr Seniorenstudium“ zu überweisen. Ein vorgefertigter Überweisungsträger liegt dem Seniorenveranstaltungsplan bei.

## **Informationsmaterialien**

*a) Personal- und Vorlesungsverzeichnis der RWTH Aachen*  
Erhältlich im örtlichen Buchhandel.

*b) Seniorenveranstaltungsplan für das jeweilige Semester*  
Jedes Semester erscheint ca. 6 Wochen vor Beginn der Vorlesungszeit der Seniorenveranstaltungsplan. Dieser wird im Auf-

trag des Rektors vom Büro Technologietransfer und Wissenschaftliche Weiterbildung der RWTH Aachen herausgegeben und in Banken, Sparkassen und Buchhandlungen in Aachen ausgelegt. Der Veranstaltungsplan kann auch gegen einen ausreichend frankierten und an sich selbst adressierten Rückumschlag beim Büro Technologietransfer und Wissenschaftliche Weiterbildung bestellt werden. Er enthält eine Vielzahl aktueller Informationen, die das Seniorenstudium betreffen wie z.B.

- organisatorische Hinweise (Zeiten und Termine für die Zulassung);
- wichtige Hochschultermine (Semesterbeginn und -ende, Vorlesungsfreie Tage);
- Angaben und Hinweise auf die Eröffnungsveranstaltung des jeweiligen Semesters (Termin und Ort);
- besondere Senioren-Seminarveranstaltungen, die nur im Seniorenveranstaltungsplan aufgeführt sind und speziell für Seniorenstudierende durchgeführt werden (Termine, Hörsaal, Themen);
- Seniorenbeauftragte der Fachbereiche und Fächer (Namen, Anschrift, Telefon);
- Sprechergruppe der Senioren (Namen, Anschrift, Telefon);
- Auflistung von Veranstaltungen der Fachbereiche und Fächer, die von Dozenten und Professoren speziell für das Seniorenstudium ausgewählt wurden;
- Straßen- und Lagepläne (mit genauer Lage der Universitätsgebäude);
- Verzeichnis der Abkürzungen der Hörsaal- und Seminarraumbezeichnungen;
- Muster einer Belegübersicht für Teilnehmer am Seniorenstudium.

Jedes Semester erscheint ein aktueller Veranstaltungsplan für das Seniorenstudium.

*c) Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der einzelnen Fachgebiete.*

Manche Institute geben ein solches kommentiertes Vorlesungsverzeichnis heraus. Darin sind detaillierte Angaben zu den an-

geboten Veranstaltungen zu finden. Erhältlich im Sekretariat des jeweiligen Instituts oder Lehrstuhls.

*d) Schaukasten mit aktuellen Informationen und Aushänge zum Seniorenstudium.*

Der Schaukasten befindet sich im Kármán-Auditorium, Eilfschornsteinstraße 15. Er ist gegenüber dem Ausgang zu den Hörsälen Fo 4 bis Fo 8 auf der Rückseite des ersten gläsernen Schaukastens gelegen.

*e) Information im Internet*

Aktuelle Informationen über das Seniorenstudium in Aachen sind auch im Internet unter folgender Adresse erhältlich:

[http://www.rwth-aachen.de/zentral/dez4\\_abt\\_42\\_weiterbildung\\_seniorenstudium.htm](http://www.rwth-aachen.de/zentral/dez4_abt_42_weiterbildung_seniorenstudium.htm)

Ansprechpartner und Kontaktadressen

*a) Seniorenstudium RWTH Aachen*

*Büro Technologietransfer und Wissenschaftliche Weiterbildung*

Frau Katrin Feldmann M.A.

Frau Dipl.-Biol. Astrid Burg

Frau Dipl.-Ing. Isolde Theves

Templergraben 55

52056 Aachen

Telefon: (0241) 80-4024/4361

Fax: (0241) 8888-122

E-mail: [astrid.burg@zhv.rwth-aachen.de](mailto:astrid.burg@zhv.rwth-aachen.de)

[isolde.theves@zhv.rwth-aachen.de](mailto:isolde.theves@zhv.rwth-aachen.de)

Sprechzeiten: Mittwoch 10 bis 12 Uhr

Das Büro befindet sich im Hauptgebäude der Universität, linker Flügel, Erdgeschoss.

*b) Studentensekretariat der RWTH Aachen*

Frau Inge Wilke

Frau Michaela Birg-Bildstein

Wüllnerstraße 1

52062 Aachen

Telefon: (0241) 80-4515

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9 bis 12 Uhr

Mittwoch 13 bis 16 Uhr

*c) Seniorenbeauftragte der Fachbereiche und Fächer*

Anschriften und Sprechzeiten sind im Seniorenveranstaltungsplan aufgelistet. An die Seniorenbeauftragten der Fachbereiche (Fakultäten) und Fächer können sich Seniorenstudenten mit Fragen zu den Inhalten der Veranstaltungen wenden.

*d) Sprecherguppe der Senioren*

Der Sprecherrat wird jährlich neu gewählt. Namen und Anschrift sind dem Seniorenveranstaltungsplan zu entnehmen. Neben seiner Rolle als Interessenvertretung, bietet der Sprecherrat seine Hilfe auch bei Fragen und Problemen von Seniorenstudierenden an.

## **Bamberg**

Otto-Friedrich-Universität Bamberg  
Kapuzinerstraße 16  
96047 Bamberg  
Telefon: (0951)863-0

Die Anfänge der Otto-Friedrich-Universität Bamberg reichen zurück bis in das 17. Jahrhundert. Im Jahre 1647 gründete Fürstbischof Melchior Otto von Salzburg, Bischof von Bamberg, auf der Grundlage einer jesuitischen Bildungsanstalt die „Academia Ottoniana“. Diese wurde zwischen 1735 und 1740 zur Volluniversität erweitert. 1972 wurde durch die Zusammenfassung der Philosophisch-Theologischen Hochschule und der seit 1958 bestehenden Pädagogischen Hochschule die Gesamthochschule Bamberg geschaffen. 1979 erfolgte die Umbenennung in eine Universität, die seit 1988 den Namen „Otto-Friedrich-Universität Bamberg“ trägt. Die Universität hat folgende Fakultäten: Katholische Theologie, Pädagogik/Philosophie/Psychologie, Soziale Arbeit, Sprach- und Literaturwissenschaften sowie Geschichts- und Geowissenschaften. Die Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften wurde 1977/78 gegründet und ist somit Bambergs jüngste Fakultät, gleichwohl verfügt sie über die höchste Anzahl von Studierenden. Mit zur Zeit insgesamt ca. 8.200 Studierenden ist die Otto-Friedrich-Universität noch eine überschaubare Hochschule.

### **Studienangebote für Senioren**

Die Studienangebote für Senioren werden an der Universität Bamberg vom Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung (ZeWW) geplant, organisiert und betreut. Es können von interessierten älteren Erwachsenen und Senioren alle Lehrveranstaltungen besucht werden, die in dem Verzeichnis „Wissenschaftliche Weiterbildung: Angebote für Senioren“ aufgeführt werden. Darin sind für diese Personengruppe geöffnete Lehr-

veranstaltungen der einzelnen Fakultäten genannt. So können beispielsweise die Vorlesungen der Katholischen Fakultät über „Christliche Soziallehre“, „Dogmatik“ oder „Alte Kirchengeschichte“ besucht werden. Die Fakultät für Pädagogik, Philosophie und Psychologie bietet u.a. Vorlesungen zur „Schulpädagogik“, „Einführung in die Psychologie“ oder „Ethnomusikologie/Volksmusik“ und Übungen zur Philosophie oder zu Arbeitswissenschaft an. In der sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät können Senioren an zahlreichen Lehrveranstaltungen zur Germanistik, Anglistik, Romanistik und zu slawischen oder orientalischen Sprachen und Kulturen teilnehmen. Wer sich für mittelalterliche oder neuzeitliche Geschichte und Archäologie, für kunstgeschichtliche und für volkskundliche Themen interessiert, findet in der Fakultät für Geschichts- und Geowissenschaften entsprechende Angebote. Und in der Fakultät für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften können beispielsweise die Lehrveranstaltungen über „Zukunftsorientierte Arbeitsformen im virtuellen Zeitalter“, „Formale Grundlagen der Informatik“ oder „Entwicklung der Theorie der politischen Bildung von 1945 bis heute“ auch von älteren Erwachsenen und Senioren besucht werden.

Jeweils zu Semesterbeginn wird ein Informationstag für Gast- und Seniorenstudenten von den Mitarbeitern des Zentrums für Wissenschaftliche Weiterbildung (ZeWW) organisiert. Dieser findet in den Räumen der ZeWW (im Universitätsgebäude Austraße 37, Raum 302) statt. Über die Teilnahme an den Vorlesungen, Seminaren und Übungen, die im Lehrveranstaltungsverzeichnis für Senioren aufgeführt werden, hinaus, können interessierte Ältere auch noch an Feriensprachkursen sowie an Bibliotheksführungen teilnehmen.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Ältere Erwachsene und Senioren, die sich in einzelnen Wissensgebieten weiterbilden wollen, ohne Scheine, Prüfungen oder einen Abschluss anzustreben, können sich als Gaststudierende einschreiben. Voraussetzung für die Teilnahme an Lehr-

veranstaltungen ist das Abitur oder die Mittlere Reife oder ein besonderes Interesse am gewählten Fach, das glaubhaft gemacht wird.

Die Anmeldung zum Gast- und Seniorenstudium erfolgt ca. eine Woche vor bis ca. eine Woche nach Semesterbeginn bei der Studentenkanzlei der Universität. Dort ist ein Antrag auf Zulassung als Gaststudierende/r auszufüllen. Die Anmeldung und Ausfüllung des Zulassungsantrages kann auch über das Internet erfolgen. Bei Unklarheiten bei der Antragstellung helfen die Mitarbeiter des Zentrums für Wissenschaftliche Weiterbildung.

### **Studiengebühren**

Die Studiengebühren für Senioren sind nach dem Studiumumfang gestaffelt: Für eine bis zu vier Semesterwochenstunden (SWS) beträgt die Gebühr 100.- DM. Für fünf bis acht SWS sind 160.- DM und für neun und mehr SWS sind 200.- DM zu entrichten.

### **Informationsmaterialien**

#### *a) Verzeichnis „Wissenschaftliche Weiterbildung: Angebote für Senioren“*

Dieses Lehrveranstaltungsverzeichnis für Senioren wird vom Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung (ZeWW) der Universität Bamberg jedes Semester neu herausgegeben. Darin enthalten sind allgemeine Informationen zum Gast- und Seniorenstudium in Bamberg. Detailliert informiert wird auch über Thema, Zeit und Ort aller für Senioren geöffneten Lehrveranstaltungen der einzelnen Fakultäten. Das Verzeichnis enthält ebenfalls ein Namensregister der Lehrpersonen. Es ist erhältlich beim Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung (ZeWW).

#### *b) „Personal- und Vorlesungsverzeichnis“ der Otto-Friedrich-Universität Bamberg*

Erhältlich im örtlichen Buchhandel.

*c) Informationen im Internet*

Informationen über das Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung (ZeWW) und über das Gast- und Seniorenstudium in Bamberg können unter der nachfolgenden Adresse abgerufen werden:

<http://www.uni-bamberg.de/~ba2eb99>

*d) Anmeldeformular im Internet*

Wer sich für das Gast- und Seniorenstudium über das Internet anmelden möchte, kann dies unterfolgender Adresse tun:

<http://www.uni-bamberg.de/~ba2eb99/formular2.htm>

*e) Lagepläne und Gebäudeansichten der Universität im Internet*

Um die Gebäude, in denen die Lehrveranstaltungen abgehalten werden gut zu finden, sind die Lagepläne der Universität ganz praktisch. Diese sind im Internet unter folgender Adresse zu finden:

<http://www.uni-bamberg.de/besucher/lageplaene@index.htm>

Ansprechpartner und Kontaktadressen

*a) Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung (ZeWW)*

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Sekretariat: Frau Sieglinde Wiesmann

Austraße 37 ("Haus zum Schwan"), Raum 302

96045 Bamberg

Telefon: (0951) 863-1226

Fax: (0951) 863-1191

E-mail: [zeww@ppp.uni-bamberg.de](mailto:zeww@ppp.uni-bamberg.de)

Sekretariatszeiten: Montag bis Donnerstag 9 bis 12 Uhr

*b) Herr Dipl.-Päd. Peter Rosner*

Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung (ZeWW)

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Austraße 37 (Haus zum Schwan“), Raum 303

96045 Bamberg

Telefon: (0951) 863-1227

E-mail: [peter.rosner@ppp.uni-bamberg.de](mailto:peter.rosner@ppp.uni-bamberg.de)

Sprechstunde für Gaststudierende: Donnerstag 16 bis 17.30  
Uhr

*c) Studentenkazlei der Otto-Friedrich-Universität Bamberg*

Kapuzinerstraße 16

96047 Bamberg

Telefon: (0951) 863-1042

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 12 Uhr und Montag  
13.30 bis 15 Uhr

## **Berlin**

### Humboldt-Universität zu Berlin

Unter den Linden 6

10117 Berlin

Telefon: (030) 2093-0

Gegründet wurde die Berliner Universität 1810 als Friedrich-Wilhelm-Universität. Sie ging aus der von Gottfried Wilhelm Leibniz im Jahre 1700 gegründeten Brandenburgischen-Preussischen-Sozietät der Wissenschaften und der 1829 eingegliederten Charité hervor. Im zweiten Weltkrieg wurde die Universität zum großen Teil zerstört. Seit 1949 trägt die Hochschule den Namen der Brüder Wilhelm und Alexander von Humboldt. Die Universität hat heute mehr als 30.000 Studenten.

### Studienangebote für Senioren

Neben einem umfangreichen Angebot für alle Gasthörer bietet die Humboldt-Universität Berlin speziell für interessierte ältere Erwachsene seit 1978 die Seniorenuniversität als Möglichkeit der Bildung im Alter. Träger dieser Einrichtung ist die Medizinische Fakultät Charité. Seit der deutschen Wiedervereinigung beteiligt sich die „Berliner Akademie für weiterbildende Studien e.V.“ durch eigene Vorlesungsreihen am Programm der Seniorenuniversität. Seit 1995 wird die Seniorenuniversität durch „pro seniores. Verein zur Förderung der Seniorenuniversität Berlin e.V.“ aktiv unterstützt.

Das Angebot der Charité für Senioren umfasst eine Eröffnungsveranstaltung im September, mit der das Studienjahr beginnt. Dieser schließen sich im wöchentlichen Zyklus Vorlesungsreihen an, die sich schwerpunktmäßig mit medizinischen Themen beschäftigen, aber auch Themen aus den Bereichen Geschichte, Philosophie, Politik, Kultur, Naturwissenschaften und

Technik betreffen. Ein Schwerpunktthema im Studienjahr 2000/01 heißt beispielsweise "Medizin zwischen Ethik, Fortschritt und Ökonomie" und befasst sich u.a. mit den Themen „Morbus Alzheimer“, „Intensivierte Beratung in der Apotheke“, „Das Krankenhaus im Wechsel der Abrechnungssysteme – Geschichte, aktuelles Chaos und Ausblick“ oder „Möglichkeiten und Grenzen laserchirurgischer Behandlung“. Die Themenreihe „Wissenschaftler historischer und ethnologischer Disziplinen“ erörtert in den Vorlesungen u.a. „Die Kultur der Renaissance in der Geschichtsforschung“, „Humanisten und Humanismus in spätmittelalterlichen Klöstern“ oder „Alte Geschichte und Neue Medien“. Die Vorlesungen finden mittwochs, von 16 bis 17.30 Uhr, in der Regel im Großen Hörsaal des Bettenhochhauses der Charité in Berlin-Mitte, Luisenstraße, statt. Zusätzlich bietet „pro seniores e.V.“ Hörerinnen und Hörern der Seniorenuniversität ein umfangreiches Kursangebot. Zur Zeit gibt es Kurse auf den Gebieten Architektur, Literatur, Kunstgeschichte usw. Neben den Vorlesungsreihen finden Seminare statt, die sich im wesentlichen mit (alters)spezifischen Themen beschäftigen wie z.B. die Lehrveranstaltungen "Schlafstörungen – Welche Möglichkeiten gibt es, dagegen etwas zu tun?" oder "Gemeinsam nachdenken über Sterben und Tod". Weiterhin werden für die Hörerinnen und Hörer der Seniorenuniversität in lockerer Folge Kunst- und Architekturführungen, Theaterbesuche, Exkursionen sowie Vorträge über religiöse, sozialwissenschaftliche und kunsthistorische Themen organisiert. Die Angebote der Seniorenuniversität an der Medizinischen Fakultät Charité der Humboldt-Universität zu Berlin nehmen pro Semester ca. 700 ältere Menschen in Anspruch.

Außer der Teilnahme an der Seniorenuniversität besteht für ältere Menschen auch die Möglichkeit, die Angebote der Humboldt-Universität zu Berlin als Gasthörer wahrzunehmen. Für die Teilnahme besteht keine altersmäßige Begrenzung. Für Gasthörer werden vorwiegend Vorlesungen aus dem Grundstudium der einzelnen Fachrichtungen bzw. dem Studium generale angeboten. Beteiligt sind hier besonders die Fachgebiete Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissen-

schaften, Germanistik, Asien- und Afrikawissenschaften, Psychologie, Theologie, Philosophie und Geschichte sowie die Kultur- und Kunstwissenschaften. Im Rahmen des Studium generale werden darüber hinaus Lehrveranstaltungen aus den Bereichen Medizin, Agrar- und Gartenbauwissenschaften, Chemie, Biologie, Physik, Musikwissenschaft, Kulturwissenschaft, Theaterwissenschaft und Philosophie angeboten.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Wenn Sie Teilnehmerin oder Teilnehmer der Seniorenuniversität werden möchten, können Sie sich ab Mitte März bei der Charité für das kommende Studienjahr (Oktober bis Mai) anmelden. Anmeldeformulare werden in den Vorlesungen und Kursveranstaltungen ausgegeben und können auch beim Dekanat der Charité oder bei „pro seniores e.V.“ angefordert werden. Bei ordnungsgemäßer Anmeldung erhalten Sie vor Beginn des neuen Studienjahres die Programme und einen Teilnehmerschein zugesandt. Anmeldeschluss für die Vorlesungen ist der Termin der Eröffnungsveranstaltung des neuen Studienjahres; für Kurse muss die Anmeldung bis spätestens 31. Mai des laufenden Jahres vorliegen. Bestimmte Zulassungsvoraussetzungen bestehen nicht. Weder für die Teilnahme an der Seniorenuniversität noch für die Gasthörerschaft an der HUB werden ein Abitur oder eine sonstige Hochschulzugangsberechtigung benötigt. Jede Person, die in der Lage ist, den Lehrveranstaltungen mit Verständnis zu folgen, kann zur Gasthörerschaft zugelassen werden. Jedoch können Gasthörerinnen und -hörer keine Zwischen- und Abschlussprüfungen machen.

### **Studiengebühren**

Die Teilnahme an den Vorlesungen der Seniorenuniversität ist kostenlos; für Kurse wird eine Teilnahmegebühr erhoben. Die Gasthörerengebühren sind unterschiedlich. Je nach der Anzahl der wöchentlich besuchten Lehrveranstaltungen sind zwischen 60.- bis 180.- DM Gebühr je Semester zu entrichten.

## Informationsmaterialien

### *a) Broschüre Programm der Seniorenuniversität/Programm des Studienjahres*

Erhältlich beim Dekanat der Charité und bei „pro seniores“.

Die Broschüre informiert über die Vorlesungsangebote im Rahmen der Seniorenuniversität und nennt die Kontaktadressen für Interessierte

### *b) Vorlesungsverzeichnis der HUB*

Darin sind alle derzeit an der HUB vertretenen Fakultäten und Institute mit ihren Lehrveranstaltungen eingetragen. Enthalten sind ebenso die Anschriften der Fakultäten und Institute. Erhältlich ist das Vorlesungsverzeichnis im Berliner Buchhandel, im Foyer des Universitätshauptgebäudes und im Bettenhaus der Charité.

### *c) Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der einzelnen Fakultäten*

Darin sind detaillierte Angaben zu den angebotenen Lehrveranstaltungen zu finden. Erhältlich im Dekanat der betreffenden Fakultät.

### *d) Broschüre "Angebote für Gasthörer"*

Die für Gasthörer besonders empfohlenen Lehrveranstaltungen werden von der Studienabteilung der Humboldt-Universität jeweils zum Semesterbeginn in einer Broschüre zusammengestellt. Darüber hinaus enthält diese Broschüre Informationen zu den Ringvorlesungen und anderen Veranstaltungen der wissenschaftlichen Weiterbildung.

Ansprechpartner und Kontaktadressen der Seniorenuniversität

*a) Universitätsklinikum -Charité – Dekanat*

Frau Marlies Kausch  
Campus Virchow-Klinikum  
Augustenburgerplatz 1  
13353 Berlin  
Telefon: (030) 450-70112/70111  
Fax: (030) 450-70911  
E-mail: [marlies.kausch@charite.de](mailto:marlies.kausch@charite.de)

*b) pro seniores – Verein zur Förderung der Senioren-Universität e.V.*

Herr Dr. Bernhard Peisker  
Landsberger Allee 473  
12679 Berlin  
Telefon: (030) 9331194

*c) Berliner Akademie für weiterbildende Studien e.V.*

Frau Dr. Wilma Münkel  
Manfred-von-Richthofen-Straße 2  
12101 Berlin  
Telefon: (030) 7852090  
Fax: (030) 78992625  
E-mail: [berlinakademie@t-online.de](mailto:berlinakademie@t-online.de)  
Sprechzeiten: Dienstag und Freitag 10 bis 13 Uhr

Ansprechpartner und Kontaktadressen für das Gasthörerstudium

*d) Studienfachberatung der/des betreffenden Fakultät/Instituts*  
Anschriften und Sprechzeiten sind im Vorlesungsverzeichnis genannt.

*e) Humboldt-Universität zu Berlin*

Referat Studentensekretariat

Unter den Linden 6

10099 Berlin

Telefon: (030) 2093-2708

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr; Montag, Dienstag, Freitag 13  
bis 15 Uhr

Mittwoch 13 bis 17 Uhr

## **Berlin**

### *Technische Universität Berlin*

Straße des 17. Juni 135

10623 Berlin

Telefon: (030) 314-0

Die Technische Universität Berlin wurde 1946 als Nachfolgeeinrichtung der Technischen Hochschule Berlin wiedereröffnet. Mit rund 29.000 Studenten ist die TUB eine der größten Hochschulen in Deutschland. An der TU Berlin ist eine Vielzahl von Fachgebieten beheimatet: u.a. sind dies Kommunikations- und Geisteswissenschaften, Psychologie, Philosophie, Sprachwissenschaften, Erziehungs- und Unterrichtswissenschaften, Mathematik, Physik, Chemie, Verfahrenstechnik, Umwelttechnik, Werkstoffwissenschaften, Architektur, Bauingenieurwesen und Angewandte Geowissenschaften, Verkehrswesen und Angewandte Mechanik, Maschinenbau und Produktionstechnik, Elektrotechnik, Informatik, Wirtschaft und Management, Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie.

### **Studienangebote für Senioren**

Ältere Erwachsene können an der TU Berlin an einem speziellen Gasthörerstudium - dem "Berliner Modell: Ausbildung für nachberufliche Aktivitäten" (BANA) - als auch an einem ganz normalen Gasthörerstudium partizipieren.

BANA: Seit 1985 macht die Technische Universität ein Angebot für eine nachberufliche Qualifizierung zu den Bereichen "Stadtökologie", "Ernährung und Gesunderhaltung" sowie "Stadt und Kommunikation". Mit diesem Angebot wendet sich die TU an Menschen, die bereits aus einem formellen Arbeitsverhältnis ausgeschieden sind bzw. die aktive Familienphase abgeschlossen haben und nun einer gesellschaftlich relevanten Aufgabe und Tätigkeit – in einem individuell abgesteckten zeitli-

chen Rahmen – nachgehen wollen. Es wird davon ausgegangen, dass in vielen gesellschaftlichen Bereichen Menschen gebraucht werden, die aufgrund ihrer Lebenserfahrung und mit einer entsprechenden Weiterqualifikation wichtige Aufgaben im Sinne eines bürgerschaftlichen Engagements übernehmen können. BANA ist kein akademisches Studium sondern eine Ergänzungsqualifizierung. Nach einer Studiendauer von vier Semestern schließt die Ausbildung mit dem Erwerb eines Zertifikats als Ökologie-Assistent/in, Ernährungstrainer/in oder Kommunalberater/in ab. Absolventen von BANA sollen das im Studium neu gewonnene Wissen für interessierte Gruppen oder Einzelpersonen vermitteln oder aufbereiten können, z.B. über Gesundheitsprophylaxe durch gesunde Ernährung, Verbreitung umweltfreundlicher Verhaltens- und Verbrauchsweisen, Pflege und Erhaltung von Nachbarschaftsstrukturen.

Die Seminare für das BANA-Studium werden aus dem regulären Lehrveranstaltungsangebot der TUB zusammengestellt. Zusätzlich für BANA-Studierende werden Projektseminare durchgeführt, in denen in dem jeweiligen Schwerpunkt konkrete Praxisorientierung vermittelt wird. Auch wird der Umgang mit Medien, Rhetorik, Projektmanagement und Präsentationstechniken geschult. Zudem haben die Studierenden die Möglichkeit, Kenntnisse in der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen und des Internet zu gewinnen. Als praxisorientiertes Weiterbildungsangebot wird zur Zeit beispielsweise das Projekt „Solarenergie und zukunftsfähige Stadtentwicklung“ angeboten. Dabei sollen sich die Teilnehmer/innen solartechnisches Basiswissen aneignen. Das viersemestrige Studium ist untergliedert in zwei praxisorientierte Projekt-Semester und zwei Theorie-Semester. Während des Studiums sind Leistungsnachweise zu erbringen und es kann eine Abschlussarbeit angefertigt sowie eine mündliche Abschlussprüfung bestanden werden. Das BANA-Studienangebot ist auf eine Teilnehmerzahl von 45 Personen pro Semester beschränkt. Die Aktivitäten nach dem BANA-Studium sind vielfältig; beispielsweise beteiligen sich Absolventen/innen an Umweltaktivitäten und Bürgerinformationen über die Nutzung von Solarenergie im städti-

schen Umfeld, organisieren Stadtführungen oder halten Vorträge.

Gasthörerstudium: Für die normalen Gasthörer bietet die TU Berlin im wesentlichen das Fächerspektrum einer Technischen Universität, zum einen die Technik- und Naturwissenschaften, zum anderen aber auch Geistes-, Sozial- und Verhaltenswissenschaftliche Disziplinen.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Interessenten für das BANA-Studium müssen mindestens 45 Jahre alt sein, Berufsabschluss und eine Berufstätigkeit von wenigstens zehnjähriger Dauer nachweisen; Familien- und Erziehungsarbeit zählt dabei als Berufstätigkeit. Eine Anmeldung für die Teilnahme am BANA-Studium kann schriftlich oder telefonisch im Sekretariat von BANA erfolgen. Normale Gasthörer schreiben sich im Referat für Studienangelegenheiten der TU Berlin ein.

### **Studiengebühren**

BANA-Studierende haben einen Gasthörerstatus; die BANA-Gasthörergebühr beträgt 120.- DM pro Semester. Die Gebühr für das normale Gasthörerstudium ist gestaffelt und liegt je belegter Semesterwochenstunde bei 30.- DM pro Semester.

### **Informationsmaterialien**

*a) Vorlesungsverzeichnis der TU Berlin*  
Erhältlich im örtlichen Buchhandel

*b) BANA-Vorlesungsverzeichnis für Studierende*  
Erhältlich im BANA-Sekretariat; gibt Auskunft über Veranstaltungen des "Berliner Modells Ausbildung für Nachberufliche Aktivitäten".

*c) Informationen im Internet*

Informationen über das BANA-Studium sind im Internet unter folgender Adresse erhältlich:

<http://www.tu-berlin.de/zek/bana.htm>

Ansprechpartner und Kontaktadressen

*a) TU Berlin*

*Zentraleinrichtung Kooperation*

*BANA - Leitung*

Frau Dipl.-Päd. Ulrike Strate-Schneider

Steinplatz 1

10623 Berlin

Telefon: (030) 314-25509/22034

Fax: (030) 314-24276

E-mail: [strate@zek.tu-berlin.de](mailto:strate@zek.tu-berlin.de)

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 9 bis 15 Uhr

*b) TU Berlin*

*Zentraleinrichtung Kooperation*

*BANA – Sekretariat*

Frau Manuela Schmidt

Steinplatz 1

10623 Berlin

Telefon: (030) 314-25509

Fax: (030) 314-24276

E-mail: [bana@zek.tu-berlin.de](mailto:bana@zek.tu-berlin.de)

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9 bis 15 Uhr

Das Büro befindet sich im 5. Stock des Hoechst-Hochhauses.

*c) BANA-Mobil*

(im Nachbarschaftsladen des Kotti e.V.)

Adalbertstraße 95 A

10999 Berlin

Frau Gersberger

Telefon: (030) 3234530

Treffpunkt: Montag 15.30 bis 18 Uhr

Für normale Gasthörer:

*d) Technische Universität Berlin*

Referat für Studienangelegenheiten

Raum H 13/14

Straße des 17. Juni 135

10623 Berlin

Telefon: (030) 314-21056

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9.30 bis 12.30 Uhr

## **Bielefeld**

### Universität Bielefeld

Universitätsstraße 25

33615 Bielefeld

Telefon: (0521) 106-00

Die Universität Bielefeld wurde 1969 gegründet. Als erste entstanden die Fakultäten für Rechtswissenschaft, Soziologie und Mathematik. Bis 1980 kamen die Fakultäten für Biologie, Chemie, Physik, Gesichtswissenschaft und Philosophie, Linguistik und Literaturwissenschaft, Pädagogik, Psychologie und Sportwissenschaft, Theologie, Geographie, Kunst und Musik sowie für Wirtschaftswissenschaften dazu. Die Technische Fakultät wurde 1990 gegründet, die Fakultät für Gesundheitswissenschaften im Herbst 1994. Die Anzahl der Studenten liegt im Wintersemester 2000/01 bei rund 19.300.

### Studienangebote für Senioren

Seit 1987 besteht an der Universität Bielefeld das Weiterbildungsprogramm "Studieren ab 50". Damit wendet sich die Hochschule an die interessierte Bevölkerung der Region Ostwestfalen-Lippe. Diese Erwachsenen können wieder oder zum ersten Mal Vorlesungen und Seminare in Fachgebieten, die an der Universität Bielefeld vertreten sind, besuchen. Den inhaltlichen Schwerpunkt des Weiterbildungsprogramms bilden Lehrveranstaltungen der Fakultäten (wie Vorlesungen, Seminare, Übungen), soweit diese für Senioren geöffnet sind. Darüber hinaus können Spezial-Veranstaltungen besucht werden, die von den Lehrenden der Universität Bielefeld speziell für das Weiterbildungsprogramm "Studieren ab 50" angeboten werden. Vorrangiges Ziel dieser Spezial-Veranstaltungen ist die Einführung in Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Auch werden in mehreren Kursen Kenntnisse über die Einsatzmöglichkeiten und Techniken des Personal Computers

und der Internet-Nutzung vermittelt. Weiterhin gibt es zu künstlerischen, historischen, literarischen, fremdsprachlichen und sozialwissenschaftlichen Themen Arbeitsgemeinschaften und Studiengruppen, die überwiegend in Eigenregie der älteren Studierenden organisiert sind; es gibt z.Zt. 13 selbstorganisierte AG's z.B. Gesprächskreise über Malerei unter Einbeziehung eigener Arbeiten, zur Literatur und Alterskultur, Arbeitsgemeinschaften zur englischen oder spanischen Sprache, eine Schreibwerkstatt und eine AG "InternetSeniorWeb" sowie zu „Neuen Wohnformen im Alter“.

Zudem werden für ältere Studienanfänger jeweils zu Beginn des Winter- bzw. Sommersemesters Informations- und Orientierungstage durchgeführt, zu deren Angebot Vorträge, Informationsrunden, ein Einführungsseminar und Führungen durch das Universitätsgebäude und die Bibliothek zählen. Diese Tage sollen die Neuorientierung im Wissenschaftsbetrieb und auf dem Campus erleichtern. Es gibt eine gewählte Interessenvertretung der älteren Studenten, die mit der für das Programm "Studieren ab 50" verantwortlichen Stelle der Universität – der Kontaktstelle Wissenschaftliche Weiterbildung – zusammenarbeitet. Das Weiterbildungsangebot der Universität Bielefeld nahmen im Wintersemester 2000/01 über 700 ältere Studierende wahr; davon waren ca. 60% Frauen.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Für das Weiterbildungsprogramm "Studieren ab 50" bestehen keine Zulassungsvoraussetzungen; d.h. ein Studieren ist ohne den Nachweis eines Abiturs möglich. Alle Interessenten, die an "Studieren ab 50" teilnehmen möchten, erhalten den Antrag auf Zulassung als „besonderer Gasthörer“ bei der Kontaktstelle Wissenschaftliche Weiterbildung. Die Zulassung nimmt das Studierendensekretariat vor. Dazu müssen Sie einen Antrag auf Zulassung als Gasthörer/in am Weiterbildungsprogramm „Studieren ab 50“ ausfüllen. Dieser Antrag (gelbes Formular) und die Einzahlungsquittung für die Semestergebühr geben Sie bitte im Studierendensekretariat ab, denn nur dort erhalten Sie die

Zulassung und Ihren Gasthörerbeleg, der Sie zur Benutzung der Universitätseinrichtungen berechtigt.

### **Studiengebühren**

Es ist eine Gebühr für die Zulassung als "besondere/r Gasthörer/in" zu entrichten. Diese beträgt 150.- DM je Semester.

### **Informationsmaterialien**

*a) Personal- und Vorlesungsverzeichnis der Universität Bielefeld*

Erhältlich im örtlichen Buchhandel.

*b) Veranstaltungsverzeichnis "Studieren ab 50".*

Dieses ausführliche Verzeichnis enthält alle für ältere Studierende wichtigen Informationen. Das Veranstaltungsverzeichnis informiert über

- das Konzept des Weiterbildungsprogramms "Studieren ab 50";
- organisatorische Fragen des Studiums;
- die für Senioren "geöffneten" Lehrveranstaltungen, Spezialveranstaltungen, Arbeitsgemeinschaften;
- Angebote der Fakultäten für das Weiterbildungsprogramm;
- Hinweise für Erstsemester;
- die Informations- und Orientierungswoche zu Beginn des Studiums
- und enthält einen Universitätswegweiser, damit Sie sich auf dem Universitätsgelände besser zurecht finden.

Das Veranstaltungsverzeichnis ist in größeren Buchhandlungen in Bielefeld und Umgebung, in der Universitätsbuchhandlung (in der zentralen Universitäts-Halle) sowie bei der Kontaktstelle Wissenschaftliche Weiterbildung für eine Gebühr von 8.- DM erhältlich.

*c) Faltblatt "Wissenschaftliches Weiterbildungsprogramm – Studieren ab 50".*

Diese Kurzinformation charakterisiert das Weiterbildungsprogramm für Ältere. Erhältlich bei der Kontaktstelle für Wissenschaftliche Weiterbildung.

*d) Informationen im Internet*

Ausführliche Informationen über das Weiterbildungsprogramm „Studieren ab 50“ können auch im Internet unter den folgenden Adressen abgerufen werden:

<http://www.uni-bielefeld.de/weiterbildung>

[http://www.uni-bielefeld.de/homedir/verwaltung/allgemein/weiterbildung/stud\\_50.html](http://www.uni-bielefeld.de/homedir/verwaltung/allgemein/weiterbildung/stud_50.html)

<http://www.uni-bielefeld.de/stud/studiv50/rechts.html>

<http://www.uni-bielefeld.de/homedir/verwaltung/studsek/>

Ansprechpartner und Kontaktadressen

*a) Kontaktstelle Wissenschaftliche Weiterbildung*

Dr. Gernot Graeßner

Beauftragter des Rektors für wissenschaftliche Weiterbildung

Universitätshauptgebäude Raum T 7-229

Postfach 100131

33501 Bielefeld

Telefon: (0521) 106-4564

Fax: (0521) 106-2985

E-mail: [gernot.graessner@uni-bielefeld.de](mailto:gernot.graessner@uni-bielefeld.de)

Sprechzeiten: nach telefonischer Vereinbarung

Frau Dr. Magdalene Malwitz-Schütte  
Leitung und wissenschaftliche Koordination von "Studieren ab 50"

Universitätshauptgebäude Raum T 7-227

Postfach 100131

33501 Bielefeld

Telefon: (0521) 106-4563

Telefax: (0521) 106-2985

E-mail: [magdalene.malwitz-schuette@uni-bielefeld.de](mailto:magdalene.malwitz-schuette@uni-bielefeld.de)

Sprechzeiten: nach telefonischer Vereinbarung

*b) Sekretariat und Studienberatung „Studieren ab 50“*

Frau Brigitte Lachnit, Frau Ursula Bade-Becker

Universitätshauptgebäude Raum T 7-225

Postfach 100131

33501 Bielefeld

Telefon: (0521) 106-4562

Fax: (0521) 106-2985

E-mail: [info.studieren50@uni-bielefeld.de](mailto:info.studieren50@uni-bielefeld.de)

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 10 bis 12 Uhr  
und nach telefonischer Vereinbarung

*c) Interessenvertretung "Studieren ab 50"*

Herr Heinz-Dieter Kirse, Frau Ursula Landwehr

E-mail: [studieren50@uni-bielefeld.de](mailto:studieren50@uni-bielefeld.de)

Sprechstunden in Raum T 7-228

Sprechzeiten werden in Aushängen bekannt gegeben

*d) Studierendensekretariat der Universität Bielefeld*

Frau Glathe, Frau Mahlke

Universität Bielefeld

Universitätshauptgebäude Raum C 0-138-150

33501 Bielefeld

Telefon: (0521) 106-3410/3407/3408

Fax: (0521) 106-6439

E-mail: [studsek@uni-bielefeld.de](mailto:studsek@uni-bielefeld.de)

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 9.30 bis 12 Uhr und nach  
Vereinbarung

## **Bremen**

### Universität Bremen

Bibliothekstraße 3

28359 Bremen

Telefon: (0421) 218-1

Die Universität Bremen nahm 1971 ihren Lehrbetrieb auf. Wie viele der Hochschulneugründungen in der Bundesrepublik Deutschland in den 70er Jahren verstand sich die Universität Bremen als Reformhochschule. Interdisziplinarität und Projektstudium, das sich an der gesellschaftlichen Praxis orientiert, gehören zu den Besonderheiten der Ausbildungskonzeption. Die Hochschule hat 12 Fachbereiche. Neben den naturwissenschaftlichen Fachbereichen (FB Physik/Elektrotechnik, Biologie/Chemie, Mathematik/Informatik, Produktionstechnik, Geowissenschaften) und Fachbereichen für Rechtswissenschaft und für Wirtschaftswissenschaft gibt es viele kultur- und sozialwissenschaftliche Fakultäten (FB Geographie / Geschichte / Kulturgeschichte Osteuropas/Soziologie, Human- und Gesellschaftswissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften, Arbeits- und Bildungswissenschaften sowie Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften). Die Studentenzahl beträgt über 18.000.

### Studienangebote für Senioren

An der Universität Bremen können ältere Erwachsene ein breites Studienangebot wahrnehmen. Das "Weiterbildungsprogramm für ältere Erwachsene" besteht einerseits aus geöffneten Regelveranstaltungen der Universität und andererseits aus Veranstaltungen, die vom Zentrum für Weiterbildung (ZWB) speziell für Senioren organisiert werden. Das für Senioren geöffnete reguläre Studienprogramm umfasst Angebote aus nahezu allen Fächern der Universität. Besucht werden vor allem Lehrveranstaltungen aus den Bereichen Geistes- und Sozial-

wissenschaften; aber zunehmend wecken auch Vorlesungen und Seminare aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie Rechts- und Wirtschaftswissenschaften das Interesse der älteren Studierenden. Dieses für ältere Erwachsene geöffnete reguläre Lehrangebot der Universität Bremen wird ergänzt durch zusätzliche Veranstaltungen, die vom Zentrum für Weiterbildung durchgeführt werden. Jeweils zu Semesterbeginn finden Informationsveranstaltungen statt, in der organisatorische Fragen zum "Wissenschaftlichen Weiterbildungsprogramm für ältere Erwachsene" geklärt werden. Zudem werden Führungen durch die Universität und durch die Universitätsbibliothek organisiert. Eine Studienberatung für ältere Studierende und spezielle Kurse wie z.B. "Diskutieren, Vortragen, Schreiben – Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten" oder literatur-, kultur- und geschichtswissenschaftliche Kurse ergänzen das Angebot. Hinzu kommen Überblicksveranstaltungen aus den Bereichen Literatur, Kulturwissenschaft oder Geschichte sowie einzelne Sprachkurse wie Latein, Englisch oder Italienisch. In der vorlesungsfreien Zeit im Frühjahr und im Herbst wird vom Zentrum für Weiterbildung ein Vortragsprogramm für ältere Erwachsene organisiert. Eine Vortragsreihe befasst sich z.B. mit der Thematik "Bremer Geschichte in Film und Bild", eine andere hat den Titel "Auf den Spuren des griechischen Gottes Apollon: Delos, Delphi, Didyma". Auch wird eine Seminarreihe „Internet für Seniorinnen und Senioren“ angeboten. Die Vortragsthemen und -termine werden vom ZWB in einem gesonderten Programm ausgewiesen. Über das Programm im Semester und zwischen den Semestern kommt noch ein Angebot an wissenschaftlichen Studienreisen. Dabei übernehmen qualifizierte Dozenten der Universität die wissenschaftliche Vorbereitung der Reise (z.B. Tagesseminare und Begleitvorträge) und begleiten die Reisegruppe vor Ort. Im Wintersemester 2000/01 waren über 1.100 Personen im „Weiterbildungsprogramm für ältere Erwachsene“ eingeschrieben.

## **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Für die Teilnahme am "Weiterbildungsprogramm für ältere Erwachsene" sind kein Abitur und keine andere Hochschulzugangsberechtigung nötig. Erforderlich ist nur eine Anmeldung als sogenannter "Kursstudent" beim Zentrum für Weiterbildung. Hier ist auch ein Kursstudentenausweis erhältlich. Formale Studienabschlüsse können nicht erreicht werden; wenn gewünscht, wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt.

## **Studiengebühren**

Die Gasthörergebühr für Kursstudentinnen und -studenten beträgt 110.- DM je Semester. Für die Vortragsprogramme zwischen den Semestern müssen Entgelte pro Veranstaltung entrichtet werden.

## **Informationsmaterialien**

*a) Veranstaltungs- und Personalverzeichnis der Universität Bremen*

Erhältlich im örtlichen Buchhandel.

*b) Broschüre "Wissenschaftliches Weiterbildungsprogramm für ältere Erwachsene-Kursstudierende"*

Diese Broschüre wird jedes Semester vom Zentrum für Weiterbildung (ZWB) erstellt und ist dort kostenlos erhältlich. Sie informiert über das Studienangebot in den Fächern, wichtige Hochschultermine, Fahrverbindungen zur Universität und enthält einen Lageplan der Universität Bremen.

*c) Broschüre "Vortragsprogramm" für ältere Erwachsene*

Diese Broschüre wird zweimal jährlich vom Zentrum für Weiterbildung erstellt und informiert über Themen und Termine der Vortragsreihen im Frühjahr bzw. Herbst.

*d) Internet*

Die Homepage des Zentrums für Weiterbildung ist unter folgender Adresse zu erreichen:

<http://www.uni-bremen.de/campus/weiterbildung/>

Ansprechpartner und Kontaktadressen

*a) Zentrum für Weiterbildung (ZWB)*

Universität Bremen

Herr Wilckhaus und Frau Moll

Raum B 0670 (Zentralbereich)

Bibliotheksstraße

28359 Bremen

Telefon: (0421) 218-3180

E-mail: [wilckhaus@uni-bremen.de](mailto:wilckhaus@uni-bremen.de)

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Das ZWB liegt hinter der Mensa am „Boulevard der Universität“ und kann mit den Buslinien 21, 22, 23, 28 und 30 erreicht werden.

*b) Postanschrift des Zentrums für Weiterbildung:*

Universität Bremen

Zentrum für Weiterbildung

Arbeitsbereich 01

Postfach 330440

28334 Bremen

Telefon: (0421) 218-3180

Fax: (0421) 218-3209

## **Chemnitz**

Technische Universität Chemnitz-Zwickau

Straße der Nationen 61

09111 Chemnitz

Telefon: (0371) 531-1260

Die Technische Universität Chemnitz-Zwickau geht zurück auf die 1836 gegründete "Königliche Gewerbeschule Chemnitz". 1882 wurde das Fach Elektrotechnik als Lehrgebiet eingeführt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Hochschule im November 1945 als Staatliche Akademie für Technik wiedereröffnet; diese wurde 1963 zur Technischen Hochschule; den Status einer Technischen Universität erhielt sie im Jahre 1986. Das Profil der Technischen Universität prägen heute u.a. verschiedene Gebiete der Hochtechnologie. Die Hochschule hat neben dem Fachbereich Werkstoffe sechs Fakultäten und zwar für Elektrotechnik/Informationstechnik, Informatik, Maschinenbau/Verfahrenstechnik, Mathematik, Naturwissenschaften mit den Instituten für Chemie und für Physik, Wirtschaftswissenschaften. Die Philosophische Fakultät beherbergt die Lehrgebiete Geschichte, Sprach- und Literaturwissenschaft, Germanistik, Anglistik/Amerikanistik, Romanistik, Psychologie, Erziehungswissenschaft, Didaktik, Sport, Politik, Soziologie sowie Musik. An der Technischen Universität lehren ca. 165 Professoren; die Zahl der ordentlich eingeschriebenen Studierenden liegt bei ca. 6.000.

### **Studienangebote für Senioren**

Seit dem Wintersemester 1993/94 besteht an der Technischen Universität Chemnitz-Zwickau ein "Seniorenkolleg". Die Universität wendet sich mit diesem Angebot an Personen der Region, die vorzeitig aus dem Berufsleben ausgeschieden sind und an ältere Menschen, die sich in der nachberuflichen Lebensphase noch über wissenschaftliche und allgemein-interessierende Themen informieren wollen. Träger des Chemnitzer Senioren-

kollegs sind die TU Chemnitz und die Gesellschaft der Freunde der TU Chemnitz e.V. Die Initiatoren des Seniorenkollegs wollen Menschen, die nicht mehr im Berufsleben stehen, zusammenführen und ihnen die Möglichkeit geben, sich über wissenschaftliche Fragen auf verschiedenen Gebieten zu informieren sowie den Kontakt zum öffentlichen Leben zu erhalten. Das "Seniorenkolleg" besteht in einer fachübergreifenden Vorlesungsreihe, die im wöchentlichen Rhythmus stattfindet. Die Reihe der Vorträge umspannt ein breites Spektrum an geistes-, sozial-, geschichts-, kultur- und naturwissenschaftlichen Themen. Sie reichen z.B. von psychologischen Fragen der Entwicklung beruflicher Kompetenz, seniorenrechtlichem Marketing, der Entwicklung der Weltlandwirtschaft, musik- und kunstwissenschaftlichen Fragen bis hin zu technik- und naturwissenschaftlichen Themen. Die Veranstaltungen finden jeweils dienstags, von 15.15 bis 16.45 Uhr, im Hörsaal- und Seminargebäude, Reichenhainer Straße 70 (im Hörsaal N 115) statt. Darüber hinaus gibt es Seminare und Exkursionen. So befasst sich beispielsweise ein Seminar mit dem „Zusammenwachsen zwischen Ost- und Westdeutschen aus der Perspektive älterer Menschen“. An der Vorlesungsreihe des Seniorenkollegs nehmen über 500 ältere Erwachsene teil, wobei die Mehrzahl Frauen sind. Das Seniorenkolleg der TU Chemnitz-Zwickau wird durch die Gesellschaft der Freunde der Universität unterstützt. Über die Teilnahme an der Vorlesungsreihe des Seniorenkollegs hinaus können ältere Erwachsene auch an regulär angebotenen Vorlesungen der Technischen Universität Chemnitz-Zwickau teilnehmen; das Sekretariat des Seniorenkollegs bemüht sich, je nach Platzkapazität eine solche Teilnahme zu vermitteln.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Für die Teilnahme am "Seniorenkolleg" bestehen keine formalen Zulassungsvoraussetzungen; die Vorlesungsreihe kann also auch ohne Abitur besucht werden. Wegen der großen Resonanz und der beschränkten Platzkapazität in den Hörsälen ist es allerdings erforderlich, dass sich die älteren Interessenten

vor jedem Semester neu einschreiben. Die Anmeldung zum Seniorenkolleg ist persönlich als auch schriftlich möglich. Die persönliche Anmeldung erfolgt während der Sprechstunde im Sekretariat des Seniorenkollegs. Schriftliche Anmeldungen können ebenfalls an das Sekretariat des Seniorenkollegs gerichtet werden.

### **Studiengebühren**

Als Teilnehmergebühr werden für das Seniorenkolleg 25.- DM je Semester erhoben.

### **Informationsmaterialien**

*a) Faltblatt "Programm – Seniorenkolleg der Technischen Universität Chemnitz-Zwickau"*

Dieses Faltblatt informiert über Themen, Ort und Termine der Vorlesungsreihe. Es ist kurz vor Semesterbeginn (d.h. Anfang Oktober bzw. Anfang April) im Sekretariat des Seniorenkollegs kostenlos erhältlich.

*b) Vorlesungsverzeichnis der Technischen Universität Chemnitz-Zwickau*

Erhältlich im örtlichen Buchhandel.

*c) Informationen im Internet*

Informationen über das Seniorenkolleg der TU Chemnitz sind unter der folgenden Adresse erhältlich:

<http://www.tu-chemnitz.de/seniorenkolleg>

## Ansprechpartner und Kontaktadressen

### *a) Technische Universität Chemnitz-Zwickau*

Sekretariat des Seniorenkollegs

Reichenhainer Straße 70 (Weinhold-Bau, Raum 18)

09107 Chemnitz

Telefon: (0371) 531-2075

Sprechzeiten: Dienstag 10 bis 14.30 Uhr

E-mail: [ebbw@phil.tu-chemnitz.de](mailto:ebbw@phil.tu-chemnitz.de)

### *b) Technische Universität Chemnitz-Zwickau*

Seniorenkolleg – Studienberatung

Herr Axel Brückom

Reichenhainer Straße 70

09107 Chemnitz

Telefon: (0371) 531-2464

E-mail: [axel.brueckom@phil.tu-chemnitz.de](mailto:axel.brueckom@phil.tu-chemnitz.de)

### *c) Seniorenkolleg – Sprecherrat*

Herr Dr. Karl-Heinz Wollner

Reichenhainer Straße 70

09107 Chemnitz

Telefon: (0371) 531-2075

E-mail: [karl-heinz.wollner@hrz.tu-chemnitz.de](mailto:karl-heinz.wollner@hrz.tu-chemnitz.de)

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

### *d) Wissenschaftliche Leitung des Seniorenkollegs*

Prof. Dr. Roland Schöne

Reichenhainer Straße 70

09107 Chemnitz

Telefon: (0371) 531-4250

Fax: (0371) 531-4453

E-mail: [ebbw@phil.tu-chemnitz.de](mailto:ebbw@phil.tu-chemnitz.de)

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

## **Cottbus - Senftenberg**

Fachhochschule Lausitz  
Großenhainer Straße 57  
01968 Senftenberg  
Telefon: (03573) 85-200

Die Fachhochschule Lausitz wurde vom Land Brandenburg mit den beiden Standorten Senftenberg und Cottbus im November 1991 errichtet. Der Standort Cottbus knüpft an die frühere Hochschule für Bauwesen an. Die dortigen Studiengänge und Schwerpunktsetzungen sind eher dienstleistungsorientiert. Vorhanden sind die Fachbereiche Architektur, Bauingenieurwesen, Musikpädagogik, Sozialwesen sowie Versorgungstechnik. Am Standort Senftenberg sind die Fachbereiche Informatik, Elektrotechnik, Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften sowie Chemieingenieurwesen/Verfahrenstechnik beheimatet. Der Standort Senftenberg steht in der Tradition der früheren Ingenieurschule für Bergbau und Energetik.

### **Studienangebote für Senioren**

Mit dem Angebot „Akademie für Weiterbildung in der zweiten Lebenshälfte – Seniorenakademie (AWZL)“ wendet sich die Fachhochschule Lausitz (FHL) seit Februar 1999 an interessierte ältere Erwachsene und Senioren in Cottbus und Senftenberg sowie in der südlichen Region von Brandenburg. Die Älteren haben die Möglichkeit, an folgenden Veranstaltungstypen teilzunehmen: Öffentliche Vorträge von Hochschulangehörigen, reguläre Veranstaltungen der Fachhochschule (Vorlesungen, Seminare, Übungen, Kolloquien), öffentliche Vorträge und Vortragsreihen von Seniorexperten und Studienprojekte sowie spezielle Kurse. Öffentliche Vorträge von Hochschullehrern werden in Form von Kursen (z. B. Kurs Wirtschaft oder Kurs Technik), in der Regel 7 bis 8 Lehrveranstaltungen pro Semester, angeboten. Diese befassen sich mit einem breiten Spek-

trum an Themen z. B. „Diagnose ‚Alzheimer‘“, „Umgang mit der Zeit in unterschiedlichen Lebensabschnitten“, „Biographiearbeit“, „Die Rolle der Banken beim Strukturwandel der Wirtschaft“, „Umweltschutz und Sicherheit im modernen Industriebetrieb“. Der Besuch der regulären Veranstaltungen der FHL setzt eine kontinuierliche, wöchentliche Teilnahme voraus. Aus dem Vorlesungsverzeichnis der FHL öffnen die Fachbereiche ausgewählte Lehrveranstaltungen für die Teilnehmer der Seniorenakademie. So können z.B. die Vorlesungen „Einführung in die Medienpädagogik“, „Einführung in die Erziehungswissenschaften“, „Städtebau und Infrastruktur“ wie auch die Seminare „Arbeitsfelder in der Sozialarbeit“, „Klinische Psychologie“, „Tiere in der Sozialarbeit“ oder „Psychiatrie“ belegt werden. Die Vorträge von Seniorexperten sind in der Regel Bestandteil der einzelnen Kurse, können aber auch als Einzelveranstaltungen durchgeführt werden. Diese widmen sich Themen wie der „Persönlichkeitsentwicklung“, „Kommunikation und Rhetorik“, „Ernährung im Alter“, „Chancen und Risiken des Älterwerdens“ oder „Naturheilkunde – zum Anfassen und zum Anwenden in der Selbsthilfe“. Projektarbeit ist an beiden Standorten der FHL in den bestehenden Studiengängen möglich. Dabei bearbeiten die Senioren zusammen mit jüngeren Vollzeitstudierenden gemeinsam an fachspezifische Aufgabestellungen, zum Teil über mehrere Semester. Die Ergebnisse solche Projekte werden dann hochschulöffentlich vorgestellt. Kurse sind Veranstaltungen, die gegen Gebühr und Anmeldung entsprechend dem Veranstaltungsplan besucht werden können. Hierbei wird vor allem die Vermittlung praktischer Fähigkeiten angestrebt. Folgende Kurse werden zur Zeit angeboten: „PC-Kurse für Einsteiger und für Fortgeschrittene“, „Excel-, Word- und Internet-Kurse“, „Fotographie-Kurs“ und „Arbeit mit der Videokamera“, „Stressbewältigung, Entspannung, Zeitmanagement“, „Ehrenamtliche in der Betreuung pflegebedürftiger Senioren in Privathaushalten“ und „Forschung mit und durch Senioren“.

Interessierte Erwachsene und Senioren können an allen Veranstaltungen, die im Verzeichnis der Akademie für Weiterbildung in der zweiten Lebenshälfte – Seniorenakademie AWZL auf-

geführt sind, teilnehmen; sie müssen jedoch bis zum Anmelde-termin festlegen, welche Veranstaltungen sie besuchen möchten. Wer darüber hinaus an anderen Veranstaltungen der FH Lausitz in Cottbus oder in Senftenberg teilnehmen möchte, muss sich mit den betreffenden Lehrenden selbst in Verbindung setzen und die Zustimmung zur Teilnahme einholen. Die Mitarbeiterin der Kontaktstelle „Akademie für Weiterbildung in der zweiten Lebenshälfte – Seniorenakademie (AWZL)“ hilft bei der Erschließung des Lehrangebots der Fachhochschule und gibt Orientierungshinweise bei der Planung und Gestaltung des Studiums im Alter. Rund 60 Ältere nahmen im Wintersemester 2000/01 die Weiterbildung in der zweiten Lebenshälfte an der FH Lausitz wahr.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Für die Teilnahme am Weiterbildungsangebot der Seniorenakademie ist die Zulassung als Gasthörer/in erforderlich. Die Anmeldung erfolgt formlos (persönlich oder telefonisch) oder über das Internet/E-mail bei der Kontaktstelle der AWZL; für das Wintersemester bis zum 30. September und für das Sommersemester bis zum 28. Februar. Die erfolgreiche Teilnahme an den Kursen wird mit einem Zertifikat für das jeweilige Semester bestätigt, allerdings ist es nicht möglich einen, akademischen Abschluss in Rahmen der Seniorenakademie zu erreichen.

### **Studiengebühren**

Die Gasthörerschaft an der FH Lausitz ist kostenpflichtig; die Semestergebühr beträgt 80.- DM. Für Inhaber des Cottbus- bzw. Senftenberg-Passes ermäßigt sich die Gebühr auf 65.- DM. Der Besuch von Einzelvorträgen ist gegen eine Gebühr von 10.- DM möglich (mit Ermäßigung 8.- DM). Für Kurse ist die jeweilige Gebührenordnung der FHL maßgebend; die Kursgebühren liegen z.Zt. zwischen 40.- und 140.- DM; jedoch werden einige Kurse für Gasthörer auch kostenfrei angeboten.

## **Informationsmaterialien**

### *a) Veranstaltungsverzeichnis der Akademie in der zweiten Lebenshälfte – Seniorenakademie*

Diese Broschüre wird vom Präsidenten der Fachhochschule Lausitz jeweils zu Semesterbeginn herausgegeben. In ihr werden die Semestertermine wie auch Zeit, Ort und Termine der Lehrveranstaltungen mitgeteilt. Das Veranstaltungsverzeichnis ist kostenlos erhältlich in der Kontaktstelle „Akademie für Weiterbildung in der zweiten Lebenshälfte (AWZL)“, und den Seniorenbüros der Städte Cottbus und Senftenberg. Es wird aber auch auf Anfrage und gegen Erstattung der Portokosten von der Kontaktstelle AWZL verschickt.

### *b) Vorlesungsverzeichnis der Fachhochschule Lausitz*

Dieses enthält alle Lehrveranstaltungen des jeweiligen Semesters für alle Fachbereiche und Studiengänge. Das Verzeichnis ist ca. drei Wochen vor Semesterbeginn in der Kontaktstelle AWZL in Senftenberg erhältlich oder wird von dieser gegen Erstattung der Portokosten auf Anfrage zugeschickt.

### *c) Anschlagbrett der AWZL*

Dieses befindet sich in Senftenberg im Gebäude 2 der Fachhochschule, im unteren Flur zwischen den Räumen 2.134 und 2.135. Am Anschlagbrett hängt ein Verzeichnis der Lehrveranstaltungen mit allen Korrekturen und Ergänzungen, die der Kontaktstelle bekannt geworden sind, aus. Am Studienort Cottbus gibt es nur Anschlagtafeln der einzelnen Fachbereiche.

### *d) Informationen im Internet*

Das Weiterbildungsangebot der „Akademie für Weiterbildung in der zweiten Lebenshälfte – Seniorenakademie“ an der FH Lausitz kann auch im Internet unter folgender Adresse abgerufen werden:

<http://www.fh-lausitz.de/fhl/awzl>

### *e) Internetadresse für die Anmeldung*

<http://www.fh-lausitz.de/fhl/awzl/zubehoer/anmeldung.htm>

## Ansprechpartner und Kontaktadressen

*a) Kontaktstelle Akademie für Weiterbildung in der zweiten Lebenshälfte – Seniorenakademie AWZL (in Senftenberg)*

Frau Dipl.-Ing. (FH) Annekathrin Rössel

Großenhainer Straße 57, Gebäude 2, Raum 2.220

01968 Senftenberg

Telefon: (03573) 85-205/282

Fax: (03573) 85-289

E-mail: [weiterbildung@fh-lausitz.de](mailto:weiterbildung@fh-lausitz.de)

Sprechzeiten in Senftenberg: Dienstag 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr,

Mittwoch 13 bis 14 Uhr

*b) Kontaktstelle Akademie für Weiterbildung in der zweiten Lebenshälfte – Seniorenakademie AWZL (in Cottbus)*

Frau Dipl.-Ing. (FH) Annekathrin Rössel

Lipezker Straße, Gebäude 11, Raum 11.212

Telefon: (0355) 5818-275

Sprechzeiten: Donnerstag 9 bis 12 Uhr

*c) Beauftragte für die Weiterbildung in der zweiten Lebenshälfte - Seniorenakademie*

Prof. Dr. Eva-Maria Neumann

Fachhochschule Lausitz

FB Sozialwesen

Lipezker Strasse

03048 Cottbus

Telefon: (0355) 5818-430

Fax: (0355) 5818-409

E-mail: [eneumann@sozialwesen.fh-lausitz.de](mailto:eneumann@sozialwesen.fh-lausitz.de)

## **Darmstadt**

### Technische Hochschule Darmstadt

Karolinenplatz 5  
64289 Darmstadt  
Telefon (06151) 16-01

Evang. Fachhochschule  
Zweifalltorweg 12  
64293 Darmstadt  
Telefon (06151) 879820

Fachhochschule Darmstadt  
Haardtring 100  
64295 Darmstadt  
Telefon (06151) 16-8043/8049

Gegründet wurde die Technische Hochschule Darmstadt im 19. Jahrhundert. Sie erhielt ihren Namen durch eine Verfügung des Großherzogs von Hessen-Darmstadt. Das breite natur- und technikwissenschaftliche Lehrangebot wird ergänzt durch gesellschaftswissenschaftliche Fächer. Es gibt 14 natur- und technikwissenschaftliche Fachbereiche: Mathematik, Physik, Mechanik, Chemie, Biologie, Geowissenschaften und Geographie, Vermessungswesen, Architektur, Maschinenbau, Elektrische Energietechnik, Elektrische Nachrichtentechnik, Regelungs- und Datentechnik, Informatik, Materialwissenschaft. Weiterhin gibt es an der TH Darmstadt die drei Fachbereiche für Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften sowie für Erziehungswissenschaften, Psychologie und Sportwissenschaften. Studentenzahl: über 17.500.

Die Fachhochschule Darmstadt wurde 1971 neu gegründet. Fachbereiche und Studiengänge sind u.a. Architektur, Innenarchitektur, Bauingenieurwesen, Elektrotechnik, Maschinenbau und Sozialpädagogik. Der Fachbereich Sozial- und Kulturwis-

senschaften bietet ein fachübergreifendes Lehrangebot. Studentenzahl: über 9.000.

Die Evang. Fachhochschule Darmstadt ist eine Einrichtung der Evang. Kirche in Hessen und Nassau. Sie besteht seit 1971 und ist eine Folgeeinrichtung der Evang. Höheren Fachschulen für Sozialarbeit bzw. für Sozial- und Religionspädagogik. Die Evang. Fachhochschule ist staatlich anerkannt und hat über 1.000 Studierende. An den vier Fachbereichen werden u.a. Pflege- und Gesundheitswissenschaften, Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Kirchliche Gemeindepraxis und im Aufbaustudium Sozialtherapie und Management in sozialen Organisationen gelehrt.

### **Studienangebote für Senioren**

Mit dem Ziel, älteren Menschen in Darmstadt, im Landkreis Darmstadt-Dieburg und in der Region Südhessen Gelegenheit zu geben, am wissenschaftlichen Leben teilzunehmen, vereinbarten die Stadt Darmstadt, die Technische Hochschule Darmstadt, die Fachhochschule Darmstadt und die Evangelische Fachhochschule Darmstadt im Jahr 1985 die Einrichtung eines gemeinsamen Studienprogrammes für Senioren. Das Studienprogramm für Senioren besteht aus Lehrveranstaltungen der drei beteiligten Hochschulen. Zum einen werden Veranstaltungen, die für ältere Menschen besonders geeignet oder von besonderem Interesse sind, von den Hochschulen ausgewiesen. Zum anderen besteht für die Senioren die Möglichkeit, an den normalen Studienprogrammen zu partizipieren, sofern diese nicht in Studiengängen angesiedelt sind, die Zulassungsbeschränkungen unterliegen. Eine Rücksprache mit dem jeweiligen Dozenten ist notwendig. Das Studienprogramm für Senioren ist breit gefächert.

An der Fachhochschule Darmstadt ist es möglich, Kurse in Informatik, Kunststofftechnik oder Maschinenbau zu belegen. Auch im Fach Sozialpädagogik werden mit Seminaren wie "Die alten Alten" Lehrveranstaltungen angeboten, die von besonderem Interesse für ältere Menschen sind. Dies gilt ebenso für

das Studienfeld Sozial- und Kulturwissenschaften (z.B. Seminar "Philosophie der Lebenskunst"). Die Evangelische Fachhochschule bietet Vorlesungen, Seminare und Übungen in den verschiedenen Fachgebieten angefangen von Theologie, Anthropologie, Ethik, über gesellschafts-, erziehungs- und verhaltenswissenschaftlichen Grundlagen der Theologie bis zu den institutionellen und rechtlichen Aspekten an. Lehrveranstaltungen in der Theorie und Methodik der Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Religionspädagogik ermöglichen eine Vertiefung in diesen Bereichen. Seminare befassen sich z.B. mit der Thematik "Helfen im Wandel der Zeit" oder "Altenhilfe zwischen Kompetenzorientierung und Bedürftigkeit". An der Technischen Hochschule besteht ein breites Spektrum von Lehrangeboten für Senioren. Eine kleine Auswahl von Vorlesungen und Seminaren macht die Themenvielfalt, mit der sich die älteren Studierenden befassen können, deutlich: Vorlesung "Einführung in das Recht", Vorlesung "Deutschland im Mittelalter", Vorlesung "Einführung in die Entwicklungspsychologie", Vorlesungen zur Baugeschichte, Seminar "Das Lehrerbild in der deutschen Literatur von Goethe bis Grass", Seminar "Gesundheitsvorsorge".

Den älteren Studierenden wird der Einstieg ins Studium erleichtert durch eine spezielle Einführungsveranstaltung jeweils zu Beginn des Semesters. Zeit und Raum dieser Semesterveranstaltung werden immer im Faltblatt der Technischen Hochschule Darmstadt "Studium für alle" und im Studienprogramm für Senioren mitgeteilt. Darüber hinaus werden den Teilnehmern des Seniorenprogramms Studienberatungen durch die Hochschule und durch erfahrene Seniorenstudenten angeboten.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Es bestehen keine besonderen Eingangsvoraussetzungen zum Seniorenstudium an den drei Hochschulen in Darmstadt. Wer sich für das Seniorenstudium in Darmstadt interessiert, muss sich mit einem Gasthörerschein bei der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt einschreiben, auch wenn er/sie Veran-

staltungen aus dem Lehrprogramm der beiden anderen Hochschulen belegen möchte. Gasthörerscheine können aus der Broschüre "Studienprogramm für Senioren" herausgetrennt werden. Die gewünschten Veranstaltungen müssen in den Gasthörerschein eingetragen werden. Der ausgefüllte Gasthörerschein muss dann in doppelter Ausfertigung an die Evang. Fachhochschule – Seniorenstudium - geschickt werden. Daraufhin erhalten Sie - nach Eingang der Überweisung - den Gasthörerstatus, und der Gasthörerschein wird Ihnen dann übersandt.

### **Studiengebühren**

Die Gasthörergebühr beträgt 100.- DM je Semester. Für Inhaber des Seniorenausweises jedoch übernimmt die Stadt Darmstadt oder der Landkreis Darmstadt-Dieburg die Gasthörergebühr. Durch die Gasthörergebühr sind die Senioren versichert und können an stattfindenden Exkursionen teilnehmen.

### **Informationsmaterialien**

*a) Personal- und Studienplanverzeichnis der Technischen Hochschule Darmstadt*

Erhältlich im örtlichen Buchhandel.

*b) Broschüre "Studienprogramm für Senioren"*

Die Broschüre wird herausgegeben und finanziert von der Stadt Darmstadt. Sie ist erhältlich bei den beteiligten Hochschulen, beim Sozialamt der Stadt Darmstadt und im Rathaus. Die Broschüre enthält einen Lageplan der Fachhochschule Darmstadt und der Evangelischen Fachhochschule sowie zwei Gasthörerscheine und informiert über Anschriften, wichtige Hochschultermine und alle für Senioren ausgewählte Lehrveranstaltungen.

*c) Faltblatt der Technischen Hochschule Darmstadt "Studium für alle".*

Dieses Faltblatt weist eine Vielzahl von Lehrveranstaltungen aus dem regulären Studienprogramm der Technischen Universität auf und enthält einen Lageplan der Universitätsgebäude. Es ist erhältlich im Sekretariat für Studentenangelegenheiten, Technische Hochschule Darmstadt, Karolinenplatz 5

*d) Informationen im Internet*

sind unter der folgenden Adresse erhältlich:

[http://www.hrz.tu-darmstadt.de/stud\\_sekretariat/gasthoerer.tud](http://www.hrz.tu-darmstadt.de/stud_sekretariat/gasthoerer.tud)

### Ansprechpartner und Kontaktadressen

*a) Evangelische Fachhochschule Darmstadt*

*- Seniorenstudium -*

Frau Renate Hafezi

Zweifalltorweg 12

1. OG, Raum 6

64293 Darmstadt

Telefon: (06151) 879820

E-mail: [sekretariat-fbl@efh-darmstadt.de](mailto:sekretariat-fbl@efh-darmstadt.de)

Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag 10 bis 15 Uhr

*b) Technische Hochschule Darmstadt*

*Universität des Landes Hessen*

*Sekretariat für Studentenangelegenheiten*

Frau Noll

Karolinenplatz 5

64289 Darmstadt

Telefon: (06151) 16-2224

Fax: (06151) 16-5228

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag 9.30 bis 12 Uhr,

Mittwoch 13.30 bis 15 Uhr, Freitag 8.30 bis 11.00 Uhr

E-mail: [stud.sekretariat@pvw.tu-darmstadt.de](mailto:stud.sekretariat@pvw.tu-darmstadt.de)

*c) Fachhochschule Darmstadt*

*Beauftragte für das Studienprogramm für Senioren*

Frau Prof. Anne-Lotte Kreickemaier  
FB Sozialpädagogik  
Adelungsstraße 51, Raum 110  
64293 Darmstadt  
Telefon:(06151) 16-8709/8691

## **Dortmund**

Universität Dortmund

Emil-Figge-Straße 50

44227 Dortmund

Telefon: (0231) 755-1

Die Universität Dortmund wurde durch Beschluss des nordrhein-westfälischen Landtages 1962 gegründet und 1969 mit den Schwerpunkten Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Wirtschafts- und Planungswissenschaften eröffnet. Durch die Integration der Pädagogischen Hochschule Ruhr 1980 wurde das Fächerspektrum der Universität Dortmund durch ein breites Angebot in den Sozial- und Geisteswissenschaften erweitert. An der Universität Dortmund gibt es 16 Fachbereiche und zwar für Mathematik, Physik, Chemie, Informatik, Statistik, Chemietechnik, Maschinenbau, Elektrotechnik, Raumplanung, Bauwesen sowie für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Erziehungswissenschaften und Biologie, Sondererziehung und Rehabilitation, Gesellschaftswissenschaften, Philosophie und Theologie, Sprach- und Literaturwissenschaften, Journalistik und Geschichte, Musik, Kunst, Textilgestaltung, Sport und Geographie. Die Studentenzahl beträgt rund 25.000.

### **Studienangebote für Senioren**

Seit 1980 besteht an der Universität Dortmund ein Studienangebot für ältere Erwachsene. Dieses wurde zunächst als Modellversuch der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung begonnen und dann als "Weiterbildendes Studium für Seniorinnen und Senioren" fortgeführt. Das Angebot richtet sich an Erwachsene ab dem 50. Lebensjahr, die aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind bzw. durch das Heranwachsen der Kinder sich nicht mehr so ausgiebig familiären Verpflichtungen widmen müssen. Das Studium hat zum Ziel, die Teilnehmer für eine nachberufliche Tätigkeit zu

qualifizieren. Diese kann z.B. in ein soziales (meist ehrenamtliches) Engagement in Selbsthilfegruppen, Stadtteilprojekten, Umwelt-, Gesundheits- und Dritte-Welt-Initiativen münden. Das Studium stellt eine Reihe von Anforderungen: Die Studiendauer beträgt zweieinhalb Jahre und umfasst ein Orientierungssemester und vier Studiensemester. Es wird ein kontinuierliches Engagement der älteren Studierenden mit zwölf Semesterwochenstunden erwartet. Im Verlauf des Weiterbildenden Studiums für Seniorinnen und Senioren besuchen die Teilnehmer überwiegend zusammen mit den jungen Studierenden die Lehrveranstaltungen der Hochschule. Schwerpunktmäßig werden vor allem die Fächer Soziale Gerontologie und Geragogik, Pädagogik, Soziologie, Psychologie, Philosophie und Theologie belegt. Zusätzlich können auch die Veranstaltungen anderer Studienrichtungen gewählt werden. Regelmäßige Zusammenkünfte mit der Studiengruppe komplettieren das Angebot. In der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem zweiten und dritten Studiensemester soll ein Informationspraktikum in einem selbstgewählten Betätigungsfeld abgeleistet werden und ein Praktikumsbericht darüber verfasst werden. Nach dem vierten Studiensemester ist eine Abschlussarbeit anzufertigen. Die Teilnahme am Weiterbildenden Studium für Seniorinnen und Senioren und der erfolgreiche Studienabschluss werden durch ein Zertifikat bescheinigt. Von diesem Studienangebot für Senioren machen aktuell ca. 300 ältere Erwachsene Gebrauch.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Außer dem Erreichen einer bestimmten Altersgrenze (über 50 Lebensjahre) bestehen keine Zulassungsvoraussetzungen. Studienberechtigt sind auch Erwachsene ohne Abitur. Das Weiterbildende Studium für Seniorinnen und Senioren kann nur im Wintersemester begonnen werden. Es werden jeweils 60 Studienplätze vergeben; Bewerbungsschluss ist in der Regel Mitte August. Die älteren Erwachsenen sind als Gasthörer an der Universität Dortmund eingeschrieben.

## **Studiengebühren**

Die Gebühren für die Teilnahme am Weiterbildenden Studium für Seniorinnen und Senioren betragen 125.- DM je Semester. Eine Ermäßigung ist im Einzelfall möglich. Seit 1993 können Absolventen des Weiterbildenden Studiums für Senioren an einem Kontaktstudium teilnehmen. Die Gebühren dafür betragen 85.- DM pro Semester.

## **Informationsmaterialien**

a) *Personal- und Veranstaltungsverzeichnis der Universität Dortmund*

Erhältlich im örtlichen Buchhandel.

b) *Broschüre "Verzeichnis ausgewählter Veranstaltungen für Studienteilnehmer/innen am ,Weiterbildenden Studium für Seniorinnen und Senioren'"*

Diese Broschüre informiert über Veranstaltungen, die von der Arbeitsgruppe "Studienplanung" der studierenden Senioren ausgewählt wurden, um den Teilnehmern am Weiterbildenden Studium für Seniorinnen und Senioren die Orientierung zu erleichtern. Das Verzeichnis führt schwerpunktmäßig Veranstaltungen der Fächer Soziologie, Soziale Gerontologie, Psychologie, Erziehungswissenschaften sowie Philosophie, Politik, Evangelische und Katholische Theologie auf. Es enthält weiterhin eine Auflistung wichtiger Hochschultermine, ein Verzeichnis wichtiger Abkürzungen für Lehrveranstaltungsankündigungen und einen Raumschlüssel, der die Orientierung im Gebäude Emil-Figge-Straße 50 erleichtern soll. Auch wird über die örtliche Plazierung der "Schwarzen Bretter" der am Seniorenstudium beteiligten Fachgebiete informiert. Die Broschüre wird jedem Teilnehmer des Weiterbildenden Studiums für Senioren kostenlos zugeschickt.

*c) Faltblatt der Universität Dortmund "Weiterbildendes Studium für Seniorinnen und Senioren"*

Dieses informiert über Ziele und Studienanforderungen des Weiterbildenden Studiums und ist erhältlich über das Sekretariat Weiterbildendes Studium für Seniorinnen und Senioren.

*d) Informationen im Internet*

können unter der folgenden Adresse eingesehen werden:

<http://www.fb14.uni-dortmund.de/~seniorenstudium/>

Ansprechpartner und Kontaktadressen

*a) Zentrum für Weiterbildung der Universität Dortmund  
Projektbereich Weiterbildendes Studium für Seniorinnen und Senioren*

Prof. Dr. Ludger Veelken

Emil-Figge-Straße 50, Raum 2.238

44227 Dortmund

Telefon/Fax: (0231) 755-2824

E-mail: [veelken@wap-mail.fb14.uni-dortmund.de](mailto:veelken@wap-mail.fb14.uni-dortmund.de)

Sprechzeiten: Donnerstag 9 bis 10 Uhr

Wissenschaftliche Mitarbeiter/in

Dr. Eva Gösken und Dr. Matthias Pfaff

Telefon: (0231) 755-4178

Emil-Figge-Straße 50, Raum 2.239

44227 Dortmund

E-mail: [goesken@wap-mail.fb14.uni-dortmund.de](mailto:goesken@wap-mail.fb14.uni-dortmund.de)

[pfaff@wap-mail.fb14.uni-dortmund.de](mailto:pfaff@wap-mail.fb14.uni-dortmund.de)

Sprechzeiten: Dienstag 9 bis 10 Uhr, Donnerstag 12 bis 13 Uhr

*b) Arbeitsgruppe beratender Seniorinnen und Senioren*

Telefon: (0231) 755-4128

Emil-Figge-Straße 50, Raum 2.244

Sprechzeiten:

Dienstag, Donnerstag 10 bis 12 Uhr

## **Dresden**

### Technische Universität Dresden

Mommsenstraße 13

01069 Dresden

Telefon: (0351) 463-0

Die Technische Universität Dresden gehört zu den ältesten Technischen Hochschulen in Deutschland. Sie wurde im Jahre 1828 als Technische Bildungsanstalt gegründet. Seit dem Jahre 1991 wurde das traditionell mehr natur- und technikwissenschaftliche Profil durch die Neugründung der Juristischen und der Philosophischen Fakultät, der Fakultäten Erziehungswissenschaften, Sprach- und Literaturwissenschaften sowie Wirtschaftswissenschaften erweitert. Mit der Integration der Pädagogischen Hochschule und von Teilen der Hochschule für Verkehrswesen als Fakultät Verkehrswissenschaften im Jahre 1992 und der Integration der Medizinischen Akademie als Universitätsklinikum und Medizinische Fakultät fand der Ausbau der TU Dresden seinen vorläufigen Abschluss. Darüber hinaus gibt es an der TU Dresden die Fakultäten für Naturwissenschaften und Mathematik, Informatik, Elektrotechnik, Maschinenwesen, Bauingenieurwesen, Architektur, Forst-, Geo- und Hydrowissenschaften. Gegenwärtig studieren an der Technischen Universität Dresden rund 26.500 Studenten und Studentinnen.

### Studienangebote für Senioren

In Dresden konnten wissenschaftlich interessierte Senioren bereits in der Vergangenheit Bildungsangebote der Universität sowie der ehemals eigenständigen Medizinischen Akademie nutzen. Dieses wandte sich mit einem Vorlesungszyklus, der sich über ein ganzes Studienjahr erstreckte und im wesentlichen medizinische Themen betraf, an die Interessierten. Die Traditionen dieser "Akademie für ältere Bürger", der "Medizin-

historischen Nachmittage" sowie der vielen Dresdnern noch gut in Erinnerung gebliebenen "Dresdner Sonntagsuniversität" sollten in der zum Wintersemester 1994/95 gegründeten "Dresdner Bürger-Universität" weitergeführt werden. Die TU Dresden verfolgt mit dem Veranstaltungsangebot der Bürger-Universität das Anliegen, den wechselseitigen Austausch zwischen Stadt und Universität zu vertiefen und zu bereichern. Die Bürger-Universität ist gleichzeitig auch der Beitrag der Hochschule zu der ebenfalls seit dem Wintersemester 1994/95 bestehenden "Dresdner Seniorenakademie Wissenschaft und Kunst", einem speziellen Bildungsangebot der TU Dresden, des Deutschen Hygiene-Museums (DHM), der Kunsthochschulen und der Dresdner Museen für ältere Bürger. Bereits im ersten Semester ihres Bestehens zählte die Seniorenakademie mehr als 550 eingeschriebene Hörer, im vergangenen Semester waren es über 950 Personen.

Die "Dresdner Seniorenakademie Wissenschaft und Kunst" ist selbst nicht institutionalisiert und fungiert als freier Zusammenschluss der Technischen Universität, der Künstlerischen Hochschulen und Museen in Dresden. Ein Beirat der beteiligten Einrichtungen erfüllt koordinierende Funktionen. Die Vielfalt des Studienangebotes ergibt sich nicht nur aus den Möglichkeiten, die jede Einrichtung für sich genommen bieten kann. Querverbindungen zwischen den Wissensgebieten können von den Hörern selbst gesucht und zusammengestellt werden. Die "Dresdner Bürger-Universität" bietet Vortragsreihen, Arbeits- und Gesprächskreise sowie Vorlesungen. Die Vortragsreihen befassen sich z.B. mit Themen wie "Gesellschaft und Umwelt", "Stadt und Verkehr", "Europa - Standort Deutschland", "Alter" oder "Struktur und Wandel der Familie". Arbeits- und Gesprächskreise befassen sich z.B. mit aktuellen Grundproblemen der Bildungs- und Wissenschaftspolitik. Die Vorlesungen sind ausgewählte Veranstaltungen des regulären Lehrangebots der TU Dresden, die nach Auffassung der Fakultäten auch für ein breiteres Publikum von Interesse sind und keine spezifischen Vorkenntnisse erfordern. Die Themen der Vorlesungen umfassen das breite Spektrum der an der

Universität vertretenen Fachgebiete, z.B. der Natur-, Technik- und Umweltwissenschaften. Ebenso findet der Hörer Vorlesungen zu Fragen der Geschichte, der Philosophie, der Religion, der Kunst sowie aus dem Bereich der Kultur- und Landesstudien bis zur Informatik und den Geowissenschaften. Neben den Vorträgen und Vorlesungen der Bürger-Universität bietet die "Dresdner Seniorenakademie" Akademiekolloquien mit Fachleuten über interessante Themen aus Wissenschaft und Kunst an; weiterhin Gesprächskreise, z.B. "Zeitzeugen", "Schreibwerkstatt", „Interessensgemeinschaft InterNet“. Darüber hinaus gibt es Schulungsveranstaltungen für die Computernutzung. Der 1995 gegründete Förderverein erweitert durch eigene, von Senioren für Senioren organisierte Veranstaltungen die Studiermöglichkeiten. Das Angebot umfasst u.a. Führungen in Museen und Ausstellungen, Besuche von Konzert- und Theateraufführungen. Die Eröffnungsveranstaltung der Seniorenakademie findet jeweils zu Beginn des Winter- bzw. Sommersemesters statt.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Es müssen keine formalen Zugangsvoraussetzungen erfüllt werden. Jeder an wissenschaftlicher und kultureller Bildung Interessierte kann die Seniorenakademie und die Bürger-Universität besuchen. Voraussetzung sind weder ein bestimmtes Alter noch die Hochschulreife oder ein Hochschulabschluss. Für die Einschreibung als Hörer ist es erforderlich, die Anmeldung für die Dresdner Seniorenakademie bzw. die Dresdner Bürger-Universität auszufüllen. Diese Anträge sind eingeklebt in der Informationsbroschüre der Bürger-Universität bzw. Seniorenakademie. Die Anmeldung erfolgt im Büro der Seniorenakademie bzw. kann dorthin über Post oder Fax gesandt werden; dort kann auch die Gasthörergebühr einbezahlt werden. Nach Bezahlung der Hörergebühr erfolgt die Ausstellung des Gasthörerausweises. Die Anmeldungen zur Teilnahme an einer Schulungsveranstaltung für Computer können nur persönlich im Büro der Seniorenakademie abgegeben werden.

## **Studiengebühren**

Die Hörrgebühr beträgt z.Zt. 25.- DM je Semester. Die Einzahlung soll erfolgen auf das Konto der Dresdner Seniorenakademie Konto-Nummer 343052088 bei der Stadtparkasse Dresden BLZ 85055142.

## **Informationsmaterialien**

*a) Personen- und Vorlesungsverzeichnis der TU Dresden*  
Erhältlich im örtlichen Buchhandel.

*b) Broschüre "Dresdner Seniorenakademie – Dresdner Bürgeruniversität"*

Diese umfangreiche Broschüre informiert über das Veranstaltungsangebot der Seniorenakademie und der Bürger-Universität. Themen, Ort und Zeit der Vortragsreihen, Vorlesungen, Arbeits- und Gesprächskreise werden konkret mitgeteilt. Die einzelnen Veranstaltungen sind inhaltlich in kommentierter Form beschrieben. In die Broschüre eingeklebt sind Anmeldeanträge. Ein Lageplan der Veranstaltungsorte ergänzt die Information. Die Broschüre ist beim Büro der Seniorenakademie erhältlich.

*c) Informationen im Internet*

Ausführliche Informationen über die Dresdner Seniorenakademie und die Dresdner Bürger-Universität können im Internet unter der folgenden Adresse abgerufen werden:

<http://www.tu-dresden.de/senior>

## Ansprechpartner und Kontaktadressen

### *a) Büro der Seniorenakademie*

im Deutschen Hygiene-Museum

Frau Christine Patzelt

Lingnerplatz 1, Zimmer E 4

01069 Dresden

Telefon: (0351) 490-6470

Fax: (0351) 490-6471

E-mail: [dsa@mailbox.tu-dresden.de](mailto:dsa@mailbox.tu-dresden.de)

Sprechzeiten:

Dienstag und Donnerstag 9 bis 12 Uhr, Freitag 9 bis 15 Uhr

### *b) Verein der Freunde und Förderer der Dresdner Seniorenakademie*

Präsident: Herr Erich Geiger

Programmverantwortlicher: Herr Prof. Dr. A. Andreeff

E-mail: [alexander.andreeff@mailbox.tu-dresden.de](mailto:alexander.andreeff@mailbox.tu-dresden.de)

c/o Büro der Seniorenakademie

## **Erlangen**

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Schlossplatz 4

91054 Erlangen

Telefon: (09131) 85-1

Die Friedrich-Alexander-Universität (FAU) ist die zweitgrößte Universität Bayerns. Sie wurde 1743 gegründet. Das Lehrangebot spannt sich von der humanistischen Tradition bis zu der modernen Technik. Neben der Theologischen, der Juristischen und der Medizinischen Fakultät gibt es an der FAU zwei Philosophische Fakultäten (für Philosophie, Geschichte und Sozialwissenschaften, für Sprach- und Literaturwissenschaften) und drei Naturwissenschaftliche (für Mathematik und Physik, für Biologie und Chemie, für Geowissenschaften). Eine Technische Fakultät, eine Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät sowie eine Erziehungswissenschaftliche Fakultät runden das Fächerspektrum ab. In der Philosophischen Fakultät I können z.B. die Fächer Philosophie, Psychologie, Pädagogik, Soziologie, Politische Wissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Geschichte, Archäologie, Kunstgeschichte und Musikwissenschaft studiert werden. Die Philosophische Fakultät II beherbergt eine Vielzahl von Sprachwissenschaften. Die Studentenzahl liegt bei ca. 20.000.

### **Studienangebote für Senioren**

Seit dem Wintersemester 1989/90 bietet die Friedrich-Alexander-Universität (FAU) für ältere Erwachsene die Möglichkeit, an Vorlesungen und Seminaren teilzunehmen. Dazu hat die Universität im Vorlesungsverzeichnis unter der Rubrik „Seniorenstudium“ diejenigen Lehrveranstaltungen zusammengestellt, die von den Dozenten als besonders geeignet und empfehlenswert für das Seniorenstudium angesehen werden. Das breite Spektrum von natur-, sozial- und geisteswissenschaftlichen Lehr-

veranstaltungen der elf Fakultäten sowie des Sportzentrums (z.B. Erwachsenen- und Seniorensport) und des Sprachenzentrums wird ersichtlich durch das "Merkblatt Studienmöglichkeiten" und das Vorlesungsverzeichnis der Hochschule. Über dieses Angebot hinaus werden eine Einführungsveranstaltung und ein Semesterabschlusstreffen für Interessenten bzw. Teilnehmer am Seniorenstudium angeboten. Für Senioren, die sich zum erstenmal einschreiben, empfiehlt sich die Teilnahme am "Beratungsnachmittag für Senioren", der zu Beginn des jeweiligen Semesters stattfindet. Ein Semesterabschlusstreffen dient dem Austausch von Erfahrungen der Teilnehmer am Seniorenstudium und der Vorbereitung des nächsten Semesters.

Das "Informations- und Beratungszentrum für Studiengestaltung" (IBZ) ist die zentrale Anlaufstelle für alle Studieninteressenten und Ratsuchenden. Hier können z.B. verschiedene Merkblätter mitgenommen und das jeweils gültige Vorlesungsverzeichnis eingesehen werden. Eine Studienberatung für Senioren erfolgt auch durch eine Gruppe von "Seniorenberatern"; letztere sind erfahrene Seniorenstudentinnen/en, die sich bereit erklärt haben, Interessenten und Teilnehmern am Seniorenstudium Hilfestellungen zu geben. Am Seniorenstudium der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg nahmen im Wintersemester 2000/01 ca. 60 Personen im Alter von 56 Jahren und älter teil.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Als Zulassungsvoraussetzung bestehen ein mittlerer Schulabschluss und eine Berufsausbildung bzw. -tätigkeit. Ein Abitur ist nicht erforderlich. Notwendig ist die Einschreibung als Gasthörer für das Seniorenstudium. Es bestehen bindende Termine für die Immatrikulation. Der Einschreibetermin für Gaststudierende findet jeweils nur an zwei Tagen in der ersten Vorlesungswoche statt. Das genaue Datum und wichtige Hinweise für die Einschreibung können dem "Hinweisblatt für Studienanfänger und Hochschulwechsler" entnommen werden. Zur Einschreibung

müssen Personalausweis, Passbild, Zeugnis der mittleren Reife bzw. der Hochschulreife (im Original) mitgebracht werden.

### **Studiengebühren**

Die Gasthörergebühr beträgt pro Semester 100.- DM, bei fünf bis acht Semesterwochenstunden (SWS) 160.- DM und bei mehr als acht SWS 200.- DM.

### **Informationsmaterialien**

a) *Vorlesungsverzeichnis der Universität Erlangen-Nürnberg*  
Erhältlich im örtlichen Buchhandel.

b) *Informationsblatt "Seniorenstudium"*

Erhältlich beim Informations- und Beratungszentrum für Studiengestaltung der FAU. Informiert wird über Kontaktadressen erfahrener Seniorenstudenten, die Neuanfängern für Beratung und Information zur Verfügung stehen.

c) *Informationen im Internet*

sind unter den folgenden Adressen erhältlich:

[http://www.rrze.uni-](http://www.rrze.uni-erlangen.de/docs/FAUWWW/Studium/IBZ/Seniorenstudium.htm)

[erlangen.de/docs/FAUWWW/Studium/IBZ/Seniorenstudium.htm](http://www.rrze.uni-erlangen.de/docs/FAUWWW/Studium/IBZ/Seniorenstudium.htm)

[http://www.uni-](http://www.uni-erlangen.de/docs/FAUWWW/Studium/studiumhome.html)

[erlangen.de/docs/FAUWWW/Studium/studiumhome.html](http://www.uni-erlangen.de/docs/FAUWWW/Studium/studiumhome.html)

[http://www.uni-](http://www.uni-erlangen.de/docs/FAUWWW/Studium/IBZ/ibz_home.htm)

[erlangen.de/docs/FAUWWW/Studium/IBZ/ibz\\_home.htm](http://www.uni-erlangen.de/docs/FAUWWW/Studium/IBZ/ibz_home.htm)

Das Online-Vorlesungsverzeichnis der Universität kann unter folgender Adresse eingesehen werden:

<http://univis.uni-erlangen.de>

### **Ansprechpartner und Kontaktadressen**

a) *Friedrich-Alexander-Universität*

Informations- und Beratungszentrum für Studiengestaltung (IBZ)

Schlossplatz 3, Zimmer 0.021

91054 Erlangen

Telefon: (09131) 85-23976

Fax: (09131) 85-22131

E-mail: [ibz@zuv.uni-erlangen.de](mailto:ibz@zuv.uni-erlangen.de)

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag 8.30 bis 12 Uhr

sowie während der Vorlesungszeiten

Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

*b) "Seniorenberaterinnen/er"*

Einige erfahrene Seniorenstudenten stehen den Neuanfängern beratend zur Seite. Namen und Telefonnummern können dem Informationsblatt "Seniorenstudium" entnommen werden.

*c) Friedrich-Alexander-Universität*

Studentenkanzlei

Postfach 3520

91023 Erlangen

Gebäude: Halbmondstraße 6, Erdgeschoss, Zimmer 0.034

Telefon: (09131) 85-4077/78/42

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 12 Uhr

## **Flensburg**

Universität Flensburg

Mürwiker Straße 77

24943 Flensburg

Telefon: (0461) 3130-0

Im Jahre 1946 wurde in Flensburg die Pädagogische Hochschule gegründet. Diese erhielt 1967 den Status einer wissenschaftlichen Hochschule und 1973 das Promotionsrecht. 1994 wurde die Pädagogische Hochschule Flensburg umbenannt in Bildungswissenschaftliche Hochschule Flensburg - Universität. Die Hochschule hat eine erziehungswissenschaftliche und wirtschaftswissenschaftliche Schwerpunktsetzung. So gibt es u.a. Institute für Allgemeine Pädagogik, Schulpädagogik, Philosophie, Psychologie, Soziologie. Eine Vielzahl von weiteren Instituten und Seminaren weist eine fachdidaktische Orientierung auf wie z.B. die Fachgebiete Biologie, Physik, Geographie, Technik, Textillehre, Sport, Musik, Bildende Kunst, Geschichte. Darüber hinaus beherbergt die Hochschule eine Reihe interdisziplinärer Einrichtungen wie die Forschungsstelle für Frauenfragen, das Institut für Angewandte Technik und Pädagogik in der Entwicklungszusammenarbeit, das Institut für schleswig-holsteinische Zeit- und Regionalgeschichte. Die wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge sind im „Internationalen Institut für Management“ zusammengefasst. Die Studentenzahl liegt bei rund 2.600.

### **Studienangebote für Senioren**

Seit dem Sommersemester 1994 besteht an der Universität Flensburg ein "Studium für ältere Erwachsene". Es wurde geplant für ältere Erwachsene und Senioren aus Flensburg und dem Landesteil Schleswig; willkommen sind auch ältere Erwachsene aus Dänemark. Interessierte können Lehrveranstaltungen aus den verschiedenen Fachgebieten besuchen. In ei-

nem Studienführer sind all jene Vorlesungen, Seminare und Übungen zusammengestellt, die durch ihre Thematik auf ein besonderes Interesse bei älteren Erwachsenen stoßen könnten und deshalb von den Hochschuldozenten ausgewählt und empfohlen wurden. Spezielle Lehr-, Informations- und Beratungsveranstaltungen für ältere Erwachsene bestehen nicht. Die Lehrveranstaltungen werden gemeinsam mit jüngeren Studierenden besucht. Angeboten werden Vorlesungen und Seminare aus dem Vorlesungsverzeichnis des laufenden Semesters wie z.B. zur "Entwicklungspsychologie", "Einführung in die Philosophie", "Aktuelle Probleme der Politik", "Visuelle Poesie", "Literatur im Jahreskreis", "Deutsche Geschichte 1945-1972" oder "Musikgeschichte". Seminare, an denen ältere Erwachsene teilnehmen können, befassen sich z.B. mit folgenden Themen: "Konsum und Umwelt", "Der Deutsche Widerstand gegen Hitler" oder "Wer ist Gott? Nachdenken über die Gottesfrage in Theologie, Philosophie und Psychologie". Wenn ältere Studierende Fragen zum Studium haben, können sie sich an Beratungsdozenten wenden. Das Studienangebot für ältere Erwachsene an der Universität Flensburg nehmen rund 70 Personen wahr.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Das "Studium für ältere Erwachsene" setzt kein Abitur voraus; erwünscht ist das Zeugnis der mittleren Reife. Jede Person, die in der Lage ist, den Lehrveranstaltungen mit Verständnis zu folgen, kann als Gasthörer zugelassen werden. In zulassungsbeschränkten Studiengängen und Lehrveranstaltungen ist eine Teilnahme als Gasthörer in der Regel nicht bzw. nur in Ausnahmefällen nach vorheriger Absprache mit dem verantwortlichen Dozenten möglich. Die Einschreibung erfolgt im Studentensekretariat; dort sind auch die entsprechenden Unterlagen erhältlich.

## **Studiengebühren**

Das "Studium für ältere Erwachsene" an der Universität Flensburg ist gebührenfrei.

## **Informationsmaterialien**

### *a) Informationen zum "Studium für ältere Erwachsene"*

Das „Studium für ältere Erwachsene“ wird im Rahmen des Vorlesungsverzeichnisses angeboten. Sowohl im systematischen Teil wie im Veranstaltungsteil ist das „Studium für ältere Erwachsene“ gesondert ausgewiesen. Eine Studieninformation, die nur den Senioren ausgehändigt wird, gibt es an der Universität Flensburg nicht.

### *b) Vorlesungsverzeichnis der Universität Flensburg*

Erhältlich im örtlichen Buchhandel.

### *c) Informationen im Internet*

Die für das Studium für ältere Erwachsene ausgewiesenen Lehrveranstaltungen sind in das online-Vorlesungsverzeichnis der Universität Flensburg integriert. Sie sind unter folgender Adresse zu finden:

<http://www2.uni-flensburg.de/vv/ws2000/bereich.html>

## **Ansprechpartner und Kontaktadressen**

### *a) Beratungsdozent für ältere Studierende*

Prof. Dr. Peter Wulf

Institut für Geschichte und ihre Didaktik

Mürwiker Straße 77, Raum H 142

24943 Flensburg

Telefon (0461) 3130-113

Fax: (0461) 38543

E-mail: [rektorat@uni-flensburg.de](mailto:rektorat@uni-flensburg.de)

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

*b) Universität Flensburg*

Studentensekretariat

Frau Mazurek/Frau Ruhle

Mürwiker Straße 77

Hauptgebäude, Erdgeschoss, Raum H 49

24943 Flensburg

Telefon (0461) 3130-107/140

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 9.15 bis 12 Uhr, Mittwoch 14  
– 15 Uhr

E-mail: [mazurek@uni-flensburg.de](mailto:mazurek@uni-flensburg.de)

[ruhle@uni-flensburg.de](mailto:ruhle@uni-flensburg.de)

*c) Universität Flensburg*

Abteilung für akademische und studentische Angelegenheiten

Herr Dierk Hansen

Mürwiker Straße 77

Hauptgebäude, Erdgeschoss, Raum H 57

24943 Flensburg

Telefon (0461) 3130-140

E-mail: [dhansen@uni-flensburg.de](mailto:dhansen@uni-flensburg.de)

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 9.15 bis 12 Uhr, Mittwoch 14  
– 15 Uhr

## **Frankfurt**

Universität des 3. Lebensalters

an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Senkenberganlage 13-17

Postfach 111932

60325 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 798-23084

Die Frankfurter Universität wurde 1914 gegründet. Die Gründung geht im wesentlichen auf das Engagement des Frankfurter Oberbürgermeisters Franz Adickes zurück, der mit anderen zusammen kulturelle und wissenschaftliche Stiftungen förderte, die als Grundstock für die spätere Universität dienen sollten. Im Jahre 1914 genehmigte Kaiser Wilhelm II die Eröffnung der "Stiftungsuniversität". 1932 erhielt sie zum 100. Todestag Goethes den heutigen Namen. Die Universität ist mit 21 Fachbereichen mit mehr als 100 Instituten die größte Universität in Hessen. Fachbereiche bestehen für Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, Erziehungswissenschaften, Psychologie, Evangelische Theologie und Katholische Theologie, Philosophie, Geschichtswissenschaften, Klassische Philologie und Kunstwissenschaften, Neuere Philologien, Ost- und außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften, Mathematik, Physik, Chemie, Biochemie, Pharmazie und Lebensmittelchemie, Biologie, Geowissenschaften, Geographie, Humanmedizin, Informatik, Sportwissenschaften und Arbeitslehre. Damit besteht ein breites Lehrangebot auf den Gebieten der Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften sowie der Humanmedizin. Studentenzahl: 38.000.

## **Studienangebote für Senioren**

In Frankfurt besteht seit 1982 ein Seniorenstudium. Damals wurde die "Universität des 3. Lebensalters" gegründet. Die Bezeichnung "Universität des 3. Lebensalters" (U3L) hat sie übernommen von der "Université du Troisième Age" in Toulouse, wo bereits 1973 das erste Seniorenstudium in Europa angeboten wurde. Die U3L in Frankfurt ist ein eingetragener Verein, der insofern an der Johann Wolfgang Goethe-Universität angesiedelt ist, als diese durch Räume, Büros, Bibliotheken, Unterrichtsmittel und durch ausgewählte Lehrveranstaltungen aus dem regulären Studienangebot die U3L unterstützt. Die Frankfurter U3L wendet sich vornehmlich an Personen, die aus dem aktiven Berufsleben ausgeschieden sind oder sich im Übergang in die nachberufliche Lebensphase befinden. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, älteren Menschen zu ermöglichen,

- über Fragen des Alters und des Alterns unter wissenschaftlicher Leitung zu diskutieren,
- ältere Menschen mit neuen Resultaten aus der Wissenschaft vertraut zu machen,
- älteren Menschen die Möglichkeit der Erweiterung ihrer allgemeinen Bildung zu geben,
- ältere Menschen an Forschungen auf dem Gebiet der Sozialen Gerontologie zu beteiligen,
- im akademischen Rahmen einen Ort der Begegnung der Generationen zu bieten.

Das Veranstaltungsprogramm der "Universität des 3. Lebensalters" umfasst Vortragsreihen, Einführungsveranstaltungen, Arbeits- und Projektgruppen zur Sozialen Gerontologie und verwandten Gebieten sowie ausgewählte Veranstaltungen aus dem Vorlesungsverzeichnis der Johann Wolfgang Goethe-Universität. Die "Frankfurter Gerontologischen Tage" finden jeweils zu Beginn des Wintersemesters statt und haben unterschiedliche Themen (z.B. über "Versuche, die Welt besser zu verstehen: Globalisierung und die Folgen des Fortschritts"). Die weiteren Veranstaltungen der U3L während des Semesters sind Einführungs- und Orientierungsveranstaltungen, Lehrver-

anstaltungen zur Sozialen Gerontologie und zu verwandten Gebieten. Für diese Veranstaltungen werden Lehrbeauftragte verschiedener Provenienz exklusiv für die U3L gewonnen. Beispielsweise befassen sich Einführungskurse mit einer "Einführung in wissenschaftliches Arbeiten", mit der "Bedeutung des Universität des 3. Lebensalters und ihre(r) Wirkung auf die dritte Lebensphase", mit "Problemen der Kunstwissenschaft" oder mit dem "Umgang mit Literatur". Die Kurse zur Sozialen Gerontologie fokussieren ein breites Spektrum altersrelevanter Themen und Fragestellungen. So sind gerontologische Arbeitsgruppen u.a. den Themen „Umgang mit psychischen Veränderungen im Alter“, „Konfliktbewältigung im Alter“ und „Allgemeinbildung und lebenslanges Lernen“ gewidmet. Weiterhin gibt es Arbeitsgruppen von älteren Studierenden z.B. über "Die Lebenssituation des älteren Menschen", "Theater in Frankfurt", "Die demographische Entwicklung als Herausforderung". Ein Workshop "Kreatives Schreiben", der sich über mehrere Semester erstreckt, sowie Führungen durch die Stadt- und Universitätsbibliothek, Beratungsangebote durch ältere Seniorenstudenten als auch Veranstaltungen zum Internet komplettieren das Angebot der U3L. Darüber hinaus besteht für Studenten der U3L die Möglichkeit, ausgewählte und von den Fachbereichen empfohlene Veranstaltungen aus dem Vorlesungsverzeichnis der Johann Wolfgang Goethe-Universität zu besuchen. Das Angebot der "Universität des 3. Lebensalters" nahmen im Wintersemester 2000/01 knapp 2.100 ältere Menschen in Anspruch; davon waren zwei Drittel weiblich.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Es bestehen keine formalen Zulassungsbedingungen bezüglich des Schulabschlusses und des Alters. An der "Universität des 3. Lebensalters" an der Johann Wolfgang Goethe-Universität können alle älteren Interessierten also auch ohne Abitur studieren. Für Erstsemester ist eine Anmeldung als Hörer bei der Universität des 3. Lebensalters erforderlich. Eine "Anmeldung als Hörer/Hörerin der Universität des 3. Lebensalters" kann

dem Veranstaltungsverzeichnis der U3L entnommen werden; weitere Anmeldeformulare sind im Sekretariat der U3L erhältlich. Für bestimmte Veranstaltungen der U3L kann eine Voranmeldung im Sekretariat notwendig sein.

### **Studiengebühren**

Studenten der U3L müssen einen Hörerbeitrag in Höhe von 158.- DM pro Semester sowie einen Versicherungsbeitrag für eine Unfall-/Haftpflichtversicherung in Höhe von 2,- DM entrichten. Dieser Semesterbetrag wird per Überweisung (Konto 6311021 bei der Commerzbank BLZ 50040000) geleistet. Der Kostenbeitrag für die "Gerontologischen Tage" wird jährlich neu festgelegt und liegt etwa zwischen 15.- DM bis 30.- DM. Die Johann Wolfgang Goethe-Universität verzichtet bei Studenten der U3L auf die Erhebung von Gasthörergebühren.

### **Informationsmaterialien**

*a) Vorlesungs- und Personenverzeichnis der Johann Wolfgang Goethe-Universität*

Erhältlich im örtlichen Buchhandel.

*b) Veranstaltungsverzeichnis der Universität des 3. Lebensalters*

Dieses wird herausgegeben von der "Universität des 3. Lebensalters" in Frankfurt und erscheint jeweils sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn im Winter- und Sommersemester. Es ist erhältlich in vielen Frankfurter Buchhandlungen. Das Veranstaltungsverzeichnis enthält eine Veranstaltungsübersicht, (teilweise detaillierte) Informationen über Lehrveranstaltungen, Informationen über wichtige Hochschultermine, Adressen, einen Lageplan der Universität sowie ein Anmeldeformular als Hörer/Hörerin der U3L.

*c) "Gelbes Brett"*

Dieser Aushang der Universität des 3. Lebensalters informiert aktuell über Veranstaltungsangebote, Änderungen usw. Das

"gelbe Brett" befindet sich im Gebäude Robert-Mayer-Straße 5 ("Turm"), 3. Stock, gegenüber von Raum 330.

*d) Aushangkästen der Fachbereiche*

Diese befinden sich im "Lichthof", Parterre des Hörsaalgebäudes, Eingang Gräfstraße und im Foyer der Neuen Mensa, Bockenheimer Landstraße 133.

*e) Informationen im Internet*

Informationen über die Universität des 3. Lebensalters in Frankfurt können im Internet unter der folgenden Adressen abgerufen werden:

<http://www.rz.uni-frankfurt.de/u3l>

Ansprechpartner und Kontaktadressen

*a) Universität des 3. Lebensalters an der Johann Wolfgang Goethe Universität*

*Geschäftsstelle*

Frau Susanne Heimanns, Frau Andrea Pleyer

Robert-Mayer-Straße 5 (Ecke Senckenberganlage), 3. Stock,  
Raum 330

60325 Frankfurt

Telefon: (069) 798-23084

Fax: (069) 798-28975

E-mail: [u3l@em.uni-frankfurt.de](mailto:u3l@em.uni-frankfurt.de)

Sprechzeiten:

Dienstag bis Donnerstag 9.30 bis 12 Uhr

Montag 10 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr

*b) Universität des 3. Lebensalters an der Johann Wolfgang Goethe Universität*

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen

Frau Silvia Dabo-Cruz und Frau Elisabeth Wagner

Robert-Mayer-Straße 5, 3. Stock, Raum 329

60325 Frankfurt

Telefon: (069) 798-23085

Fax: (069) 798-28975

E-mail: [dabo-cruz@em.uni-frankfurt.de](mailto:dabo-cruz@em.uni-frankfurt.de)

[E.Wagner@em.uni-frankfurt.de](mailto:E.Wagner@em.uni-frankfurt.de)

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

*c) Beratungsgruppe älterer Studierender*

Die zusätzliche Beratung durch ältere Studierende findet regelmäßig statt. Die Termine der Beratungsstunden werden durch Veranstaltungsverzeichnis und Gelbes Brett mitgeteilt. Auch können für eine individuelle Beratung persönlich oder telefonisch (069/798-23084) Termine vereinbart werden.

*d) Studienberatung der Johann Wolfgang Goethe-Universität*

Neue Mensa, Bockenheimer Landstraße 133

5. Stock, Raum 519

Telefon:(069) 798-23938/23450

Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 9.30 bis 11.30 Uhr, Mittwoch 15 bis 17 Uhr

Bei der Studienberatung ist ein "Studienführer" erhältlich mit Informationen über die Organisation der JWG-Universität und Adressen aller Fachbereiche, Institute und Einrichtungen.

## **Freiberg**

Technische Universität Bergakademie Freiberg

Akademiestraße 6

09596 Freiberg

Telefon: (03731) 39-0

Die Technische Universität Bergakademie Freiberg wurde 1765 gegründet; sie ist die älteste montanwissenschaftliche Hochschule der Welt. Wie das Fächerspektrum zeigt, hat die Hochschule ein technik- und umweltwissenschaftliches Profil. Die Hochschule organisiert sich in sechs Fakultäten und zwar für Chemie/Physik, Maschinenbau / Verfahrenstechnik / Energietechnik, Geowissenschaften / Geotechnik / Bergbau, Mathematik/Informatik, Werkstoffwissenschaft / Werkstofftechnologie sowie Wirtschaftswissenschaften mit dem Institut für Wissenschafts- und Technikgeschichte. Vor einigen Jahren wurden das Interdisziplinäre Ökologische Zentrum sowie die drei neuen Studiengänge "Angewandte Naturwissenschaft", "Geoökologie" und "Umwelt-Engineering" gegründet. Mit ca. 3.400 Studenten ist die Freiburger Universität eine sehr kleine Hochschule; das Universitätsleben der sächsischen Hochschule ist dadurch überschaubar; zwischen Studierenden und Professoren besteht die Möglichkeit zu engem Kontakt.

### **Studienangebote für Senioren**

Seit dem Studienjahr 1992/93 wendet sich die Freiburger Universität mit Veranstaltungsangeboten an ältere Erwachsene aus der Region. Auf der Grundlage des regulären Lehrangebots konnten ältere Interessenten in der Vergangenheit ausgewählte Vorlesungen, Seminare und andere weiterbildende Veranstaltungen besuchen; diese waren im „Studienführer für Senioren“ angegeben. Neuerdings werden jedoch für Senioren bevorzugt die offiziellen Lehrveranstaltungen des Lehrangebotes im Rahmen des Studium generale empfohlen. Die Lehrver-

anstaltungen erstrecken sich auf Themen zur Technik-, Wissenschafts- und Landesgeschichte, zur Politik, Ökonomie und Ökologie, zur Philosophie, Theologie und Ethik, zur Kunst- und Kulturwissenschaft sowie natur- und ingenieurwissenschaftlichen Fragen. So können beispielsweise Vorlesungen mit Themenstellungen wie "Energie für das 21. Jahrhundert", "Grundlagen der Paläontologie", "Technik der Urzeit" und "Grundlagen der Umwelttechnik" besucht werden. Ältere Erwachsene können aber auch zusammen mit jüngeren Studierenden an Übungen und Seminaren mit Themenstellungen wie "Rhetorik und Diskussionsverhalten", "Kreative Schreibtechniken", "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten", "Sachsen, Freiberg, Bergakademie – Erlebnis Geschichte" teilnehmen. Über dieses Lehrangebot hinaus ist vorgesehen, in Zusammenarbeit von Hochschule und dem Seniorenbeirat der Stadt Freiberg ergänzende Veranstaltungen anzubieten, die speziell auf die Belange und Wünsche von älteren Menschen in Freiberg zugeschnitten sind. Von den diversen Lehrangeboten machen aktuell ca. 50 Seniorenstudenten und -studentinnen in Freiberg Gebrauch. Weiterhin besteht für Senioren die Möglichkeit, Lehrveranstaltungen aus dem Allgemeinen Vorlesungsverzeichnis der Hochschule zu besuchen.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Um am Seniorenstudium an der Freiburger Hochschule teilnehmen zu können, müssen keine speziellen formalen Voraussetzungen erfüllt werden; die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ist also auch ohne Abitur oder eine andere Hochschulzugangsberechtigung möglich. Es ist lediglich notwendig, sich zu Beginn der Veranstaltungsreihen, Vorlesungen, Seminare als Gasthörer an der Hochschule einzuschreiben. Die Einschreibung kann sowohl im Studentensekretariat als auch zu Beginn der Veranstaltungen im Studium generale vorgenommen werden. Auf Wunsch von Studierenden kann bei regelmäßiger Teilnahme an den Veranstaltungen des Seniorenstudiums ein Zertifikat von der TU Bergakademie Freiberg ausgestellt werden.

## **Studiengebühren**

Die Semestergebühr für die Gasthörerschaft der älteren Erwachsenen beträgt 75.- DM. Auf Antrag ist ein Gebührennachlass bzw. – erlass (bei sozialen Härtefällen) möglich.

## **Informationsmaterialien**

### *a) Broschüre "Studium generale"*

Die Broschüre enthält allgemeine Informationen zum Studium (auch von Senioren) an der TU Bergakademie Freiberg. Es werden alle Lehrveranstaltungen aufgelistet, die im Rahmen des Gast- und Seniorenstudiums von der Hochschule angeboten werden. Die Vorlesungen, Ringvorlesungen, Seminare, Kolloquien und sonstigen Lehrveranstaltungen werden jeweils mit Titel, Lehrperson, Termin und Ort der Lehrveranstaltung angegeben. Die Broschüre ist jeweils vor Semesterbeginn im Studentensekretariat/Studienberatung der TU Bergakademie Freiberg kostenlos erhältlich.

### *b) Vorlesungs- und Personalverzeichnis der Technischen Universität Bergakademie Freiberg*

Erhältlich im örtlichen Buchhandel.

### *c) Informationen im Internet*

<http://www.wiwi.tu-freiberg.de/iwtg/stutgen.htm>

## **Ansprechpartner und Kontaktadressen**

### *a) TU Bergakademie Freiberg*

Dezernat Studentische und Akademische Angelegenheiten

Herr Dr. Wohlfarth

Akademiestraße 6, Verwaltungsgebäude

09596 Freiberg

Telefon: (03731) 39-2675

Öffnungszeiten des Studentensekretariats: Dienstag, Donnerstag 9 bis 16 Uhr

Montag, Mittwoch 12.30 bis 14 Uhr

*b) TU Bergakademie Freiberg*  
*Sekretariat des Studium generale*  
Bernhardt von Cotta- Straße 2 (Humboldt-Bau)  
09599 Freiberg  
Telefon: (03731) 39-3406  
Fax: (03731) 39-2832  
E-mail: [biakow@iwtg.tu-freiberg.de](mailto:biakow@iwtg.tu-freiberg.de)

## **Freiburg**

### *Pädagogische Hochschule Freiburg im Breisgau*

Kunzenweg 21

79117 Freiburg

Telefon: (0761) 682-1

Die Pädagogische Hochschule Freiburg steht in einer langen Tradition der Lehrerausbildung, die bis ins Jahr 1773 zurückreicht. Die PH ging 1962 aus der konfessionell bestimmten Akademie für Lehrerbildung hervor. Sie erhielt 1971 den Status einer wissenschaftlichen Hochschule und 1998 das Habilitationsrecht. Zu den Lehramtsstudiengängen (für Grund-, Haupt- und Realschulen, Europalehramt) gesellen sich Diplomstudiengänge (u.a. Erwachsenenbildung). Die Pädagogische Hochschule gliedert sich in drei Fakultäten: Fakultät I mit den Instituten für Erziehungswissenschaft und für Pädagogische Psychologie sowie dem Fach Philosophie; Fakultät II: u.a. Institut für deutsche Sprache und Literatur, Institut für Fremdsprachen, Institut für Künste, Institut für Sportpädagogik und Sport, Medieninstitut; Fakultät III: Institut für Biologie, Chemie, Geographie, Physik, Institut für Evangelische und Katholische Theologie/Religionspädagogik, Institut für Mathematik und Informatik und ihre Didaktiken, Institut für Sozialwissenschaften, Institut für technische, haushaltsbezogene und wirtschaftliche Bildung; außerdem fakultätsübergreifende Institute. In Freiburg ist außer der Pädagogischen Hochschule eine große Universität mit mehr als 27.000 Studenten, die in 14 Fachbereichen studieren, beheimatet.

### **Studienangebote für Senioren**

Die PH Freiburg wendet sich seit dem Sommersemester 1984 im Rahmen des Seniorenstudiums mit einer bewusst vielfältigen Angebotsstruktur an ältere Menschen in Freiburg und Um-

gebung, die sich nach einer beruflichen oder familiären Tätigkeit

in Wissensgebieten der eigenen Wahl weiterbilden und sich neue Bereiche erschließen wollen. Das Seniorenstudium bietet die Möglichkeit, mit jungen Studierenden der PH zusammenzuarbeiten, Gedanken und Erfahrungen zur jeweiligen Thematik auszutauschen. Den älteren Erwachsenen stehen verschiedene Arten von Lehrveranstaltungen und Studienmöglichkeiten offen:

- die Ringvorlesung des Seniorenstudiums (mit Begleitseminar), in der ein Rahmenthema aus der Perspektive verschiedener Wissenschaftsdisziplinen dargestellt wird. Thematisch werden abwechselnd Zeiträume ("Die goldenen 20er"), Länder und gesellschaftliche Schlüsselfragen ("Machbarkeit und Verantwortung", „Europa – Vielfalt und Einheit) aufgegriffen;
- reguläre Lehrveranstaltungen, die für das Seniorenstudium geöffnet sind und mit jüngeren Studenten besucht werden (z.B. Seminare und Vorlesungen zur Erziehungswissenschaft, Pädagogischen Psychologie, Philosophie, Geographie, Geschichte, Politikwissenschaft und anderen Fächern, die an der PH Freiburg vertreten sind);
- Seminare und Kurse, die ausschließlich für Seniorenstudierende eingerichtet worden sind (z.B. die Seminare „Thomas Mann: Doktor Faustus“, „Theater der Gegenwart“, Griechische Mythologie – Perspektiven römischer Dichter“, „Im Dialog zwischen Kunstwerk und Betrachter“, „Herz-Kreislauf-Gymnastik und Koordinationstraining“.
- das "Kontaktstudium für ältere Erwachsene", in dem sich Teilnehmer auf ein spezifisches Fach konzentrieren und Seminarscheine und zum Abschluss ein (nicht berufsqualifizierendes) Zertifikat der Hochschule erwerben;
- Angebote der "Frühjahrsstudien", d.h. eine zweiwöchige Reihe von ein- oder zweitägigen Kompaktseminaren, die in einem thematischen Zusammenhang stehen und während der vorlesungsfreien Zeit nach dem Wintersemester (jeweils in den ersten Märzwochen) stattfinden.

Darüber hinaus können ältere Erwachsene an den studienbegleitenden Veranstaltungen des Zentrums für Weiterbildung

und Hochschuldidaktik (ZWH) teilnehmen. Regelmäßig angeboten wird jeweils im Wintersemester ein vierstündiges Orientierungsseminar "Einführung in wissenschaftliches Arbeiten", Begleitseminare wie "Studium als Lebensform im Alter" und "Senioren forschen". Seit 1992 besteht "EULE" - die Zeitungsgruppe des Seniorenstudiums, die eine regelmäßig erscheinende Zeitschrift des Seniorenstudiums herausgibt; die Inhalte erstrecken sich von aktuellen Informationen zum Seniorenstudium über Berichte aus Seminaren und Arbeitskreisen bis zu schriftstellerischen Beiträgen zum jeweiligen Schwerpunktthema (z.B. "Orte", "Aufbrüche", "45 waren wir jung", "Zeit erleben"). Der "Studien-Treff" bietet als Gesprächsforum für alle Seniorenstudenten an einem Termin im Semester Gelegenheit, gemeinsame Anliegen zu besprechen.

Zu Semesterbeginn wird eine Informationsveranstaltung durchgeführt, bei der sich alle Interessenten unverbindlich über die Möglichkeiten und Bedingungen des Seniorenstudiums informieren können. Während der Vorlesungszeit steht das Sekretariat des Seniorenstudiums und die Studienberatung den älteren Studierenden für Information und Beratung zur Verfügung. An eine Eröffnungsveranstaltung schließt sich zu Beginn eines jeden Semesters eine Führung über das Gelände der Pädagogischen Hochschule und durch die Bibliothek an. Einmal jährlich findet eine Vollversammlung statt. Alle zwei Jahre werden Seniorensprecher gewählt. Das Lehrangebot für Senioren an der PH Freiburg nehmen fast 500 ältere Erwachsene wahr; das sind ca. 10% aller Studierenden an der PH. Die älteren Studierenden sind zu ca. 70 Prozent Frauen.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Formale Zulassungsvoraussetzungen bestehen nicht. Abitur oder eine andere Hochschulzugangsberechtigung sind für die Aufnahme des Seniorenstudiums an der PH Freiburg keine Voraussetzung. Für die Teilnahme am Seniorenstudium der PH Freiburg ist eine Einschreibung erforderlich. In der ersten Semesterwoche besteht die Möglichkeit, angebotene Veranstaltungen zunächst unverbindlich zu besuchen. Danach muss

man sich für deren Belegung entscheiden sowie den "Vordruck zur Einschreibung im Seniorenstudium" ausfüllen und im Sekretariat des Seniorenstudiums abgeben. Die Einschreibung für die Frühjahrsstudien läuft getrennt von der sonstigen Semestereinschreibung. Das ausgefüllte Einschreibeformular "Frühjahrsstudien" muss ebenfalls im Sekretariat des Seniorenstudiums abgegeben werden.

## **Studiengebühren**

Die Studienentgelte sind gestaffelt. Die Teilnahme an der Ringvorlesung kostet 40.- DM, das Belegen einer Semesterveranstaltung 80.- DM. Für eine Gebühr von 120.- DM können beliebig viele Semesterveranstaltungen (einschließlich Ringvorlesung) besucht werden. Die Einführung in die Textverarbeitung ist gesondert mit 60.- DM zu entgelten, wie auch der Besuch der Frühjahrsstudien. Hier kostet der Besuch einer Veranstaltung 60.- DM; das Entgelt pauschal für alle Veranstaltungen beträgt hier 90.- DM. In finanziellen Härtefällen kann ein formloser Antrag auf Ermäßigung oder Erlass der Studienentgelte gestellt werden. Die Einzahl der Gebühren erfolgt auf das Konto der PH Freiburg Nr. 2007771 bei der Sparkasse Freiburg BLZ 68050101 mit dem Vermerk „Seniorenstudium“ bzw. „Frühjahrsstudien“.

## **Informationsmaterialien**

### *a) Broschüre "Seniorenstudium - Alt und Jung lernen miteinander"*

Diese Broschüre wird vom Zentrum für Weiterbildung und Hochschuldidaktik (ZWH) der PH Freiburg jedes Semester herausgegeben und ist im Sekretariat des Seniorenstudiums zu bekommen.

Darin enthalten sind Informationen über

- das Seniorenstudium an der PH Freiburg;
- wichtige Hochschultermine;
- Teilnehmerentgelte;
- Ort und Zeit der Informationsveranstaltungen;

- ein Lageplan der PH Freiburg;
- ein Veranstaltungsverzeichnis mit teilweiser Kommentierung der Lehrveranstaltungen.

*b) Vorlesungsverzeichnis der Pädagogischen Hochschule Freiburg*

Erhältlich im örtlichen Buchhandel.

*c) Informationen im Internet*

Sehr ausführliche Informationen über das Seniorenstudium an der PH Freiburg sind im Internet abzurufen. Der Zugang erfolgt über die folgende Adresse:

<http://www.ph-freiburg.de/weiterbi/senioren/index.htm>

Ansprechpartner und Kontaktadressen

*a) Pädagogische Hochschule Freiburg*

Zentrum für Weiterbildung und Hochschuldidaktik - Seniorenstudium

Herr Bernd Steinhoff

Kunzenweg 21 (KG II, Raum 013)

79117 Freiburg

Telefon: (0761) 682-244

E-mail: [steinhof@ph-freiburg.de](mailto:steinhof@ph-freiburg.de)

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

*b) Sekretariat des Seniorenstudiums*

Frau Irene Allgeier

Kollegiengebäude II, Raum 013

Kunzenweg 21

Telefon (0761) 682-244

E-mail: [zwh@ph-freiburg.de](mailto:zwh@ph-freiburg.de)

[allgeiei@ph-freiburg.de](mailto:allgeiei@ph-freiburg.de)

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

9.45 bis 12 Uhr

*c) "Sprecher/innen der Seniorstudierenden*

Herr Wolfgang Werner

Telefon: (07633) 13465

E-mail: [wol.werner@t-online.de](mailto:wol.werner@t-online.de)

Frau Hanna Steck

Telefon: (0761) 63284

[hsteck@web.de](mailto:hsteck@web.de)

Herr Klaus-Peter Bauer

Telefon: (0761) 551795

E-mail: [kbauer@rolf-bauer.de](mailto:kbauer@rolf-bauer.de)

## **Gießen**

### Justus-Liebig-Universität Gießen

Ludwigstraße 23

35390 Gießen

Telefon: (0641) 99-0

Die Justus-Liebig-Universität Gießen steht in der Tradition der im Jahre 1607 gegründeten Ludwigs-Universität. Im zweiten Weltkrieg wurde sie völlig zerstört, aber bereits 1950 wieder gegründet. 1961 wurde die Lehrerbildung in die Hochschule integriert. Die Universität besteht aus 20 Fachbereichen, die ein breites Angebot an natur-, sozial und geisteswissenschaftlichen Disziplinen lehren. Zum Spektrum der Fachbereiche zählen Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, Erziehungswissenschaften sowie Kunstpädagogik, Musikwissenschaft und Sportwissenschaft. Weiterhin beherbergt diese hessische Hochschule die Fachbereiche Psychologie, Evangelische Theologie und Katholische Theologie und deren Didaktik, sowie Geschichtswissenschaften, Germanistik, Anglistik, Sprachen und Kulturen des Mittelmeerraumes und Osteuropas. Große Tradition haben die naturwissenschaftlichen Fachgebiete wie Mathematik, Physik, Chemie, Biologie. Weitere Disziplinen sind Geowissenschaften und Geographie, Agrarwissenschaften und Umweltsicherung, Veterinärmedizin sowie Ernährungs- und Haushaltswissenschaften. Seit langem werden Mediziner in vielen Instituten und klinischen Einrichtungen ausgebildet. Studentenzahl: ca. 22.000.

### Studienangebote für Senioren

Eine Studienmöglichkeit für ältere Erwachsene an der Justus-Liebig-Universität Gießen entstand bereits 1984 durch das "Gießener Seniorenprogramm". An dem vom Magistrat der Stadt Gießen organisierten Bildungsprogramm beteiligten sich neben

der Universität verschiedene kirchliche Institutionen, die Volkshochschule sowie das Oberhessisches Museum. Bildungsinteressierten Senioren hatten dadurch die Möglichkeit, zum einen einige ausgewählte Veranstaltungen aus der Angebotspalette des allgemeinen Vorlesungsverzeichnisses der Hochschule zu besuchen, ohne sich dabei als Gasthörer einschreiben müssen; zum anderen können sie die medizinischen und ernährungswissenschaftlichen Vorlesungen des Seniorenprogramms besuchen. Im Wintersemester 2000/01 befassten sich die Vorträge mit Themen wie z.B. „Wie steht es mit dem Familiensinn der Deutschen? Generationsbeziehungen im Wandel“, „Die Aufgabe der Heimleitung – eine Position zwischen vielen Stühlen“ oder „Funktionelle Lebensmittel im Alter – Sind sie von Nutzen?“

Weiterhin können ältere Erwachsene und Senioren am Programm der „Offenen Universität“ teilnehmen, sie müssen sich jedoch dafür als Gasthörer/in einschreiben. Zu diesem Bildungsangebot der Universität wurden Vorlesungen und Seminaren aus vier Themengebieten zusammengestellt: 1. Gesellschaft und Wirtschaft, 2. Bildung und Kultur, 3. Naturwissenschaften und angewandte Wissenschaften sowie 4. Medizin. Der Themenbereich Gesellschaft und Wirtschaft bietet Senioren die Teilnahme in Seminare wie beispielsweise „Die Verfassung der Wiedervereinigung“, „Der Balkankonflikt“, „Das deutsche Gesundheitssystem“ oder „Zukunft der Arbeit – Zukunft der Geschlechterverhältnisse“ an. Umfangreich ist das Angebot des zweiten Themenschwerpunktes. So können Ältere in Vorlesungen wie in die „Einführung in die Psychologie“, „Geschichte der römischen Literatur“, oder „Englische Dichtung des 20. Jahrhunderts“, „Malerei in Florenz und der Toskana im Quattrocento“, „Musikgeschichte im Überblick“ sowie „Einführung in die Sportwissenschaft“. Auch stehen Seminare offen wie beispielsweise „Geschichte der Philosophie“, „Praktische Philosophie: Was ist ein gutes Leben?“, „Liebe als Grundbegriff der christlichen Ethik“ oder „Macht und Moral in Schillers Dramen“ sowie „Malerinnen und Maler des Impressionismus“. Senioren können darüber hinaus an naturwissenschaftlichen und medizi-

nischen Lehrveranstaltung aus den Studienfeldern Chemie, Biologie, Geowissenschaften und Medizin sowie Veterinärmedizin teilnehmen. Die medizinischen Vorträge befassen sich mit Themen wie „Blutungen und Thrombose“, „Niereninsuffizienz – moderne Behandlungsverfahren“ oder „Moderne Therapie des akuten Koronarsyndroms“. Um Lehrveranstaltungen besuchen zu können, die nicht aus dem Studienführer "Offene Universität" sondern aus dem allgemeinen Vorlesungsverzeichnis entnommen sind, ist eine Einverständniserklärung des Dozenten der betreffenden Veranstaltung nötig. Für Informationen über das Studienangebot und für die Beratung der Senioren/innen steht das Referat Lehre, Studium und Weiterbildung zur Verfügung.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Formale Zulassungsvoraussetzungen (Abitur) für die Teilnahme am Gasthörer- und Seniorenprogramm bestehen nicht. Für die Teilnahme am Programm "Offene Universität" ist die Einschreibung als Gasthörer beim Studentensekretariat erforderlich. Sie müssen einen Gasthörerantrag ausfüllen und die Gasthörergebühr bezahlen. Den Aufnahmeantrag als Gasthörer geben oder senden Sie zusammen mit dem bestätigten Einzahlungsbeleg für die Gasthörergebühr an das Studentensekretariat. Der Aufnahmeantrag muss bis spätestens Ende April (für das Sommersemester) bzw. Ende Oktober (für das Wintersemester) eingegangen sein.

### **Studiengebühren**

Die Gasthörergebühr beträgt 100.- DM pro Semester. Die Gebühr ist einzuzahlen bei der Landeszentralbank Gießen, Konto Nr. 51 301 503, BLZ 51300000. Verwendungszweck: Gasthörergebühr.

## Informationsmaterialien

### *a) Broschüre "Offene Universität " Ein Programm für Gasthörerinnen und Gasthörer"*

Diese Broschüre ist kostenlos erhältlich im Büro für Studienberatung, in Buchhandlungen, in Banken und anderen öffentlichen Einrichtungen sowie im Referat "Lehre, Studium, Weiterbildung" der Justus-Liebig-Universität Gießen. Dieser Studienführer für Gasthörer informiert über Thema, Termin und Ort von (vor allem einführenden) Lehrveranstaltungen, die im Rahmen der "Offenen Universität" besucht werden können.

### *b) Vorlesungsverzeichnis der Justus-Liebig-Universität Gießen*

Erhältlich im örtlichen Buchhandel; informiert vor jedem Semesterbeginn ausführlich über das gesamte Lehrangebot der Universität. Im Vorlesungsverzeichnis sind die dem Seniorenprogramm zugeordneten Vorlesungen und Seminare speziell ausgewiesen.

### *c) Informationen im Internet*

Zu spezifischen Veranstaltungen des Gießener Seniorenprogramms finden sich im Internet weiter Informationen, z.B. unter der folgenden Adresse:

<http://www.uni-giessen.de/fbr09/service/termine/seniorenvorlesung0001.shtml>

## Ansprechpartner und Kontaktadressen

### *a) Justus-Liebig-Universität Gießen*

Referat Lehre, Studium, Weiterbildung

Herr Dr. Axel Blaeschke

Ludwigstraße 23

35390 Gießen

Telefon: (0641) 99-12120

Fax: (0641) 99-12129

E-mail: [axel.blaeschke@admin.uni-giessen.de](mailto:axel.blaeschke@admin.uni-giessen.de)

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr

*b) Büro für Studienberatung der Justus-Liebig-Universität*  
Ludwigstraße 28 A  
35390 Gießen  
Telefon: (0641) 99-16223

*c) Studentensekretariat der Justus-Liebig-Universität Gießen*  
Ludwigstraße 23 (2.Stock)  
35390 Gießen  
Telefon: (0641) 99-12153/54  
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 12 Uhr.

## **Göttingen**

### Georg-August-Universität Göttingen

Goßlerstraße 5-7

37073 Göttingen

Telefon: (0551) 39-0

Die Universität in Göttingen erhielt 1734 den Universitätsstatus und wurde nach dem Kurfürsten Georg August (1727-1760) benannt. Im 18. Jahrhundert hatte die Hochschule u.a. ein Philologisches Seminar, einen Botanischen Garten, eine Sternwarte; ein Großteil der Studierenden waren damals Juristen. Im 19. Jahrhundert wurde die Hochschule ein Zentrum der sprachwissenschaftlichen Forschung. Im Jahre 1922 erfolgte die Gründung der Naturwissenschaftlichen Fakultät. Durch Eingliederung der Forsthochschule Hannoversch-Münden entstand 1939 die Forstliche Fakultät. Die Aufnahme der Hochschule für Wirtschaft und Arbeit Wilhelmshaven führte 1962 zur Gründung einer Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät. 1978 wurde durch die Eingliederung der Abteilung Göttingen der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen die Erziehungswissenschaftliche Fakultät geschaffen. Heute besteht die Universität aus 13 Fakultäten und zwar aus den Fakultäten für Agrarwissenschaften, Biologie, Chemie, Geowissenschaften, Historisch-Philologische Wissenschaften, Mathematik, Medizin, Physik, Sozialwissenschaften, Theologie, Wirtschaftswissenschaften, Forstwissenschaften und Jura. An der Universität Göttingen studieren rund 25.000 Studenten und Studentinnen.

### Studienangebote für Senioren

In Göttingen besteht seit dem Wintersemester 1995/96 ein Seniorenstudium. Es wird von der „Universität des 3. Lebensalters“ (UDL) organisiert, einer selbständigen Abteilung im Verein "Altenakademie Göttingen e.V.". Diese Abteilung wird von einem ehrenamtlichen Vorstand geleitet, der aus älteren und

alten Menschen besteht. An seiner Spitze stehen Prof. Dr. Klaus Wallraven und Frau Ruth Lotze. Die Göttinger "Universität des 3. Lebensalters" verfolgt das Ziel, älteren Menschen die Möglichkeit zu geben, die Hochschule für die Erweiterung ihrer allgemeinen Bildung zu nutzen, sie für die aktive Teilnahme am geistig-kulturellen und politisch-gesellschaftlichen Dialog auszurüsten und im akademischen Rahmen einen Ort der Begegnung zwischen den Generationen zu bieten. Die UDL ist durch einen Vertrag mit der Universität Göttingen verbunden, der es älteren Erwachsenen erlaubt, im Rahmen eines besonderen Status und zu günstigen Gasthörer-Bedingungen an der Hochschule zu studieren. Die Universität unterstützt die UDL vor allem durch die Möglichkeit, aus dem umfassenden Veranstaltungsangebot solche Vorlesungen und Seminare auszuwählen, welche dem UDL-Vorstand für die Teilnehmer/innen geeignet erscheinen. Die Auswahl besorgt der Hörerrat. Die ausgewählten Veranstaltungen werden in einem besonderen Verzeichnis jeweils vor Semesterbeginn präsentiert. Neben den Universitätsveranstaltungen gibt es ein umfangreiches UDL-eigenes Seminarangebot.

Aus dem Lehrveranstaltungsangebot der Universität Göttingen stehen den Studierenden der UDL rund 80 Vorlesungen, Übungen, Seminare, Kolloquien und Exkursionen aus allen Fachbereichen offen. Bei den Studierenden der UDL stoßen dabei insbesondere die Fächer Germanistik, Geschichte, Kunst, Theologie und Politik auf großes Interesse. Beispielsweise können Vorlesungen zur „Theologie des Neuen Testaments“, „Ethik und Geschichte der Medizin“, „Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters“, „Geschichte der späten römischen Republik“, „Frauen- und Geschlechtergeschichte des Mittelalters“ oder „Wandel der Familie“ besucht werden. Auch stehen den Älteren Seminare z.B. zu Themen wie „Nibelungenlied“, „Thomas Mann: Der Zauberberg“, „Politische Gewalt in der Weimarer Republik“ und „Ökonomie des Wohlfahrtsstaates“ offen. Die UDL-eigenen Veranstaltungen umfassen ein weites Themenspektrum. So kommen gerontologische Problemstellungen wie „Gedächtnisfunktionen im Alter – Entwicklung und Trainierbar-

keit“ oder „Spiel und Sport im Rahmen altersgemäßer Gesundheitsbildung“ zur Sprache, aber auch kunsthistorische und literarische Themen wie „Die Malerei des Realismus und Impressionismus in Deutschland und Frankreich“ oder „Künstlernovellen von der Romantik bis zu klassischen Moderne“. Seit einigen Jahren werden zunehmend Computerkurse verschiedenen Schwierigkeitsgrades aus dem UDL-eigenen Angebot verstärkt nachgefragt wie z.B. Computerkurse für Einsteiger und Kurse zum Internet.

Das Semester an der "Universität des 3. Lebensalters" beginnt für die älteren Erwachsenen jeweils mit einer Einführungsveranstaltung für die neuen Teilnehmer und einer Semestereröffnungsveranstaltung, in der über das Seniorenstudium in Göttingen und das aktuelle Studienangebot informiert und ein Vortrag angeboten wird, der meist mit Göttingen in Verbindung steht. Eine Führung durch die Universitätsbibliothek schließt sich an. Das Angebot der "Universität des 3. Lebensalters" wird von rund 400 älteren Erwachsene in Anspruch genommen.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Es bestehen keine formalen Zulassungsbedingungen. An der "Universität des 3. Lebensalters" in Göttingen können also Erwachsene auch ohne Abitur studieren, sie müssen nur mindestens 50 Jahre alt sein. In jedem Semester sind zwei Formulare auszufüllen, die im Verzeichnis eingeklebt sind: die Anmeldung und der Belegbogen. Beide Formulare können persönlich im Büro der UDL abgegeben oder mit der Post an die UDL geschickt werden. Jedem Verzeichnis liegt ferner ein Überweisungsträger bei. Nach Zahlung der Studiengebühren erhält jeder Studierende einen "Hörerausweis".

### **Studiengebühren**

Die Semestergebühren betragen derzeit 125.- DM.

## Informationsmaterialien

### *a) Vorlesungsverzeichnis der "Universität des 3. Lebensalters Göttingen"*

Das Veranstaltungsverzeichnis wird vom Vorstand der „Universität des 3. Lebensalters“ herausgegeben und wird jeweils ab 1. März bzw. 1. September in allen Buchhandlungen in Göttingen und vier Landkreisen angeboten. Es kostet 2,50 DM. Bei Zusendung sind 2,50 plus 3.- DM Porto in Briefmarken beizulegen. Die Broschüre enthält alle wesentlichen Informationen über das aktuelle Studienangebot für Senioren. Die einzelnen Vorlesungen, Seminare und Übungen werden jeweils mit Lehrperson, Titel, Zeit und Ort der Lehrveranstaltung sowie inhaltlicher Kommentierung näher beschrieben. Zur besseren räumlichen Orientierung ist ein Lageplan der Universitätsgebäude mitabgedruckt.

### *b) Personal- und Vorlesungsverzeichnis der Georg-August-Universität Göttingen*

Erhältlich im örtlichen Buchhandel.

## Ansprechpartner und Kontaktadressen

### *a) Universität des 3. Lebensalters Göttingen*

Herzberger Landstraße 85 (Postadresse)

37085 Göttingen

Telefon: (0551) 485821

Telefonische Beratungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr

E-mail: [kwallra@gwdg.de](mailto:kwallra@gwdg.de)

### *b) Büro der Universität des 3. Lebensalters*

Waldweg 26

37073 Göttingen

Das Büro der UDL ist zweimal im Jahr geöffnet:

drei Wochen vor bis zwei Wochen nach Semesterbeginn,

in dieser Zeit sind Sprechstunden: Montag bis Freitag 11 bis 12 Uhr

## **Halle**

### *Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg*

Universitätsplatz 10

06108 Halle/Saale

Telefon: (0345) 552-0

Die Universität Halle wurde als kurbrandenburgische Landesuniversität im Jahre 1694 gegründet. Sie hat somit eine lange Tradition in den Geistes- und Naturwissenschaften. Heutzutage existieren 20 Fakultäten und Fachbereiche: Fakultäten bestehen für die Fachgebiete Jura, Wirtschaftswissenschaften, Medizin, Theologie und Philosophie sowie die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät und Landwirtschaftliche Fakultät; als geistes- und sozialwissenschaftliche Fachbereiche sind organisiert Kunst- und Altertumswissenschaften, Sprach- und Literaturwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Geschichte, Philosophie und Sozialwissenschaften. Ein breites Spektrum an Lehrangeboten besteht in den Naturwissenschaften; Fachbereiche gibt es für Mathematik und Informatik, Biochemie/Biotechnologie, Pharmazie, Physik, Chemie, Geowissenschaften, Biologie, Werkstoffwissenschaften sowie Verfahrenstechnik. Die Studentenzahl liegt bei über 15.000.

### **Studienangebote für Senioren**

Seit 1980 besteht an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ein "Seniorenkolleg". Das Seniorenkolleg will eine altersspezifische Fortbildung ermöglichen, Informations- und Begegnungsdefizite zwischen den Generationen abbauen und die soziale Integration älterer Erwachsener fördern. Es hat sich auch zum Ziel gesetzt, Orientierungshilfen für den Lebensabschnitt des Alters zu vermitteln auch im Kontext der durch die "Wende" auferlegten Neuorientierungsanforderungen. Das Angebot des Seniorenkollegs umfasst eine fachübergreifende Vorlesungsreihe, für Senioren geöffnete reguläre Lehrveranstaltungen.

staltungen der Universität, spezielle Lehrveranstaltungen für Senioren, Internetkurse, Projekte wie ein Erzählcafé oder eine Sprechwerkstatt sowie eine spezielle Beratung zu aktuellen Bildungs-, Freizeit- und Kulturangeboten für Senioren. Die fachübergreifende Vorlesungsreihe findet im 14tägigen Rhythmus stattfindet. Die Reihe der Vorträge umspannt ein breites Spektrum an geistes-, sozial-, geschichts-, kultur- und naturwissenschaftlichen Themen. Sie reichen z.B. von geschichtlichen Zusammenhängen, Problemen der neuropsychologischen Forschung über Phänomene der Klimaentwicklung bis zu medizinischen Themen. Die Vortragsthemen werden jährlich von allen Fachbereichen der Universität abgefragt und einem Sprecherrat des Seniorenkollegs zur Auswahl vorgelegt. Seit dem Wintersemester 1994/95 wurden auch reguläre Veranstaltungen aus dem allgemeinen Vorlesungsverzeichnis der Universität für ältere Erwachsene und Senioren geöffnet. Seit 1993 wird das Kolleg von Studierenden mitbetreut, die die Organisation der Veranstaltungen mit übernehmen und interessierten Senioren als Studienberater und -begleiter zur Verfügung stehen. Am Seniorenkolleg der Martin-Luther-Universität nehmen über 850 ältere Erwachsene teil, wobei die überwiegende Mehrzahl Frauen sind; in zunehmendem Maße nehmen auch Vorruheständler und ältere Arbeitslose die Bildungsangebote wahr. Die Bildungs-, Freizeit- und Kulturberatungsangebote am Seniorenkolleg sind seit dem Wintersemester 1997/98 eine Anlaufstelle für bildungsinteressierte Senioren und stellen eine Art Informationsbörse dar, die wichtige Adressen bereithält und Kontakte zu Institutionen der Bildung und Freizeitgestaltung der Stadt Halle und Umgebung herstellt.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Formale Zulassungsvoraussetzungen bestehen keine. Studieninteressenten müssen sich im August/September eines Jahres für das Seniorenkolleg, das im Oktober beginnt, einschreiben. Nach Ablauf des Vortragsjahres kann ein Zertifikat über die Teilnahme ausgestellt werden.

## **Studiengebühren**

Für das Seniorenkolleg werden keine Studiengebühren erhoben.

## **Informationsmaterialien**

### *a) Broschüre "Seniorenkolleg an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg"*

Diese Informationsschrift wird kostenlos herausgegeben vom Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut für Pädagogik, Abt. Erwachsenenbildung und informiert über Themen, Ort und Termin der Vorlesungsreihe sowie der anderen für Senioren geschaffenen bzw. geöffneten Lehrveranstaltungen der Universität. Die Broschüre bei der Studienbetreuung und -beratung des Seniorenkollegs.

### *b) Personal- und Vorlesungsverzeichnis der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg*

Erhältlich im örtlichen Buchhandel.

### *c) Informationen im Internet*

Die Angebote des Seniorenkollegs sind auch im Internet unter der folgenden Adresse dargestellt:

<http://www.uni-halle.de/MLU/ein.htm>

## **Ansprechpartner und Kontaktadressen**

### *a) Seniorenkolleg der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg*

*Wissenschaftliche Leitung*

Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz

Institut für Pädagogik (Franckesche Stiftungen)

Franckeplatz 1 (Haus 7, Erdgeschoss)

06099 Halle

E-mail: [olbertz@paedagogik.uni-halle.de](mailto:olbertz@paedagogik.uni-halle.de)

*Beratung und Organisation:*

Frau Dr. Gisela Heinzelmann

Franckeplatz 1 (Haus 7, Erdgeschoss)

06099 Halle

Telefon: (0345) 552-3792

Fax: (0345) 552-7181

E-mail: [heinzelmann@paedagogik.uni-halle.de](mailto:heinzelmann@paedagogik.uni-halle.de)

Sprechzeiten:

Mittwoch 13 bis 14 Uhr

*b) Studienbetreuung für Senioren*

Institut für Pädagogik, Abt. Erwachsenenbildung

Frau Dipl.-Päd. Angela Anding / Frau Nicole Werner

Franckeplatz 1 (Haus 7, Erdgeschoss)

06099 Halle

Telefon: (0345) 552-3793/3787

E-mail: [anding@paedagogik.uni-halle.de](mailto:anding@paedagogik.uni-halle.de)

[werner@paedagogik.uni-halle.de](mailto:werner@paedagogik.uni-halle.de)

Sprechzeiten: Mittwoch 10 bis 12 Uhr

## **Hamburg**

### Universität Hamburg

Edmund-Siemers-Allee 1

20146 Hamburg

Telefon: (040) 42838-0

Die Universität Hamburg wurde im Jahre 1919 gegründet. Zunächst wurden die vier Fakultäten für Rechts- und Staatswissenschaften, Medizin, Philosophie und Naturwissenschaften geschaffen. Durch Neugründungen und Umstrukturierungen organisiert sich die Universität heute durch eine Vielzahl von Fachbereichen: Evangelische Theologie, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaft, Medizin, Erziehungswissenschaft, Sozialwissenschaften, Sprachwissenschaften, Philosophie und Geschichtswissenschaft, Kulturgeschichte und Kulturkunde, Orientalistik, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Geowissenschaften, Psychologie, Informatik sowie Sportwissenschaft. Mit über 44.000 Studenten ist die Universität Hamburg eine der größten Hochschulen in Deutschland.

### **Studienangebote für Senioren**

An der Universität Hamburg besteht seit dem Wintersemester 1993/94 das "Kontaktstudium für ältere Erwachsene". Das Kontaktstudium wurde eingerichtet, um älteren wissenschaftsinteressierten Menschen den Zugang zur Universität zu erleichtern, ihre Studienwünsche stärker zu berücksichtigen und um ihre Integration in universitäre Lernformen zu fördern. Nach ihren individuellen Bildungsinteressen können ältere Studierende Umfang und inhaltliche Gestaltung des Studiums selbst festlegen. Sie können zum einen Vorlesungen und Seminare des regulären Lehrangebots aus (fast) allen Fachbereichen der Universität belegen; zum anderen können sie an Veranstaltungen, die speziell für das "Kontaktstudium für ältere Erwachsene" konzipiert wurden, teilnehmen. Zu diesen speziellen Stu-

dienangeboten zählen z.B. studieneinführende und -unterstützende Seminare, Erkundungen der Universität und ihrer Einrichtungen, Vorlesungen zu aktuellen und besonders nachgefragten Themen und teilnehmerorientierte Gesprächskreise. Darüber hinaus können Senioren an wissenschaftlichen Studienreisen teilnehmen, die durch universitäre Vorträge intensiv vorbereitet werden. Ergänzt werden diese Veranstaltungen durch ein Beratungs- und Informationsangebot, um das Zurechtfinden in der Universität zu erleichtern. Das Semester wird jeweils mit einer Auftaktveranstaltung für alle Teilnehmenden und Interessenten am Kontaktstudium für ältere Erwachsene eröffnet. Neben Vorträgen werden Informationen und Tipps gegeben, die den Studienstart erleichtern sollen. Inhaltlich befassen sich die speziell für ältere Erwachsene organisierten Veranstaltungen z.B. mit folgenden Themen: "Einführung in wissenschaftliches Arbeiten", "Einführung in die Handhabung und Arbeitsweise eines Personal-Computers", „Anfängerkurs: Internet für Einsteiger“, "English I und II", "Yoga für ältere Erwachsene", "Aktiv werden - Aktiv bleiben". Ergänzt werden diese Angebote durch die Möglichkeit persönlicher Beratung.

Das "Kontaktstudium für ältere Erwachsene" nutzen pro Semester über 1.800 Personen. Die Auswertung der Teilnehmer- und Belegungsstatistik zeigt, dass zum Zeitpunkt der Einführung des Kontaktstudiums noch zwei Drittel der Teilnehmenden Frauen waren, mittlerweile der Anteil der Männer jedoch auf 45 Prozent gestiegen ist. Mehr als die Hälfte aller älteren Studierenden ist im Besitz einer (Fach)Hochschulzugangsberechtigung. Die Teilnehmenden belegen oft mehrere Veranstaltungen. Meist handelt es sich dabei um Vorlesungen. Auf besonders großes Interesse bei den älteren Studierenden stoßen Lehrangebote aus den Fachbereichen Geschichtswissenschaft, Kulturgeschichte und Kulturkunde, Philosophie und Sozialwissenschaften sowie Evangelische Theologie. Sehr gut angenommen werden ebenfalls die speziell für die Kontaktstudierenden konzipierten Zusatzveranstaltungen. Der Erwerb eines universitären Abschlusses ist für Teilnehmende des Kontaktstudiums für ältere Erwachsene nicht möglich.

Ältere Erwachsene können sich an der Universität Hamburg auch als normale Gasthörer einschreiben. Sie können sich dann in einzelnen Wissensgebieten weiterbilden, ohne dabei einen Studienabschluss anzustreben. Zur Auswahl steht ein breites Fächerspektrum von 19 Fachbereichen; die Teilnahme an Sprachlehrveranstaltungen ist nur z.T. möglich; ausgeschlossen sind jedoch die Sprachlehrveranstaltungen des Zentralen Fremdspracheninstituts und des Romanischen Seminars in den Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Italienisch und Portugiesisch.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Für die Teilnahme am "Kontaktstudium für ältere Erwachsene" ist keine Hochschulzugangsberechtigung, wie z.B. das Abitur, erforderlich. Die Zulassung zu Seminaren und Übungen und in Ausnahmefällen zu Vorlesungen kann durch eine Teilnehmerbegrenzung eingeschränkt sein. Um am Kontaktstudium teilnehmen zu können, ist eine vorherige schriftliche Anmeldung bei der Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung und die Zahlung einer Semestergebühr notwendig. Das Verzeichnis des Kontaktstudiums enthält ein Formular für die "Anmeldung zum Kontaktstudium für ältere Erwachsene" und einen "Belegbogen zum Kontaktstudium für ältere Erwachsene". In den Belegbogen müssen Sie Veranstaltungsnummer, Titel der Lehrveranstaltung, die Sie besuchen möchten, und Namen des/der Dozenten/in eingetragen. Das Anmeldeformular mit Belegbogen müssen Sie auf postalischem Weg an die Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung richten. Mit der Anmeldebestätigung durch die Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung erhalten Sie eine Aufforderung zur Zahlung der Semestergebühr. Die Teilnahme an der Semesterauftaktveranstaltung des Kontaktstudiums für ältere Erwachsene ist auch ohne vorherige Anmeldung möglich.

Die Einschreibung als normaler Gasthörer erfolgt über das Studentensekretariat der Universität Hamburg. Dort ist der "Antrag auf Einschreibung als Gasthörer an der Universität Hamburg"

erhältlich sowie die "Ordnung für Gasthörer und Gasthörerinnen".

### **Studiengebühren**

Die Teilnahme am Kontaktstudium für ältere Erwachsene ist gebührenpflichtig. Die Gasthöregebühren betragen z.Zt. 150.- DM pro Semester. Auf Wunsch können Kontaktstudierende von der Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung eine Bescheinigung über die Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen erhalten.

Die Studiengebühren für normale Gasthörer betragen z.Zt. 200.- DM pro Semester.

### **Informationsmaterialien**

*a) Personal- und Vorlesungsverzeichnis der Universität Hamburg*

Erhältlich im örtlichen Buchhandel.

*b) Faltblatt "Kontaktstudium für ältere Erwachsene " Allgemeine Informationen"*

Dieses Faltblatt ist bei der Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung erhältlich und informiert kurz über Angebot, Zielsetzung des Kontaktstudiums und Teilnahmevoraussetzungen.

*c) Broschüre "Kontaktstudium für ältere Erwachsene" Veranstaltungsverzeichnis"*

Das Veranstaltungsverzeichnis des Kontaktstudiums wird semesterweise von der Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung kostenlos herausgegeben. Es erscheint im September für das Wintersemester und im März für das Sommersemester. Das Veranstaltungsverzeichnis enthält Informationen über

- Regelungen für das Kontaktstudium für ältere Erwachsene;
- wichtige Hochschultermine;
- Veranstaltungen, die von der Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung ausschließlich für die Teilnehmer des Kontaktstudiums für ältere Erwachsene angeboten werden;

- Lehrangebote aus den Fachbereichen, die von den Kontaktstudierenden besucht werden können.

Weiterhin enthalten sind

- ein Lageplan der Universität Hamburg;
- ein Anmeldeformular für das Kontaktstudium für ältere Erwachsene
- sowie ein Belegbogen.

Die Broschüre kann bei der Arbeitsstelle für Wissenschaftliche Weiterbildung angefordert werden.

#### *d) Informationen im Internet*

können unter den folgenden Adressen abgerufen werden:

<http://www.aww.uni-hamburg.de>

[http://www.aww.uni-](http://www.aww.uni-hamburg.de/htmlseiten/weiterbildung/kse.html)

[hamburg.de/htmlseiten/weiterbildung/kse.html](http://www.aww.uni-hamburg.de/htmlseiten/weiterbildung/kse.html)

#### Ansprechpartner und Kontaktadressen

##### *a) Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Hamburg*

Vogt-Kölln-Straße 30, Haus E

22527 Hamburg

Telefon: (040) 42883-2472

Fax: (040) 42883-2651

E-mail: [kse@aww.uni-hamburg.de](mailto:kse@aww.uni-hamburg.de)

*b) Beratung für Seniorenstudierende  
Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung der Universität  
Hamburg*

Frau Iris Teut / Frau Stefanie Woll  
Vogt-Kölln-Straße 30, Haus E, Raum 213  
22527 Hamburg

Telefon: (040) 42883-2472/2477

Fax: (040) 42883-2651

E-mail: [kse@aww.uni-hamburg.de](mailto:kse@aww.uni-hamburg.de)

Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Freitag 9.30 bis 12.30 Uhr

Montag, Mittwoch, Donnerstag 14 bis 16.30 Uhr

*c) Studentensekretariat der Universität Hamburg*

Frau Bohn / Frau Hartwig  
Edmund-Siemers-Allee 1  
20146 Hamburg

Telefon: (040) 42838-4171/4429

Fax: (040) 42838-4486

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 9 bis 13 Uhr

## **Hannover**

### Universität Hannover

Welfengarten 1

30167 Hannover

Telefon: (0511) 762-0

Die Universität Hannover besteht seit 1831; sie wurde damals als Höhere Gewerbeschule gegründet. 1879 erhielt sie den Rang einer Königlichen Technischen Hochschule. 1952 wurde die Hochschule für Gartenbau und Landeskultur und 1968 die Lehrerbildung integriert. Außer der Universität gibt es in Hannover eine Tierärztliche Hochschule sowie eine Medizinische Hochschule. An der Universität Hannover bestehen folgende Fachbereiche: Mathematik, Physik, Chemie, Geowissenschaften, Biologie, Architektur, Bauingenieur- und Vermessungswesen, Maschinenbau, Elektrotechnik, Gartenbau, Landschaftsarchitektur und Umweltentwicklung, Literatur- und Sprachwissenschaften, Geschichte, Philosophie und Sozialwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Rechtswissenschaften sowie Wirtschaftswissenschaften. Studentenzahl: rund 27.000.

### **Studienangebote für Senioren**

Für ältere Erwachsene besteht an der Universität Hannover die Möglichkeit, zwischen folgenden Weiterbildungsangeboten zu wählen:

#### 1. Allgemeines Seniorenstudium:

Dieses Angebot besteht an der Universität Hannover seit dem Wintersemester 1984/86. Es ist für ältere Erwachsene gedacht, die in der Hauptsache Vorlesungen zu Themen ihrer Wahl besuchen möchten. Das Seniorenstudium umfasst Vorlesungen und Seminare der verschiedenen Fachwissenschaften. Diese Lehrveranstaltungen werden in einem Vorlesungsverzeichnis „Studium für ältere Erwachsene“ aus-

gewiesen. Es können jedoch auch Veranstaltungen aus dem allgemeinen Vorlesungsverzeichnis gewählt werden. Beispielsweise werden Senioren Vorlesungen zur Bau- und Kunstgeschichte, „Geschichte der Gartenkultur“ und "Weltgeschichte der neuesten Zeit“ wie auch zur "Einführung in die Rechtsphilosophie" und zur „Geschichte der Medizin“ empfohlen. Für ältere Erwachsene ausgewählte Seminare befassen sich mit Themen wie "Leben und Sterben: Anthropologische und soziologische Aspekte", „Über das Glück – Seneca und Epikur“, „Entwicklungsstadien der Bundesrepublik Deutschland“ oder auch „Arbeit und menschliche Würde“, sowie „Generationenbeziehungen und -konflikte“. Über diese Lehrveranstaltungen hinaus werden Seniorenstudierenden studieneinführende und -begleitende Angebote gemacht; dazu zählen eine Semester-Eröffnungsveranstaltung, Bibliotheksführungen und Seminare zur Einführung in wissenschaftliche Arbeitstechniken, studienbegleitende Gespräche und Computerkurse.

## 2. Das "Studienprogramm Kulturwissenschaften für ältere Studierende":

Dieses Programm ergänzt seit dem Wintersemester 1993/94 das Angebot des allgemeinen Seniorenstudiums und richtet sich vor allem an Personen der nachberuflichen bzw. nachfamilialen Lebensphase, die ihre kulturellen Interessen in systematischer Weise vertiefen wollen und ein Abschlusszertifikat anstreben. Das Studienprogramm umfasst die Fachrichtungen Geschichte, Literaturwissenschaften, Religionswissenschaft, Theologie, Politische Wissenschaft, Philosophie und Kunst. Aus diesem Fächerspektrum kann eine individuelle Fächerkombination gewählt werden. Das Studium dauert mindestens fünf Semester. In einem Orientierungssemester erhalten die älteren Erwachsenen einen ersten Überblick über die angebotenen Fächer. In der Studienphase wird ein Haupt- und ein Nebenfach schwerpunktmäßig studiert. Die übrigen Fächer sind dabei Wahlfächer, die je nach Interesse und thematischem Bezug zusätzlich belegt werden können. Für die Erlangung eines Abschlusszertifi-

kats sind die Teilnahme an mindestens zehn Lehrveranstaltungen, drei Leistungsnachweise, eine schriftliche Hausarbeit im Hauptfach sowie ein Abschlussgespräch über ein ausgewähltes Studiengebiet obligatorisch. Eine Anmeldung ist nur zum Sommersemester nach einer persönlichen Beratung möglich. Aus Kapazitätsgründen ist die Zahl der Teilnehmenden auf 30 Personen pro Jahr beschränkt.

### 3. Praxisorientiertes Studienprogramm für ein freiwilliges bürgerschaftliches Engagement „Profile“:

Seit dem Sommersemester 2000 ergänzt ein „Praxisorientiertes Studienprogramm für ein freiwilliges bürgerschaftliches Engagement - Profile“ das Bildungsangebot für ältere Erwachsene und Senioren. Es umfasst die Themenbereiche „Interkulturelles Zusammenleben“, „Gesundheit“, „Umwelt“ und „Medien/Kunst/Kultur“. Die Teilnehmer/innen am Programm besuchen Theorieveranstaltungen zu den inhaltlichen Schwerpunkten und Spezialveranstaltungen zum Erwerb fächerübergreifender Kompetenzen (z.B. Projektmanagement, Kommunikation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit). Das Studienprogramm Profile umfasst in der Regel vier Semester und kann nur im Sommersemester nach einer persönlichen Beratung begonnen werden. Auch hier besteht eine Teilnehmerbeschränkung auf 30 Personen.

## **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Für die Teilnahme in allen erwähnten Bereichen des "Studium für ältere Erwachsene" sind keine besonderen formalen Voraussetzungen zu erfüllen; eine Teilnahme ist ohne Abitur möglich. Die Anmeldung ist für jedes Semester neu erforderlich. Einschreibeformulare sind im Verzeichnis „Studium für ältere Erwachsene“ enthalten. Sie können auch einzeln bei der Zentralen Einrichtung für Weiterbildung bezogen werden. Im Rahmen des Seniorenstudiums können bis zu acht Semesterwochenstunden belegt werden. In jedem Fall ist die Zustimmung der jeweiligen Dozenten zur Teilnahme erforderlich.

## **Studiengebühren**

Die Entgeltregelung orientiert sich am geltenden Hochschulgesetz. Es wird ein Entgelt in Höhe von 200.- DM pro Semester erhoben. Eine Reduzierung der Gebühren ist auf Antrag hin möglich.

## **Informationsmaterialien**

### *a) Vorlesungsverzeichnis „Studium für ältere Erwachsene“*

Diese Broschüre wird von der Zentralen Einrichtung für Weiterbildung der Universität Hannover (ZEW) jedes Semester neu herausgegeben und enthält Informationen über die Teilnahmevoraussetzungen am Seniorenstudium und am Studienprogramm Kulturwissenschaften, sowie wichtige Hochschultermine; die Sprechstunden der Fachberater/innen für Senioren/innen. Das Verzeichnis führt alle studieneinführende und -begleitende Angebote für ältere Studierende sowie die ausgewählten Lehrveranstaltungen auf. Darüber hinaus sind ein Lageplan und Gebäudeverzeichnis der Universität Hannover, ein Antrag auf Zulassung als Gasthörer/in im Seniorenstudium und ein Gasthörerschein enthalten. Die Broschüre informiert auch ausführlich über die Veranstaltungen des Studienprogramms "Kulturwissenschaften" für ältere Erwachsene.

### *b) Vorlesungsverzeichnis „Praxisorientiertes Studienprogramm für ein freiwilliges bürgerschaftliches Engagement“*

Diese Broschüre charakterisiert das Studienprogramm und die Teilnahmebedingungen. Es ist erhältlich bei der Zentralen Einrichtung für Weiterbildung der Universität Hannover (ZEW).

### *c) Personen- und Institutionenverzeichnis der Universität Hannover sowie Vorlesungsverzeichnis der Universität Hannover* Beide Verzeichnisse sind im örtlichen Buchhandel erhältlich.

*d) Informationen im Internet*

Informationen über die diversen Bildungs- und Weiterbildungsangebote für ältere Erwachsene und Senioren sind im Internet unter folgenden Adressen zu finden:

<http://www.unics.uni-hannover.de/zew>

Ansprechpartner und Kontaktadressen

*a) Zentrale Einrichtung für Weiterbildung  
der Universität Hannover*

" Seniorenstudium "

Frau Dipl.-Päd. Gabriele Volmer

Lange Laube 32

30159 Hannover

Telefon: (0511) 762-5687/4548

Fax: (0511) 762-5686

E-mail: [g.volmer@zew.uni-hannover.de](mailto:g.volmer@zew.uni-hannover.de)

Sprechzeiten:

Dienstag 10 bis 13 Uhr,

Donnerstag 11 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr

*b) Zentrale Einrichtung für Weiterbildung  
der Universität Hannover*

Sekretariat

Lange Laube 32

30159 Hannover

Telefon: (0511) 762-4548

Fax: (0511) 762-5686

E-mail: [sekretariat@zew.uni-hannover.de](mailto:sekretariat@zew.uni-hannover.de)

## **Heidelberg**

### Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Grabengasse 1

69117 Heidelberg

Telefon: (06221) 54-1

Die Universität Heidelberg wurde im Jahre 1386 eröffnet. Seit dem 19. Jahrhundert wurde die Hochschule ständig ausgebaut. Heute gibt es 18 Fakultäten und zahlreiche Interdisziplinäre Einrichtungen an der Universität Heidelberg. Fakultäten bestehen in den Fachgebieten Jura, Theologie sowie Medizin, Wirtschaftswissenschaften, Neuphilologie, Orientalistik und Altertumswissenschaft. Die Philosophisch-Historische Fakultät beherbergt die Seminare für Philosophie, Mittlere und Neuere Geschichte, Politik, Kunstgeschichte und Musikwissenschaft. Die Naturwissenschaften umfassen mit den Fakultäten für Mathematik, Chemie, Pharmazie, Physik und Astronomie, Biologie sowie für Geowissenschaften ein breites Fächerspektrum. Der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften sind die Institute für Psychologie, Soziologie, Ethnologie, Erziehungswissenschaft, Sport sowie das Institut für Gerontologie zugeordnet. Außer der Ruprecht-Karls-Universität gibt es in Heidelberg eine Pädagogische Hochschule sowie eine Hochschule für Jüdische Studien. Die Anzahl der Studierenden an der Universität Heidelberg liegt bei ca. 28.000.

### **Studienangebote für Senioren**

Das "Studium ab 60" ist ein Bildungsangebot für ältere Erwachsene aus Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Raum, das Universität Heidelberg und Akademie für Ältere zusammen organisieren. Angesprochen werden sollen mit der Konzeption "Studium ab 60" ältere Menschen, die zusammen mit Jüngeren als Gasthörer an der Hochschule studieren wollen. Die "Akademie für Ältere" erschließt diesen älteren Interessenten das Studien-

angebot der Universität Heidelberg, indem sie ein Programm ausgewählter Studienangebote und -fächer erstellt und das Anmeldeverfahren übernimmt, Studienberatung und Informationsveranstaltungen anbietet, Führungen durch Institute und Bibliotheken sowie Block- und Begleitseminare organisiert. Eine Einführung in das "Studium ab 60" beginnt mit einem "Tag an der Universität Heidelberg"; Ältere sollen sich durch Führungen durch die Bibliothek und die Institute der Universität über die Hochschule informieren und sich mit den Einrichtungen vertraut machen können. Durch eine "Einführungsveranstaltung" wird das Studienangebot "Studium ab 60" erläutert, Anmeldeformulare werden ausgehändigt und erläutert; es besteht die Möglichkeit, sich mit älteren Studierenden über deren Erfahrungen mit Universitätslehrern, mit jüngeren Studierenden etc. auszutauschen. Das Blockseminar "Lernen kann man lernen", das die Akademie zweimal jährlich durchführt, befasst sich damit, wie man die richtige Lernmethode findet, sich geeignete Literatur beschafft, etc.

Für ältere Erwachsene, die am Programm "Studium ab 60" teilnehmen, besteht die Möglichkeit zum Besuch von Lehrveranstaltungen aus fast 30 ausgewählten Studienfächern der Universität. Der Zugang zu weiteren Veranstaltungen des allgemeinen Vorlesungsverzeichnisses ist möglich, muss aber in Rücksprache mit Herrn Haase vom Studentensekretariat erfolgen. Darüber hinaus kann man an Begleitseminaren zur Vorlesung "Gerontologie" teilnehmen, in denen anhand der Vorlesungnotizen der Teilnehmer die wichtigsten Informationen dieser Vorlesung zur Alterskunde herausgestellt, diskutiert und an Beispielen aus der eigenen Lebenswelt besprochen werden. Die persönliche Beratung in allen Fragen des "Studiums ab 60" nimmt die Studienberaterin der "Akademie für Ältere" wahr. Am Studienprogramm "Studium ab 60" nehmen etwa 400 ältere Menschen teil; die Hälfte davon sind Frauen.

## **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Formale Zulassungsvoraussetzungen wie eine Hochschulzugangsberechtigung bestehen für das "Studium ab 60" nicht; man kann also auch ohne Abitur Vorlesungen und Seminare der Universität Heidelberg besuchen. Die Anmeldung für eine Teilnahme am "Studium ab 60" erfolgt in der Geschäftsstelle der "Akademie für Ältere Heidelberg"; diese übernimmt für die älteren Studieninteressenten das Anmeldeverfahren als Gasthörer an der Universität Heidelberg.

## **Studiengebühren**

Seit dem Wintersemester 1997/98 wird an der Universität Heidelberg eine Gasthörergebühr erhoben. Die Höhe der Gebühr ist abhängig von der Anzahl der besuchten Lehrveranstaltungen; sie liegt derzeit zwischen 100.- und 200.- DM pro Semester.

## **Informationsmaterialien**

### *a) Broschüre "Studium ab 60 - Vorlesungsverzeichnis"*

Die "Akademie für Ältere Heidelberg" gibt dieses Gasthörervorlesungsverzeichnis in Zusammenarbeit mit der Universität heraus. Enthalten sind Informationen über wichtige Hochschultermine und Anschriften; Ort und Termin der Einführungsveranstaltungen in das "Studium ab 60". Aufgeführt wird das Studienangebot für ältere Studierende, mit teilweiser Kommentierung der Lehrveranstaltungen. Zur besseren Orientierung in den Räumen der Universität ist auch ein Lageplan der Universitätsgebäude in Heidelberg enthalten.

### *b) Personalverzeichnis der Universität Heidelberg, Vorlesungsverzeichnis der Universität Heidelberg*

Beide Verzeichnisse sind im örtlichen Buchhandel erhältlich.

*c) Informationen im Internet*

Informationen über das „Studium ab 60“ an der Universität Heidelberg können über folgende Adresse abgerufen werden:

<http://www.akademie-fuer-aeltere.de>

<http://www.hilfe-hd.de/afae/astudium60.htm>

Ansprechpartner und Kontaktadressen

*a) Akademie für Ältere Heidelberg*

Geschäftsstelle

Frau Dipl.-Soz. Josefine Mömken

Bergheimerstraße 76

2. Obergeschoss, Zimmer 205

69115 Heidelberg

Telefon: (06221) 9750-50

Fax: (06221) 9750-97

E-mail: [moemken@akademie-fuer-aeltere.de](mailto:moemken@akademie-fuer-aeltere.de)

[afae@akademie-fuer-aeltere.de](mailto:afae@akademie-fuer-aeltere.de)

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 9.30 bis 16 Uhr

*b) Studentensekretariat der Universität Heidelberg*

Seminarstraße 2 (Erdgeschoss)

69117 Heidelberg

Telefon: (06221) 54-2417

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 10 bis 12 Uhr

## **Heidenheim**

Berufsakademie Heidenheim  
Staatliche Studienakademie  
Wilhelmstraße 10  
89518 Heidenheim  
Telefon: (07321) 38-1941

Die Berufsakademie Heidenheim hat die drei Ausbildungsbereiche Technik, Wirtschaft und Sozialwesen. Zur technischen Richtung zählen die Fachgebiete Maschinenbau und Informationstechnik. Die Fachrichtungen Bank, Handel, Industrie und Wirtschaftsinformatik sind zu einem wirtschaftlichen Ausbildungsbereich zusammengefasst. Und den Ausbildungsbereich Sozialwesen bilden die Fachgebiete Arbeit mit alten Menschen und Heimerziehung. Ganz neu geschaffene Vertiefungsrichtungen sind Informationsmanagement, „Electronic Commerce“, Internationaler Handel sowie der Studiengang Medienwirtschaft.

### **Studienangebote für Senioren**

Ende 1997 entstand an der Berufsakademie Heidenheim die Idee, eine Bildungseinrichtung für Senioren zu etablieren. In enger Kooperation mit Lehrenden des Ausbildungsbereiches Sozialwesen wurde dann im Juni 1988 die Seniorenakademie Heidenheim gegründet. Räumlich lokalisiert ist die Seniorenakademie im Gebäude der Berufsakademie. Der Träger der Seniorenakademie ist der Förderverein der Berufsakademie Heidenheim. Die Seniorenakademie Heidenheim bietet seit dem Sommer 1998 ein Studium für ältere Erwachsene und Senioren an. Charakteristisch für das Studienangebot ist, dass die ältere Erwachsene und Senioren in zeitlich begrenzten Projektgruppen selbst ausgewählte Themen unter wissenschaftlicher Begleitung bearbeiten. Dem Studienangebot liegt das Konzept des „Forschenden Lernens“ zugrunde. Ältere Erwachsene sol-

len ohne formale Zulassungsbedingungen die Möglichkeit haben, ausgewählte Themen, im Rahmen zeitlich begrenzter Projekte, in kleinen Gruppen, unter Anleitung und Begleitung und nach wissenschaftlichen Standards selbständig zu bearbeiten. „Forschendes Lernen“ zeichnet sich also aus durch die selbständige Wahl von Problem- und Fragestellungen, durch eine selbständige Problemlösungs- und Lernstrategie und durch die selbständige Überprüfung und Darstellung der erarbeiteten Projektergebnisse. Themen für Projekte können jederzeit von den interessierten Senioren der Programmkommission der Seniorenakademie vorgeschlagen werden. Neben Projekten soll es zukünftig auch Einzelvorträge zu speziellen und allgemein interessierenden Themen aus verschiedenen Bereichen der Wissenschaft und der wissenschaftsbezogenen Praxis geben.

Folgende Projekte gibt es derzeit an der Seniorenakademie Heidenheim: „Zeitzeugen der Heimatvertreibung“, „Solarpfad 2000“, „1944-1955 zwischen Kriegsende und Wirtschaftswunder“, „Geschichte und Kultur des Reisens“ sowie Projekte zum Internet und dem Umgang mit dem Computer. Die Projektgruppe „Zeitzeugen der Heimvertreibung“ sammelt Erlebnisberichte von Heimatvertriebenen nach dem 2. Weltkrieg und arbeitet mit Hilfe von Statistiken und Dokumenten die Integration und die Ansiedlung von Flüchtlingen und Heimatvertriebenen wissenschaftlich auf. Die Teilnehmer der Projektgruppe „Kriegsende und Wirtschaftswunder“ möchte das, was sie in der Zeit von 1944 bis 1955 erlebte und wie alltägliche Anforderungen und Probleme bewältigt wurde gemeinsam erarbeiten und dokumentieren sowie die Projektergebnisse anderen interessierten Gruppen (wie z.B. Schulen) zugänglich machen. Die kulturellen Voraussetzungen des Reisens sind Thema einer anderen Projektgruppe. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befassen sich mit der Pilgerreise des Mittelalters, mit Entdeckungsreisen der frühen Neuzeit, mit Kavaliere- und Bildungsreisen des 16. und 17. Jahrhundert, mit Bildungsreisen des 18. Jahrhunderts sowie mit Anfängen und aktuellen Formen des Fremdenverkehrs und Massentourismus. Dem

Thema Computer und Internet widmen sich mehrer Projektgruppe: Die Gruppe „Einführung ins Internet“ will sich mit dem Internet vertraut machen und erforschen, wie das Internet älteren Menschen von Nutzen sein kann und wie dies praktisch verwirklicht werden kann. Die Projektgruppe „Internet-Kontakte“ praktiziert über Internet den Austausch mit anderen Seniorengruppen aus den ausländischen Partnerstädten Heidenheims. In der Gruppe „Erstellung von Web-Seiten“ sind ältere Teilnehmer mit fortgeschrittenen Computer- und Internet-Kenntnissen; diese beschäftigen sich mit der Erstellung von Seiten für das Internet. Neben den genannten Projekten können interessierte Senioren auch an einem „Philosophie-Kreis“ teilnehmen, indem sich die Teilnehmer mit alten und neuen Sichtweisen menschlichen Daseins kritisch philosophierend auseinandersetzen.

Zur Festlegung der Konzeption der Seniorenakademie und zur Evaluation der Ergebnisse der Studienergebnisse in einzelnen Projekten wurde ein Beirat gebildet, dem Angehörige der Berufsakademie Heidenheim und der Stadt Heidenheim angehören. Die Seniorenakademie wird aus Sponsorengeldern und aus Teilnehmergebühren finanziert. Für die Durchführung der Projektarbeit stellt die Berufsakademie Heidenheim ihre vorhandene Infrastruktur zur Verfügung.

### Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung

Es bestehen keine formale Zulassungsvoraussetzungen (wie Abitur). Die Anmeldung für die Seniorenakademie erfolgt in deren Sekretariat. Neue Interessenten für die bestehenden Projektgruppen können sich im Sekretariat informieren und vormerken lassen.

### Studiengebühren

Die Studiengebühren für die Seniorenakademie betragen 100.- DM pro Jahr und 50.- DM für ein halbes Jahr. Mit der Bezahlung der Studiengebühr erhalten die Senioren einen Studieren-

denausweis, der ein halbes bzw. ein ganzes Jahr Gütigkeit hat, und sie berechtigt, (u.a.) auch die Bibliothek der Berufsakademie Heidenheim zu nutzen.

### **Informationsmaterialien**

#### *a) Faltblatt „Seniorenakademie Heidenheim“*

Diese Faltblatt informiert über Organisation und Studienkonzept der Seniorenakademie sowie über deren Geschäftsführung und Beirat. Ihm liegt ein aktuelles Programm der Seniorenakademie bei. Hierdurch wird ersichtlich welche Projektgruppen bestehen. Das Faltblatt ist über das Sekretariat der Seniorenakademie erhältlich.

#### *b) Schwarzes Brett vor dem Sekretariat der Seniorenakademie*

An einer Informationstafel, die vor dem Raum 04 im Erdgeschoss der Berufsakademie Heidenheim lokalisiert ist, werden aktuelle Informationen zur Seniorenakademie und zu den (bestehenden oder geplanten) Projekten ausgehängt.

#### *c) Broschüre „Seniorenakademie Heidenheim – Dezember 1997 bis April 2000“*

Diese Dokumentation beschreibt die Gründung der Seniorenakademie und ihre bisherige Arbeit. Sie wird herausgegeben vom Verein der Freunde und Förderer der Berufsakademie Heidenheim e.V. und ist im Sekretariat der Seniorenakademie erhältlich.

#### *d) Informationen im Internet*

Auch im Internet kann man sich ausführlich über die Seniorenakademie Heidenheim und ihre Projektgruppen unter folgender Adresse informieren:

<http://www.seniorenakademie-heidenheim.de>

#### *e) Lageplan der Berufsakademie Heidenheim*

Um das Sekretariat der Seniorenakademie und die Projekträume in der Berufsakademie zu finden, ist ein Lageplan praktisch. Dieser ist im Internet unter folgender Adresse zu finden:

<http://www.ba-heidenheim.de/pics/stadtplan.gif>

## Ansprechpartner und Kontaktadressen

### *a) Seniorenakademie Heidenheim*

*Sekretariat:* Frau Marion Knödler

Wilhelmstraße 10 (Raum 04, Erdgeschoss)

89518 Heidenheim

Telefon: (07321) 38-1870

Fax: (07321) 38-1866

E-mail: [schieszl@ba-heidenheim.de](mailto:schieszl@ba-heidenheim.de)

Sprechzeiten des Sekretariats: Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr

### *b) Seniorenakademie Heidenheim*

*Geschäftsführung:* Herr Peter Zabka-Stolch/Herr Heiner Schieszl

Wilhelmstraße 10

89518 Heidenheim

E-mail: [schieszl@ba-heidenheim.de](mailto:schieszl@ba-heidenheim.de)

### *c) Vorsitzende des Beirats der Seniorenakademie Heidenheim*

Prof. Dr. Ute Leitner

Berufsakademie Heidenheim

Fachrichtung „Arbeit mit alten Menschen“

Meeboldstraße 1

89518 Heidenheim

Telefon: (07321) 38-1985

## **Holzen**

### Hochschule Holzen

Europäisches Studienkolleg für nachberufliche  
und wissenschaftliche Weiterbildung

Kirchstraße 8

79400 Kandern-Holzen

Telefon: (07626) 9158-0

Die Holzener Hochschule, lokalisiert im Südschwarzwald zwischen Freiburg und Basel, richtet sich vorrangig an die nachberufliche Studentenschaft. Sie ist die erste originäre, private Seniorenhochschule, die es in der Bundesrepublik Deutschland gibt. Mit der Gründung der Seniorenhochschule im Jahre 1996 wurde das Ziel verfolgt, der alten Idee der „universitas“ – der Einheit von Lehrenden und Lernenden – eine neue Entfaltungsmöglichkeit zu geben. Um sie zu erreichen, findet das Studium kontinuierlich in kleinen Gruppen von Menschen der unterschiedlichsten Berufs- und Lebenserfahrung statt. Der wirtschaftliche Träger dieser kleinen, nach staatlicher Anerkennung strebenden Hochschule ist ein gemeinnütziger Verein, der die Seniorenhochschule aus Schenkungen und durch Spenden finanziert. Um die Wissenschaftlichkeit der Arbeit in Holzen zu garantieren, wurde ein unabhängiger Hochschulrat mit Kontrollfunktion eingerichtet, dem anerkannte Wissenschaftler von Universitäten (aus St. Gallen, Konstanz, Basel, Regensburg, Freiburg) angehören. In Holzen lehren drei hauptamtliche Dozenten und zahlreiche Gastdozenten von den Universitäten Basel, Freiburg, Konstanz, St. Gallen und der Hochschule der Künste (HdK) Berlin.

### Studienangebote für Senioren

Die Hochschule Holzen bietet seit 1996 ein spezielles Studienprogramm für das nachberufliche Studium der europäischen Kultur und ihrer Wurzeln an. Es gibt dort – wie an einer norma-

len Hochschule – Vorlesungen, Seminare und Übungen. Eine Besonderheit ist die zentrale interdisziplinäre Ausrichtung des Studiums auf Philosophie, Naturwissenschaft und die Künste. Die Studierenden sollen auch an praktischen Übungen teilnehmen, die an der Staffelei im Atelier der Hochschule durchgeführt werden und sich dabei mit dem praktischen Kunstschaffen vertraut machen. Ein weiteres Ziel des Studienangebotes besteht darin, bei den Studierenden ein Bewusstsein für die Qualität der europäischen Kultur zu entwickeln. Das konkrete Studienangebot zeichnet sich durch mehrere Merkmale aus: Allgemeinbildende Ausrichtung, Interdisziplinäre Verbindung von Kunst, Wissenschaft und Philosophie, Gemeinschaftsstudium in kleinen Studiengruppen von 12 bis 15 Personen, dreijähriges Curriculum sowie spezielle Forschungsrichtung (Ästhetik als Medium der Interdisziplinarität). Das erste Studienjahr ist geprägt durch ein Grundstudium, in dem die Erneuerung der Studierfähigkeit angestrebt wird und die Studierenden herausfinden können, für welche Themen des interdisziplinären Angebots sie sich besonders interessieren. Das zweite Studienjahr besteht aus einem Aufbaustudium (Studium generale), bei dem die Beschäftigung mit allgemeinen Gegenwartsproblemen (wie Fragen des Verständnisses von Naturwissenschaft, der Kulturvermittlung, der Europäischen Einigung u.ä.) im Vordergrund stehen. Das dritte Studienjahr zeichnet sich durch ein vertieftes Studium (Studium speciale) aus. Die Studierenden sollen an einem speziellen Gegenwartsproblem bevorzugt arbeiten; gedacht ist dabei an spezielle Fragen der Kunst, der Wissenschaft oder der philosophischen Ethik.

Jedes Studienjahr an der Hochschule Holzen besteht aus drei Trimestern. Das Herbsttrimester dauert von Mitte Oktober bis Mitte Dezember, das Wintertrimester von Anfang Februar bis Ende März und das Frühjahrstrimester von Anfang Mai bis Ende Juni. Die Studierenden können für ihren Studienaufenthalt in diesem Zeitraum private Unterkünfte im Ort finden. Während der acht Wochen eines Trimesters werden jeweils von Montag morgen bis Donnerstag Nachmittag insgesamt 18 Stunden an Vorlesungen, Seminaren und Übungen angeboten. Einmal im

Trimester wird auch eine wissenschaftliche Exkursion durchgeführt. Die Vorlesungen befassen sich beispielsweise mit folgenden Themen: „Europa am Ende des 20. Jahrhunderts“, „Das neue wissenschaftliche Denken in Europa – Die Ursprünge der modernen Disziplinen“, „Einführung in die Philosophie der Kunst und ihr Verhältnis zur Ästhetik“ oder auch mit dem Thema „Vom Text zur Inszenierung. Theorie und Praxis des Theaters im Netz von Autor, Regisseur, Schauspieler und Zuschauer“ sowie dem Thema „Naturwissenschaftliche Bildung“. Beispiele für Seminare, die an der Holzener Hochschule angeboten werden, sind: „Einführung in die Literaturwissenschaft“, „Politik und Ethik. Gleichheit vor dem Gesetz und die Frage: Gibt es ein Recht der Natur?“, „Bewegungen in der europäischen Kultur“. Studierende können auch an praktischen Übungen teilnehmen; dabei geht es um die „Lektüre philosophischer Texte“ oder um „Übungen an der Staffelei“ als auch um „Malübungen“ sowie um „Naturwissenschaftliche Übungen“. Für ihr Studium an der Hochschule Holzen können die Absolventen ein Zertifikat erhalten.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Studieren kann in Holzen jeder, der über eine Hochschulzulassung oder über ausreichende Berufs- oder Familienerfahrung verfügt.

### **Studiengebühren**

Für ein Trimester beträgt die Studiengebühr 1.950.- DM. Der Betrag ist nach Zulassung zum Studium bzw. nach der Rückmeldung für das jeweils folgende Trimester zu bezahlen.

### **Informationsmaterialien**

#### *a) Broschüre „Studieren in Gemeinschaft“*

Diese mit Ansichten aus dem Holzener Studienalltag reich bebilderte Broschüre informiert über die Ziele und die Organisa-

tion der Seniorenhochschule, über das Studienangebot im allgemeinen und über den Studienablauf des dreijährigen Studiums sowie über Anschriften und Telefon-Nummern. Die Schrift wird vom Gemeinnützigen Trägerverein e.V. Hochschule Holzen herausgegeben und kann beim Sekretariat der Hochschule angefordert werden.

*b) Vorlesungsverzeichnis der Hochschule Holzen*

Das Vorlesungsverzeichnis enthält grundlegende Informationen zu den Lehrveranstaltungen des jeweiligen Trimesters. Die Vorlesungen, die Seminare und die Übungen werden darin (meist) mit inhaltlichen Kommentierungen und mit Literaturhinweisen vorgestellt. Das Vorlesungsverzeichnis kann beim Sekretariat der Hochschule angefordert werden.

*c) Immatrikulationsordnung der Hochschule Holzen*

Die Immatrikulationsordnung enthält Informationen über Immatrikulationsverfahren an der Hochschule Holzen und über das Rückmeldeverfahren sowie über die Exmatrikulation. Außerdem sind darin alle für die Einschreibung notwendigen Unterlagen aufgeführt. Erhältlich über das Sekretariat der Hochschule.

*d) Gebührenordnung*

In der Gebührenordnung sind die jeweils gültigen Beiträge für die Trimestergebühr genannt. Erhältlich über das Sekretariat der Hochschule.

*e) Informationen im Internet*

Die Homepage der Seniorenhochschule Holzen ist im Internet über die folgende Adresse erreichbar: <http://www.hsh-holzen.de>

Ansprechpartner und Kontaktadressen

*a) Sekretariat der Hochschule Holzen*

Kirchstraße 8

79400 Kandern-Holzen

Telefon (07636) 91580

Fax: (07626) 915823

E-mail: [info@hsh-holzen.de](mailto:info@hsh-holzen.de)

*b) Hauptamtliche Dozenten der Hochschule Holzen:*

Martin Rabe

Dr. Daniel Meyen

PD Dr. Urs Thurnherr

Telefon (07636) 91580

## **Jena**

### Friedrich-Schiller-Universität Jena

Fürstengraben 1

07740 Jena

Telefon: (03641) 93-00

Die Universität in Jena wurde im Jahre 1558 gegründet. Sie zählt damit zu den traditionsreichsten Hochschulen in Deutschland. Heute werden in 10 Fakultäten über 100 Studiengänge angeboten. Fakultäten bestehen für Theologie, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaft, Mathematik und Informatik, Chemie und Geowissenschaft, Biologie und Pharmazie, Medizin. Weiterhin gibt es eine Sozial- und Verhaltenswissenschaftliche und eine Physikalisch-Astronomisch-Technikwissenschaftliche Fakultät. Die Philosophische Fakultät vereint u.a. die Institute für Philosophie, Geschichte, Germanistik, Anglistik, Slawistik, Romanistik, Altertumswissenschaften und Kunstgeschichte. Die Studentenzahl lag im Wintersemester 2000/01 bei ca. 15.800.

### Studienangebote für Senioren

An der Friedrich-Schiller-Universität Jena gibt es verschiedene Studienformen, die von älteren Erwachsenen genutzt werden können: Beim "Senioren-Kolleg" handelt es sich um eine Vortragsreihe, die in einem vierwöchigen Abstand stattfindet; es werden Vorlesungen zu allgemein interessierenden Themen aus der Forschung und Lehre der Universität Jena angeboten. Vorträge gab es beispielsweise mit den Themen "Vom Universum zum Multiversum – Oder: Wie viel Himmel braucht der Mensch?", „Leitfragen europäischer Integration – vor, im und nach dem Kalten Krieg“, „Was bedeutet Tora? Zum Verständnis des Judentums“ oder „Gerechtigkeit in modernen Gesellschaften“. Das Senioren-Kolleg beschränkt sich also auf Einzelvorträge, die in keinem thematischen Zusammenhang stehen.

Seit dem Sommersemester 1995 gibt es das Angebot "Studieren über 50". Mit diesem Angebot wendet sich die Universität an jene Bürgerinnen und Bürger über 50, die nach neuer, kontinuierlicher, geistig anspruchsvoller Betätigung im späteren Erwachsenenalter und Alter suchen. Aus dem regulären Lehrveranstaltungsangebot der Hochschule wird in Abstimmung mit den Fakultäten ein vielgestaltiges, für Studierende über 50 besonders geeignetes Programm für jeweils ein Semester ausgewählt. So können Interessierte beispielsweise Vorlesungen zur „Kirchengeschichte“, „Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ oder „Einführung in die Entwicklungspsychologie“ sowie zu den Themen „Reisen, Reiseerfahrung und Formen der Literatur in der Moderne“, „Die Frau in der griechischen Antike“ belegen. Auch haben die Älteren die Möglichkeit, verschiedene Seminare zu besuchen, z.B. „Einführung in das Studium der Erwachsenenbildung“ oder „Einführung in die Gerontagogik“. Um den Einstieg in diese Gasthörerschaft älteren Erwachsenen zu erleichtern, gibt es die Möglichkeit der individuellen Beratung durch die Mitarbeiterinnen des Dezernats für Studentische und Akademische Angelegenheiten (Dezernat 1) und durch Lehrende des Instituts für Erziehungswissenschaften, Lehrstuhl Erwachsenenbildung.

Darüber hinaus können ältere Erwachsene im Prinzip am gesamten Bildungsangebot der Universität über eine reguläre Gasthörerschaft partizipieren. Der Gasthörer ist für ein Semester in Abstimmung mit den Fakultäten durch Erteilung eines Gasthörerscheins berechtigt, die aus dem Vorlesungsverzeichnis ausgewählten Lehrveranstaltungen zu besuchen. Das inhaltliche Spektrum der Vorlesungen ergibt sich durch die an der Universität Jena angesiedelten Studienfächer und -bereiche. Eine weitere Möglichkeit zum Studium für ältere Erwachsene besteht durch die Teilnahme am "Studium generale"; dieses akademische Bildungsangebot, das seit dem Wintersemester 1994/95 unter Beteiligung verschiedener Fakultäten und auswärtiger Gastdozenten als Ringvorlesung gestaltet wird und z.B. im Wintersemester 2000/01 unter dem Thema "Alles hat seine Zeit – Lebenszeiten im Spiegel von Grenzsituationen"

steht können alle Studenten und Interessierten nutzen. Die Angebote der Universität Jena nehmen ca. 80 ältere Erwachsene wahr.

## **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Formale Zulassungsvoraussetzungen wie ein Abitur oder eine andere Hochschulzugangsberechtigung bestehen für die beschriebenen Studiermöglichkeiten für ältere Erwachsene nicht. Zuständig für die Zulassung ist im Dezernat 1 das Sachgebiet „Weiterbildung“.

## **Studiengebühren**

Die Teilnahme an den Vorträgen des Seniorenkollegs und des Studium generale ist kostenlos. Für ein Gasthörerstudium ist in Abhängigkeit von der Stundenzahl eine Gebühr von 60.- DM bis 180.- DM pro Semester zu entrichten. Für Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger und Rentner ermäßigen sich die Gasthörergebühren auf die Hälfte.

## **Informationsmaterialien**

### *a) Faltblatt "Senioren-Kolleg " Jahresprogramm"*

Dieses Jahresprogramm des Senioren-Kollegs erscheint im Sommer eines jeden Jahres und listet alle Vorträge des Vorlesungsprogrammes auf. Es ist erhältlich beim Dezernat 1 Weiterbildung der Universität Jena.

### *b) Programmheft "Alma Mater Jenensis Studium generale"*

Dieses Programmheft wird durch die Arbeitsgruppe Studium generale herausgegeben und ist im Dezernat für Studentische und Akademische Angelegenheiten erhältlich. Es enthält neben den Themen der Vorlesungen, Angaben zu den Dozentinnen und Dozenten auch kurze Inhaltsbeschreibungen der Vorlesungen, die im Rahmen des Studium generale allen Hörern angeboten werden.

*c) Broschüre "Studieren über 50"*

Diese Broschüre enthält eine Auswahl von Lehrveranstaltungen aus dem regulären Lehrangebot der Hochschule, die von den Fakultäten für Hörerinnen und Hörer über 50 als besonders geeignet empfohlen werden. Auch diese Broschüre ist im Dezernat 1 - Weiterbildung erhältlich.

*d) Personal- und Vorlesungsverzeichnis der Friedrich-Schiller-Universität Jena*

Erhältlich im örtlichen Buchhandel.

*e) Informationen im Internet*

Eine Übersicht über verschiedene Bildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten für ältere Erwachsene und Senioren sind im Internet unter folgender Adresse einzusehen:

<http://www.verwaltung.uni-jena.de/zsb/wb.htm>

Ansprechpartner und Kontaktadressen

*a) Friedrich-Schiller-Universität Jena*

Dezernat 1 Weiterbildung

Frau Dr. Lieselotte Günther

Fürstengraben 1, Raum 209

07743 Jena

Telefon: (03641) 93-1130

Fax: (03641) 93-1102

E-mail: [hlq@sokrates.verwaltung.uni-jena.de](mailto:hlq@sokrates.verwaltung.uni-jena.de)

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 9 bis 12 Uhr,

Dienstag 13.30 bis 15.30 Uhr,

Donnerstag 14 bis 16 Uhr

*b) Dezernat für Studentische und Akademische Angelegenheiten (Dezernat 1)*

Fürstengraben 1

Telefon: (03641) 93-1131

E-mail: [hsg@sokrates.verwaltung.uni-jena.de](mailto:hsg@sokrates.verwaltung.uni-jena.de)

Sprechzeiten: Dienstag 10-12 Uhr

*c) Beratung bei spezifischen Fragen der Erwachsenenbildung*

Lehrstuhl für Erwachsenenbildung

Frau Dr. Käthe Schneider

Telefon: (03641) 94-5324

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

## **Kaiserslautern**

Universität Kaiserslautern

Erwin-Schrödinger-Straße

67663 Kaiserslautern

Telefon: (0631) 205-0

Die Universität Kaiserslautern wurde 1970 durch Landesgesetz errichtet. Die Hochschule setzt sich aus neun Fachbereichen zusammen. Außer den technik- und naturwissenschaftlichen Fachbereichen Architektur/Raum- und Umweltplanung / Bauingenieurwesen, Biologie, Chemie, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenwesen, Mathematik und Physik gibt es noch den Fachbereich Sozial- und Wirtschaftswissenschaften mit einem Studienangebot in den Fächern Pädagogik, Psychologie, Politikwissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen. Mit rund 8.000 Studierenden ist die Universität Kaiserslautern eine kleinere Hochschule mit überschaubaren Verhältnissen und der Möglichkeit zu engem Kontakt zwischen Lehrenden und Studierenden.

### **Studienangebote für Senioren**

Die Universität Kaiserslautern wendet sich mit einem Lehrangebot auch an ältere Erwachsene und Senioren. Das "Studium integrale" der Hochschule bietet in Zusammenarbeit mit dem "Zentrum für Fernstudien und Universitäre Weiterbildung" ein "Studium im dritten Lebensabschnitt" an. Studierwillige Senioren können ausgewählte Lehrveranstaltungen aus dem regulären Lehrangebot der Hochschule besuchen. Das Fächerangebot ergibt sich vor allem aus der naturwissenschaftlich-technischen Ausrichtung der Universität.

So können ältere Erwachsene beispielsweise die Vorlesungen "Einführung in die Physik mit Experimenten", "Einführung in die Geophysik", "Allgemeine Biologie", "Allgemeine Humanbiologie

und Humangenetik" oder "Grundlagen der Stadtplanung" besuchen; aber auch die Vorlesungen "Wissenschaftstheorie", "Einführung in die Entwicklungspsychologie", "Wirtschaft und Technik", "Einführung in die Praktische Philosophie/Ethik" sowie "Internationale Wirtschaftsbeziehungen" stehen ihnen offen. Abgerundet wird dieses fächerspezifische Lehrangebot durch zahlreiche Sprach- und Kunstkurse sowie durch Vortragsreihen zu ausgewählten Themen, mit denen über neue wissenschaftliche Erkenntnisse informiert wird. Zu Beginn jedes Semesters findet eine Einführungsveranstaltung im Rahmen des "Studium im dritten Lebensabschnitt" statt; Interessierte können im Anschluss daran an einer Führung durch die Universität teilnehmen. Seniorenstudierende haben darüber hinaus die Möglichkeit, einige zentrale Einrichtungen der Universität Kaiserslautern wie die Bibliotheken und das Sprachlabor zu nutzen. Das Studienangebot nehmen ca. 70 ältere Erwachsene und Senioren in Anspruch.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Ein Seniorenstudium an der Universität Kaiserslautern ist ohne Abitur oder eine andere Hochschulzugangsberechtigung möglich. Studierinteressierte Senioren müssen lediglich einen "Gasthörerantrag" und „Gasthörerschein“ ausfüllen und an das "Zentrum für Fernstudien und Universitäre Weiterbildung" senden. Der Gasthörerantrag ist der Broschüre "Studium im dritten Lebensabschnitt - Studium integrale" beigelegt.

### **Studiengebühren**

Die Gasthörerschaft älterer Erwachsener und Senioren an der Universität Kaiserslautern ist gebührenfrei.

## **Informationsmaterialien**

### *a) Broschüre "Studium im dritten Lebensabschnitt" Studium integrale"*

Diese Broschüre informiert über die Studienangebote für ältere Erwachsene und Senioren. Erstellt wird die Informationsschrift vom "Zentrum für Fernstudien und Universitäre Weiterbildung"; dort kann sie auch bezogen werden. Die Broschüre enthält Informationen über die Einschreibung, die Einführungsveranstaltung in das "Studium im dritten Lebensabschnitt" sowie über die für Senioren ausgewählten Lehrveranstaltungen der einzelnen Fachbereiche. Weiterhin werden die Ansprechpartner bei den Dekanaten genannt. Die Broschüre enthält zudem einen Lageplan der Universität Kaiserslautern und informiert über Busverbindungen vom Rathaus bzw. Bahnhof zum Universitätsgelände. Beigelegt ist auch ein "Gasthörerantrag".

### *b) Personal- und Vorlesungsverzeichnis der Universität Kaiserslautern*

Erhältlich im örtlichen Buchhandel.

### *c) Studienführer der Universität Kaiserslautern*

Der Studienführer gibt Informationen zu Studiermöglichkeiten, Studienablauf und Lagepläne der Hochschule. Erhältlich ist der Studienführer ebenfalls im örtlichen Buchhandel.

### *d) Informationen im Internet*

Informationsseiten im Internet befinden sich teilweise noch im Aufbau. Unter folgenden Adressen können aber bereits Informationen gefunden werden:

<http://www.siz.uni-kl.de>

<http://www.zfuw.uni-kl.de>

## Ansprechpartner und Kontaktadressen

### *a) Zentrum für Fernstudien und Universitäre Weiterbildung (ZFUW)*

Universität Kaiserslautern

Herr Dr. Burkhard Lehmann

Erwin-Schrödinger-Straße (Gebäude 58)

67663 Kaiserslautern

Telefon: (0631) 2017-216/112

Fax: (0631) 2017-193

E-mail: [zfuw@rhrk.uni-kl.de](mailto:zfuw@rhrk.uni-kl.de)

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 8 bis 16 Uhr

### *b) Studium-integrale –Zentrum (SiZ)*

Universität Kaiserslautern

Frau Dr. Sigrid Zamani

Postfach 3049

Gottlieb-Daimler-Straße (Gebäude 56, Zimmer 246)

67653 Kaiserslautern

Telefon: (0631) 205-3373

Fax: (0631) 205-4357

E-mail: [siz@rhrk.uni-kl.de](mailto:siz@rhrk.uni-kl.de)

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

## **Kiel**

### *Christian-Albrechts-Universität zu Kiel*

Olshausenstraße 40

24118 Kiel

Telefon: (0431) 880-00

Die Universität in Kiel wurde 1665 gegründet und erhielt den Namen des Gründers Herzog Christian Albrecht von Schleswig-Holstein-Gottorf. Nach dem 2. Weltkrieg nahm die Hochschule als Landesuniversität bereits im November 1945 mit der Theologischen, der Rechts- und Staatswissenschaftlichen, der Medizinischen sowie der Philosophen Fakultät den Lehrbetrieb wieder auf. Im Jahre 1946 wurde eine Landwirtschaftliche Fakultät angegliedert. Die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät wurde 1963 geschaffen. Die Gründung einer Technischen Fakultät erfolgte 1990. Durch die Integration der früheren Pädagogischen Hochschule Kiel wurde 1994 die Erziehungswissenschaftliche Fakultät geschaffen. Das Spektrum der genannten acht Fakultäten wird noch durch eine Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät ergänzt. An der Universität Kiel studieren gegenwärtig ca. 20.000 Studenten und Studentinnen.

### **Studienangebote für Senioren**

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) macht (mit mehrjähriger Unterbrechung) seit 1990 ein Studienangebot für ältere Erwachsene und Senioren. Während früher das Angebot von der "Kontaktstelle für Nachberufliches Studium an der CAU" organisiert wurde, wird seit dem Wintersemester 2000/01 das Studienangebot vom Dezernat Wissenschaftliche Weiterbildung der CAU betreut. Das Studienangebot „Kontaktstudium nach Beruf und Familie“ besteht einerseits in einer Auswahl von Lehrveranstaltungen aus dem regulären Veranstaltungsprogramm, andererseits aus speziellen Veranstaltungen, die aus-

schließlich für ältere Erwachsene organisiert werden. Mit dem Erwerb der UNI-CARD werden ältere Erwachsene und Senioren außerordentliches Mitglied des Vereins „Kontaktstudium nach Beruf und Familie an der CAU“ und können dann alle Veranstaltungen für die älteren Studierenden, die im Studienführer „Studium ab 50“ gesondert ausgewiesen sind, besuchen. Zu diesen UNI-CARD-Veranstaltungen gehören beispielsweise ein Orientierungsseminar, in dem Informationen über das Seniorenstudium gegeben, Führungen durch die Universitätsbibliothek und andere Hochschuleinrichtungen organisiert und auch die Grundregeln des wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, wie auch das „Literaturseminar“, in welchem anhand exemplarischer Interpretationen zu wichtigen literarischen Texten Einblick in die Entwicklung der Literatur einer bestimmten zeitgeschichtlichen Epoche vermittelt wird, die „Einführung in das Geschichtsstudium“ oder ein medizinisches Seminar über „Der Körper des Menschen – Funktionen und Erkrankungen“. Weiterhin können Ältere Computer-Kurse wie „Windows für Einsteiger“, einen „Internet-Kurs“ sowie den Kurs „Schreiben und Rechnen in Word und Excel“ besuchen. Zu den speziellen Seminaren für Senioren gehören auch Sport- und Gymnastikangebote. Die Studierenden können zudem die Ringvorlesung „Facetten des Alters“ besuchen, in der aus interdisziplinäre Sicht Vorträge zu unterschiedlichen Aspekten des Älterwerdens zu hören sind.

Über die beschriebenen Angebote hinaus können ältere Studierende auch ausgewählte Veranstaltungen aus den verschiedenen Fachbereichen der Universität besuchen, hierzu ist jedoch eine zusätzliche Einschreibung als Gasthörer notwendig. Zu den Angeboten für Gasthörer/innen tragen fast 30 Studienfächer bei. So können Senioren Vorlesungen und Seminare der Pädagogik, Philosophie, Psychologie als auch der Volkskunde, Kunstgeschichte oder Altertumskunde besuchen. Diese Lehrangebote sind ebenfalls im Studienführer „Studium ab 50“ aufgeführt; sie wurden von den jeweiligen Dozenten/innen als besonders geeignet für ältere Gasthörer/innen empfohlen. Das

Angebot "Studium ab 50" nehmen außer zahlreichen Senioren verstärkt Frauen ab Mitte 40, die von der Kindererziehung entlastet sind, sowie Frauen und Männer ab 50, die vorzeitig aus dem Berufsleben ausgeschieden sind, in Anspruch. Fast 150 Personen waren im Wintersemester im „Studium ab 50“ eingeschrieben.

## **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Das "Studium ab 50" an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist ohne Abitur möglich. Für den Besuch der Lehrveranstaltungen ist für das jeweilige Semester der Erwerb der UNI-CARD erforderlich. Wer darüber hinaus als Gasthörer die Lehrangebote der CAU nutzen möchte, muss den "Antrag auf Zulassung als Gasthörer" und den "Gasthörerschein" ausfüllen; beide Formulare sind im Studentensekretariat erhältlich.

## **Studiengebühren**

Der Erwerb der UNI-CARD kostet 100.- DM pro Semester. Der Betrag ist auf das Konto NR. 92019884 bei der Sparkasse Kiel BLZ 21050170 mit dem Vermerk „Empfänger: Verein Kontaktstudium, Zweck: UNI-CARD“ einzuzahlen. Das Gasthörerstudium in Schleswig-Holstein ist gebührenfrei.

## **Informationsmaterialien**

### *a) Broschüre "Studium ab 50"*

Die Informationsschrift wird vom Verein „Kontaktstudium nach Beruf und Familie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel“ herausgegeben. Die Broschüre enthält die für das „Kontaktstudium nach Beruf und Familie“ als auch für das Gasthörerstudium erforderlichen Hinweise, u.a. zu den Semesterterminen, Zulassungsvorschriften für Gasthörer, Zulassungsverfahren. Weiterhin werden alle Lehrveranstaltungen, die ältere Studierende besuchen können, aufgeführt. Dabei werden viele Lehrveranstaltungen in kommentierter Form inhaltlich näher vorge-

stellt.. Zur besseren Orientierung in den Räumen der Universität ist ein Lageplan der Universitätsgebäude in Kiel beigelegt. Die Broschüre ist gegen eine Gebühr von 5,- DM in verschiedenen Kieler Buchhandlungen und beim Dezernat Wissenschaftliche Weiterbildung der CAU erhältlich. Bei Postversand kostet die Broschüre 8,- DM (in Briefmarken).

*b) Personal- und Vorlesungsverzeichnis der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel*

Erhältlich im örtlichen Buchhandel.

*c) Informationen im Internet*

Informationen über das "Kontaktstudium nach Beruf und Familie" sind im Internet unter der folgenden Adresse abrufbar:

<http://www.uni-kiel.de:8080/wiss-weiterbildung/kontaktstudium/start.htm>

Ansprechpartner und Kontaktadressen

*a) Dezernat Wissenschaftliche Weiterbildung der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel*

*Kontaktstudium nach Beruf und Familie*

Frau Hannelore Lindau

Gebäude I, 1. Stock, Zimmer 118 (Buslinie 22, 81)

Olshausenstraße 75

24118 Kiel

Telefon: (0431) 880-3453

Fax: (0431) 880-7609

E-mail: [hlindau@uni-kiel.de](mailto:hlindau@uni-kiel.de)

Sprechzeiten:

Dienstag und Donnerstag 9 bis 11 Uhr

Dienstag 14 bis 16 Uhr

*b) Studentensekretariat*

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Christian-Albrechts-Platz 4 (Hochhaus, Erdgeschoss)

24098 Kiel

Telefon: (0431) 880-3700/3701/3709/3728

Fax: (0431) 880-7326

E-mail: [hss@zentr-verw.uni-kiel.de](mailto:hss@zentr-verw.uni-kiel.de)

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr nur Informationen über Einschreibeformalitäten

## **Köln**

### Universität zu Köln

Albertus-Magnus-Platz

50923 Köln

Telefon: (0221) 470-1

Die Kölner Universität wurde 1388 gegründet. Sie ist nach Heidelberg die älteste Hochschule in Deutschland. Heute werden über 100 Studiengänge und -richtungen an der Universität zu Köln angeboten. Die Hochschule organisiert sich in wenigen, dafür aber großen Fakultäten: der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, der Medizinischen Fakultät, der Philosophischen Fakultät, der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät und der Heilpädagogischen Fakultät. Zur Universität gehören rund 520 Hochschullehrer, über 1.550 wissenschaftliche Mitarbeiter und mehr als 63.000 Studierende.

### **Studienangebote für Senioren**

Ein Seniorenstudium an der Universität zu Köln gibt es seit dem Sommersemester 1989. Es hat nicht die Form von speziellen Seniorenstudiengängen, sondern ist Beispiel eines nicht berufsorientierten wissenschaftlichen Weiterbildungsstudiums. Die Universität zu Köln hat damit - wie mehrere andere Hochschulen auch - das Experiment gewagt, ihr ganzes Lehrangebot den älteren Studierenden auch dann zugänglich zu machen, wenn sie nicht für ein ordentliches Fachstudium eingeschrieben sind. Für ältere Studierende bedeutet dies, dass sie auch als Gasthörer wie jeder andere Student am normalen Studienbetrieb teilnehmen. Dies entspricht offenkundig auch den Wünschen der älteren Hörerinnen und Hörer, da heute bereits über 2.000 Studierende an der Universität zu Köln eingeschrieben sind, die älter als 50 Jahre sind. Die Organisation des Senio-

renstudiums erfolgt durch die "Koordinierungsstelle für das Gasthörer- und Seniorenstudium". Ältere Studieninteressenten sollten sich deshalb mit ihren Fragen zunächst an die Koordinierungsstelle wenden. Dort liegen kostenlose Informationsmaterialien bereit, die auch telefonisch oder schriftlich angefordert werden können. Seit dem Sommersemester 1996 gibt es an der Universität zu Köln einen gemeinnützigen "Verein zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums", der es sich zur Aufgabe gemacht hat, das nicht berufsorientierte Studium, insbesondere in Form des "Gasthörer- und Seniorenstudiums" zu fördern.

Um die Aufnahme und Durchführung des Studiums zu erleichtern, gibt es eine Reihe von Orientierungshilfen speziell für ältere Studieninteressenten und Studierende: Vor Beginn eines jeden Semesters wird eine Informations- und Beratungsveranstaltung zum "Gasthörer- und Seniorenstudium" angeboten, die in der Regel von über 100 Interessenten besucht wird. Hier können Studieninteressenten klären, ob und unter welchen Bedingungen sich ihre speziellen Studienwünsche verwirklichen lassen. Auch wird eine umfangreiche Informationsmappe anlässlich der Beratungsveranstaltung verteilt, sie kann aber auch schriftlich oder telefonisch angefordert werden. Darin sind grundlegende Informationen zum "Gasthörer- und Seniorenstudium" an der Universität zu Köln enthalten. Zu Beginn eines jeden Semesters werden mehrere Erkundungsrundgänge für ältere Studierende angeboten, welche die Erstorientierung an der Universität erleichtern sollen. Auch wurden speziell für Seniorenstudenten eine Beratungssprechstunde eingerichtet. Die Mitglieder der "Koordinierungsstelle für das Gasthörer- und Seniorenstudium" stehen dann den älteren Erwachsenen zu einem persönlichen Gespräch über ihr Studium zur Verfügung. Weiterhin werden fächerübergreifende Arbeits- und Gesprächskreise speziell für ältere Gasthörer angeboten. Sie behandeln Problemstellungen, die das Interesse von Studierenden aus verschiedenen Fächern finden. Außerdem dienen sie der pragmatischen Orientierung an der Universität und der Einübung in das wissenschaftliche Arbeiten. Thematisch befassen sich

diese z.B. mit "Biotechnik und Bioethik", „Mensch und Computer. Eine invertierte Imitation?“, „Kindheit aus der Retrospektive“ oder "Zum Menschenbild in Antike und Renaissance". Weitere Zusatzangebote sind interdisziplinär angelegte Ringvorlesungen und öffentliche Veranstaltungen der Universität, bei denen ein Themenbereich unter der Optik verschiedener Wissenschaftsdisziplinen dargestellt wird. Da diese Veranstaltungen überwiegend öffentlich angeboten werden, setzt ihr Besuch keine Einschreibung als Gasthörer oder als ordentlicher Student voraus. Sie eignen sich damit auch besonders zu einer ersten Kontaktaufnahme mit der Universität.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Die Teilnahme am Seniorenstudium setzt die Einschreibung als Gasthörer voraus. Nähere Auskünfte über die Zulassung als Gasthörer erteilt das Studentensekretariat der Universität zu Köln und die "Koordinierungsstelle für das Gasthörer- und Seniorenstudium". Dort ist auch der "Antrag auf Zulassung als Gasthörer/in" erhältlich. Die Einschreibung als Gasthörer kann entweder persönlich im Studentensekretariat oder schriftlich erfolgen.

### **Studiengebühren**

Die Gasthörergebühr beträgt 75.- DM pro Semester.

### **Informationsmaterialien**

*a) Informationsmappe zum Gasthörer- und Seniorenstudium an der Universität zu Köln*

Die Informationsmappe informiert auf jeweils aktuellem Stand über die Möglichkeiten und Voraussetzungen eines Seniorenstudiums an der Universität zu Köln und über die Angebote für ältere Studierende im jeweiligen Semester. Die Informationsmappe wird auf Anfrage zugeschickt oder kann in der "Koordinierungsstelle für das Gasthörer- und Seniorenstudium" abgeholt werden.

*b) Vorlesungsverzeichnis der Universität zu Köln*

Das Vorlesungsverzeichnis (mit Informationen zum Seniorenstudium) ist im örtlichen Buchhandel erhältlich.

*c) Informationsbrett*

Aktuelle Informationen zum Gasthörer- und Seniorenstudium werden regelmäßig an einem Informationsbrett bekannt gemacht. Dieses befindet sich einige Schritte links neben dem Eingang der Zentralen Studienberatung im Erdgeschoss des Hauptgebäudes der Universität zu Köln.

*d) Informationen im Internet*

Informationen zum Seniorenstudium sind unter der folgenden Adresse erhältlich:

<http://www.uni-koeln.de/zentral/senioren>

Ansprechpartner und Kontaktadressen

*a) Universität zu Köln*

Koordinierungsstelle für das Gasthörer- und Seniorenstudium

Leitung: Prof. Dr. H. Meyer-Wolters

Beratung: Ursula Pietsch-Lindt / Miriam Haller

Kerpener Straße 15

50923 Köln

Telefon: (0221) 470-6298

Fax: (0221) 470-5934

E-mail: [anp24@uni-koeln.de](mailto:anp24@uni-koeln.de)

Sprechzeiten:

Dienstag, Mittwoch 10 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Die persönliche Beratung findet statt in Raum 308 (3. Obergeschoss, ein Aufzug ist vorhanden), in der Kerpener Straße 15 (schräg gegenüber der Universitäts- und Stadtbibliothek).

*b) Zentrale Studienberatung der Universität zu Köln*

Albertus-Magnus-Platz

Hauptgebäude, Bauteil 2, Hochparterre

50923 Köln

Telefon: (0221) 470-3789/3606

Fax: (0221) 470-5095

E-mail: [zsb@verw.uni-koeln.de](mailto:zsb@verw.uni-koeln.de)

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag 10 bis 12 Uhr,

Mittwoch 15 bis 18 Uhr

*c) Studentensekretariat der Universität zu Köln*

Albertus-Magnus-Platz

50923 Köln

Telefon: (0221) 470-2203

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 9.30 bis 12.30  
Uhr

## **Krefeld - Mönchengladbach**

### Fachhochschule Niederrhein

Reinarzstraße 49

47805 Krefeld

Telefon: (02151) 822-0

Die Fachhochschule Niederrhein wurde 1971 durch die Integration verschiedener Vorgängereinrichtungen gegründet. Sie ist heute an zwei Standorten – in Krefeld und in Mönchengladbach – lokalisiert. In den neun Fachbereichen der FH sind über 230 Professoren tätig, die zusammen mit anderen Lehrbeauftragten und Fachlehrern ca. 9.000 Studierende ausbilden. Der Standort Krefeld beherbergt die Fachbereiche Chemie, Design, Elektrotechnik sowie Maschinenbau/Verfahrenstechnik. Die Abteilung Mönchengladbach hat die Fachbereiche Ernährung / Hauswirtschaft, Sozialwesen, Textil- und Bekleidungstechnik, Wirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen. Seit 1993 gibt es am Fachbereich Sozialwesen der FH Niederrhein den Forschungsschwerpunkt „Kompetenz im Alter zwischen Routine und Neubeginn“. Aus diesem interdisziplinären Forschungsverbund ging das Gasthörerprogramm für Senioren – FAUST Fachhochschule für Alte und Studierende – hervor.

### **Studienangebote für Senioren**

FAUST ist ein organisiertes und begleitetes Gasthörerprogramm für ältere Erwachsene, welches das Ziel verfolgt, die ältere Generation am wissenschaftlichen Arbeitsprozess teilhaben zu lassen. Die Teilnehmer sollen mitreden und sich kritisch mit ihrer Lebenssituation auseinandersetzen können. Auch wird durch das FAUST-Gasthörerprogramm ein Dialog zwischen Jung und Alt sowie die Weiterbildung in der Verbindung von anwendungsbezogener Forschung und praxisnaher Umsetzung angestrebt. Seit dem Wintersemester 1994/95 haben ältere Erwachsene und Senioren die

Möglichkeit, an einem breiten Spektrum von Lehrveranstaltungen der Fachhochschule Niederrhein teilzunehmen. Die Vorlesungen und Seminare widmen sich beispielsweise folgenden Themen: „Kulturgeschichte“, „Grundlagen der Datenverarbeitung“, „Welternährungssituation“ oder „Organisations- und Personalentwicklung“. Im Fachbereich Sozialwesen können von interessierten Senioren z.B. Lehrveranstaltungen über „Die Pflegeversicherung – ihre Bedeutung für behinderte und chronisch kranke Menschen“, über „Spurensuche – Religiöse Fragestellungen in östlichen und westlichen Kulturkreisen“ oder über „Modelle der Altenkulturarbeit“ besucht werden. In der Ringvorlesung „Und morgen wird es weitergehen. – Entwicklungsprozesse im Alter“ reicht das Themenspektrum von Gesundheit und Ernährung über Altenbiographien und Weiterqualifizierungsprojekte bis zu modernen Medien und der aktuellen Rentendiskussion. Darüber hinaus haben Ältere auch die Chance zur Teilnahme an Sprachkurse u.a. in Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch und Japanisch und zur Benutzung der Sprachlabore.

Außerdem gibt es sogenannte „Praxisprojekte“: Durch die Zusammenarbeit der Fachbereiche Design und Sozialwesen entstand beispielsweise das als Photowettbewerb organisierte Projekt „Muss und Muße – Alltag im Alter“, in dem Ältere eine Vielzahl von Bildern zusammentrugen, die sich mit den weitgespannten Aktivitäten älterer Menschen in Haus und Garten, Familie und Freizeit befassten. In der Sammler-Ausstellung „Zeugnisse des gelebten Lebens“, die jüngere und ältere Studierende unter dem Aspekt der Altenkulturarbeit zusammenbrachte, konnten die von ihnen gesammelten kleinen und großen Schätze präsentieren. Außerdem gibt es noch das Weiterqualifizierungsprojekt „Ehrenamt, Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement“, das Erzählcafé von Mönchengladbacher Senioren sowie den Video-Wettbewerb „Lebenssichten – Entwürfe eines Miteinanders von Jung und Alt“, durch den positive Aspekte der Beziehungen und des Austausches unterschiedlicher Generationen dokumentiert werden sollen. Zu Beginn eines jeden Semesters wird eine Eröffnungsveranstaltung zum

FAUST-Gasthörerprogramm durchgeführt, in dem Informationen zum aktuellen Studienangebot präsentiert und auf die speziellen Belange von Älteren bezogene Studienhinweise gegeben werden.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Interessierte Senioren und älter Erwachsene, die am Studienprogramm FAUST – Fachhochschule für Alte und Studierende – teilnehmen möchten, müssen sich vor Semesterbeginn persönlich anmelden. Dies kann in Mönchengladbach im FAUST-Koordinationsbüro und in Krefeld im Studentensekretariat erfolgen.

### **Studiengebühren**

Die Gasthörergebühr für die Teilnahme am Studienprogramm der Fachhochschule Niederrhein betragen derzeit 75.- DM pro Semester.

### **Informationsmaterialien**

#### *a) FAUST-Vorlesungsverzeichnis*

Diese Informationsbroschüre gibt eine Übersicht über alle Lehrveranstaltungen in Krefeld und in Mönchengladbach, die von interessierten Senioren besucht werden können. Sie enthält auch Hinweise über die Anmeldung zum FAUST-Programm und die Anschriften der Sekretariate aller Fachbereiche der FH sowie einen Lageplan der Fachhochschulegebäude an den beiden Standorten in Krefeld und in Mönchengladbach. Die Broschüre kann im FAUST-Koordinationsbüro angefordert werden.

#### *b) FAUST-Informationsbrett*

Dieses Informationsbrett befindet sich im Fachbereich Sozialwesen (Richard-Wagner-Straße 101, im Pavillon hinter der dritten Glastüre). Dort werden aktuelle Informationen zu den angebotenen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

*c) Homepage im Internet*

Ausführliche Informationen über das FAUST-Gasthörerprogramm für ältere Studierende an der Fachhochschule Niederrhein können im Internet unter folgenden Adressen abgerufen werden:

<http://www.fh-niederrhein.de/fb06/dozenten/kerkhoff/projekt-faust.shtml>

<http://www.fh-niederrhein.de/fb06/dozenten/kerkhoff/index-2.shtml>

<http://www.fh-niederrhein.de/sozialwesen/kompetenz-im-alter>

Ansprechpartner und Kontaktadressen

*a) Koordinationsbüro FAUST*

Fachhochschule Niederrhein

Frau Dipl.-Soz. Sigrid Simons

Frau Regina Maronn-Messu

Richard Wagner Straße 101 (Postanschrift)

41065 Mönchengladbach

Telefon: (02161) 186620

Fax: (02161) 186650

E-mail: [faust@fh-niederrhein.de](mailto:faust@fh-niederrhein.de)

Sprechzeiten: in der Regel Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr und nach telefonischer Voranmeldung

Anschrift für Anmeldung und persönliche Information: Web-schulstraße 20, Raum 100

*b) Studentensekretariat der FH Niederrhein*

Frau Reinhardt

Reinarzstraße 49, Raum A 119

47805 Krefeld

Telefon: (02151) 822-622

Anmeldezeiten: Dienstag bis Freitag 9 bis 12 Uhr

*c) Leitender Koordinator des Forschungsschwerpunktes*  
**„Kompetenz im Alter zwischen Routine und Neubeginn“**  
Fachhochschule Niederrhein  
Abteilung Mönchengladbach  
FB Sozialwesen  
Prof. Dr. Engelbert Kerkhoff M.A.  
Richard-Wagner-Straße 101  
41065 Mönchengladbach  
Telefon: (02161) 186620  
Sprechzeiten: Montag 11 bis 13 Uhr, in Webschulstraße 20,  
Raum 100  
E-mail: [kompetenz-im-alter@fh-niederrhein.de](mailto:kompetenz-im-alter@fh-niederrhein.de)

## **Leipzig**

Universität Leipzig

Augustusplatz 10/11

04109 Leipzig

Telefon: (0341) 97109

Die Universität Leipzig wurde im Jahre 1409 gegründet. Damit ist sie die älteste noch bestehende Universität in den neuen Bundesländern; nach Heidelberg und Köln ist sie die drittälteste Hochschule in Deutschland. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands begann für die Universität ein neuer Abschnitt ihrer Geschichte. Ein Um- bzw. Neuaufbau der Disziplinen, die durch ihre Arbeit das frühere System in besonderer Weise gestaltet oder legitimiert hatten, wurde unerlässlich und bettete sich in die personelle und strukturelle Erneuerung der Universität insgesamt ein. Diese fand mit der Annahme einer neuen Verfassung, der Bildung ihrer Fakultäten, der Gründung der Institute und der Neuwahl der Dekane, des Senats und des Rektors Ende 1994 ihren Abschluss. Die Universität gliedert sich heute in folgende Fakultäten: Theologie, Rechtswissenschaft, Geschichte, Kunst- und Orientalwissenschaften, Philologische Fakultät, Erziehungswissenschaft, Sozialwissenschaften und Philosophie, Wirtschaftswissenschaft, Sportwissenschaft, Medizin, Mathematik und Informatik, Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie, Physik und Geowissenschaften, Chemie und Mineralogie, Veterinärmedizin. Studentenzahl: ca. 25.400.

### **Studienangebote für Senioren**

Neben einem "Seniorenkolleg" bietet die Universität Leipzig ein "Seniorenstudium" an. Das "Seniorenkolleg" ist ein Vortragsprogramm, bei dem Lehrende der Universität und Gastdozenten Einzelvorlesungen zu unterschiedlichen Themen abhalten, z.B. über "Juden in Leipzig", "Bildung im Alter", "Thomas Mann " Emigrant und Patriot", "Die Orgel " Königin der Musikinstru-

mente", "Das neue Erbrecht". Der Vorlesungszyklus findet in einem zweiwöchigen Turnus jeweils donnerstags statt. Die Vorlesungsinhalte werden im Anschluss an den Vortrag ausführlich besprochen; einzelne Kollegs werden durch Führungen oder Seminare vertieft. An den Vorträgen des Seniorenkollegs nehmen rund 800 ältere Erwachsene teil; über zwei Drittel der Teilnehmer sind weiblich.

Die wachsenden Ansprüche älterer Studierender an das wissenschaftliche Weiterbildungsangebot und der Wunsch mit jungen Studierenden zusammenzuarbeiten, veranlassten die Universität Leipzig seit dem Wintersemester 1993/94 ein "Seniorenstudium" anzubieten. Dieses wird organisatorisch betreut durch den Bereich "Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium". Ältere Studierende haben die Möglichkeit einer relativ freien Wahl von Lehrveranstaltungen. Das Lehrangebot umfasst eine Vielzahl von Vorlesungen und Seminaren der Fakultäten. So können Ältere beispielsweise Veranstaltungen in den Fächern Germanistik, Geschichtswissenschaften, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft und Sprachen studieren. Die belegbaren Lehrveranstaltungen sind in einem Studienführer zusammengestellt. Zusätzlich zu diesem Lehrangebot des "Seniorenstudiums" werden durch den Bereich "Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium" Sonderveranstaltungen des Seniorenstudiums und eine individuelle Beratung der älteren Studierenden angeboten. Die Sonderveranstaltungen umfassen eine Semester-Eröffnung, eine Führung durch die Universitätsbibliothek, bei der die Interessenten Informationen zum Benutzungsverfahren erhalten. Außerdem werden verschiedene Computer-Kurse angeboten, u.a. „Surfen im Internet“, „Internet-Einführungskurs für Anfänger“ und „Vertiefungskurse zur Arbeit mit dem PC“. Am "Seniorenstudium" nehmen bislang über 300 ältere Erwachsene teil; zwei Drittel von ihnen sind Frauen. Ein von den Studierenden gewählter Seniorensprecherrat vertritt die Interessen der Teilnehmer am Seniorenstudium und fungiert als Bindeglied zur Stabsstelle Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium“.

Über die genannten Angebote der Universität für ältere Erwachsene "Seniorenkolleg" und "Seniorenstudium" hinaus können Interessenten Lehrveranstaltungen im Rahmen des "Studium universale" der Universität Leipzig besuchen. Die Angebote für ältere Erwachsene vermitteln wissenschaftliche Bildung, fördern aber auch die Begegnung interessierter Senioren. Es wird ein Erfahrungsaustausch mit anderen in- und ausländischen Universitäten gepflegt.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Für die Teilnahme an den Vorlesungen des "Seniorenkollegs" bestehen keine formale Voraussetzungen.. Die Vorlesungen beginnen im Oktober und März. Für die Teilnahme am "Seniorenstudium" bedarf es der Einschreibung als Gasthörer/in. Es bestehen keine formalen Zulassungsvoraussetzungen; eine Teilnahme ist also auch ohne Abitur möglich. Antragsformulare auf Zulassung als Gasthörer im Seniorenstudium, die Überweisungsträger für die Gasthöreergebühr und der Studienführer sind im Bereich Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium der Universität Leipzig zu erhalten.

### **Studiengebühren**

Die Gasthöreergebühr für das "Seniorenstudium" beträgt 75.-DM pro Semester.

### **Informationsmaterialien**

#### *a) Faltblatt "Seniorenkolleg"*

Auf diesem Faltblatt werden die Themen der Vorlesungen sowie Zeit und Ort der Veranstaltungen aufgelistet. Erhältlich ist es im Sekretariat des Seniorenkollegs.

#### *b) Broschüre "Seniorenstudium " Alt und jung studieren gemeinsam - Studienführer"*

Die in diesem umfangreichen Studienführer aufgeführten Lehrveranstaltungen für Senioren stellen eine Auswahl aus dem im

Vorlesungsverzeichnis der Universität Leipzig enthaltenen Lehrangebote dar. Weiterhin werden Informationen zur Aufnahme des Seniorenstudiums, Zulassungsvorschriften und -verfahren, wichtige Hochschultermine und studienbegleitende Veranstaltungen mitgeteilt. Die Broschüre ist erhältlich im Bereich Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium.

*c) Vorlesungsverzeichnis der Universität Leipzig*  
Erhältlich im örtlichen Buchhandel.

*d) Informationen im Internet*

Umfangreiche Informationen über das Seniorenstudium an der Universität Leipzig finden sich im Internet unter der folgenden Adresse:

<http://www.uni-leipzig.de/fernstud/gastsen.htm>

Ansprechpartner und Kontaktadressen

*a) Universität Leipzig*

*Stabsstelle Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium*  
Frau Müller

Augustusplatz 10/11 (Hauptgebäude: 3. Etage, Zimmer 22)

04109 Leipzig

Telefon: (0341) 973-0050

E-mail: [weitfern@uni-leipzig.de](mailto:weitfern@uni-leipzig.de)

*b) Universität Leipzig*

*Leitung Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium*

Frau Dr. Monika Sosna

Augustusplatz 10/11, 3. Etage, Zimmer 23

04109 Leipzig

Telefon: (0341) 973-0050

Fax: (0341) 973-0059

E-mail: [msosna@rz.uni-leipzig.de](mailto:msosna@rz.uni-leipzig.de)

[weiterbildung@rz.uni-leipzig.de](mailto:weiterbildung@rz.uni-leipzig.de)

Sprechzeiten:

Dienstag 9 bis 12 Uhr und 14 bis 15.30 Uhr, Freitag 9 bis 12 Uhr

*c) Seniorensprecherrat*

Regina Matthees/Ursula Schwibs/Elfriede Walther

Stabsstelle Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium

Augustusplatz 10/11 (Hauptgebäude: 3. Etage, Zimmer 22)

04109 Leipzig

Telefon: (0341) 973-0050

E-mail: [weitfern@uni-leipzig.de](mailto:weitfern@uni-leipzig.de)

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

## **Lüneburg**

Universität Lüneburg

Scharnhorststraße 1

21335 Lüneburg

Telefon: (04131) 78-0

Die Universität Lüneburg ging aus der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen Abteilung Lüneburg hervor. Sie bietet die Studiengänge Erziehungswissenschaften, Lehramt an Grund- und Hauptschulen, Sozialpädagogik, Lehramt an Berufsbildenden Schulen Fachrichtung Sozialpädagogik und Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Betriebswissenschaften, Angewandte Kulturwissenschaften und Umweltwissenschaften an. Die Universität gliedert sich in vier Fachbereiche. Die Hochschule hat über 6.000 Studenten.

### **Studienangebote für Senioren**

Seit dem Wintersemester 1985/86 wendet sich die Universität Lüneburg mit einem Angebot ausgewählter Lehrveranstaltungen an ältere Erwachsene und Senioren. Die „Aus- und Weiterbildungsangebote für Studierende, Gasthörer und Senioren“ sind vielfältig. So können ältere Interessierte an Ringvorlesungen, an Kolloquien, an fachrichtungsübergreifenden Einzelveranstaltungen und Seminaren oder an „Sonntagsvorlesungen“ teilnehmen. In der multidisziplinären Ringvorlesung „Kulturtheorie(n)“ wird dargestellt, wie in der Soziologie, der Philosophie, in den Geschichts-, Literatur-, Medien- und Kunstwissenschaften und in der Feministischen Theorie der Begriff der Kultur verwendet wird. Eine Ringvorlesung „Agenda 21“ befasst sich beispielsweise mit Zusammenhängen zwischen Tourismus und Klima oder Konflikten zwischen Tourismus, Kultur und Lebensstilen. Weiterhin können Senioren an einer Vielzahl von Kolloquien teilnehmen, wie einem sozialpädagogischen, einem geo-

graphischen, einem volkswirtschaftlichen oder einem umweltwissenschaftlichen Kolloquium. Fachübergreifende Veranstaltungen sind beispielsweise Vorlesungen zur Stadtgeografie, zu Klima und Wetter oder zu Umweltrecht. Seminare befassen sich mit Themen wie „Vertreibung der Kultur aus Deutschland nach 1933“, „Kunstfälschung in Geschichte und Gegenwart“, „Soziologie des Konsums“ oder „Menschenwürde – Menschenrechte“. Die Sonntagsvorlesungen behandeln wissenschaftliche Fragen unterschiedlicher Themenbereiche wie „Die Reiselust der Deutschen: Trends im Reiseverhalten“, „Die Stadt als Gegenstand der Kulturwissenschaft“ oder „Zwischen Hamburg und Wien: Zum Wirken des Komponisten Johannes Brahms“.

Seit dem Wintersemester 1987/88 haben Seniorenstudenten darüber hinaus die Möglichkeit, in verschiedenen Kontaktstudienbereichen ein mehrsemestriges Studienangebot wahrzunehmen. Dieses dauert vier bis fünf Semester. So umfasst z.B. das Kontaktstudium „Evangelische Theologie“ Lehrangebote in den Bereichen Bibelwissenschaften, Kirchengeschichte, Systematische Theologie sowie Dogmatik und Ethik; es dient insbesondere der persönlichen Weiterbildung und kann für eine ehrenamtliche Gemeindegemeinschaft motivieren. Interessenten, die am Kontaktstudium Evangelische Theologie teilnehmen möchten, wird eine vorherige Studienberatung empfohlen. Um den Seniorenstudenten Informationen zum Studium in Lüneburg zu vermitteln, werden spezielle Informationsbroschüren und ein eigenes Vorlesungsverzeichnis bereitgestellt. Desweiteren werden für ältere Erwachsene und Senioren Einführungsveranstaltungen organisiert und die Möglichkeit zur individuellen Studienberatung geboten. Gesprächskreise und studienbegleitende Seminare während des Studiums sollen die Orientierung im Wissenschaftsbetrieb erleichtern und den Kontakt sowohl unter den Studierenden als auch zwischen den älteren Studierenden und ihren Dozenten fördern. An der Universität Lüneburg sind 50 ältere Studenten als Gasthörer immatrikuliert; zwei Drittel von diesen sind weiblich.

## **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Für das Seniorenstudium bestehen keine formalen Zulassungsvoraussetzungen; es kann also auch ohne Abitur aufgenommen werden. Interessierte können sich entweder als reguläre Gasthörer oder als Gasthörer in den Kontaktstudienbereichen einschreiben. Der Informationsbroschüre "Aus- und Weiterbildungsangebote für Studierende, Gasthörer und Senioren" liegt ein Antrag auf Zulassung als Gasthörer bei. Der Antrag ist im Immatrikulationsamt der Universität Lüneburg abzugeben. Auf Wunsch der Studierenden kann eine Bescheinigung über die Teilnahme an Seminaren und Vorlesungen ausgestellt werden.

## **Studiengebühren**

Seit dem Wintersemester 1995/96 werden Studiengebühren erhoben; sie betragen 100.- DM pro Semester.

## **Informationsmaterialien**

### *a) Broschüre "Aus- und Weiterbildungsangebote für Studierende, Gasthörer und Senioren"*

Die Informationsbroschüre wird vom Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Lüneburg herausgegeben und kann auch über die Zentrale Studien- und Studentenberatungsstelle bezogen werden. Enthalten sind organisatorische Hinweise, die Zulassung und Einschreibung als Gasthörer betreffen, sowie Hinweise zum Studium in Kontaktstudienbereichen. Aufgelistet sind ausgewählte Lehrveranstaltungen der verschiedenen Fachbereiche mit Titel der Vorlesung bzw. der Seminare, Veranstaltungsort und -zeit. Informiert wird auch über die Nutzungsmöglichkeiten der Universitätsbibliothek. Ein Lageplan der Universitätsstandorte in Lüneburg soll die Orientierung erleichtern. Enthalten sind zudem ein Dozentenverzeichnis sowie ein Antrag auf Zulassung als Gasthörer.

*b) Vorlesungsverzeichnis der Universität Lüneburg*

Erhältlich im örtlichen Buchhandel.

*c) Informationen im Internet*

Weitere Informationen zum Gasthörer- und Seniorenstudium finden sich unter folgender Adresse:

<http://www.uni-lueneburg.de/einricht/zww>

Ansprechpartner und Kontaktadressen

*a) Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW)*

Universität Lüneburg

Scharnhorststraße 1, Gebäude 8, 2. OG

21335 Lüneburg

Telefon: (04131) 78-1280

Fax: (04131)78-1282

E-mail: [zww@uni-lueneburg.de](mailto:zww@uni-lueneburg.de)

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr

*b) Zentrale Studien- und Studentenberatungsstelle*

Scharnhorststraße 1, Gebäude 8, 1. OG

(ehemalige Scharnhorst-Kaserne)

21335 Lüneburg

Telefon: (04131) 78-1260

Fax: (04131) 78-1269

E-mail: [zsb@uni-lueneburg.de](mailto:zsb@uni-lueneburg.de)

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag 9 bis 12 Uhr, 13 bis 15 Uhr

Freitag 9 bis 13 Uhr sowie individuelle Beratung nach telefonischer Voranmeldung

*c) Immatrikulationsamt der Universität Lüneburg*  
Scharnhorststraße 1  
21335 Lüneburg  
Telefon: (04131) 78-1080/1081  
E-mail: [hildegard.hestermann@uni-lueneburg.de](mailto:hildegard.hestermann@uni-lueneburg.de)  
Sprechzeiten:  
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9.30 bis 12 Uhr,  
Mittwoch 14 bis 15.30 Uhr

*d) Fachstudienberatung in den Kontaktstudienbereichen*  
*Kontaktstudienbereich "Evangelische Theologie"*  
Prof. Dr. Höffken  
Scharnhorststraße 1, Raum 5.223 UC  
21332 Lüneburg  
Telefon: (04131) 78-2641  
Sprechzeiten: Dienstag 10 bis 11 Uhr

## **Magdeburg**

### *Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg*

Universitätsplatz 2

39016 Magdeburg

Telefon: (0391) 670-1

Die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg ist eine der jüngsten Universitäten in Deutschland; sie wurde per Landesgesetz am 3. Oktober 1993 durch den Zusammenschluss der Technischen Universität, der Pädagogischen Hochschule und der Medizinischen Akademie errichtet. Die Hochschule gliedert sich in acht Fakultäten: die Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaftliche, die Wirtschaftswissenschaftliche, die Naturwissenschaftliche, die Fakultäten für Mathematik, für Informatik, für Maschinenbau und für Elektrotechnik sowie die Medizinische Fakultät. Die Universität bietet mit 22 Studiengängen und 50 Studien- bzw. Vertiefungsrichtungen ein breitgefächertes Studienangebot. Die Anzahl der Studierenden liegt bei 6.200.

### **Studienangebote für Senioren**

Mit der Gründung des Weiterbildungszentrums (WBZ) wurde 1990 an der Universität Magdeburg auch die Möglichkeit der wissenschaftlichen Weiterbildung älterer Erwachsener geschaffen. Seit dem Sommersemester 1992 besteht mit dem "Studieren ab 50" ein Weiterbildungsangebot für Senioren. Die inhaltliche Verantwortung und Organisation für das Seniorenstudium wird von der Fakultät für Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften getragen. "Studieren ab 50" wendet sich an ältere Erwachsene, die sich erstmals oder noch einmal einer wissenschaftlichen Weiterbildung stellen wollen. Das Studienangebot umfasst das Spektrum der regulären Studiengänge der Universität und einiger zusätzlicher zielgruppenorientierter Spezialveranstaltungen sowie die Öffnung des Lehrangebotes „Studium generale“. Die Themenangebote leiten

sich aus dem Profil der Universität ab. Der Studienführer "Studieren ab 50" gewährt einen Überblick über die den älteren Erwachsenen zugänglichen Lehrveranstaltungen. Das Semester beginnt für die älteren Erwachsenen und Senioren mit einer Auftaktveranstaltung, in der über "Studieren ab 50" umfassend informiert wird; dabei haben die Teilnehmer auch die Möglichkeit, weitere Interessenten und die mit dem Studienprogramm befassten Mitarbeiter des Weiterbildungszentrums kennen zu lernen. Zudem werden hier Orientierungshilfen (z.B. Nutzung der Pausenversorgung, der Universitätsbibliotheken) gegeben.

Zum Studienprogramm "Studieren ab 50" tragen insbesondere die Angebote der Fakultät für Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften mit zahlreichen für Senioren ausgewählten Vorlesungen, Übungen, Seminaren sowie Kolloquien bei; mittlerweile beteiligen sich auch die anderen Fakultäten am Studienprogramm „Studieren ab 50“ mit Lehrveranstaltungen. Angeboten werden z.B. Vorlesungen über "Deutsche Literatur im Grundriss", „Klassiker des politischen Denkens“, „Arbeitswissenschaft“ sowie "Technik und Ethik" wie auch die "Interdisziplinäre Ringvorlesung: Frauen- und Geschlechterforschung" und die Ringvorlesung „Umwelt und Mensch“. Die Seminare sind Themen gewidmet wie z.B. "Menschenrechte", "Einführung in die praktische Philosophie um Leben und Tod" oder "Lernen in Medien". Zielgruppenspezifische Veranstaltungen ergänzen das Lehrprogramm. Zu den Angeboten der Fakultäten, die als Spezialveranstaltungen zu "Studieren ab 50" offeriert werden, zählen z.B. Seminare wie "Lernen einer Fremdsprache im Alter", "Studieren und wissenschaftliches Arbeiten", "Grundthemen der Sportgeschichte Magdeburgs", "Rückenschule und Wirbelsäulengymnastik in Theorie und Praxis" oder "Funktionen des Fernsehens im Leben älterer Erwachsener". Darüber hinaus werden zusätzliche studienbegleitende Seminare wie z.B. "Englisch für Anfänger", "Altersgerechtes Sporttreiben", „Studieren und wissenschaftliches Arbeiten“ oder "Bewusstheit durch Bewegung" und „Menschen im Übergang von der Erwerbsarbeit in den Ruhestand“ durchgeführt. Den Teilnehmern des Programms "Studieren ab 50" sind

auch alle Veranstaltungen im Rahmen des Studium generale zugänglich. Seit mehreren Jahren finden in Kooperation mit den Seniorenstudienangeboten der Hochschulen in Berlin (Humboldt-Universität), Bielefeld, Groningen und Hannover Seminare zu verschiedenen Themen statt. Eine gewählte Interessenvertretung der Teilnehmer/innen des Programms „Studieren ab 50“ gibt es seit dem Sommersemester 1994. Bei Einführung des Studienprogramms "Studieren ab 50" im Sommersemester 1992 waren es 25 ältere Studienteilnehmer; mittlerweile ist die Anzahl der Seniorenstudenten an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg auf über 200 ältere Erwachsene gestiegen.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Die Teilnahme am Studienprogramm "Studieren ab 50" setzt keine formalen Bildungsabschlüsse (wie z.B. Abitur) voraus. Notwendig ist nur eine Einschreibung als Gasthörer an der Universität Magdeburg. Zugelassen wird dabei jeder, der aufgrund von Bildung oder beruflicher Entwicklung und Lebenserfahrung in der Lage ist, an wissenschaftlicher Weiterbildung teilzunehmen. Das Antragsformular auf Zulassung als Gasthörer/in ist in der Broschüre „Studieren ab 50“ eingeklebt.

### **Studiengebühren**

Die Gebühr für die Gasthörerschaft an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg beträgt z.Zt. 50.- DM pro Semester.

### **Informationsmaterialien**

*a) Personal- und Vorlesungsverzeichnis der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg*

Erhältlich im örtlichen Buchhandel.

*b) Broschüre "Studieren ab 50"*

Die Universität erstellt jedes Semester diesen Studienführer für Senioren. Die Broschüre enthält Orientierungshilfen für ältere

Studierende, einen "Antrag auf Gasthörerschaft", eine "Studienverlaufsübersicht", in die die besuchten Lehrveranstaltungen eingetragen werden können sowie Lagepläne, die der besseren Orientierung auf dem Universitätsgelände dienen. Eine Übersicht über ausgewählte Lehrveranstaltungen und zielgruppenorientierte Veranstaltungen des Studienprogramms "Studieren ab 50" informiert über Thema, Dozent, Zeit und Ort der Veranstaltung und gibt eine Kurzcharakteristik des Veranstaltungsinhalts. Die Broschüre ist im Dekanat für Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften erhältlich.

*c) Aushänge zum Studienangebot "Studieren ab 50"*

befinden sich im Universitätsgebäude Virchowstraße 24, Aufgang A, zweite Etage. Dort werden aktuelle Informationen über das Seniorenstudium und über die Lehrveranstaltungen ausgehängt.

*d) Information im Internet*

Informationsangebote über „Studieren ab 50“ sind im Internet erst im Entstehen begriffen:

<http://www.uni-magdeburg.de/fgse/wenwo.htm>

Ansprechpartner und Kontaktadressen

*a) Für die inhaltliche Gestaltung:*

Herr Dipl.-oec. Olaf Freymark

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Institut für Erziehungswissenschaften

Lehrstuhl für Medienpädagogik und Erwachsenenbildung

Virchowstraße 24 (Gebäude 40, Zimmer 204, 2. Etage)

39016 Magdeburg

Telefon: (0391) 671-6505

Fax: (0391) 671-6580

E-mail: [olaf.freymark@gse-w.uni-magdeburg.de](mailto:olaf.freymark@gse-w.uni-magdeburg.de)

*b) Für die Organisation*

Frau Lieselotte Sonnenberg

Dekanat der Fakultät für Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften

Virchowstraße 24

39016 Magdeburg

Telefon: (0391) 671-6522

Fax: (0391) 671-6581

E-mail: [Lieselotte.Sonnenberg@gse-w.uni-magdeburg.de](mailto:Lieselotte.Sonnenberg@gse-w.uni-magdeburg.de)

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Die persönliche Beratung findet in der Virchowstraße 24, Lehrgebäude IV, Zimmer 203 statt.

## **Mannheim**

### Universität Mannheim

Schloss, Postfach 103462

68034 Mannheim

Telefon: (0621) 181-0

Die Universität Mannheim ging hervor aus der Kurpfälzischen Akademie der Wissenschaften zu Mannheim, die bereits 1763 gegründet wurde, und der Handelshochschule von 1907. Die Zahl der Studierenden in Mannheim ist von 3.150 im Jahre 1963 auf heute über 13.000 angestiegen. Studienangebote bestehen in neun Fachbereichen: Rechtswissenschaft, Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft und Statistik, Sozialwissenschaften, Philosophie, Psychologie und Erziehungswissenschaft, Sprach- und Literaturwissenschaften, Geschichte und Geographie, Mathematik, Wirtschafts- und Technische Informatik.

### **Studienangebote für Senioren**

Ein Seniorenstudium besteht an der Universität Mannheim seit dem Wintersemester 1983/84. Der Kreis der Interessenten an diesem Angebot hat sich von anfangs 30 älteren Erwachsenen mittlerweile auf fast 400 Personen aus Mannheim und Umgebung ausgeweitet. Ältere Erwachsene haben die Möglichkeit, regulär angebotene Lehrveranstaltungen gemeinsam mit jungen Studenten zu besuchen. Die Dozenten der Universität geben jeweils rechtzeitig vor Semesterbeginn an, in welche ihrer Lehrveranstaltungen Seniorenstudenten aufgenommen werden können. Diese Angebotspalette kann dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis, das für Senioren erstellt wird, entnommen werden. Nach Fächern geordnet werden darin die einzelnen Lehrveranstaltungen angeführt. Das Spektrum reicht von Veranstaltungen aus den Bereichen Rechtswissenschaft, Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Geographie, Geologie, Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie, Philo-

sophie bis zu den Sprachwissenschaften, Kunstgeschichte, Theologie und Geschichte. Nach Rücksprache mit dem betreffenden Dozenten können aber auch weitere Lehrveranstaltungen, die nicht in das Programm des Seniorenstudiums aufgenommen sind, besucht werden. Das Büro des Seniorenstudiums der Universität Mannheim veranstaltet auch in Kooperation mit einem IT-Dienstleistungsunternehmen regelmäßig Computerkurse speziell für Senioren; die Kursinhalte werden jeweils nach dem individuellen Bedarf der Älteren zusammengestellt (z.B. Umgang mit PC, Textverarbeitung, Internet). Von älteren Erwachsenen werden an der Universität Mannheim häufig interdisziplinäre Fachkombinationen studiert. Einmal im Jahr werden alle Seniorenstudenten vom Rektor der Universität zu einem Erfahrungsaustausch im Rahmen eines Kaffeenachmittags eingeladen. Für die Beratung der Seniorenstudenten stehen auf Wunsch das Referat für Studium generale und wissenschaftliche Weiterbildung sowie der Senatsbeauftragte für das Seniorenstudium zur Verfügung. Auf besondere Lehrveranstaltungen für ältere Erwachsene und Senioren wie einführende oder begleitende Sonderveranstaltungen wurde an der Universität Mannheim bewusst verzichtet. Den als Gasthörer eingeschriebenen Seniorenstudierenden steht zudem die Möglichkeit offen, die Veranstaltungen des Studium generale an der Mannheimer Hochschule zu besuchen; dabei handelt es sich um Vorträge, Konzerte, Theatervorstellungen, Exkursionen und Ausstellungen.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Für die Teilnahme am Seniorenstudium wird kein bestimmter Schulabschluss verlangt; d.h. auch ohne Abitur oder eine andere Hochschulzugangsberechtigung kann das Seniorenstudium aufgenommen werden. Ältere Erwachsene, die sich dafür interessieren, müssen sich lediglich jedes Semester neu als Gasthörer/in anmelden. Das Anmeldeformular liegt der Programmbroschüre bei. Das ausgefüllte Anmeldeformular soll – nach Zahlung der Gasthörergebühr – zusammen mit einem adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag ge-

schickt werden an: Universität Mannheim, Studium generale und wissenschaftliche Weiterbildung, 68131 Mannheim.

### **Studiengebühren**

Die Gasthörergebühr beträgt an der Universität Mannheim 100.- pro Semester. Für die Überweisung der Gebühr gibt es vorgedruckte Überweisungsträger, die der Programmbroschüre beigelegt sind.

### **Informationsmaterialien**

#### *a) Broschüre "Seniorenstudium an der Universität Mannheim - Programm"*

Diese Programmbroschüre wird vom Rektorat der Universität Mannheim herausgegeben und ist zum Preis von 5.- DM am Kiosk in der Mensa erhältlich. Die Broschüre ist als kommentiertes Vorlesungsverzeichnis gestaltet. Es werden Informationen gegeben über Titel, Ort, Zeit und Inhalt der Vorlesungen und anderer Lehrveranstaltungen, die von den Dozenten der Universität für die Senioren ausgewählt wurden. Es werden auch wichtige Hinweise zur Immatrikulation als Gasthörer/in mitgeteilt. Die Broschüre enthält einen Lageplan der Universität Mannheim, der die Orientierung in den Räumen der Universität - dem Mannheimer Schloss - erleichtern soll. Der Broschüre liegen ein „Antrag auf Zulassung als Gasthörer/in“ und ein Überweisungsvordruck für die Gasthörergebühr bei.

#### *b) Personen- und Vorlesungsverzeichnis der Universität Mannheim*

Erhältlich im örtlichen Buchhandel.

*c) Informationen im Internet*

Informationen über das Seniorenstudium an der Universität Mannheim sind unter folgender Adresse zu finden:

<http://www.uni-mannheim.de/users/studgen/Senioren/allgemeines.htm>

Ansprechpartner und Kontaktadressen

*a) Universität Mannheim - Studium Generale und wissenschaftliche Weiterbildung –*

*Seniorenstudium*

Frau Dipl.-Hdl. Elke Peters

Schloss, Zimmer 19-20

68131 Mannheim

Telefon: (0621) 181-1162/1163

Fax: (0621) 181-1165

E-mail: [studgen@uni-mannheim.de](mailto:studgen@uni-mannheim.de) und [info@seniorenstudium-mannheim.de](mailto:info@seniorenstudium-mannheim.de)

Sprechzeiten:

Montag und Mittwoch 10 bis 12 Uhr

Dienstag und Donnerstag 13 bis 15 Uhr

*b) Senatsbeauftragter für das Seniorenstudium*

em. Prof. Dr. Hans Raffée

Schloss, Zimmer 4 A

68131 Mannheim

Telefon: (0621) 181-1450

Fax: (0621) 181-1452

E-mail: [raffee@uni-mannheim.de](mailto:raffee@uni-mannheim.de)

Sprechzeiten: nach telefonischer Vereinbarung

*c) Kiosk in der Mensa*

Schloss, Westflügel

68131 Mannheim

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 9 bis 15 Uhr

## **Marburg**

### *Philipps-Universität Marburg*

Biegenstraße 10

35037 Marburg

Telefon: (06421) 28-1

Die Philipps-Universität Marburg wurde 1527 im Zuge der Reformation vom hessischen Landgraf Philipp dem Großmütigen als erste protestantische Universität gegründet. Heute sind in Marburg rund 18.800 Studierende eingeschrieben. Die Universität hat 21 Fachbereiche: Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Gesellschaftswissenschaften und Philosophie, Psychologie, Evangelische Theologie, Geschichtswissenschaften, Altertumswissenschaften, Allgemeine und Germanistische Linguistik und Philologie, Neuere deutsche Literatur und Kunstwissenschaften, Neuere Fremdsprachen, Außereuropäische Sprachen und Kulturen sowie Erziehungswissenschaften. Die Naturwissenschaftlichen Fakultäten gliedern sich in die Fachbereiche Mathematik, Physik, Physikalische Chemie, Chemie, Pharmazie und Lebensmittelchemie, Biologie, Geowissenschaften, Geographie sowie Humanmedizin.

### **Studienangebote für Senioren**

Seit 1980 können ältere Erwachsene und Senioren an der Philipps-Universität Marburg am Lehr- und Forschungsangebot der Hochschule teilnehmen. Das Seniorenstudium will den Interessenten die Chance geben, die eigenen persönlichen Fähigkeiten, Kenntnisse und Sichtweisen in der Auseinandersetzung mit neueren wissenschaftlichen Prozessen und Ergebnissen neu zu entdecken, zu überprüfen oder weiterzuentwickeln. Die Studieninhalte können nach persönlichem Interesse gewählt werden und der Studienaufbau lässt sich überwiegend frei gestalten. Es können alle nichtzulassungsbeschränkten Lehrveranstaltungen von Senioren besucht werden.

Unabhängig von dieser Regelung machen verschiedene Fachbereiche auch Vorschläge für ein "Aufbauendes Studium". Die Fachbereiche Psychologie, Geschichtswissenschaften, Humanmedizin und Erziehungswissenschaften bieten spezielle Leitlinien für ein "Aufbauendes Studium", um den älteren Studierenden ein sinnvoll fortschreitendes Kennenlernen einer wissenschaftlichen Disziplin zu erleichtern. Das "Aufbauende Studium" umfasst wenigstens zwei bis drei Lehrveranstaltungen pro Semester und ist angelegt auf fünf bis sechs Semester. Für das Seniorenstudium werden von den Fachbereichen zumeist einführende und grundlegende Lehrveranstaltungen vorgeschlagen und empfohlen. Jedoch muss man sich als Seniorstudent/in keineswegs auf die ausgewählten Lehrveranstaltungen beschränken, sondern kann jeweils nach Rücksprache mit dem betreffenden Dozenten auch an anderen Lehrveranstaltungen teilnehmen. Somit besteht ein breites Spektrum an Studienbereichen und -fächern für ältere Erwachsene.

Die Kontaktstelle für das Seniorenstudium bietet darüber hinaus speziell für Ältere (in Zusammenarbeit mit einer örtlichen Seniorenvereinigung) Vortragsreihen, Ringvorlesungen, Internet-Kurse, Studienkreise und Exkursionen an. Die "Einführung in die Grundlagen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens" will Hinweise geben zur Benutzung der Bibliotheken, zur Vor- und Nachbereitung von Vorlesungen und Seminaren usw. Die Vortragsreihen sind einem Thema wie beispielsweise „Neue Leitbilder in der Altenpflege: Perspektiven der Versorgung Demenzkranker“ gewidmet. Eine Ringvorlesung befasst sich mit der „Verständigung der Generationen: Beiträge aus Medizin, Kultur- und Sozialwissenschaften“. Auch gibt es Kurse, die den Senioren einen Einstieg ins Internet erleichtern wollen. Angeboten werden darüber hinaus Studienkreise beispielsweise zu folgenden Themen: „Der Boden, auf dem wir stehen“, „Machtstrukturen – Herrschaftsformen“, „Vitalität“ und „Unsere Nachbarn im Osten“. Exkursionen mit Senioren führen nach Kassel, Frankfurt oder nach Giessen. Die speziell für Ältere studienbegleitend angebotenen Studien- und Arbeitskreise sind frei zu-

gänglich und brauchen nicht im Anmeldeformular eingetragen werden.

Ergänzt wird das Angebot für ältere Studierende durch Orientierungshilfen zum Studium. Ein "Studienführer für Senioren" informiert über das Lehrangebot, das von den Dozenten der Hochschule für ältere Erwachsene und Senioren ausgewählt wurde. Durch die Kontaktstelle für Seniorenstudium werden regelmäßig Beratungssprechstunden angeboten, in denen man sich über das Studienangebot und die Zugangsformalitäten im Detail informieren kann. Jeweils zu Semesterbeginn besteht die Möglichkeit, sich von studien erfahrenen Seniorstudierenden beraten zu lassen. Eine Semester-Auftaktveranstaltung, die von der Kontaktstelle für Seniorenstudium organisiert wird, soll über das Marburger Seniorenstudium informieren und das gegenseitige Kennenlernen von älteren Studienanfängern ermöglichen. Am Seniorenstudium der Universität Marburg nehmen rund 150 ältere Erwachsene und Senioren teil; etwas mehr als die Hälfte davon sind Frauen.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Die Teilnahme am Seniorenstudium der Philipps-Universität setzt keine formellen Bildungsabschlüsse wie z.B. das Abitur voraus. Notwendig ist nur die Einschreibung als Gasthörer/in. Der Erwerb eines Gasthörerscheins berechtigt, an nichtzulassungsbeschränkten Lehrveranstaltungen der eigenen Wahl in einem Umfang von bis zu 12 Wochenstunden teilzunehmen. Das Anmeldeformular für das Gasthörerstudium ist im Studentensekretariat der Philipps-Universität erhältlich; es kann auch mit einer Postkarte angefordert werden. Das ausgefüllte Anmeldeformular und der Einzahlungsbeleg sollen an die Philipps-Universität, Abteilung für Studentenangelegenheiten, Biegenstraße 1, 35032 Marburg geschickt werden.

## **Studiengebühren**

Die Gasthörergebühr für das Seniorenstudium beträgt 100.-DM pro Semester und soll mit dem Vermerk „Gasthörergebühr“ an die Universitätskasse Marburg (Konto Nr. 108, Sparkasse Marburg-Biedenkopf BLZ 53350000) überwiesen werden.

## **Informationsmaterialien**

### *a) Broschüre "Studienführer für SeniorInnen"*

Die Informationsbroschüre wird von der Kontaktstelle für Seniorenstudium herausgegeben und ist dort erhältlich. Der Studienführer hilft, das Lehrangebot der Hochschule in Marburg zu erschließen. Es werden Informationen gegeben über die Zulassung zum Seniorenstudium, Orientierungshilfen, Semester-Auftaktveranstaltung. Aufgelistet werden auch die speziellen Veranstaltungen der Kontaktstelle für Seniorenstudium wie Studien- und Arbeitskreise sowie Vorträge und Exkursionen. Darüber hinaus werden alle Lehrveranstaltungen aufgeführt, die von den Dozenten für die älteren Studierenden ausgewählt wurden; meist werden die Vorlesungen und Seminare inhaltlich mehr oder weniger detailliert kommentiert. Eine Liste mit Adressen und Telefonnummern der Sekretariate der 21 Fachbereiche ist im Studienführer für Senioren ebenfalls enthalten. Informiert wird schließlich über Benutzerhinweise und Einführungstermine der Universitätsbibliothek Marburg.

### *b) Personal- und Vorlesungsverzeichnis der Philipps-Universität Marburg*

Erhältlich im Marburger Buchhandel. Bietet einen Überblick über das gesamte Lehrangebot der Marburger Universität.

### *c) Kommentierte Veranstaltungsverzeichnisse*

Bei den einzelnen Fachbereichssekretariaten sind kommentierte Veranstaltungsverzeichnisse mit kurzen Inhaltsbeschreibungen der Lehrveranstaltungen und Literaturempfehlungen zur Vorbereitung auf die Veranstaltungen erhältlich.

*d) Informationen im Internet*

Kurzinformationen über das Seniorenstudium sind unter folgenden Adressen zu finden:

<http://www.uni-marburg.de/zv/news/archiv/broschuere/seniorenstudium.htm>  
<http://www.uni-marburg.de/igs>

Ansprechpartner und Kontaktadressen

*a) Kontaktstelle für Seniorenstudium*

Institut für interdisziplinäre Gerontologie und angewandte  
Sozialethik an der Philipps-Universität Marburg

Biegenstraße 12, I. Stock, Zimmer 118

35032 Marburg

Telefon: (06421) 28-26635

Fax: (06421) 28-26636

E-mail: [igs@mailers.uni-marburg.de](mailto:igs@mailers.uni-marburg.de)

Sprechzeiten: Dienstag 10 bis 12 Uhr und nach telefonischer  
Vereinbarung

*b) Studentensekretariat der Philipps-Universität*

Biegenstraße 10, Erdgeschoss, Zimmer 23

35032 Marburg

Telefon: (06421) 28-26182/85

E-mail: [fus@verwaltung.uni-marburg.de](mailto:fus@verwaltung.uni-marburg.de)

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 9 bis 12 Uhr

*c) Institut für interdisziplinäre Gerontologie und angewandte Sozialethik*

*"Seniorenstudium"*

Herr Thomas Brunner

Hans-Meerwein-Straße

35032 Marburg

Telefon: (06421) 28-26637/26635

E-mail: [brunner@mailers.uni-marburg.de](mailto:brunner@mailers.uni-marburg.de)

*d) Wandschaukasten des Hörsaalgebäudes*  
Biegenstraße 14, im Parterre, neben Hörsaal 115  
35032 Marburg

## **Merseburg**

Fachhochschule Merseburg  
Geusaer Straße  
06217 Merseburg  
Telefon: (03461) 46-0

Durch Beschluss des Landtags von Sachsen-Anhalt wurde die Fachhochschule Merseburg im Jahre 1992 gegründet. Wegen der besonderen Umweltbelastung der Region wurde bei der Einrichtung von Studiengängen an der Fachhochschule (FH) ein Akzent auf Umweltschutz und Umweltschutztechnik gelegt; diese sind ein wichtiger Bestandteil von Ausbildung und Forschung. Die Fachhochschule Merseburg ist in folgende Fachbereiche gegliedert: Informatik und angewandte Naturwissenschaften, Chemie- und Umweltingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften sowie Sozialwesen. Gegenwärtig sind 65 Professorinnen und Professoren in Lehre und Forschung tätig, die ca. 1.300 Studierende ausbilden.

### **Studienangebote für Senioren**

Seit Oktober 1997 besteht an der Fachhochschule ein Seniorenkolleg. Initiiert wurde dieses von der FH Merseburg und dem regionalen Bildungszentrum „Haus Rossmarkt“ des Vorruhestandsvereins der Chemieregion e.V.. Das Angebot des Seniorenkollegs konzentriert sich vor allem auf Vortragsreihen, in denen von Experten (populärwissenschaftliche) Vorträge zu den unterschiedlichsten Themen gehalten werden. Das Spektrum reicht von gesellschaftlichen, sozialen und medizinischen bis zu geschichtlichen und kulturellen Fragestellungen. Über folgende Themen wurde beispielsweise referiert: „Unser Verhalten – erworben oder angeboren?“, „Vom Judentum zum Christentum – Grundlagen beider Religionen“, „50 Jahre Entwicklung der Wettervorhersage“, „Allergien – Eine neue Geisel der Menschheit?“, „Grüner Star – eine Gefahr für das Sehen“, „Organ-

spende und Organtransplantation – medizinische, ethische und juristische Aspekte“. Auch wurden in den Vortragsreihen immer wieder Fragen des Alter(n)s thematisiert, z.B. „Zur Lebenssituation und Lebenszufriedenheit älterer Menschen im Landkreis Merseburg-Querfurt“, „Sexualität im Alter“ oder „Das Alter und die Alten. Widerspenstig, sperrig, störend. Sinn und Unsinn in der Altenhilfe“. Diese Vorlesungen werden während des Semesters vierzehntäglich durchgeführt; Veranstaltungsort ist der Hörsaal 9 des Gebäudes 130. Die Vortragsreihe wird gemeinsam von der FH Merseburg sowie dem Merseburger Verein „Vorruhestand der Chemieregion e.V.“ veranstaltet.

Ältere Erwachsene und Senioren haben über die Teilnahme an der Vortragsreihe des Seniorenkollegs hinaus die Möglichkeit, Vorlesungen und Seminare der verschiedenen Studiengänge der Fachhochschule sowie Veranstaltungen im Rahmen des Studium generale zu besuchen. Zusätzlich zu den Lehrveranstaltungen aus dem allgemeinen Vorlesungsprogramm der FH werden auch Internetkurse für Senioren sowie Besichtigungsfahrten zu historischen Bauwerken und zu kulturgeschichtlichen Industrieobjekten angeboten. Die Lehrveranstaltungen beginnen im Wintersemesters jeweils Anfang Oktober und im Sommersemester Mitte März. Informationen über das Studium für Ältere geben die Ansprechpartner für das Seniorenkolleg im Fachbereich Sozialwesen, das Referat für Öffentlichkeitsarbeit sowie das Dezernat für Akademische Angelegenheiten. Die Fachhochschule Merseburg ist mit dem Bus der Linie F (Richtung Arbeitsamt/Zentralfriedhof) zu erreichen; für PKW-Fahrer stehen ausreichend Parkplätze auf dem Campusgelände zur Verfügung.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Die Veranstaltungsreihe des Seniorenkollegs steht für alle Interessenten offen. Eingeladen sind alle, die ihre Allgemeinbildung erweitern oder einfach nur Neues über bestimmte Wissensgebiete erfahren möchten. Für die Teilnahme am Seniorenkolleg gibt es keine formalen Voraussetzungen im Sinne be-

stimmter Schul- oder Studienanschlüsse. Interessierte müssen sich zu Semesterbeginn als Gasthörer einschreiben; sie erhalten dann einen Gasthörerausweis. Die Anmeldeformulare für das Gasthörerstudium sind bei den Mitarbeitern des Seniorenkollegs und im Dezernat für Akademische Angelegenheiten erhältlich. Der Erwerb von Studienabschlüssen ist im Rahmen des Seniorenkollegs nicht möglich.

### **Studiengebühren**

Eine Teilnahmegebühr am Seniorenkolleg wird nicht erhoben.

### **Informationsmaterialien**

#### *a) Faltblatt „Weiterbildung im Alter“*

Dieses Faltblatt wird vom Seniorenkolleg der FH Merseburg herausgegeben. Es enthält allgemeine Informationen über das Seniorenkolleg, über Teilnahmebedingungen am Seniorenkolleg und informiert über das jeweilige Semesterangebot. Zur besseren Orientierung ist zudem ein Lageplan des Fachhochschul-Campus abgedruckt.

#### *b) Vorlesungsverzeichnis der Fachhochschule Merseburg*

Dieses ist im örtlichen Buchhandel erhältlich.

#### *c) Homepage im Internet*

Auch im Internet können (einige wenige) Informationen über das Studienangebot der Seniorenakademie gefunden werden:

<http://www.fh-merseburg.de/~peukert/senior.html>

<http://www.fh-merseburg.de/~peukert/senss00.html>

## Ansprechpartner und Kontaktadressen

### *a) Seniorenkolleg*

c/o Fachhochschule Merseburg

Fachbereich Sozialwesen

Herr Siegmar Päckert/Frau Seyfarth

Geusaer Straße (Gebäude 107, Zimmer 109) (1. Etage)

06217 Merseburg

Telefon: (03461) 46-2233

Fax: (03461) 46-2205

E-mail: [Siegmar.Paeckert@sw.fh-merseburg.de](mailto:Siegmar.Paeckert@sw.fh-merseburg.de) oder

[Siegmar.Paeckert@web.de](mailto:Siegmar.Paeckert@web.de)

Bürozeiten: Montag bis Freitag 7 bis 15.30 Uhr

### *b) Fachhochschule Merseburg*

#### **Öffentlichkeitsarbeit**

Frau Sabine Arndt

Geusaer Straße

06217 Merseburg

Telefon: (03461) 46-2909

Fax: (03461) 46-2958

### *c) Fachhochschule Merseburg*

#### **Dezernat für Akademische Angelegenheiten**

Dr. Klaus Nebel

Geusaer Straße

06217 Merseburg

Telefon: (03461) 46-2331

Fax: (03461) 46-2378

## **Mittweida**

### Hochschule für Technik und Wirtschaft Mittweida (FH)

Technikumplatz 17

09648 Mittweida

Telefon: (03727) 581-202

Die Anfänge der Hochschule Mittweida gehen zurück auf das „Technicum Mittweida“, das 1867 als private Ausbildungsstätte für angehende Maschinenbau-Ingenieure gegründet und ab 1935 den Namen „Ingenieurschule Mittweida“ führte. Daraus ging 1969 die Ingenieurhochschule Mittweida hervor, die damals den Universitäten und Technischen Hochschulen gleichgestellt war. Dieser wurde 1992 durch den Freistaat Sachsen der Status einer Fachhochschule verliehen. An der Hochschule Mittweida (FH) gibt es heute die Fachbereiche Medien und Elektrotechnik, Maschinenbau/Feinwerktechnik, Mathematik/Physik/Informatik sowie Wirtschaftswissenschaften und Soziale Arbeit. Die Fachhochschule bildet an den beiden Standorten Mittweida und Roßwein derzeit Studierende in 20 Studiengängen mit insgesamt 42 Studienrichtungen aus.

### Studienangebote für Senioren

Seit 1994 besteht an der Hochschule Mittweida ein spezielles Angebot für Senioren und ältere Erwachsene. Dieses Bildungs-, Begegnungs- und Beschäftigungsangebot wurde mittlerweile auch für alle interessierten Bürger der Region geöffnet; gleichwohl ist der Altersdurchschnitt der Studierenden mit ca. 66 Jahren über einen längeren Zeitraum fast konstant geblieben. Die älteren Studierenden haben die Möglichkeit, an folgenden Veranstaltungstypen zu partizipieren: Vortragsreihen, Gesprächskreise, Weiterbildungskurse, Projekte und Exkursionen. Darüber hinaus ist auch die Teilnahme an ausgewählten Lehrveranstaltungen des regulären Studienangebotes als Gasthörer möglich.

Die „Vortragsreihen“ befassen sich mit sehr unterschiedlichen aktuellen gesellschaftlichen Themen wie beispielsweise im letzten Jahr „Schenken und Vererben – ein Überblick über die aktuelle Rechtslage“, „Schlüsselqualifikationen in der modernen Berufs- und Arbeitswelt“, „Jugendkriminalität in der Region“ oder „Wiedervereinigung und die Rolle der Medien“. Die „Gesprächskreise“ werden in Zusammenarbeit mit Hochschulangehörigen, Künstlern der Region oder externen Institutionen (z.B. Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, Volkssolidarität Sachsen) durchgeführt und konzentrieren sich auf bildungspolitische, gesellschaftspolitische, literarische und künstlerische Themen wie z.B. „Der historische und der literarische Faust“ oder „Belastungen unserer modernen Zeit – Erscheinungsphänomene und Bewältigungsstrategien“. Bei „Weiterbildungskursen“ geht es vor allem um die Vermittlung praktischer Fertigkeiten; angeboten werden z.B. ein „Internetkurs: Arbeiten mit Graphiken“ oder ein Kurs „Datenbankrecherchen“.

Die „Projekte“ nehmen im Studienangebot für Senioren einen breiten Raum ein; sie werden meist über mehrere Semester hinweg fortgeführt. Das Projekt „Europakontakte – Bildungs-, Begegnungs- und Beschäftigungskonzepte für Ältere“ befasst sich beispielsweise mit Studienangeboten für Senioren in Deutschland und Europa und pflegt dabei auch einen (persönlichen und per Internet) Erfahrungsaustausch mit anderen Projektgruppen in Europa, insbesondere mit den Partnern des Projektes „Learning in Later Life“, das von der Universität Ulm geleitet wird. Das Projekt „Multimedia und Internet“ konzentriert sich auf die Nutzungsmöglichkeiten des Internets und will Erfahrungen im Umgang mit diesem neuen Medium vermitteln und austauschen; die Projektgruppe bietet einen Einsteigerkurs „Internet“ für interessierte Senioren an. Auch wurde eine Aktionswoche mit dem Senior-Info-Mobil zum Thema „Nutzung und Nutzen der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien für ältere Menschen“ mitorganisiert. Andere Projektgruppen haben als Thema die „Industriegeschichte der Region“, die „Umweltbildung und Regionalentwicklung“ oder „Innovative Ingenieure“.

„Exkursionen“ widmen sich meist kunst- oder technikgeschichtlichen Fragestellungen und führten im letzten Jahr nach Dresden oder anderen kunsthistorisch bedeutsamen Städten in der Region. Über die genannten Studienangebote hinaus können - soweit es die Kapazitäten zulassen - Senioren auch alle Veranstaltungen des regulären Studiums nach vorheriger Anmeldung und Einschreibung als Gasthörer besuchen. Das Studienangebot für Senioren und interessierte Bürger der Region wird von der Sächsischen Staatsregierung über die „Aktion 55“ sowie vom Kulturräum Mittelsachsen gefördert. Träger ist der an die Hochschule Mittweida gebundene gemeinnützige Verein „Bildungsakademie Mittweida“. Nähere Auskünfte über die Studienangebote für Senioren sowie über das Gasthörerstudium geben entweder telefonisch oder bei einem persönlichen Gespräch (nach Voranmeldung) die Mitarbeiter der Kontaktstelle Wissenschaftliche Weiterbildung/Bildungsakademie Mittweida e.V.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Eine Alterseingrenzung für die Teilnahme am Studienangebot für Senioren und Interessierte in der Region gibt es ebenso wenig nach oben wie nach unten. Auch werden keine Voraussetzungen an die Vorbildung gestellt. Gefragt ist das Interesse, sich neues Wissen anzueignen, sich an Diskussionen zu beteiligen und an Forschungsprojekten mitzuarbeiten. Die Einschreibung erfolgt schriftlich oder persönlich bei der Kontaktstelle für Wissenschaftliche Weiterbildung. Hierzu ist es notwendig, ein Anmeldeformular, das dem Faltblatt „Bilden, Begegnen, Beschäftigen – Angebote für interessierte Bürger“ beiliegt, ca. 3-4 Wochen vor Semesterbeginn an die Kontaktstelle für Wissenschaftliche Weiterbildung schicken. Darüber hinaus ist die Anmeldung für ausgewählte Lehrveranstaltungen als Gasthörer möglich.

## **Studiengebühren**

Für die Teilnahme an den Studienangeboten für Senioren wird zur Zeit eine pauschale Semestergebühr von DM 25.- erhoben. Für die Beteiligung an Exkursionen und Tagungen wird ein zusätzlicher Betrag in Rechnung gestellt. Wenn Ältere darüber hinaus an Lehrveranstaltungen des regulären Studiums der Hochschule teilnehmen wollen, müssen sie sich als Gasthörer einschreiben und eine Gasthörergebühr von 75.- DM pro Semester (gemäß Sächsischer Hochschulgebührenordnung) entrichten; auf Antrag kann diese Gebühr ermäßigt oder erlassen werden.

## **Informationsmaterialien**

*a) Faltblatt „Bilden, Begegnen, Beschäftigen – Angebote für interessierte Bürger der Region“*

Diese Kurzinformation über das Studienangebot (auch) für Senioren wird gemeinsam von der Kontaktstelle wissenschaftliche Weiterbildung der Hochschule Mittweida (FH) und der Bildungsakademie Mittweida e.V. herausgegeben. Sie erscheint jeweils zu Semesterbeginn. Darin enthalten ist auch ein Anmeldeformular für das Seniorenstudium. Das Faltblatt gibt eine kurze Übersicht über die Vortragsreihe des Semesters, über die Gesprächskreise und Weiterbildungskurse sowie über die laufenden Projekte und über die geplanten Exkursionen. Genannt werden Titel, Zeit und Ort der Veranstaltungen sowie die Namen der Lehrkräfte. Aufgeführt werden auch die Anmelde- und Einschreibetermine sowie die Kontaktadresse. Erhältlich ist das Faltblatt bei der Kontaktstelle für Wissenschaftliche Weiterbildung/ Bildungsakademie Mittweida e.V. Für die Gesprächskreise, Kurse und Projekte wird weiteres Informations- und Lehrmaterial ausgegeben.

*b) Informationen im Internet*

Das ausführliche und jeweils aktualisierte Programm, Kurzfassungen der Vortragsreihe sowie ausgewählte Ergebnisse der

Projektgruppen sind im Internet unter folgenden Adressen zu finden:

[http://www.htwm.de/wbildung/weiterbildung/angebote\\_interessierte\\_buerger.htm](http://www.htwm.de/wbildung/weiterbildung/angebote_interessierte_buerger.htm)

<http://www.htwm.de/wbildung/informationen.htm>

c) „Ausgewählte Lehrveranstaltungen für Gasthörer“

Informationen über das Gasthörerstudium und einen Überblick über ausgewählte Lehrveranstaltungen für Gasthörer sind im Internet dargestellt:

<http://www.htwm.de/wbildung/Lgasthoerer.htm>

#### Ansprechpartner und Kontaktadressen

Kontaktstelle für Wissenschaftliche Weiterbildung / Bildungsakademie Mittweida e.V.

Frau Dr. Ursula Zenker

Technikumplatz 17, Haus 7, Zi. 701

09648 Mittweida

Telefon: (03727) 581-201/214

Fax: (03727) 581-375

E-mail: [zenker@htwm.de](mailto:zenker@htwm.de)

## **München**

### Ludwig-Maximilians-Universität München

Geschwister-Scholl-Platz 1

80539 München

Telefon: (089) 2180-0

Die Universität München wurde 1472 durch Herzog Ludwig den Reichen gegründet und 1802 nach Maximilian I. benannt. Über Jahrhunderte umfasste die Universität nur die Theologische, die Philosophische, die Medizinische und die Juristische Fakultät. Heute organisiert sich die Universität dagegen in 18 Fakultäten mit rund 160 Instituten und Kliniken. Die Zahl der Studierenden an der LMU beträgt über 41.000; damit ist die Ludwig-Maximilians-Universität die größte Hochschule in Bayern. Außer der LMU gibt es in München noch die Technische Universität mit rund 23.000 Studenten und die Universität der Bundeswehr München in Neubiberg ferner die Hochschule für Musik und die Akademie der Bildenden Künste (Kunsthochschule) sowie die beiden kleinen Hochschulen die Hochschule für Philosophie München/Philosophische Fakultät S.J. und die Ukrainische Freie Universität München.

### Studienangebote für Senioren

Seit dem Jahre 1987 bietet die LMU München älteren Erwachsenen ein Seniorenstudium zur wissenschaftlichen Information und Weiterbildung an. Im Sommersemester 2000 beschloss der Senat der LMU München, das „Zentrum Seniorenstudium“ als eine inneruniversitäre organisatorische Einrichtung besonderer Art zu errichten, das Träger des Seniorenstudiums ist. Das Zentrum besitzt ein Beratungs- und Beschlussgremium, in dem aus jeder Fakultät der LMU ein/e Professor/in Mitglied ist. Das Studienangebot für Senioren ist gekennzeichnet durch die „Doppelgleisigkeit“ eigener Veranstaltungen des Zentrums Seniorenstudium einerseits und der für Senioren geöffneten Lehr-

veranstaltungen des allgemeinen Studienbetriebs der LMU andererseits.

Zu den eigenen Lehrveranstaltungen des Zentrums Seniorenstudium gehören Zentralvorlesungen z.B. zur Religionsphilosophie („In mir überwindet sich das Christentum“ – Zum 100. Todestag Friedrich Nietzsches), Medizin („Umweltfaktoren als Krankheitsursachen“), Biologie („Die molekulare Natur des Menschen“) und Literatur („Kunstformen bildlicher Sprache“). Die Seminare des Zentrums Seniorenstudium befassen sich beispielsweise mit „Glaubens- und Wertevermittlung heute“, „Italienische Malerei in der Alten Pinakothek“ oder „Kommunikation im Alter – Tabuisierte Themen über die man reden sollte“ sowie „Einführung in das Internet“. Darüber hinaus gibt es Gesprächs- und Arbeitskreise, Foren, Akademische Gottesdienste und eine Ringvorlesung. In einem Vortragszyklus mit dem Titel "Spektrum der Wissenschaften" werden z.B. Forschungsergebnisse verschiedener Disziplinen unter aktuellen Gesichtspunkten vorgestellt; unter dem Titel "Grundkurs Religion" antworten Philosophen und Theologen auf Grundfragen von Religion. Mit wechselnder Thematik wird auch eine Vortragsreihe angeboten, die sich mit aktuellen Zeitfragen und -problemen befasst, so z.B. in den letzten Semestern zu den Themen "Medien", "Zeitansage" und „Weltorientierung“. Eine vierte Vortragsreihe ist den Naturwissenschaften gewidmet, wobei pro Semester jeweils eine naturwissenschaftliche Richtung angeboten wird (Physik, Biologie, Chemie, usw.). Alle diese Reihen werden auch in den folgenden Semestern fortgeführt. Gesprächskreise erfordern Eigenaktivität der Teilnehmer. Die zum Teil mehrtägigen Exkursionen führen z.B. in die neuen Bundesländer, ins Münchner Umland oder nach Irland und Burgund. Ringvorlesungen, an denen Seniorenstudenten ebenfalls teilnehmen können, befassen sich z.B. mit den Themen "Fremde", „Medizin zwischen Ethik, Technik und Kommerz“ oder "Das Werden des Menschen".

Über die eigenen Veranstaltungen des Zentrums Seniorenstudium hinaus können Seniorenstudenten/innen auch die Vorle-

sungen in folgenden Fachgebieten teilnehmen: Philosophie/Theologie/Religionswissenschaft, Altertums-, Geschichts- und Kulturwissenschaften, Literatur-, Kunst- und Musikwissenschaften, Psychologie/Pädagogik, Biologie / Chemie / Medizin / Geowissenschaften, Mathematik/Physik/Astronomie sowie Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Den Senioren ist der Besuch aller in der Broschüre "Seniorenstudium" aufgeführten Lehrveranstaltungen gestattet. Allerdings ermöglicht der Status des Gasthörers auch den Besuch aller anderen für Gasthörer zugelassenen Lehrveranstaltungen der LMU München. Über 2.000 ältere Erwachsene nehmen dieses Studienangebot wahr; etwas mehr als die Hälfte von diesen sind Männer. Dazu kommt noch eine im einzelnen nicht erhobene Zahl von älteren Gasthörern, die nur wenige speziell ausgesuchte Lehrveranstaltungen belegen.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Voraussetzung für die Teilnahme am Seniorenstudium an der LMU München ist eine Hochschulzugangsberechtigung. Die Zulassungsvoraussetzungen der LMU unterscheiden sich durch den Nachweis des Abiturs oder einer anderen Form der Hochschulreife von allen anderen Seniorenstudiengängen. Weiterhin müssen sich Interessenten als Gasthörer einschreiben. Die Einschreibung als Gasthörer im Seniorenstudium kann in der Regel nur persönlich zu bestimmten Einschreibeterminen - jeweils letzte Woche vor Semesterbeginn - erfolgen. Einschreibetermine werden in der Broschüre "Seniorenstudium" mitgeteilt; Auskunft darüber erteilt auch die Studentenzentrale.

### **Studiengebühren**

Für die Teilnahme am Seniorenstudium erhebt die LMU München eine Gebühr von 100,- DM pro Semester.

## Informationsmaterialien

### *a) Broschüre "Seniorenstudium"*

Diese Informationsbroschüre ist als ein kleines Vorlesungsverzeichnis für Senioren konzipiert und wird vom Zentrum Seniorenstudium der Ludwig-Maximilians-Universität München herausgegeben. Das Vorlesungsverzeichnis wird bei der Einschreibung ausgehändigt, kann aber auch gegen Rückporto (1,10 DM) beim Sekretariat des Seniorenstudiums direkt angefordert werden. Informiert wird über die Teilnahmevoraussetzungen und Bedingungen der Einschreibung als Gasthörer/in im Seniorenstudium. Aufgelistet sind Titel, Zeit und Ort der Veranstaltungen aller Zentralvorlesungen und Seminare, Gesprächs- und Arbeitskreise, aller Vortragszyklen, Gesprächsforen, Vorlesungen, Akademische Gottesdienste, Exkursionen und Ringvorlesungen.

### *b) Personen- und Vorlesungsverzeichnis der LMU München*

Erhältlich im örtlichen Buchhandel.

### *c) Informationen im Internet*

Im Internet finden Sie unter der folgenden Adresse Informationen über das Seniorenstudium an der LMU-München:

<http://www.uni-muenchen.de/lmu-31080000/home.htm?label=Seniorenstudium>

## Ansprechpartner und Kontaktadressen

### *a) Zentrum Seniorenstudium der LMU München*

Sekretariat: Elisabeth Jünger / Elfriede Messmer

Veterinärstraße 1

80539 München

Telefon: (089) 2180-3716

Fax: (089) 2180-3929

E-mail: [Seniorenstudium-lmu@lrz.uni-muenchen.de](mailto:Seniorenstudium-lmu@lrz.uni-muenchen.de)

Sprechzeiten:

Montag, Mittwoch 9 bis 12 Uhr

*b) Zentrum Seniorenstudium der LMU München*

Direktor: Prof. Dr. Dr. Eugen Biser

Telefon: (089) 2180-3032

Sprechzeiten: Mittwoch 10 bis 11 Uhr

Organisationsleiter: Dr. Karl K. Kaiser

Telefon: (089) 2180-3033

E-mail: [k.kaiser@lrz.uni-muenchen.de](mailto:k.kaiser@lrz.uni-muenchen.de)

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

*c) Seniorenstudium Studienberatung*

LMU München

Herr Dr. Venanz Schubert

Schellingstraße 5, 3. Stock

80795 München

Telefon: (089) 2180-5274

E-mail: [seniorenstudium-lmu@lrz.uni-muenchen.de](mailto:seniorenstudium-lmu@lrz.uni-muenchen.de)

Sprechzeiten: nach telefonischer Vereinbarung

*d) Studentenkanzlei der LMU München*

Frau Retka

Geschwister-Scholl-Platz 1, Zimmer 152 (U-Bahnhaltestelle:

Universität)

80802 München

Telefon: (089) 2180-2346

## **Münster**

### Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Schlossplatz 2

48149 Münster

Telefon: (0251) 83-0

Die Universität in Münster wurde 1780 durch Franz Freiherr von Fürstenberg gegründet. Die Bezeichnung Westfälische-Wilhelms-Universität erhielt sie im Jahre 1907. Die Universität gliedert sich in 14 Fachbereiche unter Beibehaltung der Evangelisch-Theologischen, der Katholisch-Theologischen, der Rechtswissenschaftlichen, der Wirtschaftswissenschaftlichen, der Medizinischen, der Philosophischen Fakultät mit den Fachbereichen Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaft, Psychologie und Sportwissenschaften, Geschichte / Philosophie, Philologie und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät mit den Fachbereichen Mathematik und Informatik, Physik, Chemie und Pharmazie, Biologie und Geowissenschaften. Heute sind an der Universität Münster rund 45.000 Studierende in über 100 Studiengängen eingeschrieben.

### **Studienangebote für Senioren**

Das "Studium im Alter", ein wissenschaftliches Weiterbildungsangebot für Personen in der nachberuflichen und/oder nachfamilialen Lebensphase, besteht seit Sommersemester 1986. Unabhängig von ihrem Schulabschluss können bildungsinteressierte Erwachsene zusammen mit den jüngeren Studierenden reguläre Lehrveranstaltungen aus allen Fachbereichen der Universität, die in einem speziellen Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen sind, als Gasthörer besuchen. Da die Teilnehmer am "Studium im Alter" nicht auf ein berufliches Ziel hin studieren, sondern sich zur persönlichen Orientierung und Weiterbildung mit wissenschaftlichen Themen und Fragestellungen auseinandersetzen, ist das "Studium im Alter" im Gegensatz

zum Regelstudium nicht auf ein Examen ausgerichtet und erlaubt von daher eine an den individuellen Interessen und Neigungen orientierte, flexible Gestaltung. Die Studienteilnehmer können fächerübergreifend ohne die Einengung durch Studienordnungen, Prüfungsanforderungen, Zeit- und Inhaltsvorgaben studieren. Sie stellen sich die für ihre persönlichen Ziele bedeutsamen Veranstaltungen aus dem regulären Lehrangebot der Hochschule zu einem eigenen Studienprogramm zusammen, wobei sie bei Bedarf fachliche, persönliche Beratung durch die Mitarbeiter der Kontaktstelle Studium im Alter und durch Lehrende der Hochschule in Anspruch nehmen können. Das reguläre Angebot wird ergänzt durch studieneinführende und -begleitende Veranstaltungen speziell für Teilnehmer am "Studium im Alter", damit sich "hochschulfremde" Studienanfänger in der für sie zunächst unübersichtlichen Institution Hochschule orientieren können: Eine Informationsveranstaltung zum Beginn jedes Semesters bietet allen Studienanfängern und Interessierten die Möglichkeit, sich näher über das Studium im Alter an der Universität Münster zu informieren. Im Rahmen einer "Uni-Erkundung" können die älteren Teilnehmer bei einem Rundgang die zentralen Gebäude der Universität kennenlernen. Eine "Führung durch die Universitätsbibliothek" soll mit deren Räumlichkeiten und deren Ausleihverfahren vertraut machen. Im Seminar "Einführung in wissenschaftliches Arbeiten" können ältere Studierende Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens erlernen, die den Umgang mit wissenschaftlichem Material erleichtern. Im Kolloquium "Lernen im Alter" werden wissenschaftliche Forschungsergebnisse zur Lernfähigkeit und Intelligenzentwicklung im Alter vorgestellt und diskutiert, verbunden mit praktischen Übungen eines Lern- und Gedächtnistrainings. Für persönliche Beratungsgespräche von älteren Studieninteressierten und Studenten steht die Kontaktstelle Studium im Alter zur Verfügung. Die Kontaktstelle ist auch zuständig für die Erstellung des kommentierten Vorlesungsverzeichnisses und für die Entwicklung, Organisation und Durchführung studienbegleitender Veranstaltungen für ältere Erwachsene. Etwa 2.200 ältere Erwachsene und Senioren par-

tizipieren jedes Semester an den Angeboten des Seniorenstudiums in Münster; fast zwei Drittel davon sind Frauen.

Seit dem Wintersemester 1994/95 wird das bestehende Angebot des "Studiums im Alter" ergänzt durch das strukturierte, fünfsemestrige Zertifikatsstudium "Förderung von Sozialkompetenz". Ziel des Studiums ist der Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten, die dazu dienen, soziale Beziehungen mit Einzelnen als auch mit und in Gruppen sowie in der Gesellschaft besser einschätzen und aktiver gestalten zu können. Das Zertifikatsstudium gliedert sich in die vier Themenschwerpunkte: Ich-Entwicklung, Alter, Gruppe, Soziale Praxis. Der erfolgreiche Abschluss des Studiums wird mit einem - nicht berufsqualifizierenden - Zertifikat bescheinigt. Im Wintersemester 2000/01 nutzten über 2.500 Personen die unterschiedlichen Studienangebote für Ältere.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Für die Teilnahme am "Studium im Alter" ist die Anmeldung als Gasthörer erforderlich. Der Antrag auf Zulassung ist für das Sommersemester im März und für das Wintersemester im September bei der Kontaktstelle Studium im Alter persönlich, schriftlich oder telefonisch zu stellen. Einen Antrag auf "Zulassung als Gasthörer" enthält die Informationsbroschüre "Studium im Alter".

### **Studiengebühren**

Die Studiengebühr für das Seniorenstudium beträgt 75.- DM pro Semester. Nach Entrichtung dieser Gebühr können beliebig viele Lehrveranstaltungen besucht werden; es besteht dann auch ein gesetzlicher Unfallversicherungsschutz. Sozialhilfeempfänger können einen Antrag auf Erstattung der Gasthörergebühr beim "Verein zur Förderung des Studiums im Alter an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster" stellen.

## **Informationsmaterialien**

### *a) Vorlesungsverzeichnis "Studium im Alter"*

Die Kontaktstelle Studium im Alter erstellt jedes Semester das spezielle, kommentierte Vorlesungsverzeichnis "Studium im Alter". Darin sind alle Vorlesungen und Seminare genannt, für welche die Lehrenden ältere Erwachsene mit ausdrücklichem Einverständnis zulassen. Die Broschüre enthält außerdem wichtige Hinweise zum Studium im Alter, einen Antrag auf Zulassung zum Gasthörerstudium und führt jene studieneinführenden und -begleitenden Veranstaltungen in kommentierter Form auf, die speziell für die Teilnehmer am Studium im Alter angeboten werden. Weiterhin sind die Anschriften der 14 Fachbereiche sowie die Anschriften einer Auswahl von Instituten und Seminaren abgedruckt. Zur besseren Orientierung befindet sich auf der letzten Umschlagseite ein Lageplan der Kontaktstelle. Dieses Verzeichnis ist kostenlos in der Kontaktstelle Studium im Alter und in der Bürgerberatungsstelle der Stadt Münster (Heinrich-Brüning-Straße 1 / gegenüber von Karstadt) erhältlich. Gegen Erstattung der Portokosten von 1,50 DM in Briefmarken wird das Vorlesungsverzeichnis von der Kontaktstelle zugesandt.

### *b) Kommentierte Vorlesungsverzeichnisse*

Die meisten Fachbereiche der Universität Münster geben kommentierte Vorlesungsverzeichnisse heraus. Diese können zum Selbstkostenpreis bei den Fachbereichssekretariaten bezogen werden.

### *c) Personal- und Vorlesungsverzeichnis der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster*

Erhältlich im örtlichen Bundhandel.

### *d) Informationen im Internet*

Ausführliche Informationen über das Studium im Alter an der Universität Münster können unter der folgenden Adresse abgerufen werden:

<http://www.uni-muenster.de/dezernat2/d2stia.htm>

## Ansprechpartner und Kontaktadressen

### *a) Westfälische Wilhelms-Universität Münster*

Kontaktstelle Studium im Alter

Frau Dr. Mechthild Kaiser / Frau Dipl.-Päd. Bärbel Walter

Bispinghof 5/6 (ehem. LVA) Gebäude F, Raum 011

48143 Münster

Telefon: (0251) 83-24241/21309

Fax: (0251) 83-21151

E-mail: [studia@uni-muenster.de](mailto:studia@uni-muenster.de)

Sprechzeiten:

Montag, Donnerstag 10 bis 12 Uhr, Dienstag 13 bis 15 Uhr und  
nach telefonischer Vereinbarung

Erreichbar mit Buslinie 11, 14, 21 (Haltestelle: Aegidiimarkt)

### *b) "Verein zur Förderung des Studiums im Alter an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster"*

Vorsitzender: Prof. Dr. Gerhard Breloer

Universität Münster

Institut für Sozialpädagogik, Weiterbildung und Empirische Pädagogik

Georgskommende 33, Zimmer C 109

48143 Münster

Telefon: (0251) 83-29269

Fax: (0251) 83-28461

## **Oldenburg**

### *Carl von Ossietzky Universität Oldenburg*

Ammerländer Heerstraße 114-118

26129 Oldenburg

Telefon: (0441) 798-0

Die Universität Oldenburg wurde im Jahre 1974 gegründet. Ihren Namen Carl von Ossietzky Universität führt sie seit 1991. An der Hochschule sind rund 200 Professorinnen und Professoren tätig. Organisiert ist die Universität in 11 Fachbereiche: Pädagogik, Kommunikation/Ästhetik, Sozialwissenschaften, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, Philosophie, Psychologie und Sportwissenschaft, Mathematik, Biologie, Physik, Chemie, Informatik sowie Literatur- und Sprachwissenschaften. Die Studentenzahl an der Universität Oldenburg liegt bei rund 13.000.

### **Studienangebote für Senioren**

Die Universität Oldenburg war eine der ersten Hochschulen in Deutschland, die der Zielgruppe der älteren Studierenden besondere Aufmerksamkeit zuwandte. So fand 1979 in Oldenburg der erste "Internationale Workshop zur Öffnung der Universitäten für ältere Erwachsene" statt. Ein strukturiertes Studienangebot für Senioren besteht seit 1986. Über das traditionelle Studienangebot hinaus spricht die Universität Oldenburg seit Jahren durch das Angebot des Studium generale und des Studiums für Ältere viele Interessierte aus der Region an. Zum Studium generale tragen alle Fachgebiete der Hochschule mit ausgewählten Lehrveranstaltungen bei. Es gibt also Vorlesungen, Seminare und Übungen in Pädagogik, Bildender Kunst/Visueller Kommunikation, Musikwissenschaften, Geschichte usw. Ältere Erwachsene können alle im aktuellen Verzeichnis des Studium generale ausgewiesenen Vorlesungen, Seminare und Übungen besuchen. Vorbehaltlich der Zustim-

mung durch den jeweiligen Hochschuldozenten können zudem Veranstaltungen besucht werden, die nicht im Studium generale-Angebot aufgeführt sind.

Darüber hinaus gibt es an der Universität Oldenburg in vielen Fachbereichen zu den verschiedensten Themen Einzelvorträge und Ringvorlesungen von Wissenschaftlern der Hochschule als auch von Gastdozenten; diese Veranstaltungen können von allen Interessenten besucht werden. Startschwierigkeiten in dem für viele ältere Erwachsene neuen und ungewohnten sozialen Raum Universität sollen durch Orientierungshilfen aufgefangen und erleichtert werden: Jedes Semester findet eine "Semester-Eröffnungsveranstaltung" statt bei der u.a. über Studienerfahrungen und über den Informationskreis für Gasthörer\*innen berichtet wird und Informationen zum Gasthörer- und Seniorenstudium präsentiert werden. Eine "Führung durch die Bibliothek" und eine "Uni-Erkundung" werden zum Kennenlernen der Gebäude der Universität und ihrer Einrichtungen ebenfalls angeboten. Ein Informationskreis älterer Studierender trifft sich regelmäßig und dient ebenso wie der „Stammtisch für Gasthörer\*innen“ u.a. dazu, Kontakte zu Gleichgesinnten zu knüpfen und Studienerfahrungen auszutauschen. Weitere Angebote für ältere Studierende sind eine Internetsprechstunde für ältere Studierende, der Philosophische Gesprächskreis „Forum Seniorum“ sowie Sport- und Bewegungsveranstaltungen für die ältere Generation. In unregelmäßigen Abständen finden Seminare wie z.B. "Einführung in wissenschaftliches Arbeiten", "Moderations- und Präsentationstechniken", "Erzählseminar" und "Ökonomische Aspekte der nachberuflichen Lebenszeit" statt. Das Studienangebot für ältere Studierende nehmen ca. 350 Personen pro Semester in Anspruch; mehr als die Hälfte davon sind Frauen.

## **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Für die Zulassung zum Gasthörer- und Seniorenstudium ist keine Hochschulzugangsberechtigung (Abitur, Zulassungsprüfung o.ä.) notwendig. Im Antrag auf Zulassung muss angegeben werden, welche Lehrveranstaltungen die Interessenten besuchen wollen. Der Zulassungsantrag ist an das Immatrikulationsamt jeweils vor Semesterbeginn zu senden.

## **Studiengebühren**

Für die Teilnahme am Studium generale oder Seniorenstudium wird eine Gasthöregebühr von 150.- DM pro Semester erhoben. Eine Befreiung von der Gebührenpflicht ist auf schriftlichen Antrag (für soziale Härtefälle) hin möglich.

## **Informationsmaterialien**

### *a) Broschüre "Studium generale " Veranstaltungen für Gasthörer und Gasthörerinnen"*

Diese umfangreiche Broschüre

- gibt die wichtigsten Informationen zum Gasthörer- und Seniorenstudium z.B. zur Einschreibung, wichtigen Hochschulterminen;
- führt alle Veranstaltungen im Rahmen des Studium generale auf mit jeweils kurzer Kommentierung des Inhalts;
- beschreibt das spezielle Angebot für ältere Studierende wie Einführungs- und Beratungsveranstaltungen; Internet-Sprechstunde für ältere Gasthörende,
- weist auf Vortrags- und Veranstaltungsreihen hin, die von allen Studentinnen und Studenten besucht werden können;
- enthält zur besseren Orientierung einen Lageplan der Universität.

Als Anlage liegt der Informationsbroschüre ein Antrag auf Zulassung als Gasthörer/in bei. Das Veranstaltungsverzeichnis erscheint in der Regel ca. vier Wochen vor Beginn des jeweiligen Semesters und kann gegen einen geringen Unkostenbeitrag von 3.- DM beim Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung,

beim Immatrikulationsamt und bei einigen Buchhandlungen in Oldenburg erworben werden.

*b) Informationsblatt "Informationen für Gasthörerinnen und Gasthörer"*

Dieses gibt Hinweise über das Zulassungsverfahren; angeheftet ist dem Informationsblatt ein "Antrag auf Zulassung als Gasthörer/in an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg" mit zwei Durchschlägen.

*c) Veranstaltungsverzeichnis der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg*

Erhältlich im örtlichen Buchhandel.

*d) Informationen im Internet*

Informationen zum Gasthörer- und Seniorenstudium wie das Verzeichnis der Veranstaltungen, Einschreibemodalitäten, wichtige Termine, spezielle Veranstaltungen u.a. finden sich unter der folgenden Adresse:

<http://www.uni-oldenburg.de/zww/4.htm>

Ansprechpartner und Kontaktadressen

a) Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung ZWW  
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Frau Dr. Christiane Brokmann-Nooren / Mette Rehling

Ammerländer Heerstraße 114"118

(Gebäudeteil A 10, Zimmer 0-009)

26111 Oldenburg

Telefon: (0441) 798-4420/2275

Fax: (0441) 798-4411

E-mail: [christiane.brokmann.nooren@uni-oldenburg.de](mailto:christiane.brokmann.nooren@uni-oldenburg.de)

[mette.rehling@uni-oldenburg.de](mailto:mette.rehling@uni-oldenburg.de)

Sprechzeiten:

Montag 10 bis 12 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

*b) Immatrikulationsamt der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg*

Frau Ilka-Maria Kehrer

Uhlhornsweg 49-55, Raum M 1-185 (Seiteneingang)

26111 Oldenburg

Telefon: (0441) 798-2515

Sprechzeiten:

Dienstag, Donnerstag 10 bis 12 Uhr,

Freitag 10 bis 11.45 Uhr

*c) "Informationskreis für Gasthörernde"*

Monatliche Treffen von älteren Studierenden Die genauen Termine stehen jeweils zu Semesterbeginn fest

Und sind in der Broschüre „Studium generale“ aufgeführt

(während des Semesters am Mittwoch, 14 bis 16 Uhr, Raum A9 2-222)

## **Osnabrück**

### Universität Osnabrück

Neuer Graben/Schloss

49074 Osnabrück

Telefon: (0541) 969-1

Die Universität Osnabrück wurde Anfang der siebziger Jahre gegründet. Sie ging aus der Integration der beiden Abteilungen Osnabrück und Vechta der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen hervor. Seit 1995 ist der ehemalige Universitätsstandort Vechta eine eigenständige Hochschule. An der Universität Osnabrück finden sich die Fachbereiche Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften, Erziehungs- und Kulturwissenschaften, Kultur- und Geowissenschaften, Sprach- und Literaturwissenschaft, Psychologie, und Gesundheitswissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik, Biologie/Chemie sowie die Arbeitsgruppe Gesundheitswissenschaften. An der Universität sind rund 10.000 Studierende immatrikuliert.

### **Studienangebote für Senioren**

An der Universität Osnabrück besteht seit Wintersemester 1991/92 das Gasthörerprogramm "Universität für Ältere". Ältere Erwachsene und Senioren können an einer Vielzahl von Lehrveranstaltungen unterschiedlichster Thematik teilnehmen. Die Lehrangebote erstrecken sich auf Vorlesungen, Seminare, zum Teil auch Übungen und Kolloquien in Anglistik/Amerikanistik, Biologie, Kognitionswissenschaften, Erziehungswissenschaften, Evangelische und Katholische Theologie, Geographie, Germanistik, Geschichte, Gesundheitswissenschaften, Kunstgeschichte, Literaturwissenschaft, Mathematik, Musikwissenschaft, Philosophie, Physik, Politikwissenschaften, Psychologie, Rechtswissenschaften, Romanistik, Soziologie, Sport, Textiles

Gestalten, Wirtschaftswissenschaften. Darüber hinaus wird den Älteren ein breites Spektrum von Zusatzveranstaltungen angeboten. So ist z.B. die Teilnahme an gesundheitsbezogenen Sportangeboten des Zentrums für Hochschulsport wie "Ausgleichsgymnastik", „Autogenes Training“ und "Gymnastik und Wassergymnastik" möglich. Ergänzend gibt es eine Reihe von Begleitveranstaltungen für Studierende der "Universität für Ältere". Diese sollen u.a. das Kennenlernen universitärer Einrichtungen ermöglichen.

Eine "Einführungsveranstaltung" soll einen Überblick über das Seniorenstudium im allgemeinen und über die Entwicklung, Organisation und das Angebot des Gasthörerprogramms "Universität für Ältere" im besonderen geben. Angeboten werden auch Führungen durch die Universitätsbibliothek und durch den Botanischen Garten. Weiterhin findet semesterbegleitend eine "Gesprächsrunde" der Teilnehmer des Gasthörerprogramms "Universität für Ältere" statt. Die Kontakt- und Beratungsstelle für das Gasthörerprogramm "Universität für Ältere" steht informierend und beratend den Senioren mit Informationen über die Lehrangebote, Zugangsformalitäten und Spezifika des Lehrbetriebs usw. zur Verfügung. Ca. 250 ältere Erwachsene sind im Gasthörerprogramm "Universität für Ältere" eingeschrieben; zwei Drittel davon sind Frauen.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Die Teilnahme am Gasthörerprogramm "Universität für Ältere" ist nicht an eine formale Hochschulzugangsberechtigung gebunden; es kann also auch ohne Abitur daran teilgenommen werden. Notwendig ist nur die Anmeldung als Gasthörer. Die Anmeldeunterlagen sind in der Kontakt- und Beratungsstelle für das Gasthörerprogramm "Universität für Ältere" erhältlich. Die Einschreibung erfolgt über das Studentensekretariat. Auf Wunsch der Studierenden können Teilnahmebescheinigungen für die besuchten Lehrveranstaltungen ausgestellt werden.

## **Studiengebühren**

Seit dem Wintersemester 1997/98 wird an der Universität Osnabrück eine Gasthörergebühr von 100.- DM pro Semester erhoben.

## **Informationsmaterialien**

### *a) Broschüre "Gasthörerprogramm Universität für Ältere"*

Im Auftrag des Präsidenten der Universität Osnabrück gibt die Kontakt- und Beratungsstelle für das Gasthörerprogramm jedes Semester eine sehr informative Broschüre heraus. Darin finden sich Angaben zu den Semestereröffnungs- und Zusatzveranstaltungen. Die Spezialveranstaltungen für Seniorenstudenten als auch die Angebote aller Studienfächer werden kommentierend beschrieben. Aufgelistet werden die Anschriften der Fachbereiche und Studienfächer. Ein Lageplan der Universität ist ebenfalls abgedruckt als auch ein Verzeichnis der Lehrenden mit Sprechzeiten. Die Informationsbroschüre ist bei der Kontakt- und Beratungsstelle erhältlich.

### *b) Kommentierte Vorlesungsverzeichnisse*

Viele Fachbereiche der Universität Osnabrück geben zu Semesterbeginn kommentierte Vorlesungsverzeichnisse heraus; darin sind die einzelnen Lehrveranstaltungen genauer spezifiziert. Diese Broschüren sind in den Fachbereichsverwaltungen erhältlich; deren Anschriften sind in der Informationsbroschüre "Gasthörerprogramm Universität für Ältere" abgedruckt.

### *c) Veranstaltungs- und Personalverzeichnis der Universität Osnabrück*

Erhältlich im örtlichen Buchhandel.

### *d) Schwarzes Brett zum „Seniorenstudium“*

Ein gesonderter Aushang für Studierende des Gasthörerprogramms „Universität für Ältere“ ist in den Zentralen Studienberatungsstelle neben Raum E 13 angebracht.

*e) Informationen im Internet*

Erste Informationen über das Studienangebot „Universität für Ältere“ finden sich unter der folgenden Adresse:

<http://www.zsb.uni-osnabrueck.de/senioren.htm>

Ansprechpartner und Kontaktadressen

*a) Kontakt- und Beratungsstelle für das Gasthörerprogramm  
"Universität für Ältere"*

Universität Osnabrück

Frau Dipl.-Päd. Renate Sohst

Neuer Graben 19/21, Raum E 13

Eingang Seminarstraße/Ecke Lyrastraße

49069 Osnabrück

Telefon: (0541) 969-4137

Fax: (0541) 969-4792

E-mail: [renate.sohst@uni-osnabrueck.de](mailto:renate.sohst@uni-osnabrueck.de)

Sprechzeiten: Dienstag 10 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

*b) Studentensekretariat der Universität Osnabrück*

Neuer Graben/Schloss

Hautgebäude, 1. Stock, Zimmer 11/109 bis 11/112

49069 Osnabrück

Telefon: (0451) 969-4141/4142/4144/4145

Fax: (0541) 969-4850

E-mail: [studentensekretariat@uni-osnabrueck.de](mailto:studentensekretariat@uni-osnabrueck.de)

Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 10 bis 12 Uhr, Donnerstag 13.30 bis 15.30 Uhr

## **Paderborn**

### Universität – Gesamthochschule Paderborn

Warburger Straße 100

33098 Paderborn

Telefon: (05251) 60-0

Die Universität – Gesamthochschule Paderborn wurde 1972 gegründet. Außer in Paderborn hat die Hochschule Abteilungen in Höxter, Meschede und Soest. Die Universität gliedert sich in 17 Fachbereiche. Das Fächerspektrum ist breitgestreut: Geistes- und Gesellschaftswissenschaften wie Philosophie, Geschichte, Pädagogik, Psychologie, Sprachen, Literatur, Kunst, Musik, Gestaltung als auch Wirtschaftswissenschaften, Natur- und Ingenieurwissenschaften wie Physik, Umweltplanung, Landbau, Technischer Umweltschutz, Maschinen-, Elektro-, Nachrichtentechnik, Mathematik und Informatik. Beheimatet ist in Paderborn ebenfalls die Theologische Fakultät, die bereits 1614 gegründet wurde, mit katholischem Priesterseminar. An der Universität/Gesamthochschule Paderborn studieren ca. 17.200 Studenten.

### **Studienangebote für Senioren**

Seit dem Wintersemester 1991/92 hat die Universität-Gesamthochschule Paderborn das "Studium für Ältere" eingerichtet. Personen im mittleren und höheren Erwachsenenalter können in der Regel alle Veranstaltungen aus dem allgemeinen Vorlesungsverzeichnis der Hochschule besuchen. Jedoch liegt der Schwerpunkt des „Studiums für Ältere“ in den Fachbereichen 1-4, d.h. in den kultur-, geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern der Hochschule. Von den Dozenten dieser Fächer werden bestimmte Vorlesungen und Seminare als besonders geeignet für ältere Studierende ausgewählt und in der pro Semester erscheinenden Broschüre „Studium für Ältere“ verzeichnet und kommentiert. Nach Rücksprache mit dem jewei-

ligen Dozenten ist aber auch der Besuch der meisten anderen im allgemeinen Vorlesungsverzeichnis aufgeführten Veranstaltungen der Fachbereiche 1–4 möglich. Teilnahmebeschränkungen für ältere Studierende bestehen lediglich bei praktischen Übungen in den künstlerischen Fächern oder bei Exkursionen (z.B. in Geographie). Was die inhaltlichen Schwerpunktsetzungen, den Umfang, die Dauer, die Struktur des Studiums angeht, sind die älteren Studierenden völlig frei in ihrer Entscheidung.

Beispielsweise können von älteren Interessierten im Fach Geschichte die Vorlesungen "Das archaische Griechenland", "Aufbruch in eine neue Zeit: Grundmerkmale des Spätmittelalters" oder das Seminar "Paderborn in der NS-Zeit" besucht werden. Das Fach Geographie bietet eine Vorlesung „Einführung in den Tourismus“. Das Fach Philosophie bietet Veranstaltungen zur "Philosophie der Antike" oder „Geschichte der Philosophie“ an. Das Fach Politische Wissenschaft befasst sich in einem Seminar beispielsweise mit der „Geschichte der BRD: Die Ära Kohl (1989-1998)“. Lehrveranstaltungen im Fach Psychologie führen z.B. mit einer Vorlesung in das Gebiet der "Entwicklungspsychologie" ein oder befassen sich mit den Themen "Frauen im Alter" oder "Familienbeziehungen: Eltern und Kinder in der Entwicklung". Im Fach allgemeine Literaturwissenschaft kann beispielsweise ein Seminar „Väter und Töchter in der Literatur“ besucht werden. Wer sich für die Kulturgeschichte Großbritanniens oder Irlands interessiert, kann entsprechende Vorlesungen des Faches Anglistik hören. Andere Vorlesungen an der Hochschule widmen sich z.B. im Fach Kunstgeschichte "Salvador Dali" oder im Fach Textilgestaltung der "Geschichte der Mode" oder der „Textilkunst im Jugendstil“. Das Seniorenstudium in Paderborn absolvieren derzeit ca. 240 ältere Erwachsene, etwas mehr als die Hälfte von diesen sind Frauen.

## **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Für die Teilnahme am Seniorenstudium ist die Zulassung als Gasthörer erforderlich. Sie ist nicht an eine formale Hochschulzugangsberechtigung wie das Abitur gebunden. Die Einschreibung erfolgt durch das Studentensekretariat. Dort können die entsprechenden Antragsformulare telefonisch angefordert werden. Die Einschreibung kann persönlich oder schriftlich durch Rücksendung des ausgefüllten Antragsformulars vorgenommen werden. Auf Wunsch der Studierenden wird nach einer Studiedauer von vier oder mehr Semestern mit einer Belegung von 16 oder mehr Semesterwochenstunden eine Teilnahmezertifikat ausgestellt.

## **Studiengebühren**

Die Gasthörergebühr für das „Studium für Ältere“ beträgt 75.-DM pro Semester.

## **Informationsmaterialien**

### *a) Broschüre "Studium für Ältere – Studienführer / Veranstaltungsverzeichnis"*

Diese Informationsbroschüre wird von der Universität herausgegeben und von den Hochschulbeauftragten für das Studium für Ältere redaktionell erstellt. Verzeichnet sind wichtige Hochschultermine, die Anschriften der Dekanatsbüros sowie alle von den Hochschuldozenten für ältere Studierende ausgewählten Lehrveranstaltungen in den vier Fachbereichen der Hochschule. Das aktuelle Programm mit Studienführer und Veranstaltungsverzeichnis ist kostenfrei erhältlich im Dezernat 2 – Sekretariat.

### *b) Kommentierte Vorlesungsverzeichnisse*

Zum Selbstkostenpreis können über die Dekanatsbüros kommentierte Veranstaltungsverzeichnisse bestimmter Fächer erworben werden. Die Anschriften der Dekanatsbüros werden in der Broschüre "Studium für Ältere" genannt.

*c) Personal- und Vorlesungsverzeichnis der Universität-Gesamthochschule Paderborn*

Erhältlich im örtlichen Buchhandel.

*c) Informationen im Internet*

Ausführliche Informationen über das Seniorenstudium an der Universität Paderborn sind im Internet unter der folgenden Adresse abrufbar:

[http://www-](http://www-zv.upb.de/DasStudium/StudiumfuerAeltere/StudiumfuerAeltere.htm)

[zv.upb.de/DasStudium/StudiumfuerAeltere/StudiumfuerAeltere.htm](http://www-zv.upb.de/DasStudium/StudiumfuerAeltere/StudiumfuerAeltere.htm)

Ansprechpartner und Kontaktadressen

*a) Universität-Gesamthochschule Paderborn*

Hochschulbeauftragter für das Studium für Ältere

Prof. Dr. Christian Heichert

Warburger Straße 100, Raum H 6.143

33098 Paderborn

Telefon: (05251) 60-2945 sowie 56690

Sprechzeiten:

nach Vereinbarung

*b) Dezernat 2 (Planung und Entwicklung)*

Universität-Gesamthochschule Paderborn

Herr Ernst Mandel

Warburger Straße 100, Raum B 2.341

33098 Paderborn

Telefon: (05251) 60-2565

E-mail: [mandel@zv.uni-paderborn.de](mailto:mandel@zv.uni-paderborn.de)

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag 7.30 bis 16 Uhr

Mittwoch, Freitag 7.30 bis 15.30 Uhr

*c) Dezernat 2 (Planung und Entwicklung)*

Sekretariat

Frau Sippel

Warburger Straße 100, Raum B 2.342

33098 Paderborn

Telefon: (05251) 60-2549

E-mail: [sippel@zv.uni-paderborn.de](mailto:sippel@zv.uni-paderborn.de)

*d) Studentensekretariat der Universität-Gesamthochschule Paderborn*

Frau Helga Rehling

Warburger Straße 100, Gebäude B, Raum B 0.304

33098 Paderborn

Telefon: (05251) 60-2501/2547/2504

Sprechzeiten:

Dienstag und Donnerstag 8 bis 12 Uhr,

Donnerstag 13 bis 15 Uhr

## **Rostock**

### Universität Rostock

Universitätsplatz 1

18051 Rostock

Telefon: (0381) 498-0

Die Universität Rostock wurde im Jahre 1419 gegründet. Die Juristische Fakultät und Medizinische Fakultät nahmen damals als Erste den Lehrbetrieb auf. Heute hat die Hochschule folgende Fakultäten: die Agrar- und Umweltwissenschaftliche, die Ingenieurwissenschaftliche, die Juristische, die Mathematisch-Naturwissenschaftliche, die Medizinische, die Theologische, die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche sowie die Philosophische Fakultät mit den zugeordneten Instituten für Anglistik/Amerikanistik, Germanistik, Romanistik, Slawistik, Multimedia und Datenverarbeitung in den Geisteswissenschaften, Altertumswissenschaften, Musikwissenschaft, Philosophie, Sportwissenschaft, Allgemeine Pädagogik und Sozialpädagogik, Schulpädagogik, Pädagogische Psychologie, Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation, Volkskunde sowie dem Historischen Institut. Man kann aus über 50 Studienmöglichkeiten auswählen. Die Anzahl der Studierenden im Wintersemester 2000/01 liegt bei 12.000.

### **Studienangebote für Senioren**

Ein Seniorenstudium an der Universität Rostock wird seit 1994 durch das Seniorenkolleg organisiert, das seit Juli 2000 in die Rostocker Seniorenakademie integriert worden ist. Bei dieser handelt es sich um ein aus Mitteln des Ministeriums für Arbeit und Bau Mecklenburg-Vorpommern und des Europäischen Sozialfonds gefördertes Projekt in Trägergesellschaft der „Weiterbildungsgesellschaft an der Universität Rostock e.V.“. Ältere Erwachsene haben mehrere Möglichkeiten der Partizipation: Sie können als Gasthörer ausgewählte Lehrveranstaltungen der

Fachbereiche, Ringvorlesungen, Gastvorlesungen, wissenschaftliche Tagungen, Kolloquien an der Universität besuchen sowie Bildungsangebote spezielle für Senioren nutzen. Zu Letzteren gehören ein Vortragsprogramm, thematisch wechselnde Seminare, Kurse, Gesprächs- und Arbeitskreise sowie Exkursionen. Darüber hinaus werden in Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen sowie kulturellen Institutionen der Stadt und der Region Sonderveranstaltungen angeboten, zu denen auch die festliche Eröffnungsveranstaltung des Seniorenstudiums jeweils zu Beginn des Wintersemesters gehört. Das Vortragsprogramm mit 14-15 Vorträgen pro Semester wird vorwiegend von Hochschullehrern aller Fakultäten der Universität, aber auch von Persönlichkeiten aus anderen Institutionen der Stadt bestritten. Die Vorträge mit Diskussionsmöglichkeiten geben Einblicke in Forschung und Lehre an der Universität und vermitteln Einsichten in wirtschaftliche, ökologische, technische und soziale Entwicklungen sowie in kulturelle und geistige Dimensionen gesellschaftlicher Prozesse. Sie sind für viele Senioren ein Einstieg oder Wiedereinstieg in weitergehende Studien. Die Vortragsreihe umfasst ca. ein Dutzend Veranstaltungen, die meist in Form einer Vorlesung abgehalten werden. Ein Themenschwerpunkt war z.B. "Die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts - eine Zeit des Aufbruchs in eine moderne Welt" mit Vorträgen aus den Fächern Geschichte, Literatur, Niederdeutsch, Philosophie, Musik, Architektur sowie Technik. Andere Vorträge befassen sich der „Bildenden Kunst in der DDR“, „Johann Sebastian Bach und die Folgen“ oder „Die Ostsee im Wandel – Überlagerung von Klimawechsel und Erdkrustenprozessen“. Seminare gibt es beispielsweise zur englischen und französischen Sprache sowie Landeskultur, zur Nutzung des Personal Computer sowie des Internet oder „Lernen im Alter“.

Darüber hinaus sind zahlreiche Lehrveranstaltungen aus dem allgemeinen Vorlesungsverzeichnis der Universität für Senioren geöffnet. So können Vorlesungen und Seminare über „Philosophie der Neuzeit“, „Einführung in die Ethik“, „Geschichte und Kultur Russlands“, „Griechische Kultbilder“ oder „Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts“ besucht werden. Ein Sportpro-

gramm für Ältere ergänzt das Angebot, wie „Rückentraining“, „Fitnesstraining für Senioren“ oder „Seniorengymnastik“. Einzelveranstaltungen können Exkursionen nach Rügen oder auch Führungen durch das Universitätsarchiv sein. Geplant ist der Aufbau von zunächst einem interdisziplinären Studiengang über 4 Semester für ältere Erwachsene (ohne berufsqualifizierenden Abschluss). Im Wintersemester 2000/01 nahmen rund 230 Personen an den Studienangeboten für Ältere teil.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Für die beschriebenen Studiermöglichkeiten für ältere Erwachsene an der Universität Rostock bestehen keine formellen Voraussetzungen. Jeder Interessierte kann – auch ohne Abitur – daran teilnehmen. Notwendig ist nur eine Anmeldung bei der Rostocker Seniorenakademie und die Entrichtung des Teilnehmerentgelts. Den Zugang nur zu den regulären Studienangeboten der Universität kann man auch durch den Erwerb eines Gasthörererausweises im Studentensekretariat der Universität erreichen.

### **Studiengebühren**

Die Gebühren für das Grundprogramm (Besuch geöffneter Lehrveranstaltungen an der Universität plus Vortragsprogramm) betragen z.Zt. 60.- DM pro Semester. Der Unkostenbeitrag für die anderen Bildungsveranstaltungen liegt in Abhängigkeit von ihrer Art und Stundenzahl zwischen 30.- und 80.- DM.

### **Informationsmaterialien**

a) *Vorlesungsverzeichnis der Universität Rostock*  
Erhältlich im örtlichen Buchhandel.

*b) Faltblatt "Bildungsprogramm des Seniorenkollegs an der Universität Rostock"*

Das Faltblatt gibt stichwortartig Informationen zum Bildungsprogramm, Teilnahmevoraussetzungen und Beratungsangeboten. Es ist erhältlich bei der Rostocker Seniorenakademie.

*c) Broschüre "Bildungsprogramm für ältere Erwachsene"*

Das für jedes Semester herausgegebene Veranstaltungsverzeichnis der Seniorenakademie enthält neben wichtigen Informationen zum Studium eine Übersicht über das Bildungsangebot einschließlich aller für die Hörer der Seniorenakademie geöffneten Lehrveranstaltungen an der Universität. Die Informationsbroschüre ist kostenlos zu Beginn jedes Semesters bei der Seniorenakademie erhältlich.

*d) Informationen im Internet*

sind im Aufbau und unter der folgenden Adresse zu finden:

<http://uni-rostock.de/andere/weiterbg/angebot.htm>

Das Vorlesungsverzeichnis der Universität Rostock ist abrufbar unter:

<http://www.zvvz.uni-rostock.de>

Ansprechpartner und Kontaktadressen

*a) Weiterbildungsgesellschaft an der Universität Rostock e.V.*

Frau Sylvia Rüting (Projektleiterin)

Max-Planck-Straße 1

18059 Rostock

Telefon: (0381) 4029-331/33

Fax: (0381) 4029-332

E-mail: [wbg\\_ev@hotmail.com](mailto:wbg_ev@hotmail.com)

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 9 bis 15 Uhr

*b) Weiterbildungsgesellschaft an der  
Universität Rostock e.V.*

Ute Timm (Geschäftsführerin)

Albert-Einstein-Straße 29a

18059 Rostock

Telefon: (0381) 4403031

Fax: (0381) 4403034

[ute.timm@wbg.uni-rostock.de](mailto:ute.timm@wbg.uni-rostock.de)

## **Saarbrücken**

### Universität des Saarlandes

Im Stadtwald

66123 Saarbrücken

Telefon: (0681) 302-0

Die Universität des Saarlandes wurde nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet. Zu dem seit 1946 bestehenden Medizinischen Institut in Homburg/Saar kamen 1948 weitere vier Fakultäten hinzu. 1978 wurde die Pädagogische Hochschule integriert. Als einzige Hochschule in Deutschland ist die Universität des Saarlandes berechtigt, in bestimmten Studiengängen französische Diplome zu verleihen. Die Universität gliedert sich in eine Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche, eine Medizinische, eine Philosophische, eine Technische und eine Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät mit insgesamt 16 Fachbereichen. Die Medizinische Fakultät mit den Fachbereichen für Theoretische und für Klinische Medizin mit zahlreichen Kliniken ist in Homburg ansässig. Der Campus der Universität in Saarbrücken liegt außerhalb des Stadtzentrums. An der Universität des Saarlandes sind rund 17.000 Studierende eingeschrieben.

### **Studienangebot für Senioren**

Das Gasthörer- und Seniorenstudium an der Universität des Saarlandes ist eingebunden in das Lehrprogramm "Wissenschaftliche Weiterbildung". Dies stellt ein heterogenes und vielschichtiges Weiterbildungsangebot dar, an dem auch bildungsinteressierte Erwachsene im mittleren und höheren Lebensalter im Rahmen des Gasthörerstudiums ihren Weiterbildungsinteressen nachgehen können. Der Teil des Weiterbildungsangebotes, für den die Senioren als besondere Zielgruppe gelten, besteht aus einer Vielzahl von Vorlesungen, Seminaren und Übungen. Die einzelnen Fachbereiche haben hierzu eine Reihe von Lehrveranstaltungen aus ihrem Lehran-

gebot für weiterbildungsinteressierte Erwachsene ausgewählt. Daneben existieren auch Angebote, die sich speziell an Gasthörerstudierende wenden. Dieses Studienangebot ist - neben den anderen Angeboten an wissenschaftlicher Weiterbildung an der Universität des Saarlandes - in dem "Studienführer Weiterbildung" zusammengestellt. Darin finden sich Vorlesungen zur Rechtswissenschaft, Betriebs- und Volkswirtschaftslehre und Politikwissenschaft. Die Medizinische Fakultät ermöglicht den Besuch der Vorlesungen zur Anatomie, Radiologie, Medizinischen Soziologie oder Strahlenbiophysik. Die Lehrveranstaltungen der Philosophischen Fakultät umfassen Vorlesungen und Seminare in den Studienfächern Philosophie, Evangelische Theologie, Katholische Theologie, Geschichte, Informationswissenschaft, Erziehungswissenschaft, Sportwissenschaft, Psychologie, Geographie, Biogeografie, Orientalistik, Klassische Philologie, Archäologie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Literaturwissenschaft sowie Kurse in verschiedenen modernen Sprachen.

Weiterhin besteht ein für ältere Gasthörer/innen geöffnetes Lehrangebot der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und der Technischen Fakultät. Veranstaltungen zum Hochschulsport können ebenfalls besucht werden. Speziell für Gasthörerstudierende wird zu Beginn jedes Semesters eine allgemeine Informationsveranstaltung zu den Studienmöglichkeiten und -aufbau in Saarbrücken angeboten; im Anschluss an diese Veranstaltung findet eine Einführung in die Benutzung der Universitätsbibliothek statt. Darüber hinaus werden die Einführungsveranstaltungen der einzelnen Fächer und Studiengänge empfohlen. In Zusammenarbeit mit anderen Weiterbildungsträgern wie der Europäischen Akademie Otzenhausen e.V., dem Institut d'Etudes Francaises, den Volkshochschulen oder anderen universitären Einrichtungen wie der Saarbrücker Akademie für Ältere bietet die Universität des Saarlandes interdisziplinäre Vorträge an, die auch von Gasthörerstudierenden besucht werden können. Über 500 ältere Gasthörer/innen nahmen im Wintersemester 2000/01 das Weiterbildungsangebot in Anspruch; etwas mehr als die Hälfte von ihnen waren Frauen.

## **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Für die Einschreibung als Gasthörerstudierende/r sind der Antrag auf Immatrikulation als Gasthörer, der Gasthörerschein mit den ausgewählten Lehrveranstaltungen sowie der Zahlungsbeleg für Gasthörergebühr nötig. Formale Zulassungsvoraussetzungen wie eine Hochschulzugangsberechtigung (z.B. Abitur) bestehen für das Gasthörer- und Seniorenstudium nicht. Anmeldeformulare für das Gasthörerstudium sind bei der Abteilung für studentische Angelegenheiten und in der Arbeitseinheit Wissenschaftliche Weiterbildung erhältlich.

## **Studiengebühren**

Die Gasthörergebühr beträgt z.Zt. 75.- DM pro Semester. Hinzu kommt ein Versicherungsbeitrag von 2,40 DM. Der Gesamtbeitrag ist zu überweisen auf folgendes Konto: Universität des Saarlandes, Konto-Nr. 59001506, Landeszentralbank BLZ 59000000, Verwendungszweck: Titel 11102 zugunsten von Kto-Nr.92/8240000501.

## **Informationsmaterialien**

### *a) Informationsbroschüre "Studienführer Weiterbildung"*

Von der Arbeitseinheit „Wissenschaftliche Weiterbildung“ der Universität des Saarlandes wird jedes Semester eine umfangreiche Informationsbroschüre zum Gasthörerstudium zusammengestellt. Die ca. 400seitige Broschüre enthält nicht nur allgemeine Informationen für ältere Studierende sondern auch das komplette Veranstaltungsverzeichnis für das Gasthörerstudierende und alle anderen universitären Weiterbildungsangebote (wie z.B. Fremdsprachenangebote, Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit anderen Trägern). Darüber hinaus wird über wichtige Hochschultermine und Immatrikulationsfristen informiert. Enthalten ist ebenfalls ein Lageplan des Universitätscampus mit den einzelnen Gebäuden sowie ein Busfahrplan. Die Broschüre kann gegen eine Schutzgebühr (von

4.- DM plus 3.- DM Versandkosten) von der "Arbeitseinheit Wissenschaftliche Weiterbildung" bezogen werden.

*b) Personal- und Vorlesungsverzeichnis der Universität des Saarlandes*

Erhältlich im örtlichen Buchhandel.

*c) Faltblatt „Studieren nach Beruf und Familie“*

Diese Kurzinformation beschreibt die Modalitäten, wie man Gasthörerstudierende/r an der Universität des Saarlandes werden kann. Es ist erhältlich in der Arbeitseinheit Wissenschaftliche Weiterbildung.

*d) Informationen im Internet*

Informationen über „Studieren nach Beruf und Familie“ und die Gasthörerschaft an der Universität des Saarlandes sind unter der folgenden Adresse zu finden:

<http://www.uni-saarland.de/fak5/ezw/abteil/awb/welcome.htm>

[http://www.uni-](http://www.uni-saarland.de/verwalt/student/studsekr/gasthoe.htm)

[saarland.de/verwalt/student/studsekr/gasthoe.htm](http://www.uni-saarland.de/verwalt/student/studsekr/gasthoe.htm)

## Ansprechpartner und Kontaktadressen

### *a) Universität des Saarlandes*

*Arbeitseinheit Wissenschaftliche Weiterbildung*

Herr Thomas Berrang M.A.

Campus Saarbrücken Gebäude 8, Raum 4.05/4.06

Postfach 151150

66041 Saarbrücken

Telefon: (0681) 302-3692/3533

Fax: (0681) 302-3160

E-mail: [th.berrang@rz.uni-saarland.de](mailto:th.berrang@rz.uni-saarland.de)

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag,

Freitag 8 bis 12 Uhr.

Montag, Mittwoch, Donnerstag 13 bis 16 Uhr,

Freitag 13 bis 15 Uhr

### *b) Abteilung für studentische Angelegenheiten*

Frau Antonia D'Anna / Herr Dieter Lüdtkke

Gebäude 28, Zimmer 101

Postfach 1511

66041 Saarbrücken

Telefon: (9681) 302-3011/2011

Fax: (0681) 302-4478

E-mail: [a.danna@univw.uni-saarland.de](mailto:a.danna@univw.uni-saarland.de)

[d.luedtke.@univw.uni-saarland.de](mailto:d.luedtke.@univw.uni-saarland.de)

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag,

Freitag 8.30 bis 11.30,

Donnerstag 13.30 bis 15.00 Uhr

### *c) Verein zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums an der Universität des Saarlandes*

Gebäude 11.1, Verteilergeschoss, Raum 1.19

Telefon: (0681) 302-4620

Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch 13 bis 14 Uhr

## **Schwäbisch Gmünd**

### *Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd*

Oberbettringer Straße 200  
73525 Schwäbisch Gmünd  
Telefon: (07171) 983-0

Die PH Schwäbisch Gmünd geht zurück auf ein katholisches Lehrseminar von 1825, das 1947 als Pädagogisches Institut wiedererrichtet wurde. Die Umwandlung zur Pädagogischen Hochschule erfolgte 1962. Seit 1971 hat die PH den Rang einer wissenschaftlichen Hochschule mit Promotions- und Habilitationsrecht. Angehende Lehrerinnen und Lehrer werden ausgebildet in den Fächern Allgemeine Pädagogik, Schulpädagogik, Pädagogische Psychologie, Philosophie, Deutsch, Englisch, Sprecherziehung, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Soziologie, Politikwissenschaft, Theologie, Geschichte, Gemeinschaftskunde, Geographie, Sport, Musik, Kunst, Technik, Hauswirtschaft oder Textiles Werken. Die Studentenzahl an der PH Schwäbisch Gmünd liegt bei ca. 1.650 Studenten.

### **Studienangebote für Senioren**

Der PH Schwäbisch Gmünd ist eine "Seniorenhochschule" angegliedert. Ein Lehrangebot für ältere Erwachsene und Senioren gibt es seit dem Wintersemester 1982/83. Das Programm der Seniorenhochschule besteht aus der Vortragsreihe, den Gruppenveranstaltungen, den Exkursionen und dem Seniorsport. Darüber hinaus kann jede/r Teilnehmer/in an der Seniorenhochschule als Gasthörer/in die allgemeinen Veranstaltungen der PH belegen. Die interdisziplinären Vortragsreihen stehen jeweils unter einem bestimmten Rahmenthema. Damit sich möglichst viele Fächer der PH daran beteiligen können, wurden Themen gewählt wie "Das Zeitalter der Aufklärung in heutiger Sicht", "Deutsch-französische Kulturbeziehungen", "Die Romantik", "Die Französische Revolution nach zwei Jahrhunder-

ten", "Mediterrane Kulturen", "Der Islam", "Mittel- und Osteuropa" oder "Das Verhältnis der Generationen in verschiedenen Kulturen" und viele andere mehr. Die wöchentlichen Vorträge sind didaktisch besonders gut für die älteren Zuhörer vorbereitet und werden durch Skripte unterstützt, die auch Hinweise für das Weiterstudium enthalten können. Weiterhin bestehen für die Seniorenstudenten spezielle Gruppenveranstaltungen. Der Gesprächskreis "Erlesene Literatur" verfolgt das Ziel, Werke der modernen und älteren Literatur kennenzulernen und - von diesen angeregt - Erfahrungen des eigenen Lebens der Gesprächsteilnehmer untereinander auszutauschen. Zu den zahlreichen Autoren, deren Bücher zum Gegenstand des gemeinsamen Gesprächs wurden gehörten z.B. Theodor Fontane (Der Stechlin), Martin Walser (Ein fliehendes Pferd), Franz Alt (Frieden ist möglich), Peter Härtling (Nachgetragene Liebe), Ernest Hemmingway (Der alte Mann und das Meer) oder Max Frisch (Homo faber). Der Arbeitskreis "Ethische Probleme der modernen Welt" ist gleichfalls stark auf das gemeinsame Gespräch ausgerichtet. Diese Veranstaltung steht in jedem Semester unter einem bestimmten Rahmenthema wie z.B. "Das werdende Leben", "Wege zum Frieden", "Grenzsituationen des eigenen Lebens", "Die Leistungsgesellschaft – pro und kontra", "Was ist eigentlich Glück?", "Das Verhältnis von Leben und Tod". In diesem seminarähnlichen Arbeitskreis diskutieren jüngere und ältere Studierende gemeinsam über ethische Fragen und Probleme. Mehrtätige Exkursionen der Seniorenhochschule führten z.B. nach Istanbul, Inneranatolien, Syrien, Ägypten, Nordamerika oder nach Island. Die kunst- und kulturgeschichtlichen Studienfahrten hatten Prag, Trier, Worms, Köln oder Aachen zum Ziel. In der Veranstaltung "Senioren-sport" können ältere Erwachsene an Gymnastik und Spielen teilnehmen.

Für die Planung, Durchführung und kritische Begleitung der Studienangebote der Seniorenhochschule wurde von der PH Schwäbisch Gmünd ein Senatsausschuss eingesetzt. Dieser setzt sich aus gewählten Vertretern der Fakultäten und aus Senioren zusammen. Der Ausschuss legt z.B. für jedes Semester ein interdisziplinäres Rahmenthema für die Vortragsreihen fest.

Die Verwaltung der Seniorenhochschule ist in das Zentrum für Weiterbildung und Fernstudien (ZWF) integriert. An der "Seniorenhochschule" sind fast 400 ältere Erwachsene und Senioren aus Schwäbisch Gmünd und Umgebung eingeschrieben; zwei Drittel von ihnen sind weiblich. Darüber hinaus nehmen ca.100 ältere Erwachsene als normale Gasthörer am Vorlesungsprogramm der PH Schwäbisch Gmünd teil.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

An der "Seniorenhochschule" kann jeder teilnehmen, der die Eignung in seinem Beruf oder durch ein Hochschulstudium erworben hat; eine formale Hochschulzugangsberechtigung wie z.B. das Abitur ist nicht erforderlich. Die Einschreibung erfolgt im Sekretariat der Seniorenhochschule. Dort sind auch die dafür nötigen Unterlagen zu erhalten. Die Einschreibung als normaler Gasthörer erfolgt ebenfalls im Sekretariat der Seniorenhochschule.

### **Studiengebühren**

Für die Teilnahme an der "Seniorenhochschule" wird eine Gebühr von 50.- DM pro Semester erhoben. Der Betrag kann auf das Konto der PH Schwäbisch Gmünd Konto-Nummer 440459431 bei der Kreissparkasse Ostalb BLZ 61450050 unter dem Stichwort „Seniorenhochschule“ überwiesen werden.

### **Informationsmaterialien**

#### *a) Broschüre "Seniorenhochschule - Angebote zur Weiterbildung"*

Diese Informationsbroschüre wird vom Zentrum für Weiterbildung und Fernstudien (ZWF) erstellt und ist im Sekretariat der Seniorenhochschule erhältlich. Sie informiert über die organisatorischen Fragen des Seniorenstudiums und führt alle Themen der interdisziplinären Vortragsreihe auf. Weiterhin werden in kommentierter Form die Gruppenveranstaltungen der Senio-

renhochschule beschrieben. Informiert wird auch über Exkursionen und Seniorensport.

*b) Personen- und Vorlesungsverzeichnis der PH Schwäbisch Gmünd*

Erhältlich in der Pädagogischen Hochschule.

*c) Informationen im Internet*

Das Programm der Seniorenhochschule ist auch im Internet unter folgender Adresse abrufbar:

<http://www.ph-gmuend.de/shs/>

Ansprechpartner und Kontaktadressen

*a) Seniorenhochschule der PH Schwäbisch Gmünd*

Sekretariat und Beratung

Frau Irene Schmidt

Oberbettringer Straße 200

PH-Hauptgebäude, Bauteil A, Zimmer A 024

73525 Schwäbisch Gmünd

Telefon: (07171) 983-220

Fax: (07171) 983-212

E-mail: [irene.schmidt@ph-gmuend.de](mailto:irene.schmidt@ph-gmuend.de)

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 8.30 bis 11.30 Uhr

*b) Senatsbeauftragter für das Seniorenstudium*

Herr Prof. Dr. Lothar Rother

Telefon: (07171) 983-0

Fax: (07171) 983-212

E-mail: [lothar.rother@ph-gmuend.de](mailto:lothar.rother@ph-gmuend.de)

Sprechzeiten: nach telefonischer Vereinbarung

## **Siegen**

### Universität - Gesamthochschule Siegen

Hölderlinstraße 3

57076 Siegen

Telefon: (0271) 740-1

Die Universität-Gesamthochschule Siegen wurde durch Beschluss der Landesregierung Nordrhein-Westfalen gegründet. Die Hochschule besteht seit 1972. Universität und Fachbereiche haben Vorläufer in der Fachhochschule Siegen-Gummersbach sowie der Pädagogischen Hochschule Westfalen-Lippe, Abteilung Siegerland. Die Universität - Gesamthochschule Siegen besteht heute aus zwölf Fachbereichen, und zwar für Sozialwissenschaften/Philosophie/Theologie/Geschichte/Geographie, Erziehungswissenschaft / Psychologie / Sportwissenschaften, Sprach- und Literaturwissenschaften, Kunst- und Musikwissenschaften, Mathematik, Physik, Chemie und Biologie, Architektur/Städtebau, Bauingenieurwesen, Maschinentechnik sowie Elektrotechnik und Informatik. Die Anzahl der Studenten und Studentinnen liegt bei ca. 12.300, die Anzahl der Hochschullehrer bei ca. 250.

### **Studienangebote für Senioren**

Ein Bildungsangebot für ältere Erwachsene und Senioren wird an der Universität-Gesamthochschule Siegen im Rahmen der "Mittwochsakademie" gemacht. Diese ist eine Einrichtung der Universität-Gesamthochschule Siegen. Sie richtet sich an die Bürgerinnen und Bürger der Städte Siegen und Olpe sowie deren Umgebung mit dem Ziel, über Ergebnisse und Arbeitsweise von Wissenschaft und Forschung zu informieren. "Mittwochsakademie – Seniorenstudium" offerieren ein sogenanntes Hauptangebot sowie ein Zusatzangebot. Das Hauptangebot besteht aus bis zu 15 eigenständigen Veranstaltungen, die jeweils am Mittwoch an den Studienorten Siegen und Olpe in

zentral gelegenen Räumen in der Stadt stattfinden. Es handelt sich vor allem um Vorlesungen aus den Bereichen Literaturwissenschaft, Psychologie, Musik, Theologie, Geschichte, Physik, Informatik, Philosophie oder Theaterwissenschaft. So können ältere Erwachsene und Senioren beispielsweise an Vorlesungen teilnehmen über die Themenbereiche "Im Anfang...Spekulationen über den Ursprung des Universums", "Grundprobleme der Philosophie: Das Schöne und die Kunst", "Befreit zur Liebe – Aspekte der theologischen Anthropologie", "Geschichte der Philosophie" oder über die Frage "Was ist Antisemitismus". Das Zusatzangebot der Mittwochsakademie besteht aus ausgewählten Lehrveranstaltungen aus dem regulären Lehrangebot der Hochschule. Diese Veranstaltungen können also auch von Älteren besucht werden; sie findet an unterschiedlichen Werktagen in den Räumen der Universität in Siegen statt. Im Rahmen des Zusatzangebotes können beispielsweise Vorlesungen mit folgenden Themen besucht werden: "Stadtgeschichte vom 18. zum 20. Jahrhundert", "Zur Frage nach der Wahrheit der Kunst (Kant, Aristoteles, Heidegger)", „Goethe: Die Leiden des jungen Werthers“, „Das Instrumentalkonzert – Merkmale, Geschichte, Werke“, "Psychopathologie: Verhaltensstörungen bei Erwachsenen", "Einführung in die Erziehungswissenschaft", "Die Gleichnisse Jesu", "Einführung in die Theologiegeschichte der Antike und des Mittelalters". Spezielle Einführungskurse in das Seniorenstudium werden in Siegen nicht veranstaltet; allerdings stehen mit den sogenannten "Betreuern" mittwochs in Siegen bzw. in Olpe für die älteren Studierinteressierten einige Personen zur Verfügung, die Auskünfte und Informationen über das Veranstaltungsangebot und Antworten auf organisatorische Fragen vor Ort geben können. Die Haupt- und Zusatzangebote der Siegener "Mittwochsakademie - Seniorenstudium" werden von zahlreichen älteren Bürgerinnen und Bürgern aus Siegen, Olpe und Umgebung genutzt; im Wintersemester 2000/01 waren ca. 250 Ältere im Seniorenstudium eingeschrieben.

## **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Interessierte, die an "Mittwochsakademie - Seniorenstudium" teilnehmen möchten, müssen keine formalen Zulassungsvoraussetzungen wie Abitur oder eine andere Hochschulzugangsberechtigung nachweisen. Die Anmeldung geschieht durch Eintrag in die Teilnehmerliste der jeweiligen Lehrveranstaltung und durch Zahlung des Semesterbeitrages.

## **Studiengebühren**

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 100.- DM pro Semester und berechtigt zum Besuch aller Veranstaltungen aus dem Haupt- und Zusatzangebot. Er wird in den ersten Wochen des Semesters per Überweisungsvordruck, der in den ersten Sitzungen in der Mittwochsakademie erhältlich ist, überwiesen. Es können Ermäßigungen und Befreiungen erteilt werden; diese können bei der Leitung der Mittwochsakademie/Seniorenstudium schriftlich beantragt werden.

## **Informationsmaterialien**

### *a) Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Mittwochsakademie/des Seniorenstudiums*

Diese Informationsschrift enthält Angaben zur Mittwochsakademie und zu den Veranstaltungen der Mittwochsakademie in Siegen und in Olpe. Weiterhin werden alle Veranstaltungen des Zusatzangebotes in der Universität angeführt, die von den älteren Erwachsenen und Senioren besucht werden können. Die meisten Veranstaltungen werden mit inhaltlicher Kommentierung näher beschrieben. Die Broschüre enthält zudem einen Bestellcoupon, mit dem das kommentierte Vorlesungsverzeichnis des folgenden Semesters gegen eine Gebühr (3.- DM in Briefmarken beilegen) postalisch bestellt werden kann. Die Informationsschrift erscheint jeweils einen Monat vor Semesterbeginn.

*b) Personal- und Vorlesungsverzeichnis der Universität – Gesamthochschule Siegen*

Erhältlich im örtlichen Buchhandel.

*c) Information im Internet*

Ältere Computer-Interessierte können Informationen über das Seniorenstudium/die Mittwochsakademie auch im Internet finden:

<http://www.uni-siegen.de/others/miak>

Ansprechpartner und Kontaktadressen

*a) Mittwochsakademie – Seniorenstudium (Organisation und Betreuung)*

Universität-Gesamthochschule Siegen

Ines Gerke/Tobias Decher

Frau Dörnemann

Adolf-Reichwein-Straße 2

57068 Siegen

Telefon: (0271) 740-2820

E-mail:

*b) Mittwochsakademie - Seniorenstudium (Leitung)*

Universität-Gesamthochschule Siegen

Prof. Dr. Ingo Broer

Fachbereich 1

Adolf-Reichwein-Straße 2, Raum AR-C 3308

57068 Siegen

Telefon: (0271) 740-4521

Fax: (0271) 740-2879

E-mail: [broer@theologie.uni-siegen.de](mailto:broer@theologie.uni-siegen.de)

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

sowie:

Prof. Dr. Gerhard Hufnagel

Fachbereich 1

Telefon: (0271) 740-4508

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

E-mail: [hufnagel@politikwissenschaft.uni-siegen.de](mailto:hufnagel@politikwissenschaft.uni-siegen.de)

*c) Mittwochsakademie – Seniorenstudium (Betreuerin in Siegen)*

Informations- und Betreuungsangebot

z.Zt. Ines Gerke

Medien- und Kulturhaus Lyz

Johann-Straße 18, Raum 206

57072 Siegen

Sprechzeiten: im Semester, mittwochs

*d) Mittwochsakademie - Seniorenstudium (Betreuer in Olpe)*

Informations- und Betreuungsangebot

z.Zt. Tobias Decher

Altes Lyzeum (neben dem Rathaus)

57462 Olpe

Sprechzeiten: im Semester, mittwochs

## **Trier**

### Universität Trier

Universitätsring 15

54296 Trier

Telefon: (0651) 201-0

Die Universität wurde im Jahre 1473 gegründet, jedoch 1798 nach Besetzung des linken Rheinufers durch die Franzosen wieder aufgelöst. Durch Beschluss der Landesregierung Rheinland-Pfalz wurde 1970 die Universität Trier-Kaiserlautern (wieder)gegründet. 1975 wurden beide Teiluniversitäten selbständig. Der Schwerpunkt der Universität Trier liegt auf den geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen. Die Universität gliedert sich in sechs Fachbereiche und umfasst die Disziplinen Pädagogik, Philosophie, Psychologie, Sprach- und Literaturwissenschaften, Geschichte, Politikwissenschaft, Klassische Archäologie, Ägyptologie, Kunstgeschichte, Wirtschaftswissenschaften, Mathematik, Informatik, Rechtswissenschaften sowie Geographie und Geowissenschaften. In Trier ist außer der Universität noch die Theologische Fakultät Trier als private kirchliche wissenschaftliche Hochschule beheimatet. Mit ca. 11.500 Studenten zählt die Universität Trier zu den kleineren Hochschulen in Deutschland.

### **Studienangebote für Senioren**

Für interessierte ältere Erwachsene bietet die Universität Trier die Möglichkeit zu einem erweiterten Gasthörerstudium. Im Rahmen dieses "Seniorenstudiums" können die Teilnehmenden grundsätzlich an allen Veranstaltungsangeboten der Universität teilnehmen, sofern die Veranstaltungen keine Teilnehmerbeschränkung aufweisen oder als spezielle Übungen für die (jüngeren) Studenten gekennzeichnet sind. Um den Seniorenstudenten die Auswahl zu erleichtern, wurden von den jeweiligen Fachbereichen einzelne Lehrveranstaltungen ausgewählt und

als unverbindlicher Vorschlag im Programm des Seniorenstudiums aufgeführt. Aus diesem Angebot kann der ältere Gasthörer maximal sechs Semesterwochenstunden belegen. Beispielsweise können Vorlesungen oder Seminare wie „Einführung in die Kulturphilosophie und Kulturanthropologie“, „Hauptfragen der Philosophie des 20. Jahrhunderts“, „Die Deutsche Literatur: Von den Anfängen bis 1170“, „Kunst der Gegenwart“, „Entscheidungsprozesse in der Europäischen Union“ oder „Wesen und Wahrheit der Religion“ besucht werden.

Über dieses Studienangebot hinaus werden von der Universität Trier spezielle Zusatzangebote für Ältere sowie allgemeine Vortragsreihen und Veranstaltungen angeboten. Die Zusatzangebote im Rahmen des Seniorenstudiums umfassen Informations- und Einführungsveranstaltungen sowie ein Studienbegleitseminar. Die "Informationsveranstaltung" findet jeweils zu Semesterbeginn statt und gibt allgemeine Informationen über die Möglichkeit eines Gasthörerstudiums an der Universität Trier. Die "Einführungsveranstaltung", die ebenfalls zu Semesterbeginn durchgeführt wird, dient der Einführung in die Einrichtungen der Universität; es wird z.B. über die Benutzung der Bibliothek und die Möglichkeit der individuellen Benutzung des Sprachlabors informiert. Das "Studienbegleitseminar" ist eine während des Semesters regelmäßig stattfindende Veranstaltung für Seniorengasthörer. Die Teilnehmer können sich kontinuierlich über ihre Studienerfahrungen austauschen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens erlernen. Landeskundliche Seminar befassen sich mit Irland, Portugal, Andalusien oder Frankreich. Exkursionen im Rahmen des Seniorenstudiums führen in die nähere Umgebung und über das Bundesland Rheinland-Pfalz hinaus wie nach Köln oder nach Weimar. Jeweils zu Semesterende findet ein "Semesterabschlusstreffen" der älteren Studierenden statt. Ältere Studierende können darüber hinaus an den allgemeinen Vortragsreihen und Veranstaltungen der Universität Trier teilnehmen. Die Ringvorlesung behandelt ein Generalthema fächerübergreifend aus der Sicht verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen. Informationen

über die jeweiligen Themen und Termine der Ringvorlesung und anderer Vorträge finden sich im Informationskasten für Senioren sowie in einem Infoheft und dem Unijournal. Am Seniorenstudium nehmen ca. 600 ältere Erwachsene aus Trier und Umgebung teil; etwas mehr als die Hälfte davon sind Frauen.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Die Aufnahme eines Seniorenstudiums (erweitertes Gasthörerstudium) ist nicht an eine formale Hochschulzugangsberechtigung gebunden; es kann also auch ohne Abitur studiert werden. Die Einschreibung erfolgt mit einem Gasthörerantrag und einem Gasthörerschein (zweifach ausfüllen) beim Studentensekretariat der Universität Trier. Ein Gasthörerantrag und Gasthörerschein liegt der Informationsbroschüre "Seniorenstudium" bei. In den Gasthörerschein müssen jene Lehrveranstaltungen eingetragen werden, die Sie im jeweiligen Semester besuchen wollen. Die Veranstaltungen dürfen sechs Semesterwochenstunden nicht überschreiten. Sie können also z.B. drei zweistündige Vorlesungen und Seminare besuchen. Einführungsveranstaltungen und Studienbegleitseminare für die Senioren sowie Ringvorlesung, Einzelvorträge und Vortragsreihen müssen nicht in den Gasthörerschein eingetragen werden.

### **Studiengebühren**

Die Universität Trier erhebt keine Gebühren für das Gasthörer- und Seniorenstudium.

### **Informationsmaterialien**

#### *a) Broschüre "Seniorenstudium"*

Diese Broschüre wird herausgegeben von der Zentralen Studienberatung der Universität Trier. Sie enthält Informationen über

- die Zulassung und Einschreibung als Seniorenstudent/in;
- Erläuterungen zum Gasthörerantrag;

- wichtige Hochschultermine;
- die von den einzelnen Fächern für Senioren ausgesuchten Lehrangebote;
- fächerübergreifende Vortragsreihen;
- Zusatzangebote im Rahmen des Seniorenstudiums wie Informations- und Einführungsveranstaltungen sowie ein Studienbegleitseminar;
- Lageplan der Universität Trier im Stadtteil Tarforst.

An Anlage liegt der Broschüre ein Gasthörerantrag und -schein bei. Die Broschüre ist erhältlich bei der Studienberatung für Senioren.

*b) Personal- und Studienverzeichnis der Universität Trier*

Erhältlich im örtlichen Buchhandel.

*c) Unijournal*

Dieses Informationsheft der Universität Trier liegt in allen Universitätsgebäuden aus und informiert aktuell über allgemein zugängliche Vorträge und Veranstaltungen.

*d) Informationen im Internet*

Informationen zum Seniorenstudium an der Universität Trier finden sich unter verschiedenen Adressen, beispielsweise:

<http://www.uni-trier.de/uni/ws0001/haf.htm>

<http://www.uni-trier.de/uni/wohin.html>

Der jeweils gültige Studienführer für Senioren der Universität Trier ist unter der folgenden Adresse abrufbar:

[http://www.uni-trier.de/uni/publikat\\_m.htm](http://www.uni-trier.de/uni/publikat_m.htm)

## Ansprechpartner und Kontaktadressen

### *a) Studienberatung für Senioren*

Seniorenbeauftragter der Universität Trier  
Herr Frank-Peter Mansion  
Universitätsring 15/Ludwig-Weinspach-Weg  
Gebäude V (Verwaltung), Zimmer 20b  
54296 Trier

Telefon: (0651) 201-2808/2806/2807

Fax: (0651) 201-3914

E-mail: [mansion@uni-trier.de](mailto:mansion@uni-trier.de)

Sprechzeiten:

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 10 bis 12 Uhr,  
Donnerstag 14 bis 16 Uhr

### *b) Zentrale Studienberatung der Universität Trier*

Frau Staude / Frau Mensah  
Universitätsring 15/Ludwig-Weinspach-Weg  
Gebäude V (Verwaltung), Zimmer 31, 32  
54296 Trier

Telefon: (0651) 201-2799/2798

### *c) Studentensekretariat der Universität Trier*

Universitätsring 15/Ludwig-Weinspach-Weg  
Gebäude V, Zimmer 22-26  
54296 Trier

Telefon: (0651) 201-2793/2794/2796/2797

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag,  
Freitag 10 bis 12 Uhr,  
Donnerstag 13.30 bis 16 Uhr

### *d) Informationskasten für Senioren*

Universitätsring 15/Ludwig-Weinspach-Weg  
Gebäude V, rechts neben der Haupteingangstüre

## **Ulm**

### Universität Ulm

Oberer Eselsberg

89069 Ulm

Telefon: (0731) 502-01

Die Universität Ulm wurde 1967 gegründet. Schwerpunkte waren zunächst die Fächer Humanmedizin, Physik, Mathematik, Chemie und Biologie. In den letzten Jahren kamen neue Fächer wie Wirtschaftsinformatik und Zahnmedizin hinzu. Neue Ausbaugelände sind Elektrotechnik, Energietechnik, Informatik, Medizintechnik sowie Technologiefolgenabschätzung. Als Begleitstudium können Geisteswissenschaften und Philosophie belegt werden. Mit ca. 6.000 Studenten hat Ulm nur eine sehr kleine Hochschule.

### **Studienangebote für Senioren**

Seit dem Frühjahr 1992 gibt es an der Universität Ulm ein Weiterbildungsangebot für ältere Erwachsene und Senioren. Anstoß gab dazu eine Studie des Seminars für Pädagogik der Universität Ulm über Weiterbildungswünsche und -interessen von älteren Menschen. Ausgehend von dieser Untersuchung entwickelten Universitätsdozenten/innen der Fachrichtung Pädagogik die Konzeption einer "universitären Weiterbildungskompaktwoche für Menschen im dritten Lebensalter". Das Weiterbildungsprogramm besteht heute aus Einführungsveranstaltungen, den Jahreszeitakademien und den Projektgruppen „Forschendes Lernen“. Die Organisation der Studienangebote für Senioren liegt in den Händen des "Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung" (ZAWiW).

## *1. Veranstaltungen mit Einführungscharakter*

Das ZAWiW bietet mehrere Lehrveranstaltungen an, die in Methoden des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens einführen. Diese Veranstaltungen sind in besonderer Weise für Seniorenstudentinnen und Studenten sowie andere Gasthörer geeignet, sich in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens einzuarbeiten. Angeboten werden beispielsweise Seminare wie „Neue Lernformen in der Erwachsenenbildung mit Unterstützung neuer Kommunikationstechnologien“ oder eine Vortragsreihe „Gesundheit im Alter“.

## *2. Arbeitskreise und Projektgruppen "Forschendes Lernen"*

Im ZAWiW bestehen verschiedene Arbeitskreise und Projektgruppen, die auf den Wünschen von Teilnehmenden basieren und von deren Interesse, das Wissen über bestimmte Themenbereiche vertiefen zu wollen, getragen werden. Zu diesem Zweck treffen sich die älteren Teilnehmenden in kleinen Gruppen unter fachkundiger Anleitung von Lehrenden der Universität Ulm. Die Arbeitskreise und Projektgruppen sind geprägt von einem hohen Engagement und der Eigenaktivität der Teilnehmenden, die sich in der selbständigen Bearbeitung von Themen in Form von Referaten, Literaturrecherchen usw. zeigt. Derzeit bestehen in den Bereichen „Naturwissenschaften, Ökologie und Umwelt“, „Wirtschaftswissenschaften“, „Informatik“ und „Geistes- und Sozialwissenschaften“ u.a. folgende Arbeitskreise „Forschendes Lernen“: „Wetter, Klima und Physik“, „Energie“, „Wasser“, „Botanik“, „Biosensorik“, „Zeitzeugenarbeit“, „Frauengeschichte“, „Industriekultur in Ulm“, „Geschichte“, „Hernhuter Missionare in Ladakh“, „Senioren/Seniorinnen und Internet“, „Europakontakte“ und „Wirtschaftsstandort Deutschland“.

## *3. Mitwirkung von Seniorstudierenden in Forschungsprojekten*

Seniorinnen und Senioren können auch laufenden Forschungsprojekten mitarbeiten. Diese befassen sich beispielsweise mit

der Thematik „Lernen mit Unterstützung Neuer Medien“. Seniorstudierende können u.a. bei der Erstellung von pädagogisch-didaktischen Materialien oder in „Erzählcafés“ mitwirken.

#### *4. Jahreszeitakademien*

Ältere Interessierte können an den "Frühjahrs- und Herbstakademien" der Universität Ulm teilnehmen. Diese Lehrangebote finden jeweils im Frühjahr und im Herbst in Form einer Kompaktweiterbildungswoche statt. Meist sind es zwischen 500 und 630 ältere Erwachsene und Senioren, die das breite Spektrum der Lehrangebote wahrnehmen. Die Akademiewochen stehen jeweils unter einem Rahmenthema wie, "Kommunikation: Neues, Unbekanntes, Fremdes - Wissenschaftlerinnen der Universität Ulm berichten über ihre Forschung", "Das Fremde in uns und um uns herum", "Risiken des Lebens", "Lebensweisen – Lebensqualitäten", "Zukunftsentwicklungen – Zukunftsverwicklungen", "Aufbrüche – Gesellschaftlicher Wandel und Wandel der Wissenschaft". Die Herbstakademie 2000 stand unter dem Gesamtthema „Informationsgesellschaft – Wohin? Bestandsaufnahme und Perspektiven“. In den Hauptreferaten wurden Standortbestimmungen, aktuelle Veränderungen und Zukunftsperspektiven aufgezeigt. Themen dieser Vorlesungen waren z.B. "Alle wissen alles, aber keiner weiß Bescheid", "Konzepte der Informatik: gestern, heute, morgen" oder „World Wide Web – die Basis der Informationsgesellschaft". In mehr als 30 Arbeitsgruppen wurden dann Einzelaspekte aufgegriffen und vertiefend behandelt. Arbeitsgruppen befassten sich z.B. mit Themen wie den folgenden: „Gemeinsam Lernen übers Netz“, „Lernen geht auch ohne Schule“, „Wächst die Technik über den Kopf?“ oder „Der Mensch ist eine Information“. Weiterhin hatten die Teilnehmer der Jahreszeitakademien die Möglichkeit, verschiedene Einrichtungen an der Universität Ulm näher kennenzulernen: u.a. das Institut für Lasertechnologie in der Medizin, das Tumorzentrum, das Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung.

Über die beschriebenen Lehrangebote hinaus können sich ältere Erwachsene und Senioren an der Universität Ulm - wie an allen wissenschaftlichen Hochschulen in Deutschland - als normale/r Gasthörer/in einschreiben. Es besteht dann in der Regel die Möglichkeit, am regulären Lehrprogramm der Universität zu partizipieren. Auskunft über die Studienmöglichkeiten als Gasthörer/in gibt das Studentensekretariat der Universität Ulm.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Für die Teilnahme an den Frühjahrs- und Herbstakademien an der Universität Ulm ist eine verbindliche schriftliche Anmeldung erforderlich. Eine formale Hochschulzugangsberechtigung wie das Abitur wird nicht verlangt. Die Anmeldung für die Akademien erfolgt schriftlich beim Sekretariat des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung. Die Teilnahme an den einführenden Lehrveranstaltungen und/oder an den Projektgruppen „Forschendes Lernen“ erfordert ebenfalls die Einschreibung. Auch für das normale Gasthörerstudium bestehen keine formalen Zulassungsvoraussetzungen; hier erfolgt die Einschreibung beim Studentensekretariat der Universität.

### **Studiengebühren**

Die Gasthörergebühr beträgt derzeit 100.- DM pro Semester. Die Teilnahme an den Frühjahrs- und Herbstakademien kostet derzeit jeweils 95.- DM. In Einzelfällen ist nach Absprache eine Ermäßigung des Teilnahmebetrages möglich. Die Teilnahme an Veranstaltungen des ZAWiW kostet 60.- DM pro Semester, unabhängig von der Anzahl der belegten Veranstaltungen.

### **Informationsmaterialien**

a) *Programmhefte "Frühjahrsakademie" und "Herbstakademie"*  
Diese Informationsbroschüren werden vom Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Ulm herausgegeben und sind dort im Januar/Februar bzw. im Juli/

August erhältlich. Es sind alle Vorlesungen, Arbeitsgruppen und Besichtigungsmöglichkeiten von Universitätseinrichtungen aufgeführt. Die Vorträge und Arbeitsgruppen werden durch inhaltliche Kommentierungen näher charakterisiert. Weiterhin finden sich in der Broschüre Hinweise zur Anmeldung und den Kosten. Abgedruckt sind ein Lageplan der Universität am Oberen Eselsberg sowie der Fahrplan der Busse, die vom Hauptbahnhof zu Uni fahren.

*b) Verzeichnis für Gasthörer, insbesondere für Seniorstudierende*

Ein Verzeichnis der Veranstaltungen des ZAWiW enthält die wichtigsten Informationen über das Studium für Gasthörer und ältere Studierende. Es vermittelt einen Überblick über sämtliche Veranstaltungen des ZAWiW. Enthalten sind auch Hilfen zur räumlichen Orientierung in den verschiedenen Universitätsgebäuden. Die Broschüre erscheint semesterweise und ist beim ZAWiW erhältlich.

*c) Personal- und Veranstaltungsverzeichnis der Universität Ulm*  
Erhältlich im örtlichen Buchhandel. Dieses ist vor allem für ältere Erwachsene, die sich als normale Gasthörer an der Universität Ulm einschreiben wollen, von Bedeutung.

*d) Informationen im Internet*

Ausführliche Informationen für ältere Erwachsene und Senioren finden sich unter zahlreichen Adressen. Als Einstieg bieten sich an:

<http://www.zawiw.de>

<http://www.uni-ulm.de/LiLL/>

## Ansprechpartner und Kontaktadressen

### *a) Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm*

Wissenschaftliches Sekretariat/Geschäftsstelle des ZAWiW

Frau Monika Bader-Scheck

Oberer Eselsberg

89069 Ulm

Telefon: (0731) 502-3193

Fax: (0731) 502-3197

E-mail: [monika.bader-scheck@zawiw.uni-ulm.de](mailto:monika.bader-scheck@zawiw.uni-ulm.de)

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 9 bis 11.30 Uhr

### *b) Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW)*

Frau Dr. Carmen Stadelhofer

Leiterin der Geschäftsstelle des ZAWiW

Oberer Eselsberg, Robert-Koch-Straße 2

89069 Ulm

Telefon: (0731) 502-3192/3074

Fax: (0731) 502-3197

E-mail: [carmen.stadelhofer@zawiw.uni-ulm.de](mailto:carmen.stadelhofer@zawiw.uni-ulm.de)

Sprechzeiten: Dienstag 11.30 bis 13.30 Uhr

### *c) Förderkreis des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung*

Vorsitzender des Förderkreises

Herr Albert Hellendahl

Wallstraße 7

89231 Neu-Ulm

Telefon: (0731) 76747

Fax: (0731) 76792

E-mail: [albert.hellendahl@t-online.de](mailto:albert.hellendahl@t-online.de)

*d) Studentensekretariat der Universität Ulm*

Oberer Eselsberg, Robert-Koch-Straße 2/1

Eingang Nord, Gebäude M 24, Raum 230

89069 Ulm

Telefon: (0731) 502-2067/2068/2069

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag,

Freitag 9 bis 11.30 Uhr

## **Weimar**

Bauhaus-Universität Weimar  
Geschwister-Scholl-Straße 8  
99423 Weimar  
Telefon: (03643) 58-0

Die Bauhaus-Universität Weimar steht in der Tradition mehrerer Vorläufereinrichtungen. So wurde 1860 in Weimar die Sächsische Kunstschule gegründet, die zunächst Maler, später auch Bildhauer ausbildete. 1910 wurde sie in den Rang einer Hochschule für bildende Kunst erhoben. Mit der Gründung des Staatlichen Bauhauses 1919 wurden Kunsthochschule und Kunstgewerbeschule zusammengeführt und ein neuartiges Programm zur Ausbildung von Architekten, Formgestaltern und bildenden Künstlern verfolgt. Daraus ging 1926 die Staatliche Hochschule für Handwerk und Baukunst hervor. 1946 wurde sie als Staatliche Hochschule für Baukunst und bildende Künste wiedereröffnet. Die heutige Hochschule, die seit 1996 den Namen „Bauhaus-Universität Weimar“ trägt, wird geprägt durch Fakultäten, die sich der Ausbildung von Architekten, Stadt- und Regionalplanern, Freien Künstlern, Designern, Bauingenieuren sowie von Fachleuten für Mediengestaltung, Mediensysteme und Medienkultur widmen.

### **Studienangebote für Senioren**

Die Bauhaus-Universität Weimar bietet in Kooperation mit der Hochschule für Musik Franz Liszt, der Verwaltungsfachhochschule Gotha und dem Seniorenbüro der Stadt Weimar seit 1997 ein Studienangebot für ältere Erwachsene und Senioren. Mit dem Seniorenstudium wenden sich die Hochschulen an Menschen, die im mittleren und höheren Lebensalter aus dem Berufsleben ausgeschieden sind und sich der Herausforderung zum lebenslangen Leben stellen möchten. Ältere Interessierte können an ausgewählten Vorlesungen, Seminaren und Übungen

aus dem regulären Studienangebot teilnehmen. Im Studiengang Architektur sind vorrangig Vorlesungsreihen für Senioren geöffnet. Sie können beispielsweise Vorlesungen mit Themen wie „Einführung in die Architekturtheorie“, „Architekturgeschichte der Moderne“, „Aktuelle Leitbilder des Städtebaus“, „Soziologie und Geschichte der europäischen Stadt“ oder „Landschaftsarchitektur“ besuchen. Für Ältere geöffnet sind auch Seminare wie „Architekturgeschichte III – Wohnen lernen“ oder „Methoden und Instrumente der Stadtplanung“. Die Studiengänge der Fakultät Gestaltung sind künstlerische Studiengänge, bei denen die Teilnahme von Senioren in Projekten nur nach vorheriger Abstimmung mit den Lehrenden möglich ist. Angeboten werden beispielsweise Projekte wie „Skulptur des 20. Jahrhunderts“, „Nietzsche und die bildende Kunst“ oder „Ästhetik der Langsamkeit“. Im Studiengang Medienkultur können Vorlesungen zur „Medienpsychologie“ und „Theorie des Fernsehens“ sowie Seminare über „Kriminalgeschichten“, „Schauspieltheorien“ oder „Theorie und Politik des Geldes“ besucht werden. Über die Lehrangebote der Fakultäten hinaus können die Teilnehmer des Seniorenstudiums auch an einer Seminar-Reihe „Philosophie“ teilnehmen, diese widmet sich beispielsweise dem Thema „Was ist ein Kunstwerk? Eine Einführung in die Philosophie der Kunst“.

Die Hochschule für Musik bietet u.a. Lehrveranstaltungen an über „Gustav Mahler und seine Zeit“, „Musikphysiologie und Musikermedizin“, „Johann Sebastian Bachs Passionen“ an. Senioren haben auch die Möglichkeit, die Studienangebote der Thüringer Fachhochschule für öffentliche Verwaltung zu nutzen. Veranstaltungsangebote in Gotha umfassen beispielsweise Vorlesungen zum „Staats- und Verfassungsrecht“, zum „Allgemeinen Verwaltungsrecht“, „Kommunalrecht“, „Umweltrecht“ oder auch zur „Psychologie und Soziologie für die Verwaltung“. An der Verwaltungsfachhochschule ist ein Studienbeginn nur zum Wintersemester, Anfang November, möglich. Zu Beginn eines jeden Semesters ergänzen thematische Sonderveranstaltungen das Programm des Seniorenstudiums; diese wollen die Seniorenstudierenden mit den Räumlichkeiten

der Hochschulen vertraut machen, den Kontakt zwischen Gleichinteressierten fördern und auf die Lehrveranstaltungen in den Fachbereichen vorbereiten. Um an diesen Einführungskursen teilnehmen zu können, muss man sich in ausgelegte Teilnehmerlisten eintragen. Einführende Informationen über das Seniorenstudium gibt das Referat für Wissenschaftliche Weiterbildung der Bauhaus-Universität Weimar. Für fachspezifische Fragen sind Ansprechpartner der Fakultäten/der beteiligten Hochschulen zuständig. Diese Personen werden im Studienführer „Seniorenstudium“ benannt. Erste Information über das Studienangebot in Gotha können Senioren über das Referat für Wissenschaftliche Weiterbildung der Bauhaus-Universität erhalten; für detaillierte Auskünfte steht die Fachstudienberatung der Fachhochschule in Gotha zur Verfügung.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Für die Teilnahme am Seniorenstudium in Weimar bestehen keine formalen Zulassungsvoraussetzungen (wie z.B. Abitur). Für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen bedarf es der Einschreibung an der Bauhaus-Universität. Dazu muss ein Anmeldeformular ausgefüllt und die ausgewählten Lehrveranstaltungen angegeben werden. Der Anmeldeantrag ist an das Dezernat Studentische und Akademische Angelegenheiten - Wissenschaftliche Weiterbildung zu richten. Für die Ersteinschreibung sind als Unterlagen erforderlich: Bewerberbogen, Kopie des Abitur- oder Diplomzeugnisses bzw. des Berufsabschlusszeugnisses, Krankenkassennachweis. Die Zulassung zum Seniorenstudium erfolgt jeweils semesterweise. Ein formaler Studienabschluss ist im Seniorenstudium der Weimarer Hochschulen nicht möglich, jedoch können auf Antrag die im Semester erbrachten Studienleistungen schriftlich bestätigt werden; dies erfolgt durch das Referat Wissenschaftliche Weiterbildung der Bauhaus-Universität.

## **Studiengebühren**

Die Studiengebühren betragen 75.- DM pro Semester. Die Gebühren sind nicht von der Anzahl der ausgewählten Lehrveranstaltungen abhängig.

## **Informationsmaterialien**

### *a) Studienführer „Seniorenstudium – Studieren in der zweiten Lebenshälfte“*

Die Broschüre wird im Auftrag der Bauhaus-Universität, der Hochschule für Musik und der Thüringer Fachhochschule für öffentliche Verwaltung vom Referat für Wissenschaftliche Weiterbildung zusammengestellt und herausgegeben. Sie informiert über Zulassungsvoraussetzungen sowie Einschreibeverfahren und fasst alle Vorlesungen, Seminare, Übungen und Kurse zusammen, die für Senioren geeignet erscheinen bzw. geöffnet werden konnten. In der Regel werden die Lehrinhalte kurz kommentiert vorgestellt. Weiterhin werden Dozenten, Termine und Veranstaltungsorte mitgeteilt. Auch werden die Ansprechpartner der Fakultäten und der beteiligten Hochschulen genannt. Ein Lageverzeichnis der Hochschulegebäude in Weimar ist ebenfalls abgedruckt. Die Broschüre liegt rechtzeitig vor jeder Einschreibeweche in der Bauhaus-Universität, in der Hochschule für Musik, im Seniorenbüro Weimar und anderen bekannten Orten in Weimar aus.

### *b) Informationen im Internet*

Ausführliche Informationen über das Seniorenstudium in Weimar sind auch im Internet über folgende Adresse erhältlich:

<http://www.uni-weimar.de/SCC/WB/senior.html>

Ansprechpartner und Kontaktadressen

*a) Bauhaus-Universität Weimar*

**Dezernat Studentische und Akademische Angelegenheiten  
Referat für Wissenschaftliche Weiterbildung**

Frau Elvira Riedel

Coudray Straße 7 (4. Stockwerk, Zimmer 404)

99423 Weimar

Telefon: (03643) 58-2356

Fax: (03643) 58-2360

E-mail: [elvira.riedel@staa.uni-weimar.de](mailto:elvira.riedel@staa.uni-weimar.de)

Sprechzeiten: Montag und Donnerstag 12.30 bis 15 Uhr,  
Dienstag 9 bis 11.30 Uhr und 12.30 bis 17 Uhr, Freitag 9 bis  
11.30 Uhr

*b) Thüringer Fachhochschule für öffentliche Verwaltung*

**Fachstudienberatung**

Frau Friedrich

Bahnhofstraße 12

99867 Gotha

Telefon: (03621) 2320913

## **Wildau**

Technische Fachhochschule Wildau  
Bahnhofstraße 1  
15745 Wildau  
Telefon: (03375) 508-0

Die Technische Fachhochschule Wildau (TFH) wurde 1991 am Ort der früheren Ingenieurschule für Maschinenbau Wildau gegründet. An der Fachhochschule sind folgende Fachbereiche eingerichtet: Ingenieurwesen/Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaft/Verwaltung/Recht sowie Betriebswirtschaft / Wirtschaftsinformatik. Die angebotenen Studiengänge haben vorwiegend eine technische Ausrichtung. An der Hochschule sind ca. 2.600 Studierende immatrikuliert.

### **Studienangebote für Senioren**

An der TFH Wildau besteht seit dem Jahre 1994 das Seniorenseminar. Diese Veranstaltungsreihe wendet sich vor allem an Personen, die aus dem Berufsleben ausgeschieden sind oder sich im Übergang in die nachberufliche Phase befinden. Das Seniorenseminar soll den Teilnehmern die Möglichkeit bieten, neue Interessen- und Erfahrungsbereiche zu erschließen, die Allgemeinbildung zu erweitern und neue Formen der sozialen Kommunikation zu finden. Das Seniorenseminar besteht im wesentlichen in Vortragsreihen, welche die Bereiche Technik, Wirtschaft und Soziales, Literatur, Gesundheit oder Umwelt umfassen. Die Veranstaltungen werden von Dozenten und Hochschullehrern der TFH Wildau sowie von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in ehrenamtlicher Tätigkeit durchgeführt. Neben der Vortragsreihe gibt es Projekte, die das Technologie- und Weiterbildungszentrum an der TFH als Träger betreut; die Projekte werden von Teilnehmern des Seniorenseminars bearbeitet.

Die Vortragsreihe befasst sich u.a. mit folgenden medizinischen Themen: „Schlaganfall: Was ist das? Vorboten und Anzeichen, Vorbeugung und Folgen“, „Homöopathie – Heilkunst oder Kunstheilung?“, „Hundert Jahre Röntgenstrahlen“ und den Themen „Pflegeversicherung“ sowie „Patientenverfügung – Patientenvollmacht“. Auch wird zu folgenden Fragen und Aspekten in den Vorträgen Stellung genommen: „Bestandsrenten und ihre Umwertung“, „Vererben, aber wie? Vererben unter steuerrechtlichen Aspekten“, „Kurden – Geschichtliche Hintergründe und die Verantwortung Europas“, „Islam in Geschichte und Gegenwart“ sowie „Judentum in Geschichte und Gegenwart“ und „Moderne Konzeption zum Altgeräte-Recycling“. Im Rahmen des Projektes „Wohnen im Alter“ führten die am Seniorenseminar Beteiligten eine Feldstudie zur Wohn- und Lebenssituation älterer Bürger in Zeuthen durch. Derzeit wird von Senioren mit Unterstützung der TFH Wildau das Projekt „Analyse der Altersstruktur im Landkreis Dahme-Spreewald und deren Einflussfaktoren“ bearbeitet. Alle Vortragsveranstaltungen des Seniorenseminars finden im Gebäude der TFH Wildau (in der Bahnhofstraße 1, Haus 100, Raum 214). Begleitet wird das Seniorenseminar von einem wissenschaftlicher Beirat, der aus Vertretern unterschiedlichster Berufe gebildet wurde und dem u.a. auch die Kanzlerin der TFH Wildau angehört. Der Beirat legt u.a. Themen für Veranstaltungen fest. Organisatorisch wird das Seniorenseminar von ABM-Kräften bzw. Mitarbeiterinnen des Fernstudiums der TFH betreut.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Für das Seniorenseminar bestehen keine Teilnahme- und Einschreibebedingungen sowie keine besonderen Voraussetzungen.

## **Studiengebühren**

Für die Teilnahme am Seniorenseminar werden keine Gebühren erhoben. Bei Exkursionen entrichten die Teilnehmer Eintrittsgebühren und Fahrtkosten selbst.

## **Informationsmaterialien**

### *a) Faltblatt „Seniorenseminar der TFH Wildau“*

Dieses Faltblatt gibt in kurzer Form einige grundlegende Informationen zum Seniorenseminar an der TFH Wildau. Es ist kostenlos erhältlich bei der Beauftragten für das Seniorenseminar.

### *b) Faltblatt „Veranstaltungsplan“*

Dieses informiert über die jeweilige Veranstaltungsreihe des Semesters. Es werden die Themen sowie Ort und Zeit der Vorträge mitgeteilt. Der Veranstaltungsplan wird von der Beauftragten für das Seniorenseminar erstellt. Er ist bei der Beauftragten für das Seniorenseminar erhältlich und liegt zudem in der Bibliothek sowie in der Stadtverwaltung aus.

### *c) Aktuelle Aushänge*

befinden sich zum Seniorenseminar im Foyer der THF Wildau, in der Bahnhofstraße, Haus 13 sowie an mehreren Orten (Schaukästen) in den Gemeinden Wildau (Seniorentreff, Gesundheitseinrichtung, Einkaufszentrum) und Zeuthen.

### *d) Informationen im Internet*

Über das Internet kann man sich über das Seniorenseminar unter folgenden Adressen informieren:

<http://www.tfh-wildau.de/fernstud/sensem/sensem.htm>

<http://www.tfh-wildau.de/fh/studium/studberat.htm>

## Ansprechpartner und Kontaktadressen

a) Seniorenseminar an der TFH Wildau

Beauftragte für das Seniorenseminar

Frau Ilse Beyer

Bahnhofstraße 1 (Haus 13, Raum 250)

15745 Wildau

Telefon: (03375) 508-281

Fax: (03375) 500324

E-mail: [ibeyer@fs.tfh-wildau.de](mailto:ibeyer@fs.tfh-wildau.de)

b) Technologietransfer- und Weiterbildungszentrum

Technische Fachhochschule Wildau

Herr Dr. Hartmut Stoltenberg

Bahnhofstraße 1 (Haus 13, Raum 253)

15745 Wildau

Telefon: (03375) 508-125

Fax: (03375) 508-213

E-mail: [hstolten@tf.tfh-wildau.de](mailto:hstolten@tf.tfh-wildau.de)

c) Kanzlerin der TFH Wildau

Frau Dr. Renate Wilde

Bahnhofstraße 1 (Haus 13, Raum 201)

15745 Wildau

## **Wuppertal**

### *Bergische Universität – Gesamthochschule Wuppertal*

Gauss-Straße 20

42097 Wuppertal

Telefon: (0202) 439-1

Die Universität Wuppertal wurde 1972 gegründet. Sie entstand durch den Zusammenschluss der Abteilung Wuppertal der Pädagogischen Hochschule Rheinland und der Fachhochschule Wuppertal. Im Jahre 1983 erhielt sie den Namen Bergische Universität-Gesamthochschule Wuppertal (BUGH). Die Hochschule gliedert sich in die Fachbereiche: Geschichte/Philosophie/Theologie, Erziehungswissenschaften, Sprach- und Literaturwissenschaften, Design/Kunst- und Musikpädagogik/Druck, Wirtschaftswissenschaften, Mathematik, Physik, Chemie / Lebensmittelchemie / Biologie, Architektur/Innenarchitektur, Bautechnik, Maschinentechnik, Elektrotechnik und Sicherheitstechnik. An der BUGH Wuppertal studieren ca. 18.000 Studenten.

### **Studienangebote für Senioren**

Seit Wintersemester 1987/88 besteht das "Seniorenstudium" an der BUGH Wuppertal. Das Seniorenstudium wird (seit Januar 2001) vom Fachbereich Erziehungswissenschaften organisiert, der dabei von anderen Fachbereichen wie z.B. FB Geschichte/Philosophie/Theologie, FB Pädagogik / Psychologie / Sportwissenschaften oder FB Germanistik unterstützt wird. Das Seniorenstudium dient der Anleitung zur selbständigen Auseinandersetzung mit sozial- und geisteswissenschaftlichen Fragen.

Um in systematischer Weise sozial- und geisteswissenschaftliche Kenntnisse erwerben zu können, hat das Seniorenstudium einen durchstrukturierten Aufbau: Das Studium dauert fünf Se-

mester und kann jeweils zu Beginn des Wintersemesters aufgenommen werden. Das Orientierungssemester (1. Semester mit sechs bis acht Semesterwochenstunden) dient dem Erwerb elementarer wissenschaftlicher Arbeitsmethoden wie z.B. Bibliotheksbenutzung, Anfertigung schriftlicher Arbeiten, Einführung in die Grundlagen empirischer Sozialforschung. Für ältere Studienteilnehmer ohne abgeschlossenes Hochschulstudium ist das Orientierungssemester verbindlich. Über die Lehrveranstaltungen, die der Einführung in das Studium dienen, hinaus können die älteren Studierenden alle Vorlesungen der Fachbereiche Erziehungswissenschaften und Geschichte / Philosophie / Theologie besuchen.

Das Grundstudium erstreckt sich vom 2. bis 4. Semester mit jeweils 12 Semesterwochenstunden. Es besteht eine freie Fächerwahl aus dem Lehrangebot der drei genannten Fachbereiche wobei ein Fach aus dem integrierten Studiengang Sozialwissenschaften gewählt wird. Insofern besteht eine besondere Bindung des Wuppertaler Seniorenstudiums an die Sozialwissenschaften. Belegt werden können z.B. im Fachgebiet Soziologie das Seminar "Gerontologische Ansätze für eine Weiterbildung im Alter" oder das Seminar "Sozialer Wandel und Sozialisation – Frauen in Europa"; in Psychologie das Seminar "Selbstkonzeptforschung" oder im Fach Sozialpädagogik das Seminar "Familien und Soziale Arbeit: zwischen Autonomie und Verbundenheit?", in Philosophie das Seminar „Ethik im Vergleich der Kulturen“; eine große Palette von Lehrveranstaltungen mit unterschiedlicher Thematik steht den älteren Studierenden zur Auswahl. Die Seniorenstudenten müssen in dieser Zeit auch Leistungsnachweise in Form einer Klausur, einer Hausarbeit oder eines Referates erbringen. Das 5. Semester mit 12 Semesterwochenstunden dient dem vertiefenden Studium der beiden Fächern, in denen im Grundstudium ein Leistungsnachweis erbracht wurde. Besucht werden können jetzt auch vertiefende Lehrveranstaltungen wie z.B. die Vorlesungen und Seminare "Bildungssoziologie", "Die Polizei als Instanz sozialer Kontrolle", "Forschungswerkstatt qualitative Interviews", "Grundfragen der Gesundheitsbildung als Erwachsenenbildung" oder "Platon. Dialog und Dialektik".

Zum Semesterende ist eine Abschlussarbeit anzufertigen, in der ein Thema auf eine systematische Weise bearbeitet wird. Der erfolgreiche Abschluss des Seniorenstudiums wird durch ein Studienzertifikat bescheinigt.

Ältere Erwachsene und Senioren können als besondere Gasthörer jedoch nicht nur am Seniorenstudium teilnehmen sondern sind auch berechtigt, alle übrigen Veranstaltungen des Gasthörerprogramms zu besuchen. Die Termine der Sprechstunden können in den Fachbereichssekretariaten erfragt werden. Im Seniorenstudium der BUGH Wuppertal sind ca. 90 ältere Erwachsene eingeschrieben; fast zwei Drittel von diesen sind Frauen.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Einschreibung**

Das Seniorenstudium steht allen Personen, die sich in den Sozial- und Geisteswissenschaften weiterbilden wollen, offen. Formale Zulassungsvoraussetzungen wie ein Abitur werden nicht gefordert. Notwendig ist die Einschreibung als besonderer Gasthörer. Die Zulassung als Gasthörer erfolgt innerhalb bestimmter Einschreibungsfristen (Ende September bis Ende Oktober) beim Studentensekretariat.

### **Studiengebühren**

Für die Teilnahme am Seniorenstudium der Universität Wuppertal wird die besondere Gasthörergebühr von 85.- DM pro Semester erhoben. Diese Gebühr berechtigt neben der Teilnahme am Seniorenstudium auch zum Besuch der übrigen Veranstaltungen des Gasthörerprogramms. Die Gebühr ist per Überweisungsträger auf das Konto der Universitätskasse Düsseldorf (als Hochschulkasse) einzuzahlen: Konto-Nr. 4051710 bei der Westdeutschen Landesbank BLZ 30050000 mit der Angabe „Verwendungszweck: 05250/28211/01151902/Sagebiel“

## **Informationsmaterialien**

### *a) „Ordnung für das Seniorenstudium“*

Diese amtliche Mitteilung der BUGW informiert kurz über Zielgruppe, Zweck, Zugang und Aufbau des Seniorenstudiums sowie über die Erlangung des Studienzertifikats. Das Informationsblatt kann im Wissenschaftlichen Sekretariat des Seniorenstudiums angefordert werden.

### *b) Broschüre „Weiterbildungsprogramm und das Programm für das Seniorenstudium“*

Die Informationsbroschüre wird im Auftrag des Rektorats der BUGH Wuppertal vom Dezernat 2 (Planung und Entwicklung) herausgegeben. Die Broschüre enthält zahlreiche Informationen: Beschrieben werden die Zulassungsvoraussetzungen zum Seniorenstudium, Studienaufbau und -programm. Weiterhin werden alle Lehrveranstaltungen des Gasthörer- bzw. Seniorenstudiums in meist kommentierter Form aufgeführt. Ein Personalverzeichnis mit Anschriften der Hochschuldozenten, die Anschriften und Telefonnummern der einzelnen Fachbereiche und ein Lageplan der BUGH Wuppertal vervollständigen die Broschüre. Die Informationsbroschüre ist jeweils zu Beginn des Semesters erhältlich im Studentensekretariat, im Informationszentrum der Stadt Wuppertal sowie im Buchhandel und den Stadtbibliotheken der bergischen Städte Wuppertal, Solingen und Remscheid.

### *c) Personal- und Vorlesungsverzeichnis der Bergischen Universität – Gesamthochschule Wuppertal*

Erhältlich im örtlichen Buchhandel.

### *d) Informationen im Internet*

Informationen über das Seniorenstudium an der Universität Wuppertal können im Internet unter den folgenden Adressen abgerufen werden:

[http://www.uni-wuppertal.de/studium/gast\\_senior.htm](http://www.uni-wuppertal.de/studium/gast_senior.htm)

<http://www.uni-wuppertal.de/bildung/welcome/html>

## Ansprechpartner und Kontaktadressen

### *a) Bergische Universität – Gesamthochschule Wuppertal Wissenschaftliches Sekretariat Seniorenstudium*

im Fachbereich Erziehungswissenschaften

Frau Dr. Felizitas Sagebiel

Gauss-Straße 20, Gebäude O, Ebene 11, Raum 18

42097 Wuppertal

Telefon: (0202) 439-2165

Fax: (0202) 439-2431

E-mail: [sagebiel@uni-wuppertal.de](mailto:sagebiel@uni-wuppertal.de)

Sprechzeiten: Donnerstag 12 bis 14 Uhr

### *b) Studentensekretariat der BUGH Wuppertal*

Gauss-Straße 20, Gebäude O, Ebene 06, Raum 18

42097 Wuppertal

Telefon: (0202) 439-2183/2182

E-mail: [studentensekretariat@uni-wuppertal.de](mailto:studentensekretariat@uni-wuppertal.de)

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 8.30 bis 12  
Uhr,

Dienstag 14 bis 15 Uhr

### *c) Verein zur Förderung des Studiums im Alter (VFSA) an der BUGH Wuppertal*

Frau Gerlinde Karow (1. Vorsitzende)

Gauss-Straße 20, Gebäude 0, Ebene 11, Raum 18

42097 Wuppertal

Telefon: (02291) 28397

## Literaturnachweis

Infratest, Sinus & Becker, H. (1991). Die Älteren. Zur Lebenssituation der 55- bis 70jährigen. Bonn: Verlag J.H.W. Dietz Nachf.

Saup, W. (1991). Konstruktives Altern. Göttingen: Verlag für Psychologie Hogrefe.

Saup, W. (1997). Studienführer für Senioren. 1. Aktualisierte und ergänzte Auflage. Herausgegeben vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie. Bonn.

Saup, W., Schaufler, B. & Schröppel, H. (1994). Universitäre (Weiter-)Bildung für ältere Erwachsene und Senioren. Augsburger Berichte zur Entwicklungspsychologie und Pädagogischen Psychologie Nr. 64. Universität Augsburg.

## **Anhang: Selbstdarstellung der „Bundesarbeitsgemeinschaft: Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere - BAG WiWA“**



### **BAG WiWA**

**Bundesarbeitsgemeinschaft  
Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere**  
Arbeitsgruppe des Arbeitskreises  
Universitäre Erwachsenenbildung e.V. (AUE)  
Geschäftsstelle:  
Ulrike Strate-Schneider  
Tel.: 030/314 -22034 / Fax: -24276  
e-mail: strate@zek.tu-berlin.de

Die 1985 gegründete „Bundesarbeitsgemeinschaft: Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere - BAG WiWA“ ist der Zusammenschluss der für die wissenschaftliche Weiterbildung älterer Erwachsener verantwortlichen Institutionen: Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen sowie mit Hochschulen kooperierende Einrichtungen wie „Universitäten des 3. Lebensalters“ und Seniorenakademien. In der BAG WiWA sind über 50 Institutionen vertreten. Seit 1994 ist die BAG WiWA eine Arbeitsgemeinschaft des Arbeitskreises Universitäre Erwachsenenbildung - AUE e.V. Der AUE ist ein Zusammenschluss von Wissenschaftler/innen, Praktiker/innen und Institutionen aus dem Hochschul- und Weiterbildungsbereich, der für die Initiierung, Weiterentwicklung und Förderung wissenschaftlicher Weiterbildung an den Hochschulen eintritt. Die neue Positionierung der Hochschulen in der Wissens- und Beschäftigungsgesellschaft sowie die Auswirkungen des demographischen Wandels verleihen der wissenschaftliche Weiterbildung älterer Erwachsener an Hochschulen eine gesteigerte gesellschaftliche und individuelle Relevanz in Deutschland und Europa. Diese Entwicklung bestätigt die von der Hochschulrektorenkonferenz -HRK 1993 postulierte „kulturelle Funktion der Hochschulen als Stätten der Bewahrung, Entwicklung und

Weitergabe wissenschaftlicher Erkenntnisse“ und die daraus abgeleitete Maxime für die Hochschulen, „dass ihre gesellschaftliche Verantwortung die Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse an eine breitere Öffentlichkeit einschließt.“ Die wissenschaftliche Weiterbildung Älterer an Hochschulen geht auf die Öffnung der Hochschulen für verschiedene soziale Gruppen zurück, die in den 70er Jahren durch das HRG formuliert und initiiert wurde. Dies wurde durch ein neues Altersleitbild, den sog. „aktiven, kompetenten Älteren“ und durch das Paradigma des „lebenslanges Lernens“ unterstützt. Die BAG WiWA hat seit ihrer Gründung in ihrer Arbeit diesen Entwicklungen Rechnung getragen und sie speziell für ältere Menschen fruchtbar umgesetzt.

Die BAG WiWA unterstützt die Organisation und Sicherstellung der wissenschaftlichen Weiterbildung Älterer an Hochschulen bildungspolitisch und bietet ihren Mitgliedern ein bundesweites Forum für Diskussionen und Erfahrungsaustausch sowie der konzeptionellen Weiterentwicklung der Weiterbildung. Im einzelnen entfaltet die BAG WiWA folgende Aktivitäten:

- Durchführung von Jahrestagungen zu wissenschaftlichen Fragestellungen in Verbindung mit der wissenschaftlichen Weiterbildung für ältere Erwachsene an Hochschulen
- Förderung neuer institutioneller Formen des Studierens
- Information und Beratung nach innen und außen
- Herausgabe eigener Publikationen
- nationale und internationale Kooperationen
- Beteiligung an nationalen und internationalen Kongressen
- Pflege politischer Kontakte
- Konzipierung und Durchführung von Drittmittelprojekten
- Forschung und Dokumentation der Praxis wissenschaftliche Weiterbildung Älterer (Begleitforschung).

Für die Teilnehmer/innen der wissenschaftlichen Weiterbildungsangebote übernehmen die verantwortlichen Mitarbeiter/innen der in der BAG WiWA zusammengeschlossenen Einrichtungen verschiedene Funktionen:

- Beratung und Unterstützung bei der Überprüfung und Weiterentwicklung persönlicher Fähigkeiten
- nachberufliche bzw. nachfamiliäre Qualifizierung für neue Aufgaben und Tätigkeitsfelder in Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft
- Förderung des generativen und intergenerativen Dialogs und Lernens
- Förderung von selbstgesteuertem Lernen, vor allem mit Unterstützung der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien
- Entwicklung von Lernsoftware
- Vermittlung des Umgangs mit klassischen und modernen Lernformen und Medien
- Angebote von Teilnahmemöglichkeiten am deutschen und europäischen wissenschaftlichen Diskurs
- Organisation von internationale Begegnungen.

Die wissenschaftliche Weiterbildung für ältere Erwachsene an Hochschulen findet u.a. statt durch:

- Öffnung regulärer Lehrveranstaltungen der Hochschulen
- Entwicklung zielgruppenorientierter Lehrangebote
- strukturierte Studienangebote, die sich an gesellschaftlichen Schlüsselfragen orientieren, z. B. der Förderung bürgerschaftlichen Engagements
- Organisation von Gruppen „Forschendes Lernen“ in verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen
- Kompaktformen wissenschaftlicher Weiterbildung wie Akademiewochen, Jahreszeitenakademien und Sommeruniversitäten
- Vernetzung von virtuellen Lerngruppen.

In der Vergangenheit haben die Einrichtungen, die sich in der BAG WiWA zusammengeschlossen haben, flexibel und ideenreich auf viele neue Anforderungen reagiert, die durch Veränderungen der Teilnehmerinteressen, der wissenschaftlichen Entwicklung und gesellschaftlicher Neuorientierungen hervorgerufen wurden. Dies wird durch eine von Jahr zu Jahr gestie-

gene Nachfrage nach diesen Weiterbildungsangeboten honoriert. In Zukunft wird ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der BAG WiWA, neben dem Gedankenaustausch mit internationalen Organisationen des wissenschaftlichen Weiterbildungsangebotes für Ältere, in der Vertiefung der Beziehungen zu entsprechenden mittelosteuropäischen Partnern liegen. Seit vielen Jahren bestehen bereits über das europäische Netzwerk „Learning in Later Life“ (LiLL) und andere Kontakte Verbindungen, die durch die Erweiterungsbestrebungen der Europäischen Union neues Gewicht gewinnen werden.



# Bundesministerium für Bildung und Forschung

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unentgeltlich abgegeben. Sie ist nicht zum gewerblichen Vertrieb bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.

Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Bundesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.